

CORAX

Veröffentlichungen der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft
für Schleswig-Holstein und Hamburg e.V., Kiel

Band 23, Heft 3

Juli 2018

Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2009–2011

Bernd Koop, mit Beiträgen von Klaus Günther

KOOP, B. 2018. Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2009–2011. Corax 23: 253–397.

2009 war das letzte Jahr im Brutvogelatlas-Projekt ADEBAR. Seit Ende 2011 besteht das neue Portal www.ornitho.de. Vogelzugerfassungen wurden insbesondere auf dem Heimzug auf der Route Heidkate/PLÖ > Geltinger Birk/SL intensiviert mit neuen Ergebnissen.

2008/09 war erneut ein Mildwinter, so dass etliche Jahresvögel in der darauf folgenden Brutzeit weiterhin hohe Bestände aufwiesen, u.a. Zwergtaucher, Rohrdommel oder Eisvogel.

Durch anhaltend kühl-regnerisches Wetter mit Sturmtagen Anfang Juni gab es 2009 jedoch große Verluste bei Küstenvögeln auf den Halligen und in den Vorländern, aber u.a. auch bei der Rauchschnalbe durch den Ausfall der ersten Brut.

Der Berichtszeitraum der Jahre 2009 bis 2011 war vor allem geprägt durch den kalten Winter 2009/10, der erstmals seit 1995/96 als Kältewinter einzustufen ist. Hohe Schneelagen bzw. Verwehungen bewirkten mehrfach Kälteflucht ereignisse von u.a. Gänsen, Wacholderdrosseln und sogar Goldammern.

Erstmals sind Überwinterungen von Schnatter- und Krickenten auf eisfreien Klärteichen dokumentiert worden. Mit dem kalten Winter 2009/10 hat die Anzahl überwinternder Bergenten auf der Ostsee abseits der Lübecker Bucht deutlich zugenommen.

Durch diesen Winter bedingt brachen nachfolgend die Bestände etlicher Arten zusammen: Zwergtaucher, Rohrdommel, Wasserralle, Schleiereule, Eisvogel, Bartmeise, Zaunkönig und Gebirgsstelze. Einige dieser Arten litten besonders, weil auch die Winter 2010/11 und 2011/12 Kälteperioden aufwiesen, die weit nach Westeuropa hineinwirkten, wo z.B. Rohrdommel, Wasserralle oder Gebirgsstelze überwintern.

Bei Höckerschwan und Graugans schritten in Folge des Winters weniger Vögel zur Brut. Zudem waren ihre Gelege kleiner als üblich.

Zur Schneeschmelze 2010 boten überschwemmte Niederungen günstige Rastbedingungen für Gründelenten wie schon lange nicht mehr.

Nasskalte Wetterlagen im Mai 2010 sorgten für den bisher stärksten registrierten Heimzug von Mauersegler und Mehlschnalbe.

2011 war ein Jahr mit sehr später Rückkehr von Arten, die in Ostafrika überwintern, insbesondere Neuntöter, Sumpfrohrsänger, Schlagschwirl und Sprosser. Ursache dürfte eine anhaltende Dürre in diesem Raum gewesen sein. 2011 war zudem das Jahr mit den meisten bislang festgestellten Wachtelrufern. Der Wegzug 2011 war insbesondere bei Blässgans, Kranich und Ringeltaube auffällig, vom Wespenbussard wurde mit knapp 4.000 Durchzügeln einmal mehr eine hohe Anzahl registriert.

Andauernde Bestandszunahmen und Ausbreitungen zeigten weiterhin insbesondere Löffler, Grünspecht, Mittelspecht, Blaukehlchen und Schwarzkehlchen.

Deutliche Abnahmen sind insbesondere von Turteltaube, Haubenlerche, Wacholderdrossel und Steinschnalbe dokumentiert worden, das Vorkommen der Haubenlerche droht unmittelbar zu erlöschen. Unter den Durchzügeln und Wintergästen fielen insbesondere die Abnahmen von Waldsaatgans und Zwerggans auf sowie an der Ostsee die anhaltenden Rückgänge von Bergänfling und Schneeammer selbst in den kalten Wintern.

Seltene Brutnachweise gelangten von der Bergente mit je einer Familie 2010 und 2011 und vom Stelzenläufer mit 4 Bruten 2009 und 2 Bruten 2010 von denen 2009 erstmals eine mit 3 flüggen Jungen erfolgreich verlief. Ein Grauspecht hielt im Frühjahr 2011 ein Revier an der Landesgrenze zu Hamburg.

In allen drei Jahren des betrachteten Zeitraumes waren die Bestände von Greifvögeln in den Niederungen (Mäuse-, Raufußbussard, Kornweihe, Turmfalke) sehr gering.

Hellbäuchige Ringelgänse traten in den kalten Wintern in bisher unbekannter Anzahl auf. Pazifische Ringelgans, Graubruststrandläufer, Terekwasserläufer, Thorshühnchen und Gelbbräunlaubsänger wurden so „verlässlich“ registriert, dass eine Einstufung als regelmäßiger Durchzügler gerechtfertigt erscheint.

Einflüge erfolgten 2009 vom Fichtenkreuzschnabel, 2010 von Eichelhäher, Seidenschwanz und Erlenzeisig und 2011 von Raufußbussard und Steppenweihe. Sie äußerten sich vor allem in starken Zugbewegungen. Als Seltenheiten wurden insbesondere folgende Arten nachgewiesen: vier Nachweise der Carolinakrickente, zwei Exemplare Brillenenten an der Nordseeküste, Schleswig-Holsteins erste Spatelente 2010 und der zweite Blauwangenspint 2010 in Ostholstein, etliche seltene Limikolenarten wie Präriegoldregenpfeifer, Wilsonwassertreter, Großer Schlammläufer, erneut eine Schwarzflügelbrachschalbe, ein erster Nachweis des Isabellwürgers in Schleswig-Holstein abseits von Helgoland sowie Dunkellaubsänger. Vom Blauschwanz wurden wiederum zwei Nachweise im Herbst 2010 erbracht. Waldpieper wurden zweimal an der unmittelbaren Westküste (Eiderstedt, Sylt) nachgewiesen. Schelladler „Tönn“ querte mehrfach unbemerkt Schleswig-Holstein.

Bernd Koop, Waldwinkel 12, 24306 Plön, Koop@ornithologie-schleswig-holstein.de

1. Einleitung

Zum dritten Mal wird ein zusammenfassender Bericht für drei Jahre vorgelegt (KOOP et al. 2009, JEROMIN et al. 2014). Dies ist dem Umstand geschuldet, dass sich die Bearbeitung der zunehmend umfangreicheren Jahresberichte durch eine Vielzahl weiterer Projekte schnell verzögert. Dennoch haben mehrjährige zusammenfassende Berichte auch Vorteile, die bereits in KOOP et al. (2009) dargelegt sind.

2011 begann mit der Einführung des Internetportals www.ornitho.de eine neue Ära der Datensammlung. Es ist zu erwarten, dass das Beobachtungsmaterial dadurch weiter anwächst, was höhere Anforderungen an die Datenauswahl stellen wird und auch von den Autoren der Jahresberichte eine ständige Präsenz im Felde erfordert, um das Typische eines Jahres zu erfassen.

Dank

Allen Beobachtern sei herzlich gedankt für die Zusage von Beobachtungsberichten, Daten aus Erfassungsjahren und Sonderdrucken. Das Angebot von Publikationsorganen wird zunehmend unübersichtlicher. Daher auch ein herzlicher Dank an alle für Literaturhinweise.

2. Die Witterung in Schleswig-Holstein 2009–2011

2009

Januar und Februar waren von kurzen Kältephasen abgesehen milder als im Mittel, und der Winter ist als Mildwinter einzustufen. April bis Juni waren deutlich sonnenscheinreicher und etwas wärmer als das Mittel, der April deutlich trockener, mit 4,2 mm Niederschlag einer der trockensten Frühjahrsmonate.

Die Sommermonate waren ebenfalls wärmer als das langjährige Mittel, so dass 2009 für Schleswig-Holstein als Wärmejahr gelten kann. Der Dezember 2009 leitete mit unterdurchschnittlichen Temperaturen einen kalten Winter ein.

Winter 2009/10

Der Berichtszeitraum stand insgesamt unter dem Einfluss strenger Winter, insbesondere in den Winterperioden 2009/10 und 2010/11. Der Winter 2009/10 wird als einer der herausragenden Kältewinter neben den Wintern 1978/79 und 1985–1987 in Erinnerung bleiben. Ähnlich wie 1995/96 waren wieder Teile der Ostseeküste (Abb. 1) sowie das Wattenmeer vereist, die meisten Seen einschließlich der großen Gewässer vereisten von Mitte Januar bis ca. 20. März.

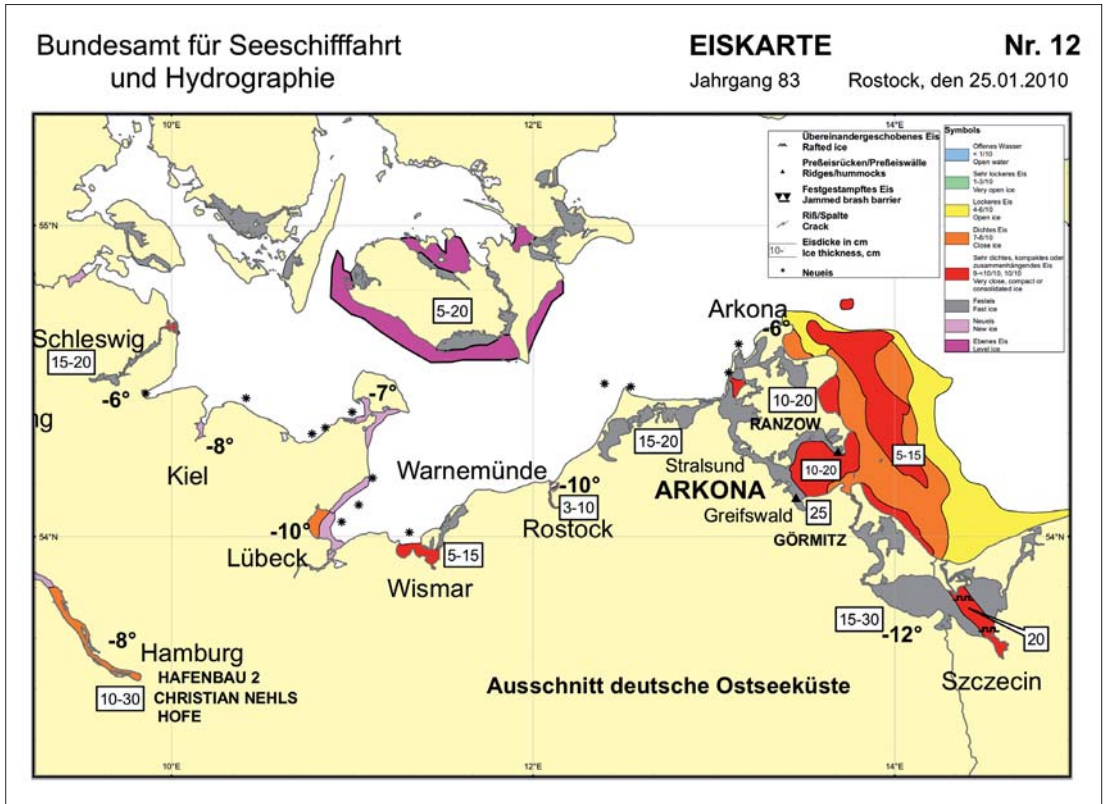


Abb.1: Eiskarte für die westliche Ostsee vom 24.01.2010. In der Lübecker Bucht und rund um Fehmarn liegt festes Eis (Quelle: Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie).

Fig. 1: Ice cover of the western Baltic at January 24th 2010.

Als Folge der ungewöhnlichen Winterwitterung erfolgten bei den Vögeln zwei starke Wellen der Winterflucht.

Im Wattenmeer kam es zu einem erheblichen Rückgang der Muschelbestände um ca. 45–89%, was sich in der Muschelbiomasse auf zwei Probeflächen bei Büsum/HEI in einem Rückgang von 24,8 (2008) auf 4,4 g/m² (2010) bzw. von 4 auf 1 g/m² bemerkbar machte (WITTEWERTER & SCHWEMMER 2014).

Frühjahr-Herbst 2010

April: wärmer, sonniger und trockener als das Mittel (Tab. 1) – dies ist eine zunehmend häufigere Wettersituation, die insbesondere Wiesenvögeln Schwierigkeiten in der Brutzeit beschert.

Mai, Juni: im Gegensatz zum April kühler und sonnenscheinärmer und somit durchschnittlich. Eine Regenphase gab es Ende Mai, eine weitere im Juni, der z.T. kühler als im langjährigen Mittel blieb (Tab. 1).

Juli: ein Sommermonat mit sehr wenig Regen und überdurchschnittlich viel Sonnenschein.

August: Das Sommerwetter hielt nur bis zum 07.08. Danach herrschte weitgehend eine Westströmung mit überdurchschnittlichen Niederschlägen und wenigen kurzen Zwischenhochs.

September: ein typischer Herbstmonat mit weniger Sonnenschein und mehr Niederschlägen als im Mittel. Am 27.09. folgte auf eine Kaltfront ein Einstrom von Kaltluft mit nachfolgend der ersten Weißwangengangszugwelle am 28.09.

Oktober: Ein kräftiger Kaltlufteinbruch am 16.10. sorgte für Massenzug der Ringeltaube und anderer Herbstzugvögel am 17.10.

November: Der weitaus nasseste November der letzten 20 Jahre, die Niederschlagsmengen erreichten aufgrund

lokaler Starkregen z.T. das Dreifache der üblichen Regenmenge. Niederungen waren wie im März großflächig überschwemmt. Ende des Monats erfolgte ein kräftiger Wintereinbruch, der 27.11. war der erste Eistag des Winters 2010/11.

Dezember: Bis in die letzte Dekade herrschte weitgehend Dauerfrost mit einer Milderung um den 11.12. Am 21.12. erhebliche Eisbildung auf dem Selenter See/PLÖ und erste Eisfelder auf den Küstengewässern, am 25.12. ausgedehnter Eisbrei in der Flensburger Förde

und in der Lübecker Bucht, am 28.12. auch in der Hohwacher Bucht/PLÖ. Die Schneedecke erreichte eine Höhe zwischen 15 und 30 cm, lokal durch Wind freigelegt. Am 23.12. wurden in Kropp/RD -18°C gemessen, in Füsing/SL -11°C (F. KUMMETZ). Am 29.12. war der Große Plöner See/PLÖ vereist (B. KOOP).

Der Winter 2010/2011 begann früh, blieb aber abgesehen von der teilweise hohen Schneebedeckung ein Normalwinter.

Tab. 1: Abweichungen der Jahre 2009–2011 bei Sonnenscheindauer, Niederschlag und Temperatur vom Mittel der Jahre 1971–2000. Negative Werte: Unterdurchschnittlich. Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst (DWD), Station Kiel-Holtenau und List/Sylt.

Table 1: Deviation of temperture, rainfall and sunshine compared wie the mean of 1971–2000 at two meterogical stations of Schleswig-Holstein, List/Sylt and Holtenau/KI.

| 2009 | Lufttemperatur [$^{\circ}\text{C}$] | | Niederschlag [mm] | | Sonnenscheindauer [h] | |
|-----------|---------------------------------------|---------------|-------------------|---------------|-----------------------|---------------|
| | List/Sylt | Kiel-Holtenau | List/Sylt | Kiel-Holtenau | List/Sylt | Kiel-Holtenau |
| Januar | -0,2 | -0,1 | -26,9 | -41,4 | -25,8 | 20,9 |
| Februar | 0,2 | 0,2 | -18,3 | 1,9 | -36,6 | -20,9 |
| März | 1,1 | 1,4 | -6 | -3,6 | -4,9 | -16,5 |
| April | 3,6 | 3,9 | -17,8 | -45,2 | 64,4 | 111,7 |
| Mai | 0,9 | -0,2 | 16,4 | 1 | 55,4 | 73,1 |
| Juni | 0,3 | -0,9 | -14,9 | -1,1 | 42,1 | 21,6 |
| Juli | 1,3 | 1,7 | 35 | 9,8 | 8,9 | 35,7 |
| August | 1,9 | 2,1 | 9,7 | -34,4 | -12,3 | 24,3 |
| September | 1,4 | 1,5 | -29,3 | -30,8 | 23,5 | 33,5 |
| Oktober | -1,3 | -0,9 | 6,5 | 5,8 | 16,2 | 15,7 |
| November | 2,4 | 2,9 | 31,7 | 55,9 | -37 | -44,8 |
| Dezember | -1,2 | -0,9 | 1,3 | 6 | 1,2 | -9,4 |
| 2010 | Lufttemperatur [$^{\circ}\text{C}$] | | Niederschlag [mm] | | Sonnenscheindauer [h] | |
| | List/Sylt | Kiel-Holtenau | List/Sylt | Kiel-Holtenau | List/Sylt | Kiel-Holtenau |
| Januar | -4,4 | -3,9 | -31,7 | -32,2 | 2,4 | -18,2 |
| Februar | -3,1 | -1,7 | -1,9 | 25,5 | -37,5 | -38,7 |
| März | -0,1 | 1,1 | -29,7 | 8,7 | 21,7 | -1,9 |
| April | 0,8 | 1,5 | 2,2 | -28,2 | 28,8 | 42 |
| Mai | -2,2 | -1,9 | 7,3 | 16,4 | -24 | -85 |
| Juni | 0,1 | -0,2 | -29,6 | -19,7 | 19,2 | 30,2 |
| Juli | 2,7 | 4 | -67,4 | -67,9 | 26,2 | 62,6 |
| August | 0,7 | 0,6 | 83,5 | 36,4 | -50 | -74 |
| September | -0,2 | 0,1 | -4,7 | 68,3 | -10,1 | -13 |
| Oktober | -0,4 | -0,2 | -2,7 | 7,7 | 5,7 | 23,8 |
| November | -1,6 | -0,8 | -2,9 | 84,4 | 9,2 | -10 |
| Dezember | -5,6 | -0,9 | -40 | -15,8 | 34,9 | 9,4 |

| 2011 | Lufttemperatur [°C] | | Niederschlag [mm] | | Sonnenscheindauer [h] | |
|-----------|---------------------|---------------|-------------------|---------------|-----------------------|---------------|
| | List/Sylt | Kiel-Holtenau | List/Sylt | Kiel-Holtenau | List/Sylt | Kiel-Holtenau |
| Januar | -0,9 | 0,4 | -25 | -31,6 | 6,1 | 0,1 |
| Februar | -1 | -0,1 | -18,6 | 31,5 | -29,7 | -10,5 |
| März | -0,1 | 0,6 | -38,3 | -28,5 | 35,4 | 16,6 |
| April | 3,2 | 4 | -25,5 | -42,6 | 72,6 | 58,7 |
| Mai | 0,8 | 1,3 | 8,9 | -19,9 | 10,2 | 7,3 |
| Juni | 1,3 | 0,9 | -19 | 24,5 | 20,3 | -1,1 |
| Juli | -0,6 | 0,3 | 67,9 | 37,6 | -84,8 | -56 |
| August | 0,2 | 0,4 | 57,5 | 178,2 | -85,4 | -67,7 |
| September | 1,2 | 0,8 | -17,8 | 38,6 | -6,6 | -7,4 |
| Oktober | 0,6 | 0,7 | -33,4 | -9,3 | 37,2 | 28,9 |
| November | 1,2 | 0,9 | -61,9 | -68,7 | -13 | -13,2 |
| Dezember | 2,5 | 2,3 | 38,9 | 49,9 | -4,2 | -4,7 |

Tab. 2: Kältesummen der Stationen Kiel-Holtenau und List/Sylt. Datengrundlage: Deutscher Wetterdienst. Definition (Deutscher Wetterdienst): Summe der negativen Tageswerte vom 01.11. bis 31.03.; <100: mild; 100–199: mäßig warm; 200–299: mäßig kalt; > 300: streng.

Table 2: Strength of winter weather in the winterperiods 2008/09 to 2011/12: Summation of all days with temperature below zero. Summation < 100: warm winter, 100–199 farliy warm, 200–299 rather cold, > 300: cold winter.

| Kältesummen | 2008-2009 | 2009-2010 | 2010-2011 | 2011-2012 |
|---------------|------------|------------|------------|------------|
| List/Sylt | 16,7 | 157,6 | 150,6 | 73,9 |
| | Mildwinter | mäßig warm | mäßig warm | Mildwinter |
| Kiel-Holtenau | 46,9 | 188,1 | 195,1 | 82,7 |
| | Mildwinter | mäßig warm | mäßig warm | Mildwinter |

Die Kältesummen der Winter 2009/10 und 2010/11 lagen jeweils fast doppelt so hoch wie die des letzten kälteren Winters 2005/06. Beide Winter waren zwar kälter als im Mittel der vergangenen Jahre, aufgrund der Länge der Kältephasen jedoch keine Kältewinter im meteorologischen Sinn.

2011

Januar/Februar: Milderung ab dem 06.01. mit Regen und Tauwetter, im Februar nach mildem Beginn eine Kältephase vom 12. bis 24.02.2011.

Der März war einmal mehr ein sehr trockener Frühjahrsmonat, ebenso die Monate April und Mai.

Juni–September: nass mit weniger Sonnenscheindauer als im Mittel. Im August mit dreimal so hoher Niederschlagsmenge als im Mittel (DWD), z.T. hohe Wasserstände und Überschwemmungen in zahlreichen Niederungen, z.B. Schmarkau/PLÖ, Oberalster/SE.

September–Oktober: Ende September bis Anfang Oktober erfolgte eine Spätsommerphase, ehe am 08./09.10. eine kräftige Kaltfront den Massenaufbruch von Gänsen, Kranichen und Tauben brachte. Nachfolgende kühle Witterung erbrachte vom 12.–15.10. weiteres, sehr lebhaftes Zugeschehen, u.a. bei Kranichen und (Blau)meisen.

Im November erfolgte eine anhaltende Nebelphase zwischen dem 04.11. und 25.11. mit nur zwei sonnigen Tagen zur Monatsmitte. Es war der trockenste November seit Beginn der Wetteraufzeichnung!

Vereisung der Binnen- und Küstengewässer

Kleine Gewässer vereisten jeden Winter, mittlere Gewässer nur in den Wintern 2009/10 und 2010/11, große Binnenseen und die Küstengewässer nur 2009/10 über 3–4 Wochen, im Winter 2010/11 nur die großen Binnenseen für 2–3 Wochen. Im Winter 2011/12 blieben mittlere Gewässer, die Großseen und Küstengewässer eisfrei (Abb. 2).

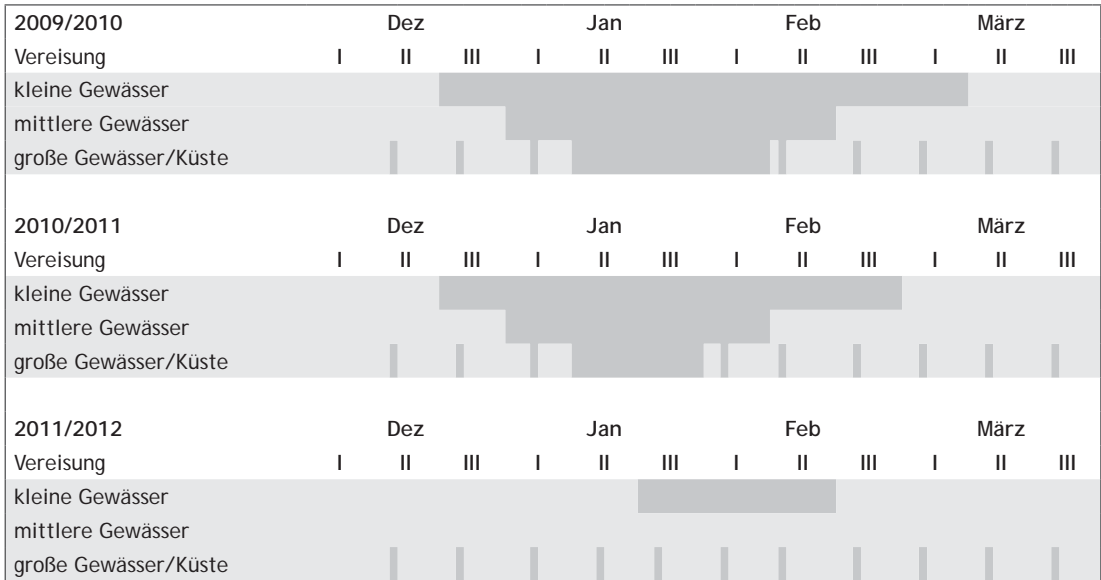


Abb. 2: Vereisung der Binnen- und Küstengewässer (dunkel grau) in den Wintern 2009/10 bis 2011/12.

Fig. 2: Ice cover of lakes and coastal areas (shaded dark grey) in the three winter periods.

Nahrungssituation

Kleinsäuger: 2009 geringes Vorkommen nach dem Gipfel 2008, 2011 erneut ein ausgeprägter Mangel. Im gesamten Berichtszeitraum war der Kleinsäugerbestand unterdurchschnittlich, wie dies zumindest im Bruterfolg der Eulen auffiel (MECKEL & FINKE 2012 a, b). Auf der langjährigen Probestfläche für überwinterte Greifvögel in den Flussniederungen im Westen waren nachfolgend auch die Greifvogelbestände sehr gering (V. LOOFT).

Bucheckern: Herbst 2009 stark, 2010 sehr schwach, 2011 sehr stark, lt. Waldzustandsbericht die stärkste Buchenfruktifikation seit 1996 (NORDWESTDEUTSCHE FORSTVERSUCHSANSTALT, NW-FVA 2017).

Beeren: Herbst 2009 stark, 2010 mäßig, 2011 schwach (B. KOOP, Wintervogelstrecken).

Dürre in Ostafrika

Bedingt durch den Klima-Effekt La Nina kommt es in mehr oder weniger regelmäßigen Abständen zu Dürren in Ostafrika, da Westwinde über dem Indischen Ozean feuchte Luft von Afrika nach Indonesien transportieren. Dieses La Nina-Ereignis begann im August 2010 und endete im Juli/August 2011. 2011 blieben drei Re-

genperioden hintereinander extrem schwach, so dass es zu einer ausgeprägten, anhaltenden Dürre kam. Betroffen waren vor allem Somalia, Äthiopien und Kenia (<http://www.wetter-center.de>, 15.07.2011).

Auswirkungen hat diese Dürre insbesondere auf solche Vogelarten, die in Ostafrika überwintern. In Mittel-, Nord- und Osteuropa fiel daher eine besonders stark verzögerte Rückkehr bei folgenden Singvogelarten auf: Neuntöter, Schlagschwirl, Sumpfrohsänger und Sprosser (HELDJBERG & NYEGAARD 2011).

3. Organisierte Erfassungen

3.1 Allgemein

Die Aufgaben wandeln sich: weg von selbst gestellten Arbeitsaufgaben der 1970er und 1980er Jahre, hin zur Beteiligung an bundesweiten Vorhaben und Gemeinschaftsaufgaben des DDA, der als Dachverband der meisten ornithologisch aktiven Gruppierungen fungiert. 2005–2009 standen dabei die Brutbestandserfassungen für den ersten gemeinsamen Deutschen Brutvogelatlas ADEBAR im Vordergrund. Schleswig-Holstein wurde im Rahmen dieses Projektes zu 2/3 der Fläche neu erfasst, so dass wir eine gute Grundlage für einen erneuten Brutvogelatlas hatten (KOOP & BERNDT 2014). Das Monitoring häufiger Brutvögel, Wasservogelzäh-

lungen, bundesweite Erfassungen einzelner Arten wie Singschwan (2010), Zwergschwan (2010) oder Goldregenpfeifer (2008) und Möwenschlafplatzzählungen gehören ebenfalls zu diesen vom DDA organisierten Programmen.

3.2 Monitoring verbreiteter Vogelarten des Anhang 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie

Da die OAG SH einen Kooperationsvertrag mit dem MELUR des Landes Schleswig-Holstein hat, ist zusätzlich ein Schwerpunkt in der Erfassung der verbreitet auftretenden Vögel des Anhang 1 der EU-Vogelschutzrichtlinie entstanden. Die Erfassungen der Jahre 2007–2012 sind publiziert (JEROMIN & KOOP 2013a). Im Berichtszeitraum fanden in diesem Zusammenhang folgende Datensammlungen und regionale Erfassungen statt:

2009: Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig, Goldregenpfeifer, Eisvogel;

2010: Wespenbussard, Zwergmöwe, Neuntöter;

2011: Mittelspecht, Schwarzspecht, Zwergschnäpper.

3.3 Spezielle Erfassungen

2011 erfolgte eine erneute Rotmilanbrutbestandserfassung des DDA, die 2012 abgeschlossen wurde. Es gelang eine weitgehend vollständige Erfassung auch außerhalb der langjährigen Probeflächen.

3.4 Rastvogelmonitoring im Wattenmeer

Rastbestandsentwicklung:

Im Rahmen des Trilateralen Rastvogelmonitorings (TMAP) werden im schleswig-holsteinischen Wattenmeer Bestand und Verbreitung erfasst und mit diesen Daten die Bestandsentwicklungen der Wat- und Wasservogelarten, wie in den Diagrammen abgebildet, dargestellt (s. a. GÜNTHER 2011).

Abnahmen zeigen v.a. die „Wattenmeer-Arten“, die auf Wattflächen oder Salzwiesen des Wattenmeeres nach Nahrung suchen: „arktische“ Arten (Ringelgans, Kiebitzregenpfeifer, Sandregenpfeifer, Knutt, Sanderling, Alpenstrandläufer, Kampfläufer, Pfuhschnepfe), boreal verbreitete Arten (Eiderente, Großer Brachvogel, Rot-schenkel, Mantelmöwe), aber auch

Arten der gemäßigten Breiten (Brandgans, Austernfischer, Säbelschnäbler, Seereggenpfeifer, Lachmöwe, Silbermöwe, Brandseeschwalbe, Zwergscheschwalbe).

Zunahmen zeigen v.a. „Süßwasser- und Binnenland-Arten“, die v.a. die Feuchtgebiete der neu entstandenen Köge als neue Brut-, Mauser- und Rast-Lebensräume angenommen haben, v.a. Lappentaucher, Schwäne, Gänse, Gründel- und Tauchenten sowie Löffler und Kormoran (ausgewählte Beispiele im systematischen Teil).

3.5 Projekt Vogelzug über Schleswig-Holstein

Das Projekt wurde mit hoher Intensität weiter verfolgt. Mehr als 40 Beobachter zählten an zahlreichen Stellen des Landes. Im Mittel wurden auf dem Heimzug (01.01. bis 05.06.) knapp 800, auf dem Wegzug (06.06.–31.12.) etwa 2.200 Stunden aufgewendet (vgl. Abb. 3, Tab. 3).

Tab. 3: Erfassungsintensität des Vogelzuggeschehens in Schleswig-Holstein 2009–2011 (Gesamtbeobachtungsstunden).

Table 3: Number of hours of bird migration countings in Schleswig-Holstein 2009–2011.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------------|-------|-------|-------|
| Heimzugerfassungen | 767 | 917,5 | 679,3 |
| Wegzugerfassungen | 2.661 | 2.284 | 1.741 |

Die nachfolgend im Text dargestellten erfassten Zugsummen für ausgewählte Arten beziehen sich jeweils auf das Gesamtergebnis aller Planzugerfassungen in Schleswig-Holstein (Abb. 3).

Berichte zu den einzelnen Jahren sind auf www.ornithologie-schleswig-holstein.de verfügbar. Im Jahresbericht werden nur einzelne Aspekte dargestellt.

3.6 Wintervögel

Am 13.02./14.02.2010 erfolgte nach vorangegangener Diskussion eine Erfassung überwinternder Vögel an Futterstellen – einer der Vorläufer der Aktion „Stunde der Wintervögel“, die der NABU seit 2011 bundesweit durchführt. An 72 Futterstellen im Lande wurden 4.894 Vögel in insgesamt 54 Arten erfasst. Vor allem für Haus- und Feldsperling haben Fütterungen eine hohe Bedeutung. Grob hochgerechnet dürften von landesweit geschätzten 11.000 Futterstellen bis zu 800.000 Vögel profitiert haben (BERNDT 2010b).

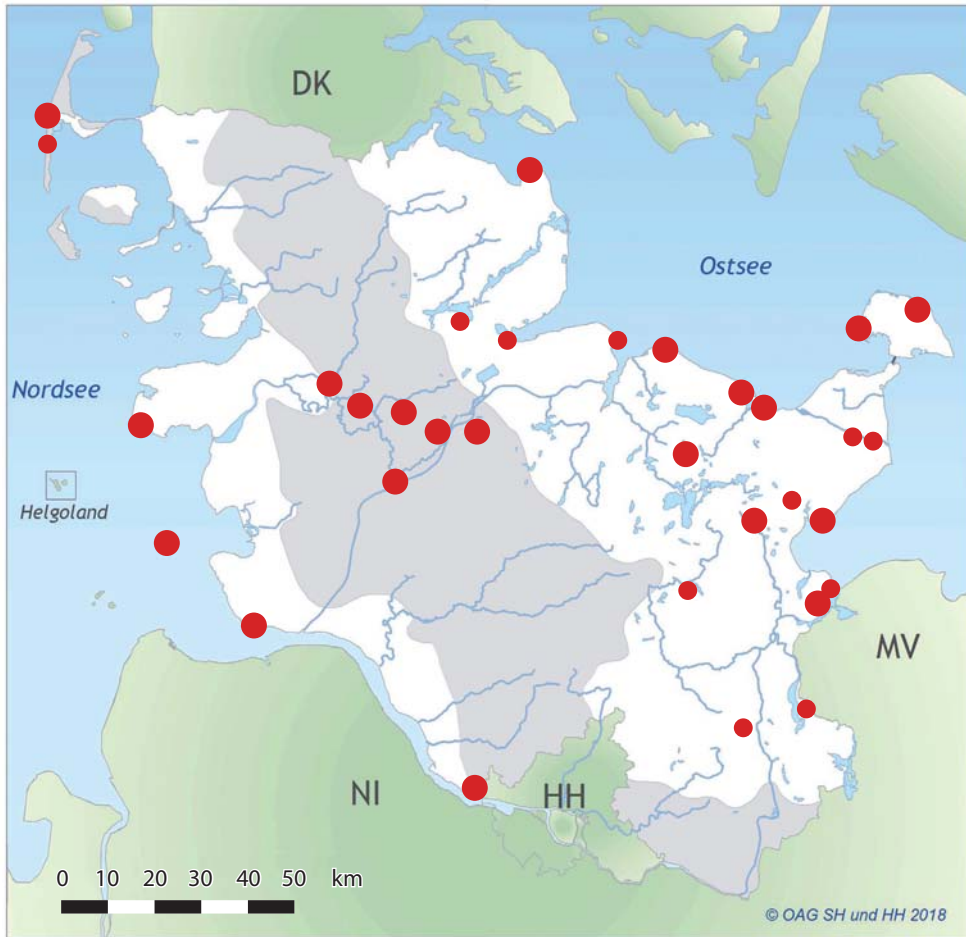


Abb. 3: Vogelzugerfassungspunkte in Schleswig-Holstein 2009-2011. Große Punkte regelmäßige Erfassungen, kleine Punkte: vereinzelte oder unregelmäßige Erfassungen.

Fig. 3.: Localities of bird migration countings in Schleswig-Holstein 2009 to 2011.

4. Vogelkundliche Ereignisse im Jahreslauf

Winter 2008/09:

Der dritte Mildwinter in Folge mit hohen Beständen von „frostempfindlichen“ Arten, z.B. Weißwangengänse, aber auch Schnatterenten.

Heimzug 2009:

Im Projekt „Vogelzug über Schleswig-Holstein“ wurden die Erfassungen an teils bisher geringer frequentierten Stellen intensiviert, u.a. an der Geltinger Birk/SL. Hier ziehen insbesondere bei westlichen Winden erhebliche Anzahlen, dargestellt an zwei Beispielen aus dem März 2009 (Tab. 4).

Tab. 4: Beispiele für starke Heimzugtage an der Geltinger Birk/ Flensburger Außenförde.

Table 4: Two days with intensive visible bird migration at Geltinger Birk.

| | 20.03.09 | 28.03.09 |
|-----------------------|------------|------------|
| M. FISCHER, R. SCHWAB | 6:40-11:45 | 6:15-12:45 |
| Brandgans | | 2 |
| Kormoran | 18 | |
| Graureiher | | 2 |
| Kornweihe | | 1 |
| Rohrweihe | | 1 |
| Sperber | 3 | 21 |
| Mäusebussard | 14 | 455 |

| | 20.03.09 | 28.03.09 |
|-----------------------|------------|------------|
| M. FISCHER, R. SCHWAB | 6:40-11:45 | 6:15-12:45 |
| Rotmilan | 2 | 4 |
| Merlin | | 1 |
| Kranich | | 3 |
| Goldregenpfeifer | | 1 |
| Kiebitz | | 2 |
| Bekassine | 39 | 12 |
| Waldwasserläufer | | 2 |
| Alpenstrandläufer | | 8 |
| Hohltaube | 2 | 4 |
| Ringeltaube | 11.474 | 4.961 |
| Blaumeise | 2 | 47 |
| Kohlmeise | 3 | |
| Heidelerche | 7 | 2 |
| Feldlerche | 49 | 44 |
| Star | 702 | 587 |
| Misteldrossel | 5 | 344 |
| Wacholderdrossel | 30 | 1.012 |
| Amsel | 24 | 4 |
| Singdrossel | 3 | 3 |
| Rotdrossel | 431 | 12 |
| Zilpzalp | | 2 |
| Sommergoldhähnchen | | 1 |
| Heckenbraunelle | 173 | 43 |
| Wiesenpieper | 46 | 39 |
| Bergpieper | | 5 |
| Bergstelze | 3 | 3 |
| Bachstelze | 32 | 58 |
| Buchfink | 17.868 | 738 |
| Bergfink | 306 | 43 |
| Fichtenkreuzschnabel | 12 | |
| Grünfink | 64 | 5 |
| Stieglitz | 10 | 1 |
| Hänfling | 83 | 59 |
| Birkenzeisig | 152 | 17 |
| Rohrhammer | 78 | 88 |
| Erlenzeisig | 481 | 4 |
| | 32.116 | 8.639 |

Dies sind die bisherigen Maxima an der Geltinger Birk – von diesem Gebiet fehlten bisher systematische Zahlen weitgehend. Bemerkenswert sind die hohen Tagessummen u.a. von Ringeltaube, Misteldrossel, Buchfink und Birkenzeisig (M. FISCHER, R. SCHWAB).

Brutzeit 2009:

Die Brutzeit war durchwachsen. Trotz zum Teil hoher Bestände etlicher Singvögel (insbesondere Waldlaubsänger, Rohrsänger und Karmingimpel) gibt es viele Hinweise auf ein eher ungünstiges Jahr, zumindest in Ostholstein, insbesondere aufgrund folgender Aspekte:

Mäusemangel: Aufgrund geringer Mäusebestände gab es insbesondere in der Jungmoräne kaum erfolgreiche Bruten von Turmfalken und Rohrweihe, viele Bussard- und Milan-Paare brüteten ebenfalls nicht.

Trockenheit: Die Trockenheit führte zu vielfältigen Auswirkungen, darunter folgenden Aspekten: Die Winter- und Frühjahrs-Trockenheit hat u.a. viele Kraniche zur Brutaufgabe gezwungen, weil die Nester für Prädatoren zugänglich wurden. Tüpfelsumpfhühner und Wachtelkönige erschienen nur in (sehr) geringer Zahl. Mehlschwalben sind lange am Nestbau gehindert worden, weil kein feuchter Lehm als Nestbaumaterial verfügbar war.

Starkwind: Der Bruterfolg in den Nordseevorländern wurde durch ein Landunter Anfang Juni erheblich reduziert, ähnlich dürfte es Salzwiesenbewohnern in der Hohwacher Bucht/PLÖ ergangen sein. Hier kommt es regelmäßig zu Überschwemmungen durch Ostwind oder durch den Rückschwapp-Effekt, wenn anhaltender Westwind plötzlich nachlässt.

Regen: Der anhaltende kalte Regen Ende Mai und in der ersten Junihälfte dürfte unter den Jungvögeln erhebliche Verluste verursacht haben, insbesondere bei Rauchschnalben. Durch die Kälte und den Wind in dieser Zeit war auch der Bruterfolg etlicher Wasservögel sehr gering, insbesondere bei Hauben- und Rothalstaucher, Enten und Blässhuhn.

Wegzug 2009:

Der Wegzug vor Sylt am 04.10.2009 ist ein Beispiel für einen herausragend guten „Pelagen“zugtag (s. Tab. 15).

Winterflucht 2009/10:

Ende Dezember 2009 erfolgte eine erste auffällige Winterfluchtbewegung insbesondere mit **Feldlerchen**,

Wacholder- und Rotdrosseln, Bergfinken und selbst **Goldammern**. Damit wurde deutlich, wie viele Singvögel sich noch in Südsandinavien aufhielten. Im Januar 2010 wurde mit 7.700 Rotdrosseln die bisher höchste Anzahl in Skåne ermittelt (BERNSMO et al. 2010). An der Nordseeküste erfolgte ein bis heute nie dagewesener Einflug der **Hellbäuchigen Ringelgänse**, deren Winterplätze in Dänemark zugeschnitten waren, insgesamt wohl 200–300 Exemplare, vor allem auf Föhr (A. STEINBECK, M. KÜHN, K. GÜNTHER).

Die 2. Welle der Winterflucht erfolgte ab dem 05.01.2010, betraf wiederum vor allem **Bergfinken**, aber auch tausende **Ringeltauben** und nochmals **Drosseln**. Details sind unter den Artabschnitten nachlesbar.

Wintervögel 2010:

Ein Aufruf zur Erfassung der Vögel an Futerräusern erbrachte eine positive Resonanz: Am 13./14.02.2010 wurden an 72 Fütterungen im Lande 4.894 Vögel in 54 Arten erfasst (s. BERNDT 2010b).

Überschwemmungen nach der Schneeschmelze März 2010:

Wasservogel-Rast 2010 in Überschwemmungsgebieten: Moorseeniederung/RD, Oldenburger Graben (Matzenkoog)/OH, Duvensee/RZ.

Bedingt durch die Schneeschmelze entstanden im März 2010 zahlreiche Überschwemmungen, während die Binnenseen noch vereist waren. Daher kam es dort zu hohen Wasservogelkonzentrationen (Tab. 5), die ein Schlaglicht auf frühere Situationen in der Landschaft werfen.

Tab. 5: Rastbestände von Wasservögeln im März 2010 auf Überschwemmungen. Gebiete (*locations*): 1: Oberalster Wilstedt/OD; 2: Schmarkau/PLÖ; 3: Neukirchener Au/OH; 4: Malenter Aue/OH; 5: Kossau Rixdorf/PLÖ; 6: Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH; 7: Trave Strenglin/SE; 8: Bramau/RD; 9: Moorsee/KI; 10: Duvensee/RZ.

Table 5: Roosting numbers of waterbirds in flooded meadows in March 2010.

| Gewässer | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 6 | 9 | 10 |
|------------------|-----------|----------------|----------------|----------------|---------|---------------|---------------|-------------|---------------|---------|---------|
| Beobachter | J.W. Berg | I. & A. Fahne | I. & A. Fahne | I. & A. Fahne | B. Koop | I. & A. Fahne | I. & A. Fahne | R.K. Berndt | I. & A. Fahne | B. Koop | B. Koop |
| Überschwemmung | | Ca. 10 - 15 ha | Ca. 25 - 35 ha | Ca. 30 - 40 ha | 25 ha | 80-100 ha | 50 ha | | 90-100 ha | 40 ha | 30 ha |
| Datum | 02.03. | 03.03. | 03.03. | 03.03. | 04.03. | 04.03. | 09.03. | 22.03. | 22.03. | 22.03. | 23.03. |
| Höckerschwan | 2 | | | | | | | 4 | | 2 | 1 |
| Singschwan | 18 | | | | 6 | | 3 | 29 | | 29 | |
| Zwergschwan | | | | | | | | 5 | 7 | 5 | |
| Saatgans | | 6 | | | | | | | 17 | | |
| Kurzschnabelgans | | 2 | | | | | 4 | | | | |
| Blässgans | | 54 | 50 | | 550 | | 2000 | | 411 | 120 | 18 |
| Graugans | 98 | 255 | 170 | 222 | | 400 | 500 | 80 | 60 | 52 | |
| Kanadagans | 4 | | 22 | 2 | | | 30 | 10 | | 4 | |
| Weißwangengans | | | | | | | | | 13 | 2 | |
| Brandgans | 2 | | | | | 3 | 1 | 4 | 4 | 2 | |
| Nilgans | | 2 | | | | | | | 2 | 2 | 2 |
| Krickente | 140 | 3 | | | | 50 | 100 | 125 | 650 | 805 | 102 |
| Schnatterente | 20 | | | 6 | 3 | | 12 | 21 | | 14 | 125 |
| Pfeifente | 650 | 12 | | | 4 | 750 | 400 | 950 | 2030 | 1370 | 336 |
| Stockente | 220 | 242 | 22 | 276 | 230 | 200 | 300 | 160 | 2600 | 58 | 212 |
| Spießente | 12 | | | | | | | 2 | 130 | 11 | 8 |
| Knäkenente | | | | | | | | | | | |
| Löffelente | | 6 | | | | | | 35 | 140 | 22 | 25 |

| Gewässer | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 6 | 9 | 10 |
|------------------|-----------|----------------|----------------|----------------|---------|---------------|---------------|-------------|---------------|---------|---------|
| Beobachter | J.W. Berg | I. & A. Fahne | I. & A. Fahne | I. & A. Fahne | B. Koop | I. & A. Fahne | I. & A. Fahne | R.K. Berndt | I. & A. Fahne | B. Koop | B. Koop |
| Überschwemmung | | Ca. 10 – 15 ha | Ca. 25 – 35 ha | Ca. 30 – 40 ha | 25 ha | 80-100 ha | 50 ha | | 90-100 ha | 40 ha | 30 ha |
| Datum | 02.03. | 03.03. | 03.03. | 03.03. | 04.03. | 04.03. | 09.03. | 22.03. | 22.03. | 22.03. | 23.03. |
| Reiherente | 30 | | | 19 | 4 | 1 | | 30 | 280 | | |
| Tafelente | | | | 1 | | | | | 120 | 0 | 1 |
| Schellente | | 1 | 1 | 1 | | | | 2 | 16 | | 1 |
| Gänsesäger | | 1 | 5 | 1 | | | 5 | 2 | 4 | | |
| Zwergsäger | | | | | | | 17 | | 20 | 1 | |
| Kormoran | | | | 1 | | | | 3 | 6 | | |
| Graureiher | | | | 1 | | | | | | | |
| Silberreiher | | | | 1 | | | | | | 1 | |
| Blässhuhn | | | | 32 | 10 | | | 30 | | | |
| Kranich | | | | 2 | | 40 | | | 26 | | |
| Goldregenpfeifer | | | | | | 3 | | | 500 | 3 | |
| Kiebitz | 450 | | 2 | 13 | 2 | 400 | 300 | | 630 | | 6 |
| Kampfläufer | | | | | | | | | 15 | | |
| Rotschenkel | | | | | | | | | 5 | | |
| Bekassine | | | | | | | | | 80 | | |
| Brachvogel | | | | | | | | | | | 1 |
| Lachmöwe | 50 | 30 | 40 | 80 | | 400 | 100 | | 720 | 165 | |
| Sturmmöwe | | | 11 | 7 | | 300 | 200 | | 68 | 55 | 57 |
| Silbermöwe | | | | 1 | | | | | | | 1 |
| Summe | 1696 | 614 | 323 | 666 | 809 | 2547 | 3972 | 1492 | 8554 | 2723 | 896 |

Rückkehr der Sommervögel 2010:

Geradezu im Kontrast zum anhaltenden kalten Winterwetter erschienen etliche Sommervögel deutlich früher als bisher, herausragend früh, z.T. bereits ab Ende März erste **Schwalben**, **Fitis** und **Schafstelze**. Dies setzte sich trotz eines vergleichsweise kühlen April und Mai bei weiteren Langstreckenziehern fort, so dass es zahlreiche Aprildaten von **Gartengrasmücke**, **Dorngrasmücke** oder **Sprosser** gab, die gewöhnlich erst ab Anfang Mai erscheinen. Da der Mai mit $-0,2^{\circ}\text{C}$ kühler als im Mittel war, verzögerte sich jedoch die Ankunft von **Mauersegler**, **Neuntöter** und anderen späten Arten.

Brutzeit 2010:

Bei etlichen Brutvogelarten setzte das Brutgeschäft früher ein als im Mittel, nur wenige Arten waren verspätet.

Mit dem Beginn der Brutzeit wurden die Winterverluste deutlich. Insbesondere **Rohrdommel**, **Blässhuhn**,

Eisvogel und **Zaunkönig** hatten sehr hohe Verluste erlitten, die bei $> 50\text{--}70\%$, im Extrem bei $> 90\%$ gelegen haben dürften (z.B. Eisvogel). Weitere Arten mit hohen Einbußen waren zumindest lokal **Höckerschwan**, **Türkentaube** und **Schleiereule**, vereinzelt auch **Amsel**. Andere Arten, die in vorangegangenen Kältewintern unter den Winterverlusten deutlich gelitten hatten, sind besser durch den Winter gekommen, vermutlich sind viele noch rechtzeitig ausgewichen oder haben andere Möglichkeiten zum Überleben gefunden. Zu diesen gehören u.a. **Mäusebussard**, **Waldohreule**, **Grünspecht**, **Schwarzspecht** und **Goldammer**.

Da sich unter der Schneedecke eine große Mäusepopulation entwickeln konnte, war der Tisch zumindest für Beutegreifer reich gedeckt – sofern die Mäuse erreichbar waren.

Einige Arten schienen vom Winter geschwächt darüber hinaus nur in geringer Zahl zu brüten, insbesondere **Höckerschwäne** und **Graugänse**.

Folgende Arten zeigten in der Brutzeit 2010 einen auffallend hohen Bestand oder nahmen weiter zu: **Mittelspecht**, **Fitis**, **Blaukehlchen** und **Schwarzkehlchen**.

Winter 2010/11:

Der Winter begann mit Schneefällen bereits Ende November, blieb aber hinsichtlich seiner Kältesumme im Bereich eines Normalwinters (Tab. 2).

Brutzeit 2011:

Starke Bestände und eine frühe Rückkehr wurden vor allem bei Arten mit Überwinterung in Westafrika registriert (u.a. **Fitis**, **Grasmücken**, **Gartenrotschwanz**); auffallend zahlreich waren **Wachtel** und **Waldlaubsänger**. Arten mit Winterquartier in Ostafrika erschienen 2011 hingegen sehr spät und zögerlich, insbesondere **Neuntöter**, **Sprosser** und **Sumpfrohrsänger**. Hier herrschte die seit Jahren stärkste Dürre, was bei Überwinterern infolge Nahrungsmangels eine verzögerte Depotfettbildung verursachen könnte, die im Extremfall nachfolgend zu einem geringeren Bruterfolg führt (BERTHOLD 2008). Eine vergleichbar späte Rückkehr ist auch aus Dänemark bekannt geworden: Fugle i felten 4/2011(17) zeigt vor allem beim Neuntöter eine extrem verzögerte Ankunft, auch der Sprosser erschien deutlich später als im Mittel. Die verspätete Rückkehr vor allem dieser drei Arten ergab sich in zahlreichen Ländern Ost- und Nordeuropas, aber auch Westeuropas (HELDJERG & NYEGAARD 2011). Zumindest der Brutbestand des Neuntötters schien aber nicht geringer als in den Vorjahren.

Ursächlich für die starken Schwankungen der Niederschläge in Afrika sind periodische Schwankungen der Meeresströmungen (El Nino und La Nina). Ein stark ausgeprägter El Nino-Effekt fördert Niederschläge in der Ostsahelzone, wie zuletzt 2006/07, ein stark ausgeprägtes La-Nina-Phänomen fördert Niederschläge in der Westsahelzone (<http://www.wetter-center.de>, 15.07.2011).

Aufgrund von Nahrungsmangel (Kleinsäuger) hatten Greifvögel und Eulen nach 2009 erneut einen sehr schlechten Bruterfolg, (z.B. MECKEL & FINKE 2012 a, b) viele Wasservögel litten unter ungünstigen Wetterbedingungen, zum Teil erfolgten noch späte Bruten.

Mauser 2011:

Wiederum gelang die Erfassung vieler wichtiger Gewässer. Herausragend hohe oder dichte Bestände wurden an folgenden Gewässern ermittelt: Dassower See/HL mit > 30.000 Wasservögeln, Lebrader Teiche und Kührener Teich/PLÖ mit hohen Dichten auf vergleichsweise geringer Fläche, insbesondere Schnatterenten (KOOP 2012). Bemerkenswert die positive Entwicklung am Schwansener See/RD (J. KIECKBUSCH). Sehr gering hingegen die Mauserbestände in der Plöner Seenplatte wie bereits in den Vorjahren (B. KOOP). Weitere Daten lieferten insbesondere R. K. BERNDT, K. BOERNER, I. & A. FAHNE.

Rast 2011:

Am Großen Plöner See/PLÖ erreichte die **Zwergmöwe** bei sehr starkem Angebot an kleinen Flussbarschen (*Perca fluviatilis*) Anfang August bis Anfang September mit mehrfach > 4.000 Exemplaren ein neues landesweites Wegzugrastmaximum. Für Limikolen waren die Rastbedingungen wegen hoher Wasserstände an der Ostsee bzw. den Strandseen ungünstig.

Wegzug 2011:

Bedingt durch häufig sehr instabiles Wetter mit sehr rasch aufeinander folgenden Tiefdruckgebieten verlief der Wegzug schubartig und oft überraschend. Der Greifvogelzug erreichte sein registriertes Maximum über Fehmarn und Ostholstein am 02.09./03.09.2011 (**Wespenbussard**, **Sperber** und **Fischadler**) sowie am 14.10./15.10.2011 (**Mäusebussard**, **Raufußbussard**).

Während an der Nordseeküste nur einzelne Sturmtaucher erschienen, gab es im Herbst 2011 zwei Beobachtungen des Dunklen Sturmtauchers an der Ostseeküste.

Am 24.09./25.09.2011 kam es zu einem sehr starken Singvogelzug, vor allem von **Buchfinken** und **Wiespiepern** (Geltinger Birk/SL, Heidkate/PLÖ, Fehmarn, Pelzerhaken/OH). Am 08.10./09.10. und 12.10./13.10. 2011 folgten vor allem **Weißwangengans** und **Kranich** (Hamburger Randbereich), **Ringeltaube** (> 110.000 Ex. über Ostholstein) und **Mäusebussard** via Angeln und über Fehmarn.

Bemerkenswert stark fiel der Durchzug von **Raufußbussard** (neben anderen Greifvögeln) und **Kranich** aus.

Möglicherweise aufgrund eines hohen Beerenangebotes in Skandinavien erschienen v.a. **Drosseln** spät und spärlich. Drosseln und **Seidenschwänze** nehmen

in Schweden und Dänemark im Winter tendenziell zu. Möglicherweise waren dort auch Bucheckern reichlich vorhanden, denn auch in Falsterbo erfolgte ein vergleichsweise geringer Durchzug von **Finken** (KJELLÉN 2012). Daher ist es denkbar, dass ein Teil der Finken bei günstigem Nahrungsangebot zunächst in Südsandinavien verweilte, zumal noch Ende Oktober recht starker Durchzug erfolgte.

Invasionen sind insgesamt ausgeblieben. Im Herbst erfolgte ein starker Einflug von **Steppenweihen** und **Raufußbussard** nach Mitteleuropa mit dem stärksten Durchzug in Falsterbo und auf Öland für diese beiden Arten, in Finnland wurden mind. 316 Steppenweihen registriert, es gab sogar Bruten (L. SAARI, KJELLÉN 2012).

Ab Ende Dezember 2011 und vor allem im Januar 2012 erfolgte ein ungewöhnlicher Einflug von **Polarmöwen** in die Deutsche Bucht, dazu zahlenstarke Einflüge auch bei **Dreizehenmöwe** und **Zwergmöwe**. Die Darstellung erfolgt im Jahresbericht 2012 (KOOP in Vorb.).

5. Korrekturen zum Jahresbericht 2006-2008

K. BÜTJE wies auf folgenden Fehler im Jahresbericht 2006–2008 (JEROMIN & KOOP 2014) hin, der wie folgt zu korrigieren ist: Pfeifente (03.10.06) muss heißen: Watt südlich Rantum.

6. Spezieller Teil

Wir benutzen folgende Abkürzungen:

Ex. = Exemplar/e; Sg. = Sänger; Rf. = Rufer; Zahl ohne Zusatz = Ex.; 1,1 = 1 Männchen und 1 Weibchen (farbenes) Ex.; P. = Paar/e; Bp. = Brutpaar/e; Rp. = Revierpaar/e; Fml. = Familie/n; Rev. = Revier/e; juv. = Jungvogel/-vögel; p. = pullus/pulli, nj. = nestjunge/s Ex.; immat. = unausgefärbte/s Ex.; dj. = diesjährige/s Ex.; vj. = vorjährige/s Ex.; ad. = Altvogel/-vögel; 2/3 = 2 ad./3 juv.; Fgl. = Fängling/e; dz. = durchziehend; Kj. = Kalenderjahr; bvd. = brutverdächtig; ♂ = Männchen; ♀ = Weibchen/Vogel im Schlichtkleid; Pk. = Prachtkleid; Sk. = Schlichtkleid; Ük. = Übergangskleid; d.M. = dunkle Morphe; h.M. = helle Morphe; mind. = mindestens; max. = maximal; SH = Schleswig-Holstein; NOK = Nord-Ostsee-Kanal; AK VSW HH = Arbeitskreis an der Staatlichen Vogelschutzwarte Hamburg; TMAP = Trilaterales Rastvogelmonitoring im Wattenmeer; WM, OM = Westküsten- bzw. Ostkü-

stenmitteilung; SPA = Special Protected Area (= EU-Vogelschutzgebiet).

ASK-SH/HH = Avifaunistische Seltenheitenkommission für Schleswig-Holstein und Hamburg, DSK = Deutsche Seltenheitenkommission. DAK: Deutsche Avifaunistische Kommission* = Vogelarten, die dokumentationspflichtig sind und der ASK-SH/HH bzw. der DAK zu melden sind.

Die Himmelsrichtungen werden wie folgt benannt: Nord = N, Ost = E, Süd = S und West = W, sowie entsprechend NE, SE, SW und NW.

Mit Ausnahme der Inseln stehen bei Ortsbezeichnungen Abkürzungen der betroffenen Kreise/Städte in Form der Kfz-Kennzeichen, Monate werden in Phänologien mit ihren Anfangsbuchstaben abgekürzt.

Nandu, *Rhea americana*:
Neozoon

Brutzeit: Der Nandu hielt sich trotz der Kältewinter im Grenzbereich zwischen den Kreisen HL/RZ und NWM. Bruten erfolgten inzwischen (2011) auch auf schleswig-holsteinischer Seite zwischen Kalkhütte, Mechow und Ratzeburg/RZ (T. NEUMANN).

Höckerschwan, *Cygnus olor*:
Brutbestand: 1.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014), nach den Kältewintern niedriger.

Brutzeit: 2009: Es sind wiederum etliche Bp. an kleinen Weihern und Klärteichen bekannt geworden – ein Trend der Habitatwahl, der sich fortsetzt.

2010: hohe Winterverluste; die meisten gemeldeten toten Schwäne waren Höckerschwäne. Nachfolgend blieben etliche kleine Brutplätze im Hügelland, z.B. im Raum Plön-Selent/PLÖ 2010 unbesetzt, auf etlichen größeren Gewässern deutlich weniger Höckerschwäne als üblich und weiterhin nur geringe Nichtbrüteransammlungen, Beispiele: Lebrader Teiche/PLÖ nur 3 Bp., sonst 6–8, Großer Plöner See/PLÖ 9 Bp., sonst 20–25, insgesamt im Zentrum der Plöner Seenplatte ein Rückgang um 50 % (B. KOOP).

Erste Brut: 27.03.2010 brütend Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. TAUDIEN), früh (s. BERNDT & BUSCHE 1991).

Bruterfolg: 31 untersuchte Bp. hatten 95 Junge, also 3,06 Junge/Bp., was deutlich unterdurchschnittlich ist (lt.

BERNDT & BUSCHE (1991) 4–5 Junge im Schnitt; Daten von: I. & A. FAHNE, B. KOOP, F. KUMMETZ).

2011: Der Brutbestand war lokal weiterhin gering, dazu fiel auch der Bruterfolg erneut nur mäßig aus – wie schon nach früheren Kältewintern (BERNDT & BUSCHE 1991).

Details: ungewöhnlich später Nestbau 29.08.2011: 1 P. Westenseer Mühlenteiche/RD. Im Mai/Juni nicht anwesend; jetzt unfertiger Nestbau aus Reisig, mit Kleingefieder übersät, wohl erst kürzlich errichtet. „Das habe ich zu diesem Termin noch nie gesehen“ (R. K. BERNDT).

Mauser: 2009: Mit landesweit knapp 4.000 registrierten Mauservögeln wurde der bisher höchste Mauserbestand registriert. Insgesamt erfolgt eine zunehmende Konzentration auf Strandseen der Ostsee und Speicherköge an der Nordseeküste – bei gleichzeitiger Räumung unruhiger Plätze. Anfang August 2009 insgesamt 2.007 Höckerschwäne mausernd am Dassower See/HL (F. SAMBRAUS) – die bisher höchste registrierte Zahl an einem Gewässer im Lande, gleichzeitig sind aber die Bestände in den Flachwassergebieten Fehmarns, den ehemaligen Schwerpunktgebieten, stark zurückgegangen, vermutlich aufgrund zunehmender Störungen durch Kite-Surfing in den Buchten des Fehmarnsundes, u.a. der Orther Bucht (KOOP 2012).

2010: Der Mauserbestand lag mit 3.360 Ex. mehr als 15% unter dem des Jahres 2009. Der größte Mauserplatz im Osten war erneut der Dassower See, Traveförde/HL mit 991 Ex. (B. KOOP), im Westen der Hauke-Haien-Koog/NF mit 250 Ex. am 22.07. (I. & A. FAHNE, K. DALLMANN).

2011: Der landesweite Mauserbestand reduzierte sich weiter auf weniger als 3.000 Ex. Bemerkenswerte Orte: 09.06. 510, 16.08. 640 Ex. Schwansener See/RD (J. KIECKBUSCH) – hier erhebliche Zunahme wegen der deutlich ausgebreiteten submersen Vegetation, hingegen Abnahme im benachbarten Schleihaff/SL. 26.07. 120 Ex. Lammershagener Teiche/PLÖ (B. KOOP) – hier das Maximum und eine hohe Anzahl für das Binnenland.

In allen Jahren gab es zwar keine nennenswerten Mauservorkommen im Rantumbecken/Sylt, wohl aber einen bedeutenden anschließenden Herbstrastbestand bis 250 Ex. (W. SPRENGEL, B. & S. SCHUSTER).

Herbstrast 2011: Mitte Oktober 754 Ex. um Fehmarn (S. LUNK, K. HEIN, D. JOERN, N. SCHMELL u.a.). An der Westküste zur selben Zeit zwei bemerkenswerte Ansammlungen von 304 Ex. am 01.10. im Meldorfer Speicherkoog/HEI (K. DALLMANN) und 282 Ex. am 15.10. im Rantumbecken/Sylt (I. & A. FAHNE).

Winter: 2008/09: Im Unterelberaum befand sich der größte Rastplatz am NSG Eschschallen/PI mit 140 Ex. zwischen Januar und März 2009 (H. EWERS, D. MEYER).

2009/10: hohe Winterzahlen: 08.01.2010 537 Ex. Burger Binnensee/Fehmarn (H. TAUDIEN); 15.01. 163 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (S. LUNK); 14.01. 326 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (I. & A. FAHNE); 25.01. 600, 20.02. 460 Dassower See/HL (C. ENGELHARDT, N. HAASS); 12.02. 217 Ex. Burger Binnensee/Fehmarn (I. & A. FAHNE). Im Unterelberaum rasteten bemerkenswerte 562 Ex. an der Pinnaumündung/PI (Team Haseldorfer Marsch) – deutlich stärker als bisher bekannt (BERNDT & BUSCHE 1991, HARTMANN et al. 2007), wohl als Folge des Winter bedingten Abzuges aus Ostholstein.

2010/11: 28.12.2010 400 Ex. Maasholm/Schlei (M. FISCHER). Deutlich größere Winteransammlungen als in Schleswig-Holstein wurden aus Mecklenburg-Vorpommern bekannt: Januar 2009: 42.004 Ex., davon 13.432 im Greifswalder Bodden (H. W. NEHLS in VÖKLER 2013b).

Singschwan, *Cygnus cygnus*:

Brutbestand: 10–18 Bp., Winterbestand: 4.000–6.000 Ex.

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Wegzug): 12.10.2009 6 dz. Fehmarnsund/OH (D. JOERN); 13.10.2009 2 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (K. GERULL), 24 Ex. Wellsee/KI (U. DZIERAN). 11.09.2010 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN); 12.10.2010 6 Ex. Fehmarnsund (D. JOERN). 10.09.2011 1 ad. Lammershagener Teiche/PLÖ (B. KOOP); 24.09.2011 1 Ex. Heidkate/PLÖ (J. FORSTER). Letztbeobachtung (Heimzug): 11.04.2009 noch 12 dz. NE Sehlendorfer See/PLÖ (I. & A. FAHNE). 25.04.2010 4 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN). 28.04.2011 1 ad./1 vj. Schmarkau/PLÖ (B. KOOP). Damit erfolgte der Abzug in den Jahren 2010 und 2011 deutlich später als üblich.

Brutzeit: 2009: 5 P. und 3 Sommervorkommen: u.a. 15.04. 1 Rev. Tönningstedter Teiche/SE (H. THIES); 1 Rev. Haaler Au/RD (S. RATHGEBER); 07.07. 1 P. Kiesgrube Schmalstede/RD (W. KNIEF).

2010: im Juli/August 1 P./5 große juv. Moorseeniederung/KI, hier erbrütet? Hier bereits in der Brutzeit regelmäßig 1 oder 2 Altvögel (B. KOOP), ggf. neuer Brutort. 24.06. 1 ad. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP).

Winter: Abb. 4 zeigt eine Übersicht über die Wintervorkommen im Januar/Februar 2009–2011.

Der strenge Winter 2009/10 führte zunächst zu den bisher höchsten Beständen an großen Plätzen (Schlei,

Trave). Da wegen der hohen, teilweise verharschten Schneedecke viele Schwäne ausweichen mussten, gab es danach lokal im Westen und an der Unterelbe hohe Zahlen, u.a. 1.400 Ex. in Dithmarschen auf Feldern u.a. mit Kohlresten (H. H. MÜLLER, K. DALLMANN).

Nach den vorliegenden Daten verweilten jeweils im Januar–Februar 2009 ca. 4.000, 2010 ca. 6.000 und 2011 ca. 5.000 Ex. im Lande. Im Vergleich mit dem Zeitraum

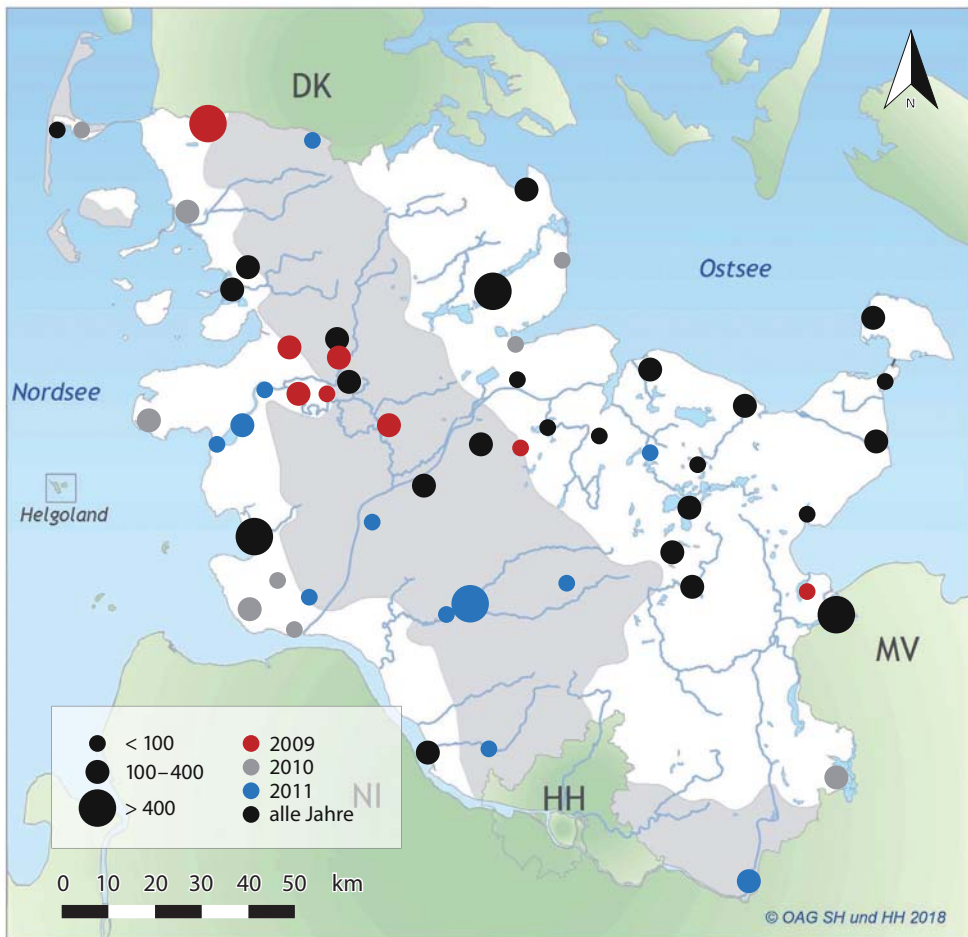


Abb. 4: Maximale Rastbestände des Singschwans in den Wintern 2008/2009–2010/2011 (Maxima je Gebiet aus Januar-Februar). Die Summe ergibt nicht den maximalen Rastbestand, der nur durch eine synchrone Erfassung zu ermitteln ist. Gewährleute: H. ANDRITZKE, H. J. AUGST, R. K. BERNDT, K. BÜTJE, H. A. BRUNS, K. DALLMANN, O. EKELÖF, H. EWERS, I. & A. FAHNE, M. FISCHER, A. FRÄDRICH, N. GAEDECKE, GLANDER, R. GRIMM, K. GÜNTHER, B. HÄLTERLEIN, J. HARTMANN (BER.), J. KIECKBUSCH, U. & W. KNIEF, B. KOOP, L. KRETSCHMER, M. KÜHN, F. KUMMETZ, K. MEISSNER, D. MEYER, P. MICHEL, H. H. MÜLLER, C. PORTOFÉE, M. POVEL, S. RATHGEBER, R. SCHÜTT, SCHUTZSTATION WATTENMEER, L. SIELMANN, K. SIMON, J. SPRENGEL, B. STRUWE-JUHL, M. STURM, H. TAUDIEN, H. THIES, H. D. WÜRFEL, P. ZEELEN, F. ZIESEMER.

Fig. 4: Maximum winter numbers of Whooper swans in the winter periods 2008–2009 to 2010–2011.



Singschwäne verzehren in Kältephasen auch Rhizome des Schilfes, 16.02.2010. Foto: L. SIELMANN.

In cold periods Whooper swans feed on rhizomes of reed (Phragmites).

2006–2008 (JEROMIN et al. 2014) gab es Bestandsabnahmen auf Fehmarn und in der Seenplatte, Zunahmen an der Untertrave und in den Speicherkögen; die Höhe des Winterbestandes scheint ähnlich.

2008/09: hohe Zahlen ab 250 Ex.: 14.02.2009 543 ad./180 vj. Aventoft/NF (M. FISCHER, P. REUFSTECK); 17.02. 245 ad./22 vj., 24.02. 350, 05.03. 307 ad./25 vj. Wardersee/SE (H. THIES); 28.02. 370 Ex. Lippe/PLÖ (R. GRIMM), 14.03. dort noch 40 ad./30 vj. (P. MICHEL).

2009/10: 27.12.2009 465 Ex. Schlei, Hestoft/SL (F. KUMMETZ); Ende Dezember 179 Ex. Wardersee/SE (S. GRELL); 29.12. 117 Ex. Barsbek/PLÖ, 31.12. diese (120 Ex.) auf Feldern des Gutes Schrevenborn/PLÖ (U. & W. KNIEF).

Ergebnis der Synchronzählung im Januar 2010: > 3.500 Ex. in der Region Ost, (s. Abb. 3). 11.01. 125 Ex. Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP), hier eine ungewöhnlich hohe Ansammlung. Insgesamt sind etliche Winterplät-

ze aufgrund der geschlossenen, verharschten Schneedecke im Januar geräumt worden, insbesondere Plätze im Binnenland wie Wardersee/SE, Raum Selent-Tresdorf/PLÖ, während die Vögel an der Küste aushielten. Lokal wurde mit Hafer gefüttert, so im Raum Probstei und in der Hohwacher Bucht/PLÖ. Am Sehlendorfer See/PLÖ fraßen die Singschwäne in der Not auch Rhizome des Schilfes (L. SIELMANN, B. KOOP, s. Foto). 28.02. 908 Ex. Meldorfer Bucht/HEI an Kohlresten, Maximum bisher (H. H. MÜLLER).

2010/11: neue Orte: 23.01.2011 110 Ex. Stecknitzniederung/RZ (A. FRÄDRICH), hier erstmals, ggf. von der Elbe, wo Hochwasser die Vorlandflächen überschwemmte. 09.02. 268 Ex. Schlafplatz auf der neuen Staufläche Wildes Moor/RD (S. RATHGEBER).

Heimzug: 2010: Wie alljährlich gab es auf dem Heimzug rastende Trupps abseits der bekannten Plätze, größte Ansammlung: 02.03. 147 ad./23 vj. Witzwort/Eiderstedt (O. EKELÖF).

2011: Heimzugrast an weiteren Orten 18.03. 510 Ex. Tollenmoor/NF (L. KRETSCHMER).

Spezielle Angaben, Nahrung: 13.12.2009 15 ad./12 vj. Großer Plöner See/PLÖ + 6 ad./4 vj. Vierer See/PLÖ fressen Armeleuchteralgen *Characeae* (B. KOOP). Während dies vom Selenter See/PLÖ im Herbst bekannt war, wurde diese Nahrungsaufnahme am Großen Plöner See/PLÖ erstmalig 2009 beobachtet und hat seitdem zugenommen.

Zwergschwan, *Cygnus columbianus bewickii*:
Durchzügler, Wintergast
Heimzugrastbestand: um 4.000 Ex.

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Herbst): 21.10.2009 3 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN). 11.10.2010 2 Ex. Wallnau/Fehmarn (N. SCHMELL). 09.10.2011 9 Kleiner Binnensee/PLÖ (C. WEGST). Letztbeobachtung Heimzug: 16.04.2009 1 Ex. Süderhöft/NF (L. KRETSCHMER). 16.04.2010 1 Ex. Strandsee Schmoel/PLÖ (T. HANSEN, J. FORSTER). 18.04. 1 Ex. Hetlinger Schanze/PI (U. HELBING).

Heimzug: 2009: Im Mildwinter 2008/09 rasteten bereits im Januar Trupps, im Februar bereits größere Ansammlungen in den Hauptrastgebieten Eider-Treene-Sorge-Niederung/SL-NF-RD und Haaler-Au-Gebiet/RD. Hohe Zahlen auf der Heimzugrast: 04.03.2009 2.860 Ex. Eider-Treene-Sorge-Niederung (MICHAEL-OTTO-INSTITUT im NABU), 14.03.2009 2.600 Ex. Breiholz – Oldenbüttel/RD (C. ENGELHARDT, A. GRZYWATZ), 11.03. 1.085 Ex. Lütjenwestedt/RD (S. RATHGEBER), somit wiederum 6.500 Ex. an den beiden größten Rastregionen allerdings nicht synchron und Wechsel zwischen den Rastorten sind denkbar. Weitere Ansammlungen mit > 100 Ex.: 27.02. 330 Ex. Aukrug/RD (H.-J. LEPTHIN); im Osten maximal 55 Ex. am 24.02. im Raum Wardersee–Schlamersdorfer Moor/SE (I. & A. FAHNE), am 14.03. hier 90 Ex. (H. THIES).

2010: Typischerweise gab es im Januar nur geringe Bestände, der größte Trupp am 12.01. umfasste 51 Ex. bei Rosenkranz/NF (C. PORTOFÉE); ansonsten rasteten lediglich Einzelvögel und kleine Gruppen zumeist unter Singschwänen.

Ansammlungen ab Ende Februar: 27.02. 100 Ex. Stör bei Wrist/IZ (T. HOLZHÜTER), selten gemeldeter Ort; während der Synchronzählungen: 15./16.03. 1.113 Ex. Eider-Treene-Sorge-Niederung (insbesondere H.-J.

AUGST, MICHAEL-OTTO-INSTITUT im NABU, S. RATHGEBER, C. VISSÉ); weitere: 14.03. 300 Ex. Hörner Au/PI (K. BÜTJE). Rast in Überschwemmungsgebieten nach der Schneeschmelze: 01.03. 34 (32 ad.) Blumenthal/RD (U. KNEIF); 05.03. 80 Ex. Oberalsterniederung Tangstedt/OD (H. RIESCH); 17.03. 60 Ex. Luhnau-Niederung/RD (R. K. BERNDT); 25.03. 20 Ex. im überschwemmten Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE); 28.03. 212 ad./15 vj. in Überschwemmungsflächen rund um den Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL).

2011: Ende Februar/Anfang März rasteten maximal 3.243 Zwergschwäne, davon knapp 2.000 im Raum Lütjenwestedt/RD und etwa 900 in der Eider-Treene-Sorge-Niederung: 20.02. 776 ad./54 vj., 27.02. 1.784 ad./116 vj., 02.03. 2.100 auf Maisstoppeln bei Lütjenwestedt/RD (S. RATHGEBER); 27.02. 858 Eider-Treene-Sorge-Niederung (H.-J. AUGST); 01.03. 300 Bramstedtlund/NF (K. H. REISER).

Insgesamt war das Grünland durch die anhaltende Schneelage vielfach braun und als Nahrung unattraktiv (JEROMIN & KOOP 2014).

im Osten: 08.03. 21 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ, nur kurze Rast (L. SIELMANN), 45 Ex. überfliegend Lancker See/PLÖ (B. STRUWE-JUHL), 11.03. 50 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN).

2011/12: Entwicklung eines Schlafplatzes im Raum Rümmlandteich-Wildes Moor/RD, im Januar 2012 300–400 Ex. (R. K. BERNDT, N. GAEDECKE, B. KOOP, S. RATHGEBER, H. ROWECK).

Sommerbeobachtung: 24.08.2011 1 wahrscheinlich verletztes Ex. Sirksfelde/RZ (A. FRÄDRICH).

Wegzug: im Herbst 2010 folgende hohe Anzahl im Ostküstenbereich: 29.10.–02.11. max. 53 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. MICHEL, P. ZEELEN). Weitere Trupps: 12.10. 21 Ex. Wallnau/Fehmarn (N. SCHMELL), 13.10. 37 Ex. dort (G. WOHLGEMUTH). Im Westen bestand das größte Rastvorkommen wiederum im Katinger Watt/NF: 15.10. 105 ad./4 dj. (M. POVEL).

Insgesamt wurden folgende Verbreitungsmuster bestätigt:

Herbst: Rastvorkommen bestehen vor allem an der direkten Nordseeküste, die Ostsee und das Binnenland suchen nur kleine Trupps auf, insbesondere die Hohwacher Bucht/PLÖ. Im Winter halten sich wenige

Zwergschwäne unter Singschwänen insbesondere an der Kieler Außenförde auf.

Heimzug: große Rastansammlungen im Kerngebiet der Eider-Treene-Sorge-Niederung und im Raum Breiholz-Haaler Au/RD, daneben in der Hörner Au/PI, aber nur in kleinen Trupps im Hügelland. Der Bruterfolg ist im Vergleich mit dem Singschwan sehr gering (JEROMIN & KOOP 2013a).

Im milden Winter 2008/09 wurden an den Küstengewässern Mecklenburg-Vorpommerns insgesamt 6.746 Ex. registriert (H. W. NEHLS in Vökler 2013b).

Rothalsgans, *Branta ruficollis*:
Alljährlicher Durchzügler 10–20 Ex.,
vereinzelt Gefangenschaftsflüchtling

Die Rothalsgans rastet mittlerweile regelmäßig in geringer Zahl an der Nordseeküste, so dass die Nennung aller Einzeldaten entbehrlich wird. An der Ostseeküste zumeist nur einzelner Durchzügler. Regelmäßiges Durchmustern ziehender Weißwangengastrupps dürfte mehr Nachweise ziehender Vögel erbringen als bisher bekannt.

2009: Heimzug: an der Nordseeküste mind. 8 verschiedene Ex. zwischen dem 04.03. und dem 18.05., maximal 3 Ex. am 02.05. Neufelder Koog/HEI (K. GÜNTHER, K. DALLMANN).

Wegzug: 30.09.–17.10. 3 verschiedene Ex. an der Westküste. Aus dem Osten wurde keine Feststellung mitgeteilt.

2010: Heimzug: 19.03.–24.05. aufsummiert 20 Beobachtungen mit 25 Ex. im Westen, hingegen nur eine Beobachtung an der Ostseeküste: 18.03. 1 Ex. Westermarkelsdorf/Fehmarn unter Bläss- und Weißwangengänsen (N. SCHMELL).

Wegzug: 4 Beobachtungen mit 6 Ex. an der Nordseeküste, maximal 3 am 29.09. im Meldorfer Speicherkooog/HEI (K. DALLMANN); an der Ostseeküste: 09.09. bis 17.09. 1 Ex. Reesholm/Schlei (O. PIEPGRAS, T. HANSEN, N. HANNSMANN); 26.09. 2 dz. Heidkate/PLÖ (I. & A. FAHNE); 10.12.–14.12. 1 Ex. unter Grau- und Weißwangengänsen am Grünen Brink/Fehmarn (H. FEHRS, N. SCHMELL).

2011: Heimzug: 12.02. bis 15.05. 9 Beobachtungen mit 9 Ex. an der Westküste.

Wegzug: 27.09.–02.12. 4 Beobachtungen mit 5 Ex. an der Nordseeküste; Ostseeküste: 02.10.–03.10. 1 Ex. rastend Schellbruch/HL (AG Schellbruch); 09.10. 1 Ex. Lippe/PLÖ dz. mit 120 Weißwangengänsen (C. WEGST); Binnenland: 04.11. 1 Ex. in der Duvenseeniederung/RZ unter anderen Gänsen (P. ALDENHOFF).

Dunkelbäuchige Ringelgans, *Branta bernicla bernicla*:
Durchzügler, Wintergast

Rast: Das Heimzugrastvorkommen konzentriert sich weitgehend auf Nordfriesland mit den Halligen und Inseln, herausragend in allen drei Jahren des Berichtszeitraums die Halligen Hooge und Langeneß: 18.04.2009 17.500 Ex., 18.04.2010 12.000 Ex., 18.05.2010 10.000 Ex. Hooge (M. & S. KÜHN); 01.05.2010 8.000 Ex. Langeneß (M. & S. KÜHN).

12.12.2009 235 rastend Owschlager See/RD (K. BÜTJE), wohl später Zug zur Nordsee.

Heimzug: 14.02.2010 14 dz. zeitgleich mit der ColorLine-Fähre in Kiel gen N (H. TAUDIEN), sehr früh. Ende Mai 2010 fielen mehrfach Trupps im Osten auf: 28.05. 300 dz. Fährdorf/Schlei (O. PIEPGRAS); 21.05. 300 dz. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER). Die Masse der aus dem Wattenmeer abziehenden Ringelgänse quert unser Land vor allem im Norden und berührt dann Lolland/DK, also nördlich von Fehmarn. Am 27.05.2009 wurden an der Südküste von Lolland 17.188 Ringelgänse gezählt, insgesamt auf dem Heimzug 34.381 Ex. (BERG 2010).

Wegzug: 2010 wurde einmal wieder ein starker Zugtag registriert, wie er nicht alljährlich bemerkt wird: 28.09. 14:00–19:30 Uhr > 6.600 dz. W Eckernförde/RD (T. BRANDT, D. JOERN).

Tab. 6: Zugsummen der Ringelgans 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 6: Numbers of migrating Brent Geese 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 1.164 | 11.703 | 51 |
| Wegzugsumme | 4.824 | 12.461 | 10.297 |

Hellbäuchige Ringelgans, *Branta bernicla hrota*:
Regelmäßiger Wintergast, Anzahl aber schwankend,
in Kältewinter vermehrt

2009/10: An der Nordseeküste erschienen im Zuge der Winterflucht aus Dänemark hunderte Hellbäuchiger

Ringelgänse der Spitzbergenpopulation, die ansonsten im Westen Jütlands überwintern: 09.01. 4 Ex. Eiderstedt vor Westerhever/NF (B. KOOP, F. ZIESEMER); 12.01. 79, 18.01. 108, 20.01. 147 Ex. Föhr (A. STEINBECK); 15.01. 22 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (K. MEISSNER); 19.01. 38 Ex. westl. Brunsbüttel/HEI, 22.01. 55 Ex. Tümlauer Bucht/NF (K. GÜNTHER); 28.02. 35 Ex. Nordstrand/NF (M. KÜHN); 13.03. 41 Ex. Vorland Sönke-Nissen-Koog/NF (M. KÜHN). Im Osten erfolgte hingegen nur eine Beobachtung: 30.01. 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER). Insgesamt war dies der bisher stärkste registrierte Einflug dieser Art.

2010/11: Erneut erfolgte ein Einflug aus N an der Nordsee, aber schwächer als im Vorjahr. Hingegen gab es mehrere Trupps an der Ostseeküste, was dort sehr ungewöhnlich ist: 28.12.2010 18 Ex. Kieler Förde/Friedrichsort/KI (K. Voss). 05.01.2011 1 Ex. Habernis/SL, 29.01. 62 Ex. Steinberghaff/SL (M. FISCHER). Maximum Westküste: 03.02. 60 Ex. Beltingharder Koog/NF (M. KÜHN).

Wegzug: 14.09.2011 1 ad. unter dunkelbäuchigen Ringelgänsen Geltinger Birk/SL (B. KOOP); 21.12.2011 1 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (K. BOERNER, D. HELDT).

Pazifische Ringelgans, *Branta bernicla nigricans*: Wintergast

alle Nachweise: 2009 (DSK 2010): 17.04. 1 Ex. Hallig Langeneß, 19.04. 1 Ex. Hallig Hooge, 27.04. 1 Ex. Vorland Westerhever/Eiderstedt (alle Beobachtungen: K. GÜNTHER).

2010: 04.04. 1 Ex. Amrum (H. FEDDERS); 12.04. 1 Ex. Hallig Hooge (DAK); 07.10–09.10. 1 ad. Puan Klent/Sylt (B. FISCHER, M. REIMANN, R. MARTIN, DAK 2012).

2011: 19.03. 1 ad. St. Peter-Ording/Eiderstedt (M. & S. KÜHN); 22.03.–01.05. 1 ad. Hallig Hooge, am 24.03. ein zusätzliches Ex. (M. KÜHN, K. PIERICK); 29.03. 2 ad. Amrum (M. KÜHN); 07.05. 1 Ex. Pellworm, Foto (DAK); 04.10. 1 ad. Hallig Hooge (M. REIMANN); 07.10. 1 ad. Puan Klent/Sylt (M. REIMANN); 13.10. 2 ad. Rantumbecken Sylt (B. FISCHER, M. REIMANN); 28.10. 1 Ex. Gotingkliff Föhr, Foto (DAK); 31.12. 1 ad. List/Sylt (C. WEGST, DAK 2013).

Kanadagans, *Branta canadensis*: Brutbestand: 700 Bp.

Brutzeit: 2009: Die Brutbestandserfassungen für das Projekt ADEBAR haben bei dieser Art eine starke Expansion aufgezeigt, die auch 2009 mit neuen Brutorten anhielt: u.a. am Selenter See/PLÖ 21.04. mind. 7 Bp. (B. KOOP); 21.05. 3 Bp. Moorreste Neuratzensdorf/OH (I. & A. FAHNE).

2010: Ausbreitung im/nach Norden: 1 Bp. Möwenberg/Schlei (O. PIEPGRAS); 1 Bp. Kiesgruben Schuby/SL (C. MATTHIESEN). Meldungen ergaben insgesamt 178 Bp. bzw. Fml. im Östlichen Hügelland und auf der Geest.

2011: Der Brutbestand stieg weiter an, was sich auch in den nachbrutzeitlichen Ansammlungen u.a. in der Hohwacher Bucht/PLÖ zeigte, u.a. 03.08. 407 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP) sowie 350 Ex. Laboe-Stein/PLÖ (H. TAUDIEN). Bemerkenswerter Brutplatz: auf dem Flachdach von IKEA in Kiel/KI 3 Bp. (S. MARTENS).

Mauser: 2009: Der Mauserbestand umfasste landesweit insgesamt ca. 1.200 Ex., mit Schwerpunkten um Kiel/KI und in Ostholstein; bedeutende Plätze: 13.06. 220 Ex. Domänental/RD (R. K. BERNDT); 80 Ex. Bundeswehrkrankenhaus Kronshagen/RD (S. MARTENS); 27.06. 258 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (I. & A. FAHNE); 28.06./12.07. 154 bzw. 156 Ex. Marinearsenal/KI (W. BUCHHEIM). Im Westen bisher geringe Mauserzahlen in den Speicherkögen Nordfrieslands (M. KÜHN, K. DALLMANN).

2010: Insgesamt mausernten ca. 1.330 Ex., neue Orte: 14.06. 210 Ex. Schwansener See/RD (W. KNIEF, J. KIECKBUSCH); hohe Anzahl: 22.06. 445 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (B. KOOP), weiterhin der größte Mauserplatz des Landes.

2011: Wiederum mausernten ca. 1.300 Ex., neue Orte: 20.06. 70 Ex. Nücheler See/OH sowie 55 Ex. Mönchneversdorf, Hofteich/OH (R. K. BERNDT). Größter Mauserplatz weiterhin am Neustädter Binnenwasser/OH mit mind. 370 Ex. (K. BOERNER).

Herbstrast: 2010: nach der Mauser z.T. Verbleib am Mauserort, z.T. weite Verteilung, dazu folgende Beispiele: 29.07. 117 Ex. Elbe Geesthacht/RZ (V. DIERSCHKE); 13.08. 230 Ex., 30.10. 400 Ex. Heidenberger Teich/KI (R. K. BERNDT); 21.08. 180 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (B. KOOP); 24.08. 480 Neustädter Binnenwasser/OH

(H. FEHRS). Der mutmaßliche Nachbrutzeitbestand dürfte allein im Östlichen Hügelland bei 1.500–2.000 Ex. liegen.

2011: 19.09. 130 Ex. Burger Binnensee/Fehmarn (T. REINARTZ), für Fehmarn hohe Zahl; 27.10. 103 Ex. Sünderbrarup, Thorsberg/SL (F. KUMMETZ) – Spiegelbild der Zunahme in Angeln; 04.11. 530 Ex. um Mettenhof/KI (R. K. BERNDT) – dies wäre zahlenmäßig die gesamte Kieler Lokalpopulation; im August/September bis ca. 250 Ex. im Raum Pinneberg/PI (H. EWERS, U. HELBING).

Winter: 2009/10: 17.11.2009 253 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP). 26.01.2010 190 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (B. KOOP); 13.02. 414 Ex. Laboe-Stein/PLÖ (H. TAUDIEN); 02.03. 150 Ex. Treene Schwabstedt/NF (L. KRETSCHMER).

2010/11: 15.01./17.01.2011 154 Ex. Schaalsee nahe Zarenthin/RZ/LWL (R. MÖNKE, R. SCHMAHL), in dieser Größenordnung bisher unbekannt; 12.02. 110 Ex. Sahrendorfer See/Fehmarn (I. & A. FAHNE), seit längerem nicht mehr solche Trupps auf Fehmarn, da wahrscheinlich kaum noch Wintergäste aus Skandinavien das Gebiet erreichen und die heimischen Vögel sich erst langsam Richtung Fehmarn ausbreiten.

Weißwangengans, *Branta leucopsis*:

Brutbestand: 270–300 Bp., Rastbestand: 120.000–150.000 Ex.

Brutzeit: 2009: 273 Bp., davon 272 Bp. in den Speicherkögen und auf den Inseln an der Westküste und nur 1 Fml. am ehemals bedeutenden Brutplatz Ruhlebener Warder/PLÖ.

2010: 283 Bp., davon 279 Bp. im Westen, 4 im Osten: 1 Fml. Kuhlsee/OH (B. KOOP); 1 Bp. Marinearsenal KI-Ellerbek (W. BUCHHEIM), beides neue Orte. Auf dem traditionellen Brutplatz Ruhlebener Warder/Gr. Plöner See nur 2 Rp. (B. KOOP).

2011: ca. 270–300 Bp., davon im Beltringharder Koog/NF 112, im Rickelsbüller Koog/NF mind. 38 und im Fahretofter Westerkoog/NF mind. 100 Bp. Auf Föhr brüten Weißwangengänse in unbekannter Zahl. „Weitere Einzelpaare brüten auf der Hamburger Hallig, im Ockholmer Koog/NF, den Meldorfer Speicherkögen/HEI und in der Eidermündung/HEI/NF, vielleicht insgesamt noch einmal 10 bis 20 Bp.“ (W. PETERSEN-

ANDRESEN briefl.). Im Osten bestanden erstmals keine Brutvorkommen mehr (B. KOOP).

Mauser: 2009 und 2010 mindestens 1.200 Ex. mausernd in den Speicherkögen Nordfrieslands: Vom 05.08. bis 07.08.2010 zählten I. & A. FAHNE 1.682 Weißwangengänse zwischen Rickelsbüller und Beltringharder Koog/NF.

2011: mindestens 900 mausernd alleine im Hauke-Haien-Koog/NF (K. DALLMANN). Es scheint neben heimischen Vögeln auch einen Mauserzug östlicher Vögel zu geben: O. PIEPGRAS registrierte am 05.07. von 20:40–21:40 Uhr 142 nach Westen durchziehende Weißwangengänse bei Fahrdorf/Schlei.

Rast: Mitteilung bemerkenswerter Daten: 2009: 12.10. 18.115 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS), unmittelbar nach der Ankunft großer Scharen. 13.11. 32.600 Ex. Unterelbe zwischen Hollerwettern/IZ und Schwarztonnensand/PI (B. NETZ, Team Elbsande) – sehr hohe Zahl.

2010: Seenplatte und Ostseeküste: 13.11. 246 Ex. Strenglin/Wardersee/SE (I. & A. FAHNE) und 27.11. 300 Ex. Überschwemmung Holmwiesen, Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL). Trotz des frühen Wintereinbruchs noch in größerer Zahl ausharrend, u.a. 09.12. noch 850 Ex. Küste Hubertsberg-Schönberg/PLÖ (W. KNIEF), 28.12. 425 Ex. Schlei Wormshöft/SL (M. FISCHER).

2011: Herbstrast Ostsee und Binnenland: 12.10. 2.800 Ex. Reesholm/SL, 26.11. noch 662 Ex. hier (F. KUMMETZ), hohe Zahl; 01.10.–05.10. 80 Ex. Duvenseeniederung/RZ (P. ALDENHOFF); 24.10. 120 Ex. Wardersee/SE (B. KOOP), 27.12. 200 Ex. dort (R. SCHÜTT).

Heimzug: 2010: Verzögert bis Ende Mai 2010 wurden insgesamt 94.000 Ex. ziehend registriert, vor allem vom 10.05.–16.05., zuletzt am 29.05. 40 dz. NE über Plön/PLÖ (F. HEYDEMANN).

2011: Insgesamt wurden 125.710 heimziehende Weißwangengänse registriert – die zweithöchste Heimzugsumme bisher (Tab. 7).

Tab. 7: Zugsummen der Weißwangengans 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 7: Numbers of migrating Barnacle Geese 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|---------|---------|
| Heimzugsumme | 22.313 | 93.974 | 125.710 |
| Wegzugsumme | 82.198 | 114.833 | 115.680 |

Wegzug: 2010: Insgesamt wurden > 114.800 Ex. vom 02.09. bis 02.12. über Ostholstein registriert, die Hälfte (49.000) am 27.09./28.09., weitere starke Tage waren der 26.10. und der 07.11. Bis Ende Dezember erfolgte eine Winterflucht von kleineren und größeren Trupps über Ostholstein und Kiel/KI (E. BRUMM, D. BUSCHMANN, I. & A. FAHNE, N. GAEDECKE, T. HANSEN, K. JÖDICKE, B. KOOP u.a.).

2011: vom 08.10. bis 10.10. sehr starker Wegzug über Ostholstein nach Durchgang einer Kaltfront mit > 50.000 Ex., insgesamt wurden 115.680 ziehende Ex. registriert.

Das Wegzugsgeschehen konzentriert sich zu einem erheblichen Anteil auf wenige Tage.

Winter: 2008/09: im milden Winter herausragend hohe Zahlen: 19.01.2009 17.484 Ex. Eidermündung/NF (J. BAYER, D. BERKING); 14.02. 20.000 Ex. Störmündung bis St. Margarethen/IZ (U. HEISE, U. LANGROCK).

2009/10: Mitte Januar 2010 18.000 Ex. Siehtwende/IZ (U. LANGROCK, U. HEISE); 4.000 Ex. Eiderstedt/NF (K. GÜNTHER); 3.800 Ex. Brokdorf/IZ (C. WEGST). Mitte Februar rasteten dann nur noch kleine Bestände von wenigen hundert, damit erfolgte witterungsbedingt ein weitgehender Abzug.

Im Dezember einige auffallende Schwärme: 14.12.2009 2.500 Ex. Elbe Geesthacht-Marschacht/RZ/WL (F. RINGE); 20.12. 200 Ex. Reesholm/Schlei (O. PIEPGRAS); 27.12. 270 Ex. Fastensee sowie 130 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (S. LUNK). Trotz des vergleichsweise strengen Winters 2009/10 hielten erstmals Weißwangengänse in Ostholstein aus, wo starker Wind den Schnee weggeweht hatte: 10.01. 150, 21.01. 280 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELLEN). Dieser Schwarm wechselte vermutlich bis in den Raum Hohenfelde/PLÖ, wo Weißwangengänse in ähnlicher Anzahl registriert worden sind und Ortswechsel mehrfach auffielen. 24.01. 100 Ex. Schlei bei Schleswig/SL (F. KUMMETZ).

2010/11: 14.01.–16.01. 559 Ex. Fehmarn, davon 438 Orther Bucht (HARTMANN, Ber.); bisheriges Januarmaximum von Fehmarn. Weitere Schwärme: 15.01. 210 Ostsee vor Hohwacht/PLÖ (S. LORENZEN); 23.02. 126 Hagener Au/PLÖ (H. TAUDIEN).

Insgesamt haben die überwinterten Bestände insbesondere an der Unterelbe zwischen Wedel/PI und Brok-

dorf/IZ, auf geringerem Niveau auch an der Ostsee und im Binnenland bis in den Kreis Herzogtum Lauenburg bzw. an der Elbe östlich von Hamburg erheblich zugekommen. Zunehmend entstehen Überwinterungstraditionen auch in der Jungmoränenlandschaft und an der Ostseeküste. In Mecklenburg-Vorpommern bis ins Elbetal überwinterten Weißwangengänse ebenfalls in den kalten Wintern in geringer Zahl (VÖKLER 2014).

Waldsaatgans, *Anser fabalis fabalis*: Seltener Wintergast

Aufgrund des starken Rückganges ab 2013 bei der DAK dokumentationspflichtig. Es kommen nur noch Einzelvögel und kleine Trupps zur Beobachtung, und ein regelmäßiges Vorkommen im Lande scheint erloschen.

Alle Daten: 2009: nur zwei Beobachtungen: 14.02. 2 Ex. Bülk/RD (J. FORSTER, T. HANSEN); 24.02. 2 Ex. Travenort/SE (H. THIES).

2010: acht Beobachtungen mit zusammen 60 Ex.: 16.01. 10 Ex. St. Peter-Ording/NF (K. GÜNTHER); 25.02. ein Rasttrupp mit 14 Ex. am Kleinflintbeker Moor/RD, davon 1 Vogel rot halsbandmarkiert (H.-J. AUGST), lt. T. HEINICKE stammt die Gans aus Finnland; 10.03. 8 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP). Herbst: 02.10. 1 Ex. Bosau, Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP); 25.10. 12 Ex. Grabauer See/OD (S. GRELL). Zusätzlich gab es einige Zugbeobachtungen, da viele Waldsaatgänse im Zuge der Winterflucht nach Westen ausgewichen sind.

2011: neben 2 Trupps im Schaalseegebiet nur eine weitere Meldung mit > 5 Ex.: 15.01. 30 Ex. Schaalsee nahe Zarrentin/LWL (R. MÖNKE); 11.02. 70 Ex. Rögginer See/NWM (also kurz hinter der Grenze, R. SCHMAHL). Weitere: 20.02. 6 Ex. Bordesholm/RD (D. MÜLLER-WICHARDS); 02.04. 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (B. MORETH); 14.11. 1 Ex. Selenter See, Seekrug/PLÖ unter Graugänsen (B. KOOP); 15.11. 1 Ex. Sebent, 18.11. 4 Ex. Feddersenkoog, Oldenburger Graben/OH (K. BOERNER); 24.11. 3 Ex. Wackerballig/SL (M. FISCHER); 10.12. 4 Ex. Giekau/Selenter See (B. KOOP).

Tundrasaatgans, *Anser fabalis rossicus*: Wintergast, Winterbestand: ca. 10.000–15.000 Ex. (OAG-Archiv)

Herbst: 2009: bereits Mitte Oktober in größerer Zahl: 18.10. 2.500 Ex., 25.10. 2.800 Ex. Groß Pampau/RZ am Schlafplatz (A. FRÄDRICH). Dies ist neben der Untertrave der größte Herbststratzplatz. Von diesem größten

Schlafplatz liegen allerdings aus dem Berichtszeitraum keine Zahlen vor, 2012 maximal 4.500 Ex. (R. SCHÜTT).

2011: neue Rastorte: 13.11. 100 Ex. Jardelunder Moor/SL (P. GLEISENSTEIN); 15.11. 400 Ex. Sebent, Oldenburger Graben/OH (K. BOERNER).

16.11. 100 Ex. Schlei Füsing/SL auf Maisstoppeln mit 200 Bläss-, 300 Weißwangens-, 60 Graugänsen, 26.11. 777 Ex., 18.11. 750 Ex. Reesholm (F. KUMMETZ), selten in Angeln.

Winter: 2009/10: weitgehender Abzug aufgrund verschneiter/vereister Flächen: 13.01.2010 noch 600 Ex. auf frei gewehten Ackerflächen bei Schlamersdorf/SE (B. KOOP), im Februar keine größeren Trupps mehr, größter Trupp: 07.02. 27 Ex. Schellbruch/HL (C. ENGELHARDT).

2010/11: 19.11.2010 4.500 Saat- und Blässgänse Steinau bei Wotersen/RZ (A. FRÄDRICH); 10.12. 190, 21.12. 265 Ex. Giekau/PLÖ, neues Wintervorkommen dort, wo zuletzt Waldsaatgänse überwinterten (B. KOOP).

Der Rastbestand nimmt aktuell zu, insbesondere auch im Landesteil Schleswig. Im Herbst werden vielerorts die reichlich vorhandenen Maisstoppeln als Nahrungsgrundlage bevorzugt.

Zugeschehen: bemerkenswerte Zugfeststellung: 16.11.2010 412 dz. in mehreren Trupps gen W und SW, Lippe/PLÖ (B. KOOP).

Kurzschnabelgans, *Anser brachyrhynchos*: Durchzügler, geringer Rastbestand

Heimzugrast: 2010: 02.03. 2 Ex. Moorsee/KI (B. KOOP); 03.03. 2 Ex. Überschwemmungsflächen der Schmarkau bei Hohenschmark/PLÖ, 05.03. 4 Ex. in den überschwemmten Travewiesen bei Strenglin/SE (I. & A. FAHNE); 16.03. 11 Ex. bei Theresienhof/PLÖ auf Grünland mit Blässgänsen (B. KOOP); 17.03. 1 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (B. KOOP, I. & A. FAHNE); 05.04. 1 Ex. Wallnau/Fehmarn (S. LUNK, N. SCHMELL), 7 Ex. Barsbeker See/PLÖ (J. FORSTER, J. FISCHER).

2011: 20.02. 1 Ex. Düttebüll, Gelting/SL (M. FISCHER); 25.02. 1 Ex. bei Lauenburg/Elbe (M. SOMMERFELD); 02.04. 2 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (B. MORETH); 16.04. 1 Ex. Kleiner Plöner See/PLÖ (B. KOOP); 30.04. 2 Ex., 2. KJ. Kronswarder, Hohwachter Bucht/PLÖ (C. WEGST).

Herbst 2011: 10.10. 14 Ex. Duvenseeniederung/RZ (P. ALDENHOFF), sehr selten im Herbst so tief im Binnenland; 24.11. 1 Ex. Wackerballig/SL (M. FISCHER).

Winter: 2008/09: Mehrere Beobachtungen von Trupps gelangen an den alten traditionellen Rastorten um Rodenäs/NF und auf Föhr: 14.02.09 45 Ex. Aventoft/NF (M. FISCHER, P. REUFSTECK); 01.03. 670 Ex. Rodenäs/NF (C. PORTOFÉE).

2009/10: Im Osten bzw. im Binnenland gelangen einige bemerkenswerte Winterbeobachtungen: 13.12.09 4 Ex. Heidkate/PLÖ (M. BOHLEN). 03.01.2010 Winterflucht von 32 dz. SW Fockbeker Moor/RD (K. BÜTJE); 12.01. 150 Ex. Föhr (A. STEINBECK) – leben die alten Rasttraditionen im Nordwesten des Landes wieder auf? 31.01. 1 Ex. Schlei Lindaunis/SL (M. FISCHER).

2010/11: 14.12.2010 6 Ex. Rendsburg, Conventgarten dz. SW (K. BÜTJE), Winterflucht?

Abseits des Hauptzugweges von den dänischen Rastgebieten direkt in die Niederlande tritt die Art nur selten auf, zumeist unter anderen Gänsen. Die nächsten Rastvorkommen liegen bereits in der Tonderner Marsch/DK. Regelmäßig werden größere Zugereignisse auf Sylt (u.a. F. DANNENBURG) und Helgoland (DIERSCHKE et al. 2011) registriert.

Zwerggans, *Anser erythropus*:

Durchzügler, vermutlich weitgehend aus den Wiedereinbürgerungen in Skandinavien

Weniger Meldungen als 2003–2005 und 2006–2008 (KOOP et al. 2009, JEROMIN et al. 2014). Im Berichtszeitraum gab es darüber hinaus Hinweise auf ausgesetzte Vögel (05.06.2009, Elmere, Föhr (K. GÜNTHER), dazu liegen mehrere Beobachtungen von Hybriden im Raum Hauke-Haien-Koog/Osewoldter Koog/NF (M. KÜHN) und einer Hybridfamilie vor: 20.04.2011 1 ad. verpaart mit Weißwangengans und 5 Hybridjungen, Katinger Watt/NF (O. EKELÖF).

Alle weiteren Daten, Rast: 12.10.2009 1 ad. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS). 15.10.–17.10.2010 1 Ex. Nordwest-Fehmarn (N. SCHMELL). 21.04.2011 1 ad. farbbebringt Beltingharder Koog/NF (K. GÜNTHER).

Zug: 26.02.2010 2 dz. NE Amrum (M. BICKEL); 28.09.10 1 dz. W, Hamburger Yachthafen Wedel/PI (J. HARTMANN); 10.10.2010 5 dz. W, Meldorf/HEI (A. LENSCH).



Blässgänse bevorzugen zur Rast Grünland, gerne mit Wasserstellen. Kleiner Binnensee, Foto: B. KOOP
White-fronted Geese prefer grassland with shallow water.

Blässgans, *Anser albifrons*:

Durchzügler, Wintergast, Winterbestand: 25.000–35.000 (OAG-Archiv)

Die großen Rastplätze in Ostholstein waren weiterhin besetzt (vgl. JEROMIN et al. 2014), der ehemalige große Rastplatz Rixdorf-Lebrader Teiche/PLÖ hat sich infolge massiver Vergrünungen in den Raum Preetz/PLÖ verlagert, wo insbesondere im Umfeld des Postsees/PLÖ, aber auch am Honigsee/PLÖ, Lanker See/PLÖ und Scharsee/PLÖ sowie neuerdings am Kleinen Plöner bzw. Trammer See/PLÖ erheblich höhere Zahlen als noch von 6–8 Jahren rasteten (s. Tab. 8).

Rast: 2010: 29.10. 1.210 Ex. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN); 31.10. 1.000 Ex. Tresdorfer See/PLÖ (B. KOOP). Im Raum Rixdorf-Tresdorf nur noch kurz rastend, während im Raum Postsee-Scharsee eine deutliche Zunahme im Herbst auf bis zu 2.400 Vögel bereits am 17.10. (H. TAUDIEN) erfolgt war. 21.11. 4.500 Saat- und Blässgänse Steinau, Wotersen/RZ (A. FRÄDRICH), neuer Ort.

Weitere Rastplätze: 1.000–1.400 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN, B. KOOP); 21.11. 2.500 Ex. Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL).

2011: 08.10. 1.500, 16.10. 2.620 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (J. FORSTER, B. KOOP); 14.10. 445 Ex. Lebrader Teiche/PLÖ, 17.10. diese am Tresdorfer See/PLÖ (B. KOOP); 700–800 Ex. Wardersee/SE (H. LEMKE) – frühe hohe Bestände; 23.10. 1.500 Ex. Hochfelder See/PLÖ mit Graugänsen (I. RABE), in dem Raum in dieser Zahl selten; 05.11. mind. 7.000 Pötenitzer Wiek/HL (J. CHMILL), von hier wenige Meldungen bisher; 12.11. 2.500 Ex. Scharsee/PLÖ (H. TAUDIEN), 400 Ex. Trammer See/PLÖ und 725 Ex. Koppelsberg, Kleiner Plöner See/PLÖ (B. KOOP) – die „aufgeteilten“ Gänse aus dem Raum Rixdorf.

Zug: Eine sehr hohe Heimzugsumme fiel 2010 auf, eine hohe Wegzugsumme 2011 (Tab. 8).

Tab. 8: Zugsummen der Blässgans in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table. 8: Numbers of migrating White-fronted Geese 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 8.749 | 28.046 | 13.915 |
| Wegzugsumme | 46.199 | 40.676 | 75.807 |

Heimzug: 2009: Wie in den vergangenen Jahren erfolgte eine auffällige Heimzugwelle Ende März/Anfang April, am 04.04. noch 292 dz. Malente/OH (I. & A. FAHNE), 512 dz. Sehlendorfer See/PLÖ (I. & A. FAHNE) bzw. 460 dz. ENE am Kleinen Binnensee/PLÖ (B. KOOP), 180 dz. NE Westermarkelsdorf (N. SCHMELL), 150 dz. NE Grüner Brink (T. HANSEN).

2010: Beobachtungen vom 30.01. bis 17.04., zuletzt am 15.04. 144 dz. NE Gruber Seekoog/OH, 17.04. noch 107 dz. Malente/OH (I. & A. FAHNE). In keinem Erfassungsjahr dauerte der Heimzug länger als 2010 als Folge des kalten Winters und der langen Verweildauer in den niederländischen Winterquartieren. Noch am 22.03. rasteten 2.500 Ex. am Haasberger See/NF (O. EKELÖF), in dieser Anzahl spät!

2011: starke Zugtage u.a. 09.02., 08.03. und 12.03. Am 09.02. 1.600 dz. E Sachsenwald/RZ (M. FLEISCHER). Letztbeobachtung Heimzug: 07.04. 13 Ex. Wardersee/SE (B. KOOP). Am 12.03. zogen mind. 4.000 Ex. in der Wedeler Marsch/PI ostwärts (C. WEGST), hohe Tagessumme. Noch am 28.03. verweilten 4.500 Ex. auf dem Twielenflether Sand/PI (K. WESOLOWSKI).

Wegzug: 2009: 5.300 Ex. zogen am 09.10. (M. DIETRICH, S. HINSICHS, B. KONZIELLA, B. KOOP, H. LEMKE, P. SCHLEEF), 21.000 am 10.10. (R. K. BERNDT, B. BÜNING, M. DIETRICH, I. & A. FAHNE, D. FÜRSTENAU, N.

GAEDECKE, D. JOERN, O. KLOSE, B. KOOP, S. LUNK, A. MITSCHKE, R. MÖNKE, M. & E.-C. PAULIEN, H. RIESCH, N. SCHMELL, T. SCHMIDT, J. SPALKE, H. D. WÜRFEL). Damit zog mehr als die Hälfte der gesamten festgestellten Wegzugsumme an diesen zwei Spitzenzugtagen.

2010: Nach Beginn am 28.09./29.09. erfolgte am 03.10. sehr starker Zug über Holstein mit 17.000 Ex., durch südliche Winde nordwärts bis in den Raum Plön/PLÖ-Kiel/KI verdriftet.

2011: Erstbeobachtung: 10.09. 2 ad. Sehlendorfer See/PLÖ (B. KOOP). Starker Durchzug am 02.10. mit > 40.000 dz., auch über Ostholstein (I. & A. FAHNE, B. KOOP, M. & E.-C. PAULIEN u.a.), sogar bis in den Raum Eckernförde/RD (J. KIECKBUSCH) ohne vorangegangene Kaltfront, Beispiele: 02.10. 7.066 dz. Alt Lübeck/HL von 08:24–12:33 Uhr (M. & E.-C. PAULIEN), 4.250 dz. Schüberg/OD (H. RIESCH), 40 Trupps mit 3.356 Ex. Ahrensburg/OD (M. HUNGER), 3.279 dz. Altenqaal/SE, 07:00–17:00 Uhr (H. D. WÜRFEL), 2.979 dz. Holzberg/OH, 07:00–11:00 Uhr (B. KOOP).

Winter: In Tab. 9 sind die Rast- bzw. Winterzahlen der einzelnen Gebiete aufgeführt. Der Winterbestand dürfte demnach bei 30.000–38.000 Ex. liegen. Die Bestände lagen damit vermutlich witterungsbedingt etwas unter den hohen Beständen im Zeitraum 2006–2008 (JEROMIN et al. 2014).

Tab. 9: Herbst-/Winterplätze der Blässgans (*Anser albifrons*) in Schleswig-Holstein (November-Februar).

Table 9: Wintering numbers of White-fronted Goose (*Anser albifrons*) in Schleswig-Holstein.

| Gebiet | Kreis | 2008/2009 | 2009/2010 | 2010/2011 | 2011/2012 | Beobachter |
|-------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|-----------|---|
| Lebrade-Rixdorf-Lammershagen | PLÖ | 1.000 | 1.220 | 1.000 | 1.270 | B. KOOP, F. ZIESEMER |
| Kleiner Plöner-Trammer See | PLÖ | 720 | 1 | 300 | 1.165 | B. KOOP, F. HEYDEMANN, M. HOPPE |
| Großer Plöner See | PLÖ | 1.800 | 50 | 360 | 20 | B. KOOP |
| Hohwachter Bucht-Selenter See | PLÖ | 800 | 1.300 | 4.800 | 2.620 | B. KOOP, S. LORENZEN, P. ZEELLEN |
| Probstei | PLÖ | 1.300 | 1.000 | 400 | 430 | B. KOOP, U. & W. KNIEF |
| Lanker See-Postsee-Honigsee | PLÖ | 5.000 | 1.000 | 4.000 | 4.000 | B. KOOP, A. DREWS, H. TAUDIEN, J. FORSTER |
| Bothkamper See - Moorsee | PLÖ | | 473 | | 1.500 | B. KOOP, I. RABE, D. MÜLLER-WICHARDS |
| Wittensee | RD | | 550 | | 107 | H. ANDRITZKE |
| Westensee | RD | 95 | 50 | | | T. HOLZHÜTER |
| Ahrensee | RD | | 10 | | | T. HOLZHÜTER |
| Owslager See | RD | | 14 | | | K. BÜTJE |

| Gebiet | Kreis | 2008/2009 | 2009/2010 | 2010/2011 | 2011/2012 | Beobachter |
|------------------------------|--------|-----------|-----------|-----------|-----------|--|
| NOK Breiholz | RD | | 91 | | | G. DUMKE |
| Haaler Au | RD | 1.700 | | | | U. KNIEF |
| Wardersee | SE | 3.000 | 3.660 | 3.500 | 2.300 | H. THIES, J. VOGEL, H. D. WÜRFEL |
| Seedorfer See | SE | 1.800 | 400 | | | H. THIES |
| Fehmarn | OH | 856 | 500 | 529 | 820 | N. SCHMELL, S. LUNK, B. KOOP, AK HH |
| Oldenburger Graben | OH | | 400 | 290 | 380 | K. BOERNER, U. & W. KNIEF |
| Neustädter Binnenwasser | OH | | 68 | 19 | | I. & A. FAHNE |
| Barkauer See | OH | | 21 | | | B. BOHNSACK |
| Ruppersdorfer See | OH | | 86 | | | H. GERHARDT |
| Großer Pönitzer See | OH | | | 900 | | I. & A. FAHNE |
| Curauer Moor | OH | | | | 700 | O. JUHNKE |
| Untertrave | HL | | | 3.000 | 7.000 | J. CHMILL |
| Schaalsee | RZ | | 1.500 | 300 | | R. SCHMAHL (ZUMEIST OSTUFER) |
| Mechower See | RZ | | 34 | 400 | | H. HELDT, A. MITSCHKE, WEGNER, T. ALBAT, PUTSCH, HUB, DILLING, VOGEL |
| Culpiner See | RZ | | | | | H. HELDT, MITSCHKE, WEGNER, T. ALBAT, A. PUTSCH, HUB, DILLING, VOGEL |
| Kittlitzer Hofsee | RZ | | | | | H. HELDT, A. MITSCHKE, WEGNER, T. ALBAT, PUTSCH, HUB, DILLING, VOGEL |
| Elbe Lauenburg-Geesthacht | RZ | | 1.050 | 600 | | KOOP, I. KREUTZKAMP, S. HINRICHS |
| Duvensee | RZ | | | 8 | 1.500 | B. KOOP, P. ALDENHOFF |
| Groß Pampau | RZ | | 700 | 2.000 | | A. FRÄDRICH |
| Jardelunder Moor | SL | | | | 50 | P. GLEISENSTEIN |
| Geltinger Birk | SL | | 162 | 19 | 137 | M. FISCHER |
| Schlei: Maasholm-Kappeln | SL | | 40 | | | J. KIECKBUSCH |
| Schlei Lindaunis-Ulsnis | RD, SL | | | | | K. STEFFEN |
| Schlei Große Breite-Reesholm | RD, SL | | 650 | 360 | 500 | F. KUMMETZ, J. KIECKBUSCH |
| Gieselau | RD | | 450 | | | R. K. BERNDT |
| Eider-Treene-Sorge-Niederung | RD, SL | 700 | 1.390 | 1.400 | 2.200 | S. RATHGEBER, O. EKELÖF |
| Eider Friedrichstadt | NF | | | 1.000 | | O. EKELÖF |
| Rödenäs | NF | | 600 | 130 | | C. PORTOFÉE, K. BÜTJE |
| Haasberger See | NF | | 53 | | | M. FISCHER |
| Sylt, Nössekoog-Rantumbecken | NF | 200 | | | 320 | J. SPRENGEL, K. & F. STANGE |

| Gebiet | Kreis | 2008/2009 | 2009/2010 | 2010/2011 | 2011/2012 | Beobachter |
|------------------------------|-------|-----------|-----------|-----------|-----------|--|
| Föhr | NF | | | | 121 | A. STEINBEK |
| Hauke-Haien-Koog | NF | | | | 150 | M. HOFFMANN |
| Fahretofter Süderkoog | NF | | | 274 | | M. KÜHN |
| Fahretofter Westerkoog | NF | | | 67 | | M. KÜHN |
| Ockholmer Koog | NF | | | 104 | | M. KÜHN |
| Maasbüller Herrenkoog | NF | 368 | | 960 | | M. KÜHN |
| Reußenköge | NF | | 9 | 565 | | M. KÜHN, R. REHM |
| Beltringharder Koog | NF | 748 | 300 | 430 | 10 | M. KÜHN, M. FINKEL |
| Hattstedter Marsch | NF | | | 1.000 | | O. EKELÖF |
| Eiderstedt | NF | 750 | 1.000 | 2.970 | 2.500 | H. A. BRUNS, O. EKELÖF, M. KÜHN, B. HÄLTERLEIN |
| Katinger Watt | NF | 580 | 150 | 500 | 2.000 | H. A. BRUNS |
| Büsum | HEI | | 530 | | | H. A. BRUNS |
| Hemmingstedt | HEI | | | | | G. BUSCHE |
| Dieksander Koog | HEI | | | | | C. WEGST |
| Meldorfer Bucht | HEI | 1.180 | 480 | | 80 | H.H. MÜLLER, K. GÜNTHER |
| Buchholzer Moor/ Kudensee | HEI | | 940 | 1.340 | | K. DALLMANN |
| Elbe St. Margarethen | IZ | | 3.000 | | | H. INGWERSEN, C. WEGST |
| Hörner Au | IZ/PI | | 250 | | | H. H. DÜRNBERG |
| Seestermüher Marsch | PI | 250 | 425 | 250 | 130 | F. FRÖBEL, H. EWERS, D. MEYER, M. KRUSE |
| Haseldorfer Marsch | PI | 250 | | | 2.000 | I. KREUTZKAMP, NABU HASELDORFER MARSCH |
| Wedeler Marsch | PI | 2.000 | 50 | 1.202 | 390 | U. HELBING, C. WEGST |
| Summen | | 25.097 | 24.657 | 34.977 | 34.400 | |
| Schätzung | | 30.000 | 30.000 | 38.000 | 38.000 | |

Graugans, *Anser anser*:

Brutbestand: um 6.300 Bp., Mausergast: 30.000-35.000 Ex., Wintergast: 5.000-20.000 Ex.

Brutzeit: 2010: Die Bestände und insbesondere die Familienstärken bzw. der Bruterfolg waren vielfach geringer als in Jahren nach Mild- oder Normalwintern, Beispiele: Trammer See/PLÖ 9 Fml. gegenüber 17–23 Fml. in den Vorjahren, Lebrader Teiche/PLÖ 14 Bp./1 Fml. gegenüber 20–26 Bp. in Vorjahren, Godau-Sepel/Gr. Plöner See/PLÖ 19 Fml./62 juv., also 3,26 juv./Fml. (B. KOOP); Fehmarn: Eine inselweite Zählung am 27.05. ergab 61 Fml. mit 194 juv., also 3,1 juv./Fml. (M. ALTE-MÜLLER und Mitarbeiter Wallnau).

Mauser: 2009: Landesweit mauserten 30.000 Graugänse mit Schwerpunkt im Hauke-Haien-Koog/NF (12.500 Ex., W. PETERSEN-ANDRESEN), Beltringharder Koog/NF (4.600 Ex., K. GÜNTHER) und Großer Plöner See/PLÖ (4.600 Ex., B. KOOP).

2010: Der landesweite Mauserbestand lag bei knapp 35.000 Ex., davon ca. 12.000 Ex. im Hauke-Haien-Koog/NF (W. PETERSEN-ANDRESEN), 4.800 Ex. im Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER) und 5.800 auf dem Großen Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

2011: Im Beltringharder Koog/NF mauserten 8.000–10.000 Ex. (K. GÜNTHER), der somit nach dem Hauke-

Haien-Koog/NF der zweitgrößte Mauserplatz im Lande war (KOOP 2012).

Daten von R. K. BERNDT, W. BUCHHEIM, K. BÜTJE, I. & A. FAHNE, W. KNIEF, B. KOOP, I. REUER. Der Mauserbestand scheint sich in einer Höhe von 35.000 Ex. langsam zu stabilisieren (KOOP 2012).

Zuggschehen: Durchzugsummen: 2010 wurden sowohl auf dem Heimzug als auch auf dem Wegzug die bisher höchsten Saisonsummen registriert (Tab. 10). Die sehr geringe Heimzugsumme 2009 entspricht dem unauffälligen Rastgeschehen. Vermutlich sind in diesem Mildwinter viele Graugänse unauffällig frühzeitig abgezogen.

Tab. 10: Zugsummen der Graugans in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 10: Numbers of migrating Greylag geese 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 1.950 | 10.871 | 5.175 |
| Wegzugsumme | 12.412 | 17.900 | 15.406 |

Winter: 2009/10: mit Ausbildung einer geschlossenen und verharschten Schneedecke weitgehende Räumung und danach deutlich seltener als in milderen Wintern der Jahre zuvor (u.a. KOOP et al. 2009, JEROMIN et al. 2014) sowie Verbleib vor allem in Küstennähe: 26.12.2009 600 Ex. Großer Binnensee/PLÖ, 1.000 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (R. GRIMM); 29.12. noch 1.000 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER).

Januar: In der Hohwachter Bucht/PLÖ und auf Fehmarn hielten je 1.000–1.500 Ex. aus: 15.01. 840 Ex. Großer Binnensee/PLÖ, 26.01. 1.500 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (B. KOOP); Mitte Januar 1.017 Ex. auf Fehmarn (HARTMANN, Ber., 2009 und 2011 je > 3.000 Ex.); 26.01. 1.100 Ex. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN); 12.02. 800 Ex. nördl. Heiligenhafen/OH (I. & A. FAHNE). Insgesamt überwinterten im östlichen Holstein Ende Januar 2010 nur maximal 5.000–6.000. Wie bei Höckerschwänen wichen die Gänse auf den Untereiberaum und zur Westküste aus: 16.01. 1.292 Ex. Uetersen/PI sowie 1.327 Ex. Seestermühe/PI (H. EWERS, D. MEYER); 24.01. 600 Ex. Nössekoog/Sylt (T. LUTHER); 14.02. 1.700 Ex. Eiderstedt Nord und West/NF (K. GÜNTHER); 26.02. 1.000 Ex. Norddorfer Marsch/Amrum (M. BICKEL).

2010/11: Trotz des erneut frühen und kräftigen Winters rasteten Mitte Januar 8.000 Ex. im Östlichen Hügelland,

davon 1.350 Ex. Schlei (J. KIECKBUSCH), 2.400 Ex. am Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL), 1.223 Ex. am Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN) und 3.400 Ex. auf Fehmarn (HARTMANN, Ber.).

Nilgans, *Alopochen aegyptiacus*:

Brutbestand: 250 P, Trend: zunehmend

Brutzeit: 2010: neuer Ort: 1 Fml. Bordesholmer See/RD (lt. H. SCHWARTEN). Inzwischen brüten auf den meisten Möweninseln der Seenplatte in den Kreisen RD, PLÖ und OH einzelne P. Im Winter 2010/11 am 04.12./13.12. je 2 Fml. mit 1 und 2 flüggen dj. Dersau/PLÖ (B. KOOP), auch bei dieser Art gänsetypisch langer Familienzusammenhalt.

2011: 5 Bp. auf Möweninseln im Großen Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

Später Schlupf: Eine Fml. Anfang Oktober mit 7 kleinen p. am Vierer See/PLÖ, die erst in der 2. Septemberhälfte geschlüpft waren (lt. C. PUSCH).

Mauser: Bisher wissen wir wenig über Mauserplätze und Mauserphänologie der Nilgans: Im Juli/August 2009 und bis in den Herbst hinein wurden max. 75 Ex. in der Haseldorfer Marsch/PI registriert (NABU HASELDORFER MARSCH). 30.08. 44, 08.09.2009 51 Ex. im Hauke-Haien-Koog/NF, davon 43 bzw. 51 Ex. in einem Trupp im Südbecken (K. DALLMANN). Da die Brutperiode sehr lang ist, bilden sich Mausertraditionen vermutlich nur schwer aus. Im Herbst 2010 erneut bis 97 Ex. (10.09.) in der Haseldorfer Marsch/PI (NABU HASELDORFER MARSCH, M. SOMMERFELD); 27.08.2010 55 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN). 29.07.2011 mit 105 Ex. und 26.08.2011 mit 115 Ex. erstmals > 100 Ex. Haseldorfer Marsch/PI (NABU HASELDORFER MARSCH).

Winter: Trupps wieder entlang des NOK: 28.12.2009 17 Ex. Sehestedt/RD und 06.02.2010 19 Breiholz/RD (R. GRAHMANN-OPALKA); 27.01.2010 10 Ex. Itzstedt/SE an Biogasanlage (S. GRELL). Vermutlich weicht ein erheblicher Teil der Nilgänse im Winter aus. In Mecklenburg-Vorpommern nur einzelne Ex. im Winter 2011/12 (VÖKLER 2014), die meisten Neozoen unter den Wasservögeln sind v.a. im Westen Deutschlands verbreitet (GEDEON et al. 2014).

Brandgans, *Tadorna tadorna*:

Brutbestand: 3.200 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Trotz des Rückganges im Wattenmeer ist der Landesbrutbestand angestiegen. Dies ist vor allem auf die zunehmende Besiedlung der zahlreichen Klärteiche zurückzuführen (KOOP & BERNDT 2014, LEMKE 2016).

Mauser: In den Jahren 2009 bis 2011 wurden zum Saisonmaximum etwa 150.000 Brandgänse im Mausegebiet im Dithmarscher Wattenmeer erfasst: Ein Trend ist gegenwärtig nicht erkennbar. Der Rückgang der Mausebestände in Dithmarschen im vergangenen Jahrzehnt beruht wohl auf der Etablierung eines weiteren Mausegebietes im niederländischen Wattenmeer (KEMPF 2014).

Rostgans, *Tadorna ferruginea*:

Brutbestand: 1–3 Rp., oft in Kiesgruben und an Klärteichen (OAG-Archiv)

Insbesondere in den Speicherkögen der Westküste regelmäßig Einzelvögel und P.

2010: 1 Fml./3 p. Klärteich Drelseldorf/NF (M. STURM, C. PORTOFÉE).

2011: erneut eine Brut an den Klärteichen Drelseldorf/NF, später hier 1 Fml./ 4 p. (S. LORENZEN).

Schnatterente, *Anas strepera*:

Brutbestand: 2.000 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Es sind über die Erfassungen für das Projekt ADEBAR hinaus keine besonderen Erhebungen erfolgt. Insgesamt hat sich der Landesbestand seit Ende der 1980er, Anfang der 1990er Jahre verdoppelt (KOOP & BERNDT 2014).

Mauser: 2009: eine bemerkenswerte Zahl aus dem Katinger Watt/NF: 24.06. 508 Ex., 09.07. noch 206 (H. A. BRUNS).

2010 (2011): Der Mausebestand der Schnatterente nimmt deutlich zu (KOOP 2012), er konzentriert sich auf die Fischteiche ohne Fischbesatz: Lebrader Teiche/PLÖ: 1.270 Ex., Kührener Teich/PLÖ: 1.300 Ex., dazu am Wesseker See/OH bei hohem Wasserstand im Sommer 2011 1.450 Ex. (B. KOOP, KOOP 2012). Insgesamt mausernten 5.500 Ex. in der Region Ost.

Rastvorkommen: Nach der Mauser konzentrieren sich große Bestände dort, wo ausreichend submerse Vegetation vorhanden ist. Bemerkenswert ist hinsichtlich

Zeit, Anzahl und Aufenthaltsdauer die Datenreihe vom Rosensee/PLÖ entlang der Schwentine im Herbst 2011, wo sich nach dem Ablassen des Wassers zur Instandsetzung des Wasserkraftwerkes eine enorme Unterwasservegetation (Wasserpest, *Elodea canadensis*) entwickelt hatte, die von vielen Arten als Nahrung genutzt wurde: 20.11. 350 Ex. (B. STRUWE-JUHL), 22.11. dort sogar 519 (J. FORSTER), 24.11. 940 (B. KOOP), 05.12. noch 120 Ex. (T. HANSEN).

Wenig bekannte Rastorte: 28.08.2009 120 Ex. Überschwemmung Mechow/RZ (R. MÖNKE). 28.03.2010 208 Ex. Hemmelsdorfer See/OH (D. TOLKSDORF); 27.06.2010 150 Ex. Behnkenmühlener Teich/PLÖ (I. & A. FAHNE).

An kleinen Gewässern, die selten kontrolliert werden, können sich bemerkenswerte Bestände bis in den Spätherbst halten, Beispiele: 15.11.2009 117 Ex. Klensbyer Teiche/SL (F. KUMMETZ). 03.09.2010 180 Ex. Spülfeld Tackesdorf/RD (R. K. BERNDT); 10.09.2010 266 Ex. Spülfeld Oldenbüttel/RD (W. BUCHHEIM). 02.09.2011 430 Ex. Spülfeld Tackesdorf/RD (R. K. BERNDT); 21.11.2011 50 Ex. Görnitzer See/PLÖ (B. KOOP).

Rast entlang der Nordseeküste: Bisher ist die Schnatterente vor allem eine Art des Östlichen Hügellandes, und große Ansammlungen im Westküstenraum sind erheblich seltener, dazu u.a. folgende Beispiele: 25.08.2009 155 Ex. Kleientnahme Lüttmoordamm, Beltringharder Koog/NF, 29.08.2009 300 Ex. NSG Kronenloch/HEI (I. & A. FAHNE). 01.09.2010 796 Ex. Ditmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER); 30.09.2010 155 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (I. & A. FAHNE); 08.10.2010 145 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD). 19.09.2011 200 Ex. Fährmannssander Watt/PI (N. NETZLER).

Winter: 2008/09: im Februar 2009 bis 20 Ex. Rantumbekken/Sylt (J. SPRENGEL).

2009/10: 22.01.2010 15 Ex. auf der nicht vereisten Kläranlage in Husum/NF (K. GÜNTHER).

2010/11: Es überwinterten vergleichsweise wenige Vögel: 01.01.2011 8, 20.01. 23 Ex. Malenter Aue/OH (I. & A. FAHNE); 22.01. 56,4 Wittensee/RD (K. BÜTJE).

Pfeifente, *Anas penelope*:

Brutbestand: 40 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Es liegen für den gesamten Zeitraum keine Familienbeobachtungen und Gelegefunde vor. Diese sind weiterhin eine große Ausnahme, bedingt durch die

Großräumigkeit und Unübersichtlichkeit der Speicherköge und Ästuare als wichtigsten Brutzeitgebieten. Die Bestandsangabe basiert damit weiterhin auf dem Auftreten potentiell brütender ♀ in geeigneten Gebieten.

Mauser: Neben den kleinen Mauservorkommen an diversen Küstengewässern, vor allem aber in den Speicherkögen, sind Funde definitiv mausernder Vögel im Binnenland selten: 11.07.2010 5,1 Pohnsdorfer Stauung/PLÖ, mind. 1 ♂ flugunfähig (B. KOOP).

Heimzug: 2010: in großer Zahl in den Überschwemmungsgebieten im Hügelland rastend: 06.03. 1.200 Travewiesen B 432 westl. Gnissau/SE (I. & A. FAHNE); 17.03. 1.870 Ex., 22.03. 2.030 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE, B. KOOP); 22.03. 1.370 Ex. Moorsee/KI (B. KOOP). S. Tabelle 5.

2011: Überschwemmungsflächen im Hügelland boten einmal mehr günstige Rastbedingungen: 07.02. 760 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE), 22.03. 800 Ex. hier (B. STRUWE-JUHL).

Wegzug: 2011: 21.09. 780 Ex. in den überschwemmten Travewiesen am Wardersee/SE (B. KOOP); 08.10. 320 Ex. Rümmlandteich/RD, halb abgelassen und ausgedehnte Wasserpflanzenvorkommen (T. HOLZHÜTER).

2010 und 2011 machen deutlich, dass große Rastvorkommen der Pfeifente im Binnenland insbesondere an flach überschwemmte Gebiete gebunden sind.

Zugsummen: Der Heimzug ist deutlich unauffälliger als der Wegzug. Grund dafür ist die hohe Nachtzugaktivität auf dem Heimzug: Enten, die abends an der Westküste starten, sind in der Dunkelheit über Ostholstein zu hören, doch gibt es nur wenig Zug tagsüber. Auf dem Wegzug ist die Art als Tagzieher deutlich auffälliger (Tab. 11). Diese Unterschiede zeigen nach den bisherigen Daten auch Krick- und Spießente sowie Trauerente.

Tab. 11: Zugsummen der Pfeifente 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 11: Numbers of migrating Wigeons 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|-------|
| Heimzugsumme | 92 | 1.669 | 885 |
| Wegzugsumme | 16.785 | 14.772 | 4.970 |

Winter: 10.01.2009 4.371 Ex. Katinger Watt/NF (BAYER, D. BERKING), hohe Zahl in Mildwinter; Mitte Januar 2009 9.040 Ex. Fehmarn, 2010 ebenfalls 9.040 Ex., 2011 8.500

Ex. (HARTMANN, Ber.). Damit zeigen sich auf Fehmarn kaum Auswirkungen durch den kalten Winter 2009/10.

Auch andernorts war der Einfluss des kalten Winters vergleichsweise gering: 02.01.2010 6.000 Ex. im vereisten Watt der Meldorfer Bucht/HEI (H. H. MÜLLER); 16.01.2010 2.700 Ex. Eiderstedt, davon 2.000 Ex. Tümlauer Bucht/Eiderstedt, 26.01.2010 hier 3.680 Ex. (K. GÜNTHER).

Kanadapfeifente, *Anas canadensis:**

Gast

Alle Nachweise: 03.09.2009 1 ♂ Wallnau/OH (N. SCHMELL) sowie 1 Hybrid mit Pfeifente 09.04./15.04.2009 Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN).

Krickente, *Anas crecca*:

Brutbestand: 830 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Es liegen nur 4? Familiennachweise vor: 2009 1 Fml. Himmelmoor/PI (FRITZ). 2010 1 Fml./6 p., 2011 2 Fml./9 p. Fockbeker Moor/RD (K. BÜTJE).

Mauser: 12.08.2009 bereits 7.025 Ex. Krückau-Mündung-Dwarsloch/PI (B. NETZ, Team Elbsande), hohe Zahl durch Zuzug kurz nach dem Mauserende. Juli 2010: 354 Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER).

Rast, Heimzug: Auf dem Heimzug 2010 kam es zu eindrucksvollen Zugsansammlungen in Überschwemmungsflächen, hier Daten ab 200 Ex.: 13.03. 300, 17.03. 625, 22.03. 650, 25.03. 1.000, 30.03. 1.480 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE, B. KOOP); 22.03. 805 Ex. Moorseeniederung/KI (B. KOOP, s. Tab. 5).

Wegzug: Die bedeutendsten Ansammlungen rasten in der Regel an der Unterelbe zwischen dem Mühlenberger Loch/HH und der Krückaumündung/PI.

2010, hohe Anzahlen: 17.08. bereits 875 Ex. Wallnau/Fehmarn, 11.09. 415 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (B. KOOP), 20.09. dort 320 Ex. (B. STRUWE-JUHL); 08.10. 350 Ex. Rümmlandteich/RD (R. K. BERNDT).

2011: 24.09. 4.620 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (B. KOOP), eine der höchsten Zahlen an der Ostseeküste bisher, 29.09. dort 3.000 Ex. (T. REINARTZ), 02.10. immer noch 1.500 Ex. (R. K. BERNDT); 13.11. 970 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ, 18.11. 720 Ex. auf der neuen Stauffläche im Wilden Moor/RD, nicht scheu (B. KOOP).

Winter: 2008/09: 09.02.2009 1.470 Ex. Krückau-Mündung-Dwarlsloch/PI; 12.03. 1.615 Ex., hohe Zahlen im Mildwinter (s. BERNDT & BUSCHE 1991). Heimzugstart: 07.04. 2.297 Ex. diese Strecke (B. NETZ, Team Elbsande).

2009/10: bemerkenswerte Überwinterung im Kälte-winter z.T. an eisfreien Klärwerken, u.a. 20.01.2010 61 Ex. (R. K. BERNDT), 17.02. max. 51 Ex. Klärwerk Bülk/RD (I. & A. FAHNE); 16.01. 90 Ex. auf dem Eis der Pagensander Nebenelbe/PI (D. MEYER); auf Fehmarn im Januar 2010 nur 15, 2009 115 Ex. (HARTMANN, Ber.).

Carolinakrickente, *Anas carolinensis**:

Gast

Alle Nachweise: 02.05.2009 bei Birdrace 1 ♂ Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (T. HANSEN, J. FORSTER u.a.); 28.05.2009 1 ♂ Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD, H. DUNCKER).

März 2010: 1 ♂ in der überschwemmten Störniederung/IZ (Mitteilung und Foto lt. F. SAMBRAUS).

10.05.2011 1 ♂, Pk. Katinger Watt/Eidermündung (M. KÜHN, S. KÜHN).

Stockente, *Anas platyrhynchos*:

Brutbestand: ca. 20.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Rast: 2010: Große Zahlen rasteten in den Überschwemmungsgebieten des Östlichen Hügellandes. Beispiele ab 1.000 Ex.: 17.03. 3.320, 22.03. 2.600, 30.03. 1.200 Ex. im überschwemmten Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE, B. KOOP).

Winter: 2008/09: 16.01.2009 4.010 Ex. Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP), hohe Zahl.

2009/10: 14.02.2010 1.000 Ex. Elbe Geesthacht/RZ (M. FLEISCHER), hohe Zahl, vermutlich als Folge der Vereisung vieler Seen.

2011: einige bemerkenswert große Rastansammlungen, z.T. in selten kontrollierten Gebieten: 17.01. 5.650 Ex. Schaalsee Seemitte bis Dargow/RZ (R. SCHMAHL u.a.); 11.02. 4.330 Ex. Traveüberschwemmungen am Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL); 26.02. 2.200 Ex. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN); 07.02. 2.035 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE); 15.03. 4.110 Ex. Großer Pönitzer See/OH (D. TOLKSDORF); s. Tab. 5.

Spießente, *Anas acuta*:

Brutbestand: 30 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Es gab eine einzige konkrete Brutzeitmeldung, die für ein Heimzugauftreten zu spät liegt: 30.06.2009 1 P. Brückengrabenniederung/NF (P. JANSEN).

Mauser: 2010 wurden landesweit 50 Ex. registriert: 22.07. 32 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI sowie 7 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (I. & A. FAHNE) und 8 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER); Einzelvögel im Osten u.a. an den Lebrader Teichen/PLÖ (B. KOOP). 2011 max. 61 Ex. am 09.07. Meldorfer Speicherkoog/HEI (C. WEGST).

Rast: Die Überschwemmungen in einigen Niederungen boten im März 2010 zeitweise günstige Rastmöglichkeiten, herausragend waren die Rastbestände im Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH: 22.03. 130, 30.03. 122 Ex. (I. & A. FAHNE), s. Tab. 5.

05.09.2010 5.900 Ex. im Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER), eine der größten registrierten Ansammlungen bisher.

Winter: 2008/09: 19.01.2009 480 Ex. Fahretofter Westerkoog sowie 140 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN), Mildwintersituation.

2009/10: an der Ostseeküste an offenen Stellen nur Einzelvögel, aber zwei große Ansammlungen im Westen: 11.02.2010 1.000 Ex. südöstl. Rantumbecken/Sylt (K. GÜNTHER) und 670 Ex. Osewoldter Vorland/NF (M. KÜHN).

Knäkenente, *Anas querquedula*:

Brutzeitbestand: 300 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 13.03.2009 1 Ex. Himmelmoor/PI (G. ODEN-BEHREND). 25.03.2010 20, 30.03.2010 31 Ex. im überschwemmten Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE). Eine längere Rastdauer war aufgrund des rasch sinkenden Wasserstandes nicht möglich. 21.03.2011 6,6 Hetlinger Schanzsand/PI (N. NETZLER); 22.03.2011 1,1 Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN). Letztbeobachtung: 01.11.2009 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD), 06.11.2009 1 Ex. Rantumbecken/Sylt (J. SPRENGEL) – beides sehr späte Daten. 15.10.2010 3,4 Sulsdorfer Wiek/Fehmarn (J. MÜLLER). 02.10.2011 mind. 1 Ex. Meldorfer Speicherkoog/HEI (F. MORGENSTERN).

Brutzeit: Aus allen drei Jahren sind nur wenige Beobachtungen mitgeteilt worden, die kein repräsentatives Bild ergeben. Wir müssen angesichts des Rückganges entsprechender Meldungen von einem kurzfristig starken Rückgang ausgehen, neue Erfassungen sind dringend erwünscht.

2009: 03.05. 18 Ex. Wedeler Marsch/PI (C. WEGST); 26.05. 14 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS).

2010: bemerkenswert: 09.05. 2 ♂ Gut Winning/Füsing/SL (O. PIEPGRAS). Aus dieser Region liegen bisher nur wenige Daten vor.

2011: Brutnachweis: 09.07. 1 Fml./2 p. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. FEDDERS, J. FORSTER).

Mauser: Es gab kaum Hinweise auf mausernde Männchen und nur wenige Trupps, die allerdings ebenso auf Jungvögel aus der Umgebung hinweisen können: 29.07.2010 24 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF (M. KÜHN).

Im Vergleich zu den sehr geringen Anzahlen in Schleswig-Holstein erscheinen in den großen Poldergebieten Mecklenburg-Vorpommerns Ansammlungen von tw. mehreren hundert Vögeln regelmäßig (VÖKLER 2013b). Es fehlen bei uns mutmaßlich ausgedehnte Flachwassergebiete, wie sie am ehesten noch in den Speicherkögen und großen Fischteichen bestehen. Potenziell geeignete Gebiete für eine Wiederherstellung von Flachwasserseen wären der Oldenburger Graben/OH, die Duvenseeniederung/RZ und natürlich die künstlich auf einem sehr niedrigen Wasserstand gehaltenen Marschgewässer in NF.

Löffelente, *Anas clypeata*:

Brutbestand: 1.000 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Mauser: 2010 landesweit 741 mausernd registriert, schwerpunktmäßig in den Speicherkögen: 258 Ex. Rikelsbüller Koog/NF, 208 Ex. Beltringharder Koog/NF, 100 Ex. Meldorfer Speicherkoog/HEI (TMAP lt. K. GÜNTHER); im Osten v.a. 62 Ex. am Barkauer See/OH, 50 Ex. Lebrader Teiche/PLÖ (KOOP 2012).

Rast, Wegzug: 2011: 10.09. 440 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ sowie 173 Ex. Großer Binnensee/PLÖ (B. KOOP); 17.10. 270 Ex. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP); 30.10. 315 Ex. Großer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL), 13.11. hier 230 Ex. (B. KOOP).

Kolbenente, *Netta rufina*:

Brutbestand: 40–50 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 19.03.2009 1,1 Kreuzkampsee/OH (T. HERFURTH). 19.03.2010 1,1 Schwentinemündung/KI (W. BUCHHEIM), 1,1 Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP); 20.03.2010 2 Ex. Wedeler Marsch/PI (O. & S. FEDDER). 02.03.2011 4,1 Bischofswarder, Gr. Plöner See/PLÖ (B. KOOP). Letztbeobachtung: 12.11.2011 2,1 Dersau, Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP); 14.11.2011 1 ♂ Stocksee/SE (H. LEMKE); am selben Tage noch 12 Ex. am gesamten Selenter See/PLÖ (B. KOOP).

Brutzeit: 2009: 2 bvd. ♀ Lemkenhafener Werder/Fehmarn (B. KOOP, N. SCHMELL), ansonsten gab es keine Familiennachweise.

2010: landesweit mind. 32–39 P., u.a. ca. 20–25 P. Großer Plöner See/PLÖ, 2 P. Dobersdorfer See/PLÖ (B. KOOP), 4–6 P. Westfehmar (N. SCHMELL u.a.), 4 P. Behler See, Grote Warder/PLÖ, 2 P. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP). Insgesamt 5 Familiennachweise: 24.06. 1 ♀/5 p. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP); 07.07. ♀/6 p. Sulsdorfer Wiek/Fehmarn (R. K. BERNDT); 27.07. ♀/4 p. Ausgleichsfläche Fastensee/Fehmarn (T. HANSEN u.a.); 15.08. ♀/4 p. Ausstichtei Westermarkelsdorf/Fehmarn (S. LUNK); 16.08. ♀/4 p. Prinzeninsel, Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

2011: nur 1 Familie, Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP). Wie bei anderen Enten gilt, dass Zufallsbeobachtungen keine abgesicherten Ergebnisse zum Bruterfolg erbringen können.

Mauser: 2009 landesweit 114 mausernd, 2010 insgesamt 163 Ex., 2011 mit 289 mausernden Ex. das bisherige Maximum im Lande (KOOP 2012).

2010: 18.07. 77 ♂, 2 ♀ Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP); nach der Mauser: 15.11. insgesamt 72 (58,14) am Selenter See/PLÖ, hier zuletzt 10.12. 2 ♂ (B. KOOP).

2011: Auf dem Selenter See/PLÖ wurde mit 181 Ex. das bisher höchste Ergebnis ermittelt, weitere 85 mausernten auf den Lebrader Teichen/PLÖ. Nach der Schwingemauser hielten sich (am 10.09.) insgesamt 484 (430 ♂) in der Giekauer Bucht, Selenter See/PLÖ auf, hier am 17.10. sogar 766 Ex., davon 50 ♀ (B. KOOP) – dies sind die weitaus größten bisher in Schleswig-Holstein registrierten Anzahlen (s. BERNDT & BUSCHE 1993). 31.10. noch 50 Ex. Seekrug/Selenter See/PLÖ unter 1.000 Ta-

fel- und Reiherenten (P. MICHEL). In MVP (Müritz-NP) waren die bekannt hohen Zahlen wiederum anwesend (VÖKLER 2014), so dass im nördlichen Deutschland über 1.800 Ex. verweilten. Angesichts dieser Anzahl ist von einem erheblichen Zuzug nach der Mauser aus dem Süden auszugehen.

Am Edebergsee/PLÖ schiefen tagsüber Anfang September (04.09.2011) bis 52 Ex., die abends zur Nahrungssuche zum Großen Plöner See/PLÖ flogen (I. REUER, B. KOOP).

Winter: 2009/10: 2 Winterfeststellungen: 05.02.2010 1 ♂ Eckernförde/RD, Hafen (D. JOERN); 12.02. 1 ♀ Schwentine Lanker See/PLÖ (T. HANSEN, D. BUSCHMANN).

2010/11: 28.12. 2 ♂ Friedrichsort/KI auf der Ostsee (K. VOSS).

Moorente, *Aythya nyroca*:

Ehemaliger Brutvogel bis 1950; aktuell nur noch seltener Gast, ggf. auch entflohen

Alle Nachweise: 2009 erfolgten keine Nachweise.

2010: 15.03. 1,1 Marne/HEI (S. MORDHORST lt. K. GÜNTHER); 14.08. 1 ♂ Sehendorfer See/PLÖ (P. MICHEL).

2011: 27.04. 1,1 Großer Binnensee/PLÖ (C. WEGST); 01.05. 1 Ex. Methorstteich/RD (S. RATHGEBER); 26.06–29.06. 1 ♂ Oehe-Schleimünde/SL (M. HOPPE).

Im angrenzenden MVP werden erheblich mehr und regelmäßiger Moorenten registriert (VÖKLER 2014).

Tafelente, *Aythya ferina*:

Brutbestand: 800 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Es gingen nur sehr wenige Brutnachweise ein: 2009: 2 Fml., 2010: 16 Fml., 2011 7 Fml.

Mauser: 2009: 6.900, 2010: 8.500, 2011: 7.300 Mauservögel (KOOP 2012).

Größte Mauserplätze: Großer Binnensee/PLÖ: 2009 2.930, 2010 2.550 2011 2.525 Ex. (B. KOOP); Beltringharder Koog/NF: 2009 854, 2010 1.891 (beide K. GÜNTHER), 2011 1.000 Ex. (B. & S. SCHUSTER); Dassower See/HL 2010 830, 2011 2.565 Ex. (B. KOOP).

Winter: 2008/09: 06.01./07.01.2009 2.000 Schlei Fleckebj/SL (D. JOERN).

2009/10: Ende Dezember 2009 4.200 Ex. Untertrave/HL (R. SCHÜTT).

2010/11: 28.12.2010 2.500 Ex. mit Reiherenten rastend Schlei Maasholm/SL (M. FISCHER). 16.01.2011 7.300 Ex. Dassower See/HL (R. SCHÜTT), der größte Winterplatz.

Reiherente, *Aythya fuligula*:

Brutbestand: 5.000 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010 wurde ein sehr hoher Bruterfolg ermittelt, an etlichen Seen gab es Familienzahlen wie zuletzt vor 20 Jahren. Somit war 2010 das beste Brutjahr seit langem, wenn auch bei weitem nicht so viele Familien registriert wurden wie noch Anfang der 1980er Jahre. Insgesamt gab es Meldungen von 98 Fml. im Östlichen Hügelland, Beispiele: 14 Fml./73 p. Eichholzniederung, Heiligenhafen/OH, 13 Fml. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP); 8 Fml. Dieksee/OH (I. & A. FAHNE); dazu 25 Fml. als Zufallsfunde im Westen.

Mauser: 2009: Im östlichen Schleswig-Holstein wurden nur 14.845 Ex. gezählt, davon 5.760 Ex. am Selenter See/PLÖ (B. KOOP), 2.100 Ex. am Schaalsee/RZ (R. SCHMAHL u.a.) und 1.860 Ex. am Dassower See/HL (F. SAMBRAUS).

2010: Der Mauserbestand lag landesweit bei 30.300 Ex., davon knapp 6.900 Ex. Selenter See/PLÖ, 6.000 (!) Ex. Dassower See/HL, 3.200 Ex. Großer Binnensee/PLÖ, 2.100 Ex. Mechower See/RZ/NWM (alle B. KOOP), 2.000 Ex. Schaalsee/RZ (R. MÖNKE, R. SCHMAHL, J. REHFELDT u.a., KOOP 2012).

2011: 27.400 Reiherenten wurden im Rahmen der Mausererfassungen gezählt, herausragend einmal mehr der Dassower See/HL (B. KOOP). Zusammenfassung der vergangenen Jahre bis 2010 s. KOOP (2012).

Der Mauserbestand ist gegenüber dem ermittelten Maximalbestand in den 1990er Jahren um ca. 25 % gesunken, insbesondere in der Seenplatte des Kreises Plön und am Schaalsee/RZ. Rückgangsursachen sind im Plöner Raum insbesondere Störungen durch Wassersport (Mauser und touristische Hochsaison fallen zeitlich zusammen), am Schaalsee/RZ hingegen der Rückgang der Wandermuschel (*Dreissena polymorpha*, R. SCHMAHL briefl.).

Rast, Wegzug: Nachdem in den 1980er Jahren der Heidensee/PLÖ ein bedeutsamer Tagesschlafplatz war, er-

losch diese Funktion, als auf dem benachbarten Suhrer See/PLÖ der Bundeswehrbetrieb eingestellt worden ist und die Vögel dort Ruhe auf größerer Fläche fanden. Inzwischen ist jedoch der Suhrer See/PLÖ für Reiherenten fast ohne Bedeutung, lediglich im Spätherbst ruhen dort tagsüber Reiherenten, u.a. 14.10.–17.10.2010 7.300 Ex. Im Herbst 2011 hingegen wieder am Heidensee/PLÖ mehrfach bis 5.000 Ex. (B. KOOP bzw. I. KNÖFLER).

Winter: 2009/10: 29.12.2009 30.000 Ex. Pötenitzer Wiek/HL (T. HERFURTH). 03.01.2010 15.000 Ex. Großer Plöner See (B. KOOP), mit der Vereisung der Seen rasch abziehend.

Bergente, *Aythya marila*:

Brutbestand: 1–3 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: 30.07. 1 Fml. mit 2 juv. Burger Binnensee/Fehmarn (T. REINARTZ). Dies ist der erste Familiennachweis aus dem Osten seit 1990. Es ist nicht ausgeschlossen, dass es in den vergangenen 20 Jahren mehr Brutversuche gab, die aber weitgehend erfolglos und unbemerkt verliefen, wie bei anderen Wasservogelarten auch.

2011: 29.06. 1 ♀ Haddebyer Noor/RD (O. PIEPGRAS); 12.08. 1 ♀ mit 3 großen Jungen, mind. 5 Wochen alt, am Großen Plöner See/PLÖ (B. KOOP, durch Fotos belegt). Dies ist nach einem Sommerfund eines Paares am Bischofswarder 2005 der erste Nachweis einer erfolgreichen Brut aus diesem Gebiet.

Mauser: Es fehlen seit Jahren Kontrollen der Traveförde, wo R. SCHÜTT in den 1990er Jahren alljährlich mausernde Weibchen im September/Oktober nachweis (SCHÜTT 1995). 2010 nur 1 Nachweis eines ♂ zur Mauserzeit vom Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER).

Rast, Wegzug: 2011: Bereits am 13.11. hielten sich 2.130 Ex. am Großen Binnensee/PLÖ auf (B. KOOP), früh sehr hohe Zahl.

Winter: 2008/09: 21.01.2009 22.150 Ex. Pötenitzer Wiek/Trave (B. KOOP); in diesem milden Winter gab es Mitte Januar insgesamt 44.933 Ex. entlang der Boddenküste Mecklenburg-Vorpommerns (H. W. NEHLS in VÖKLER (2013b).

2009/10: auffallend hohe Rastbestände an der Ostsee außerhalb der vereisten Lübecker Bucht: 29.12.2009 noch 70.000 Ex. Pötenitzer Wiek/HL (T. HERFURTH). 14.01.2010 2.850 Ex. vor Pelzerhaken/OH (I. & A. FAH-

NE); 30.01. 1.050 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 21.02. 5.450, 06.03. 9.000, 10.03. 8.760 Ex. Ostsee vor Hohwacht/PLÖ (S. LORENZEN, R. & R. GRIMM, B. KOOP), hier also über Wochen rastend (S. LORENZEN, C. ENGELHARDT).

2010/11: wie im Kältewinter 2009/10 in großer Zahl überwintert, insbesondere vor der Geltinger Birk/SL, auf der Kieler Förde und in der Hohwachter Bucht/PLÖ; Auswahl große Ansammlungen: 10.12.2010 4.500 Ex. Neustein/PLÖ auf der Ostsee (M. BOHLEN); 19.12. 3.200 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, G. HERCHET); 22.12. 3.250 Ex. vor Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). 18.01.2011 erneut 5.000 Ex. vor Hohwacht/PLÖ, weitere 6.500 Ex. in 2 großen Schwärmen zwischen Hohenfelde und Heidkate/PLÖ (W. KNIEF); 1.319 Ex. Fehmarn (HARTMANN, Ber.); 10.000 Ex. Ostsee vor dem Priwall/HL sowie 7.022 Ex. Dassower See/HL (M. BRAUN). Damit rasteten im Dezember 2010 bzw. Januar 2011 ca. 36.300 Ex. an den größten Rastplätzen der Ostseeküste.

Eiderente, *Somateria mollissima*:

Brutbestand: 330 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: 08.05. 55 P. Lemkenhafener Werder/Fehmarn, 16.06. 26 ♀ mit 33 p. im Fehmarnsund (N. SCHMELL). Erstmals 2 bvd. ♀ Halbinsel Olpenitz/RD (GRAVE 2010). Der Bestand im Raum Fehmarnsund nimmt zu, derjenige im Wattenmeer hingegen deutlich ab (KOOP & BERNDT 2014).

Rast, Durchzug: 2010/11: Bis Mitte Dezember waren die Rastplätze entlang der Ostseeküste nur spärlich besetzt (W. KNIEF, J. KIECKBUSCH, B. KOOP).

Zuggeschehen: In Falsterbo fiel der Wegzug 2010 mit 40.000 Eiderenten sehr schwach aus (Mittel 1973–2009: 96.368 Ex., KJELLÉN 2011), hingegen im Fehmarnbelt mit > 50.000 registrierten Durchzüglern normal und mit 16.000 Ex. in der Lübecker Bucht/HL zahlreicher als in anderen Jahren, so dass für die geringen Wegzugzahlen um Falsterbo eher Windbedingungen ausschlaggebend gewesen sein dürften. Denkbar für die geringen Rastbestände an der schleswig-holsteinischen Ostseeküste (s.o.) könnten Schwankungen im lokalen bzw. regionalen Nahrungsangebot sein. Auf dem Flüggesand/Fehmarn im November 50.000 Ex. (T. HANSEN), daher wohl auch im Dezember noch weitgehend auf den küstenfernen Flachgründen, wo sie der Beobachtung von Land aus leicht entgehen.

Die Eiderente gehört zu den auffälligsten Durchzüglern im Fehmarnbelt und an den Förden der Ostseeküste (Tab. 12). Im Berichtszeitraum fiel vor allem der starke Wegzug 2010 auf.

Tab. 12: Zugsummen der Eiderente in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 12: Numbers of migrating Eider 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|---------|--------|
| Heimzugsumme | 8.569 | 2.980 | 7.910 |
| Wegzugsumme | 65.887 | 115.648 | 60.360 |

An der Nordsee neben dem auffälligen Heimzug durch den Eidermündungstrichter (09.03.2011 2.500, 29.03.2011 1.300 dz. NE, DENKHAUS bzw. D. BUSCHMANN) vor allem im Herbst vor Sylt in größerer Zahl, Maximum: 01.10.2010: 5.466 dz. S vor Puan Klent/Sylt (I. & A. FAHNE).

Winter: 2009/10: auf dem Höhepunkt der Vereisung 15.01.2010 31.420 Ex. Neuland-Hohwacht/PLÖ, 26.01.2010 noch 8.000 Ex. (B. KOOP); 22.02.2010 35.000 Ex. Kalkgrund/Geltinger Birk/SL (M. FISCHER) – damit Zahlen, wie sie zuletzt nur noch in Kältewintern erreicht worden sind, z.B. im Winter 1995/96 (BERNDT 1998).

Im Kältewinter auch im Wattenmeer zahlreicher oder konzentrierter, u.a. 08.01.2010 10.000 Ex. nördlich Hallig Hooge (K. GÜNTHER), hier auch am 21.01. 5.000 (M. KÜHN) und am 19.02. 3.000 Ex. (K. GÜNTHER, M. KÜHN).

Trauerente, *Melanitta nigra*:
Durchzügler, Wintergast

Der schwedische Brutbestand hat in den vergangenen 20 Jahren deutlich zugenommen (OTTOSSON et al. 2012) und dürfte am Vorkommen bei uns mit beteiligt sein.

Mauser: 20.08.2009 4.000 Ex. vor St. Peter/NF (K. GÜNTHER).

Zuggeschehen: 2010: August bis Dezember > 2.300 dz. vor Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE, B. KOOP, F. SAMBRAUS), hier hohe Zahl.

Bis einschließlich 2011 war die Heimzugsumme von 2010 die bisher höchste festgestellte (Tab. 13).

Tab. 13: Zugsummen der Trauerente 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 13: Numbers of migrating Common Scoters 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|-------|
| Heimzugsumme | 3.475 | 6.798 | 1.727 |
| Wegzugsumme | 14.902 | 13.230 | 6.087 |

Die starken Schwankungen insbesondere auf dem Heimzug gehen einher mit einem hohen Anteil nachts ziehender Trauerenten. Insbesondere die Landpassage erfolgt bei Dunkelheit.

Winter: 2009/10: lokal große Ansammlungen, herausragend: 23.01.2010 5.000 Ex. Flüggesand/Fehmarn (T. HANSEN); 21.02. 4.330 Ex. Hohwacht-Weißenhaus/PLÖ-OH (S. LORENZEN); 22.02. 11.500 Ex. Geltinger Birk-Kalkgrund/SL (M. FISCHER); 10.03. 3.100 Ex. Ostsee vor Hohwacht-Lippe/PLÖ (B. KOOP).

Von Eiderstedt im Süden bis Esbjerg/DK im Norden befindet sich ein zusammenhängendes Winterquartier mit einem Bestand > 100.000 Ex. Ausschnitte davon bieten folgende Zahlen: 21.02.2009 11.000 Ex. St. Peter/NF (C. WEGST, F. HACHENBERG). 09.01.2010 100.000 Ex. Westküste vor Sylt von Wenningstedt-Kampen (J. SPRENGEL).

2010/11: bereits im Dezember einige größere Ansammlungen: 09.12.2010 1.730 Ex. Schönberg-Hubertsberg/PLÖ (W. KNIEF); 15.12. 995 Ex. vor Lippe/PLÖ (B. KOOP); 19.12. 3.500 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, G. HERCHET). 27.01.–06.02.2011 bis 4.000 Ex. Kalkgrund/Geltinger Birk/SL. (M. FISCHER); 16.02. 1.785 Ex. Neuland-Hohwacht/PLÖ (B. KOOP), jeweils hohe Zahlen küstennah.

Brillenente, *Melanitta perspicillata:**
Seltener Gast

Alle Nachweise: Vor St. Peter/NF überwinterte ein ♂ von November 2008 bis 20.02.2009 (M. KÜHN u.a.).

06.05.–20.05.2011 1 ♂, Pk. Amrum (H. VOLMER, N. SCHÄFER-NOLTE, P. CHRISTOPHERSEN, S. CZYBIK, S. BANG u.a., DAK 2013).

Samtente, *Melanitta fusca*:
Durchzügler, Wintergast

Wegzug: 2010: erste: 15.09. 1 ♂ Ostsee Hohwacht-Weihenhaus/PLÖ/OH (S. LORENZEN); 13.11. 1 dj. vor Lippe/PLÖ (B. KOOP).

Winter: 2009/10: 22.12.2009 1 Ex. Westensee, Dorfbucht/RD (N. GAEDECKE). 03.01.2010 10 Ex., 22.02. 14 Ex., 02.04. 2,6 Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 09.02. 6 Ex. Ostsee vor Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP). Damit auch in Kältewintern nur noch wenige. Die Samtente gilt inzwischen wie auch die Eisente als weltweit gefährdet (HELCOM 2011).

2011: 16.01. 34 Ex. Holnis/Flensburger Förde (H. KNÖLL); 03.02. 33 Ex. vor Geltinger Birk/SL (M. FISCHER u.a.); 21.04. 30 Ex. Ostsee vor Grüner Brink/Fehmarn (S. GRELL, A. FRÄDRICH u.a.); dies sind inzwischen hohe Zahlen.

Auch an der Westküste rasten Samtenten nur noch in sehr geringer Zahl, maximal 27.04.2009 6,1 Puan Klent/Sylt (I. & A. FAHNE).

Schellente, *Bucephala clangula*:
Brutbestand: 675 P.

Brutzeit: 16.06.2010 1 ♀/7 p. Wiesenüberschwemmung bei Muxall/PLÖ (W. KNIEF), bemerkenswertes Aufzuchtgewässer.

Mauser: 2009: 29.07. 6.629 Ex. Dassower See/HL (F. SAMBRAUS); 10.07. 967 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER).

2010: 7.365 Ex. Dassower See sowie 230 Ex. Pötenitzer Wiek/HL (B. KOOP) – der weitaus bedeutendste Mauserplatz des Landes. 23.07. 204 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (B. KOOP), hier hohe Zahl. Im Westen ist der Beltringharder Koog/NF das größte Mausergewässer: 13.08. 2.070 Ex. (K. GÜNTHER).

2011: Wiederum mauserte mit > 13.000 Ex. eine sehr hohe Zahl auf dem seit langem hoch bedeutsamen Dassower See/Traveförde. Weitere Plätze mit > 100 Ex.: Sehlendorfer Binnensee/PLÖ 27.08. 180, darunter viele ♀ (B. KOOP); 16.08. 440 Ex. Schwansener See/RD (J. KIECKBUSCH), hier ebenfalls hohe Zahl.

Rast: Frühjahr: Im kalten Februar und März 2010 größere Ansammlungen auch im Westen: 23.02. 200 Ex.

Wattseite Sylt, Braderup (J. SPRENGEL); 15.03. 665 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER).

Herbst: 21.11.2011 244, 24.11.2011 254 Ex. Behler See/PLÖ (B. KOOP), hohe Zahl an diesem See.

Winter: 2010/11: 18.01.2011 449, 02.03. 795 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER), hier hohe Zahlen.

Spatelente, *Bucephala islandica:**
Seltener Gast

22.02.–25.02.2010 1 ♂ Bülk/RD (W. DAUNICHT, N. GAEDECKE, I. & A. FAHNE, zuletzt G. & R. K. BERNDT). Mutmaßlich dieser Vogel erschien vom 23.04.–25.04.2010 am Kirchsee/PLÖ in der kopfstarken Schellentenpopulation und balzte dort Schellenten an (I. LUDWICHOWSKI, J. FORSTER, B. KOOP u.a.). Dies ist die erste Beobachtung einer frei fliegenden Spatelente im Lande, dazu die zweite in Deutschland, gleichwohl Herkunft aus Gefangenschaft bei Entenvögeln generell nicht auszuschließen ist.



Die erste Spatelente in Schleswig-Holstein, 28.04.2011. Foto: B. KOOP.

The first record of Barrows Goldeneye in Schleswig-Holstein.

Büffelkopffente, *Bucephala albeolus*:
Seltener Gast bzw. vermutlich Gefangenschaftsflüchtling

Alle Nachweise: 07.03./13.03.2009 das langjährige ♂ im Raum Plön: 07.03. Ruhleben, Großer Plöner See/PLÖ, 13.03.2009 Schöhsee/PLÖ (B. KOOP bzw. M. HOPPE).

Auch im Winter 2009/10 hielt sich das bekannte ♂ durchgängig am Großen Plöner See/PLÖ auf (C. PUSCH, B. KOOP u.a.), seit 2000 fast jeden Winter, seit 2011 nicht mehr.



Büffelkopffente, ♂, ad., Großer Plöner See/PLÖ, 13.02.2010.
Foto: B. KOOP.

Bufflehead, male Great lake of Plön, 13.02.2010.

Schellente x Zwergsäger, *Bucephala clangula* x *Mergus albellus*:

1 weiblicher Hybrid mit vielfach intermediären Merkmalen am 12.09.2011 am Großen Plöner See, Aschberg/PLÖ; 14.10.2011 wohl dasselbe Ex. bei Bosau, Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

Kappensäger, *Mergus cucullatus:
Gefangenschaftsflüchtling**

Alle Vorkommen gehen wahrscheinlich auf entflozene Vögel zurück.

Mauser: bemerkenswerter Mauserfund: 2010 und 2011 je 1 mauserndes ♂ Suhrer See/PLÖ – der einzige mausernde Wasservogel auf diesem ehemals bedeutsamen Mausergewässer (B. KOOP).

**Zwergsäger, *Mergus albellus*:
Wintergast**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Wegzug): 06.11.2010 60 Ex. Dodauer See/OH (C. ENGELHARDT); 07.11.2010 10 Ex. überschwemmte Holmwiesen/Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL). 15.10.2011 2 Ex. Owschlagger See/RD (K. BÜTJE); 17.10.2011 6 ♀-farbige Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP). Letzbeobachtung (Heimzug): 25.04.2010 1 ♂ Lebrader Teiche/PLÖ, verpaart mit Schellenten-♀ (B. KOOP); 08.05.2010 1 ♂ Wallnau/Fehmarn (T. HERFURTH u.a. bzw. N. SCHMELL). 21.05.2011 1 ♂ Katinger Watt/Eidermündung (H. A. BRUNS).

Rast: Heimzug: 08.03.2010 24,34 Sehlendorfer See/PLÖ, 15.03.2010 35,56 Neustädter Binnenwasser/OH, 22.03.2010 20 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/

OH (I. & A. FAHNE); 10.03.2010 32 Ex. Burger Binnensee/Fehmarn (N. SCHMELL).

Wegzug: 2010/11: größte Ansammlungen: 11.11.2010 122 Ex. Dodauer See/OH (I. & A. FAHNE); 10.12.2010 63 Ex. Missunde/Schlei (F. KUMMETZ).

Herbsttrupps im Herbst 2011 spärlich, Auswahl, ab 30 Ex.: 13.11.2011 48 Ex. Großer Binnensee/PLÖ (B. KOOP); 01.12.2011 45 Ex. Westensee, Hohenhuder Bucht/RD (N. GAEDECKE). Die großen Ansammlungen mit > 100 Ex., die in den vergangenen Jahren regelmäßig am Großen Binnensee/PLÖ oder Postsee/PLÖ rasteten, blieben aus.

Nordseeküste: Im Westen hielten sich die größten Ansammlungen insbesondere im Beltringharder Koog/NF auf: 08.02.2009 80, 01.09.2009 84 Ex. (K. GÜNTHER); daneben im Katinger Watt/Eidermündung: 03.03.2010 67 Ex. (K. GÜNTHER) und im Dithmarscher Speicherkoog/HEI: 27.11.2010 69, 02.03.2011 71 Ex. (H. H. MÜLLER).

Gänsesäger, *Mergus merganser*:

Brutbestand: 250 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: Traveförde mind. 8 P./5 Fml. (B. KOOP); 1 Fml. Großer Eutiner See/OH (ZYLISKE lt. B. BOHN-SACK), hier erstmals.

2011: Es gab nur wenige Meldungen zu Brutvorkommen und Familien, bemerkenswert: Großer Plöner See/PLÖ mind. 6 P., später 4 Fml. mit 4,6,8 und 9 Jungen (B. KOOP); ♀/2 p. Strand Wallnau/Fehmarn (I. REUER), selten auf Fehmarn.

Mauser: Am 17.09.2009 hielten sich am Selenter See/PLÖ 148 Ex. auf, darunter mehrere flugunfähige Säger ohne Handschwinge (B. KOOP). Da an der Hohwachter Bucht/PLÖ keine Gänsesäger in der Mauserzeit gefunden worden sind, könnte sich das Mauservorkommen zum störungsärmeren Selenter See/PLÖ verlagert haben.

2011: Zumindest am Selenter See/PLÖ, dem einzigen Binnenlandmauserplatz, haben 40 Ex. gemauert (B. KOOP), weitere 28 Ex. vor Lippe/PLÖ, die dort in der gesperrten Zwergseeschwalbenfläche ruhten (P. MICHEL).



An der Ostseeküste brüten die meisten Gänsesäger des Landes. Priwallhalbinsel, Travemünde. Foto: B. KOOP.
 Most Goosanders breed near the Baltic coast, here: Priwall, Trave mouth.

Mittelsäger, *Mergus serrator*:

Brutbestand: 300 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Ab 2009 hielten sich vor allem in der ersten Jahreshälfte ständig Trupps auf dem Flemhuder See/RD auf, maximal 15,9 am 17.05.2010 (R. K. BERNDT).

2010: 3 Fml. Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP); weitere Familiennachweise: 01.08. ♀/5 p. Flensburger Hafen/FL (I. REUER); ♀/1 p. Eichholzniederung/OH (B. KOOP); 2 ♀ mit 6 und 7 juv. Holtenau/KI (E. BRUMM); 3 ♀ mit 28 juv. Holnis/SL (H. KNÖLL) und mehrere ♀ mit zusammen 20 juv. Burger Binnensee/Fehmarn (T. REINARTZ).

2011: Großer Plöner See/PLÖ: 1 ♀ zieht 4 junge Reiherenten auf, ohne arteigene Junge, eventuell Reiherenten-Nest übernommen und ausgebrütet? 05.09. hier ♀/5 große Junge, 03.10. ♀/10 große Junge, also wiederum mehrere erfolgreiche Bruten an diesem einzigen Binnenlandvorkommen (B. KOOP).

Mauser: Bisher fehlen gezielte Nachsuchen nach mausernden Mittelsägern. Eine Mauser ist nach der späten Brut v.a. ab August zu erwarten. Hinweis auf Mauser-vorkommen an der Nordseeküste: 09.07.2009 34 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER). Von der Ostseeküste berichtete W. STEPHAN von Mausergruppen von 30–50 Ex. vor Aschau/RD.

Wachtel, *Coturnix coturnix*:

Brutzeitstand: 300–1000 rufende Männchen

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 25.04.2009 1 Rf. Farve/OH (F. ZIESEMER). 18.05.2010 2 Rf. bei Stohl/RD (A. SCHULZ-BENICK). 02.05.2011 1 Rf. Fassensdorf/OH (B. BOHNSACK). Letztbeobachtung: 10.10.2009 1 Ex. Dreisdorf/NF (CARSTENSEN lt. M. STURM). 16.08.2010 Rufe Kleiner Binnensee/PLÖ (P. MICHEL). 28.09.2011 1 Ex. Klenzau/OH (O. KLOSE); 03.10.2011 1 ziehend Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, V. LEHNERT).

Brutzeit: 2009: insgesamt zwar nur mäßig, aber lokal bemerkenswert 20 Rf. Raum Seester/IZ (SPAHR lt. D. MEYER).

2010: sehr wenig Meldungen, 21 Rf. im Östlichen Hügelland, 46 auf der Geest. Im Östlichen Hügelland war 2010 das schwächste Jahr seit mindestens Mitte der 1990er Jahre. Maximal 3 Rufer auf dem Ökolandbaubetrieb Ritzerau/RZ (B. KOOP) und max. 3 Langenlehsen/RZ (A. FRÄDRICH). Daten von: R. K. BERNDT, A. FRÄDRICH, T. HERFURTH, O. JUHNKE, B. KOOP, S. VON MANTEUFFEL, H. NEUMANN, K. SAAGER, A. SCHULZ-BENICK, F. ZIESEMER.

2011: sehr starker Einflug mit ca. 420 Rf. im Östlichen Hügelland und der Sandergeest und 110 im Westen auf

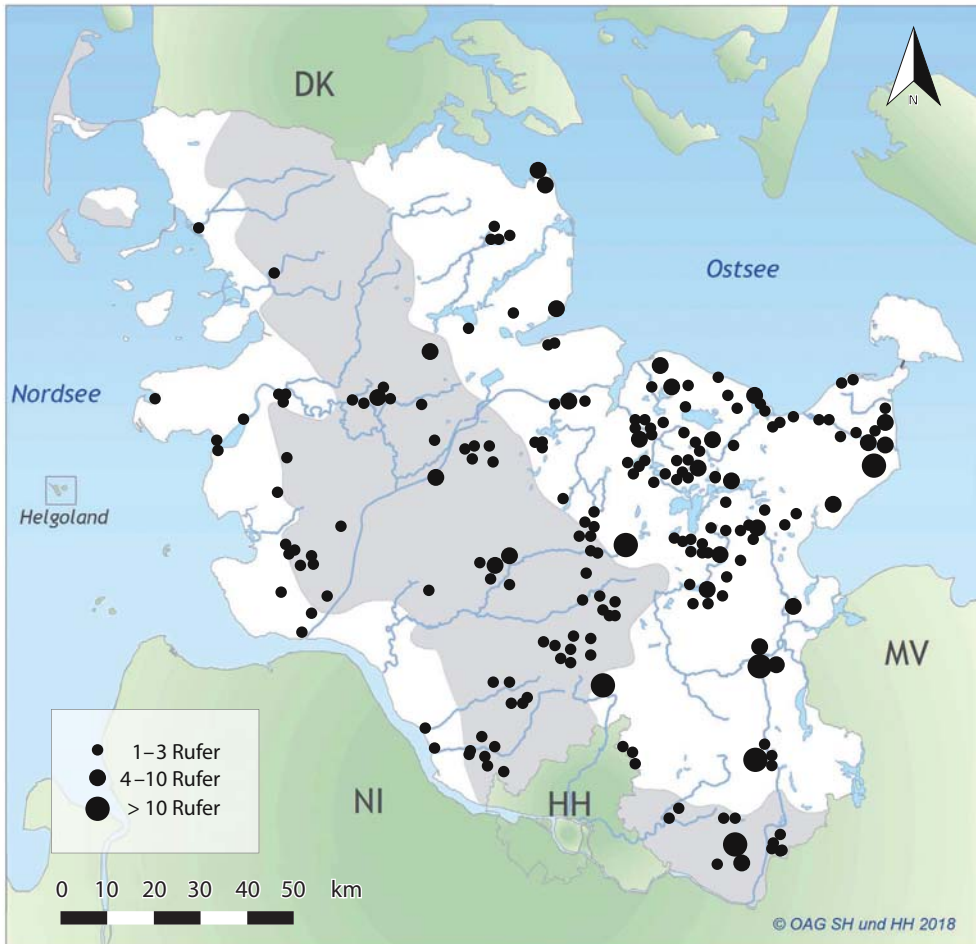


Abb. 5: Verteilung rufender Wachteln im Jahr 2011.

Fig. 5: Records of Quail (calling males) 2011.

der Altmoräne, insgesamt das bisher stärkste registrierte Einflugjahr, nachfolgend Daten ab 10 Rufern: 25 Rf. Raum Lübeck-SW/HL (T. HERFURTH, N. DITTRICH); 20–25 Rf. Raum Lensahn-Kellenhusen/OH, nahezu „überall“ (K. BOERNER, E. BRUMM); 20 Rf. um Tarbek-Schmalensee/SE (E. BÖDEWARD, W. SPENGLER); 15 Rf. Wardersee und Umgebung/SE, 11 Ritzerau/RZ auf 160 ha Biolandbaufläche, 15 im Raum Wangelau-Lüttau-Witzeze/RZ, 10–15 um Lebrade/PLÖ (alle B. KOOP); 30.06. 10 Haaler-Au-Niederung/RD (K. JEROMIN), s. Abb. 5.

Schwerpunkte ergaben sich jeweils dort, wo Suchexkursionen stattfanden, so dass von einer erheblichen Dunkelziffer auszugehen ist.

Rebhuhn, *Perdix perdix*:

Brutbestand: 7.800 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Angesichts des auf > 7.000 P. landesweit eingeschätzten Bestandes (lt. HOFFMANN et al. 2007: 9.000 P.) werden erstaunlich wenig Rebhühner gemeldet. Dies liegt nur z.T. an der Wahl der Exkursionsziele, in der Rebhuhn-Lebensräume deutlich unterrepräsentiert zu sein scheinen. Für weitergehende Aussagen zu Bestand und Entwicklung reicht das Material nicht aus, eine aktuelle Probeflächenerfassung wäre notwendig.

Brutzeit: 2009: mind. 7 Bp. Gemeinde Drelsdorf/NF (1.790 ha, M. STURM).

2010: 16.08. 16 Ex. bei Wankendorf/PLÖ (B. STRUWE-JUHL), im Kreis Plön sehr selten.

2011: Meldungen gingen spärlich ein, noch seltener solche über Familienverbände im Herbst: 02.09. 10 Ex. Schwarzenbek/RZ (A. FRÄDRICH); 21.09. 20 Ex. Siek/OD. (M. HUNGER).

Herbst/Winter: 2010/11: 31 Ketten im Kreis NF, insbesondere aus der Seemarsch gemeldet (K. BÜTJE, I. & A. FAHNE, M. FISCHER, G. HERCHET, M. KÜHN, T. LUTHER, C. PORTOFÉE, K. SAAGER, J. SPRENGEL, M. STURM); 2 Ketten aus dem Hügelland: 13.01.2011 13 bei Schlamersdorf/SE auf verschneitem Acker (B. KOOP); 07.02.2011 14 Ex. bei Gönnebek/SE (H. NICKEL).

Es ist zu erwarten, dass die Winter 2009/10 und 2010/11 erhebliche Verluste verursacht haben.

Rosaflamingo, *Phoenicopterus europaeus**
Seltener Gast

Alle Nachweise: 08.09.2009 1 Ex. Oehe-Schleimünde/SL (C. SÄKER); 15.07.2009 2 Ex. Meldorfer Speicherkoog/HEI (K. DALLMANN); 19.07.2009 1 Ex. Neufelder Koog/HEI (K. GÜNTHER); 29.07.2009 1 Ex. Dieksander Kog/HEI (M. BEVERUNGEN); wohl teilweise dieselben Individuen.

Zwergtaucher, *Tachybaptus ruficollis*:

Brutbestand: 900–1.200 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: bemerkenswerte Mitteilungen hinsichtlich Ort, Anzahl oder Habitat:

2009: 11 P. Spülfläche Tackesdorf/RD, 12 P. Waldhütten Teiche, Aukrug/RD (R. K. BERNDT); 1 Bp. Brückengraben-Niederung/NF (J. HANSEN); 5 Fml. Katinger Watt/Eidermündung (H. A. BRUNS); 26.09. 1 Fml. mit 2 p. Klärteich Dreisdorf/NF (M. STURM).

2010: lokal deutlich weniger, wie nach Kältewintern zu erwarten. R. K. BERNDT schätzte den Rückgang lokal auf > 50%: „An den von mir kontrollierten Gewässern (gab es) nur wenig Hinweise auf Spät- und Zweitbruten, ungewöhnlich gegenüber Vorjahren. Mutmaßlich ist der Bestand nach dem Kältewinter um die Hälfte geschrumpft“ (R. K. BERNDT).

Zahlen für gut untersuchte Gewässer: Lebrader Teiche/PLÖ 2009: 20 Rev./18 Fml., 2010: 11 Fml., 2011: 9 Fml. (B. KOOP). Nicht nur Kältewinter, sondern auch (mutmaßlich) lokal wirksame Faktoren beeinflussen den Bestand, dies z.T. gegenläufig: Trotz Kältewinter

15.04.2010 13, 30.06.2010 25 Rev. Spülfläche Tackesdorf/RD (R. K. BERNDT).

2011: Beispiele für weitere Winterverluste: Spülfläche südl. Flemhuder See/RD in diesem Jahr nur 5–8 Rev., nach den letzten beiden Wintern Minimum seit 1999, Maximum im Jahr 2001 mit 36 Rev.; Spülfläche Tackesdorf/RD: nur 4 Rev. nach 25 Rev. 2010 (R. K. BERNDT).

Mäuser: 2009 30 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ, 2010 und 2011 je 11 Ex. (P. MICHEL, B. KOOP). August 2010: 36, 10.09.2010 34 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER). Zumindest am Sehlendorfer See/PLÖ sind einzelne Taucher ohne Handschwimmen beobachtet worden (B. KOOP). Zwergtaucher scheinen wegen der vielfach späten Bruten auch spät zu mausern, doch liegen dafür noch zu wenige Belege vor. Trupps bilden sich vor allem auf diversen Strandseen, insbesondere Strandsee Schmoel, Sehlendorfer See/PLÖ und Neustädter Binnenwasser/OH (B. KOOP, I. & A. FAHNE). 17.09.2011 56 Ex. Katingpriel/Eider (M. KÜHN). Zumindest bei Septembervorkommen sind weitere Mauservorkommen nicht ausgeschlossen.

Rast, Herbst: 07.11.2010 25 Ex. Kleientnahmestelle Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD).

13.10.2011 60 Ex. Dithmarscher Speicherkoog-Süd/HEI (D. BINCKEBANCK).

Winter: 2009/10: anfangs noch an offenen Stellen an den Seen ausharrend, nach deren Vereisung u.a. entlang der Schwentine/PLÖ (I. & A. FAHNE, B. KOOP, B. STRUWE-JUHL) und an der Schlei: 21.12.2009 71 Ex., 07.01.2010 35, 23.01. 53 Ex. Missunde/SL (F. KUMMETZ); aber auch an anderen Fließgewässern ausharrend, u.a. 05.02. 6 Ex. Bille Sachsenwald/RZ (M. FLEISCHER). Küstenlagunen: 12.12.2009 75, 14.01.2010 37 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (I. & A. FAHNE); 21.01. 18 Ex. Burger Binnenensee/Fehmarn (N. SCHMELL).

Haubentaucher, *Podiceps cristatus*:

Brutbestand: 3.500 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: bemerkenswerte Mitteilungen hinsichtlich Ort, Anzahl und Bruterfolg:

2009: In Schleswig-Holstein gelang erstmals der Nachweis einer Drittbrut am Heidenberger Teich/KI mit 3,1 und 4 Jungen, Schlupf um den 05.05., 03.07. und 07.08. (BERNDT 2010a); weitgehender Brutausschlag in Ostholstein, aber am Kellersee/OH 78 Fml., Dieksee/OH 51

Fml. (I. & A. FAHNE) – Gewässer mit hohem Angebot an Stinten (Fischer H. SCHWARTEN, mdl.).

2010: 7 Zweitbrutnachweise z.T. aufgrund gezielter Kontrollen: Domänental/RD, Klettkamper Teiche/PLÖ, Hofteich Mönchneversdorf/OH 2, Spülfeld Tackesdorf/RD (R. K. BERNDT), Großer Plöner See/PLÖ, Zarpener Wohld/OD (B. KOOP).

Langer Aufenthalt an Brutplätzen: Am 09.12. noch 1 dj. der Familie am Plußsee/PLÖ (B. KOOP), sehr spät.

2011: 3 Zweitbrutnachweise: Klettkamper Teiche/PLÖ (Teich 5), Mönchneversdorfer Hofteich/OH und Heidenberger Teich/KI (R. K. BERNDT).

Hohes Brutergebnis am Hofteich bei Mönchneversdorf/OH: 2010 3 P. mit 5 Bruten (davon 2 Zweitbruten) und 16 Jungen; 2011 3 P. mit 3 Bruten (davon 1 Zweitbrut), jedoch nur 7 Jungen (R. K. BERNDT).

Späte Bruten: 29.08. 2 ad./3 p. Felder See/RD, 3 Wochen alt, Schlupf 09.08., Brutbeginn 12.07. (R. K. BERNDT); Schlupf von 2 Familien mit 2 und 4 (später 3) p. ca. 25.09. Prinzeninsel/PLÖ, also Brutbeginn Monatswende August/September. Die Familien hielten noch Ende November zusammen (B. KOOP).

Mauser: Am landesweiten Mauservorkommen hat sich wenig geändert. Wichtigstes Mausergewässer ist der Große Plöner See/PLÖ. Am Schaalsee/RZ hat der Bestand erheblich abgenommen, die wichtigste Ursache dürfte der Rückgang des Binnenstint (*Osmerus eperlanus*) sein (SCHMAHL, briefl., in KOOP 2012).

Rast: 21.03.2010 240 Ex. vor dem Grünen Brink/Fehmarn (N. SCHMELL); 02.04.2010 450 Ex. vor der Geltinger Birk/SL (T. HANSEN, N. HANSMANN).

Heimzug: Im Fehmarnbelt sind auf dem Heimzug zwischen 168 (2009) und 447 (2011) ziehende Haubentaucher registriert worden (P. BERG, Zählpunkt Hyllekrog/DK).

Wegzug: 08.11.2010 120 dz. W und 09.11.2010 409 dz. W in z.T. großen Trupps (Trupps 130, 50, 36, 70, 90 und etliche kl. Trupps) vor Pelzerhaken bzw. durch die Lübecker Bucht/OH (I. & A. FAHNE). Bisher aus Schleswig-Holstein beispiellos, aber in ähnlicher Stärke aus den Niederlanden bekannt, max. dort auf dem Wegzug 265 Ex. am 14.10.1984, bzw. auf dem Heimzug max. 112 Ex. am 21.02.1983 (LWVT & SOVON 2002). Am Großen Plöner

See/PLÖ erscheinen auch Trupps im Herbst in solcher Größenordnung, die zur Rast einfallen bzw. unmittelbar nach Ankunft schlafend angetroffen werden (B. KOOP).

Winter: 2008/09: Rastmaximum an den Binnenseen: 13.02.2009 3.910 Ex. Selenter See/PLÖ, 14.02. 2.520 Ex. Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP), Mitte Januar viel weniger, Mitte März weg.

2009/10: 13.01.2010 2.093 Ex. Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP) bzw. 360 Ex. Dieksee/OH bei beginnender Vereisung (I. & A. FAHNE); mit Vereisung der meisten Gewässer weitgehend abziehend.

Rothalstaucher, *Podiceps grisegena*:

Brutbestand: ca. 700 P. (J. J. VLUG)

Brutzeit: 2009: 469–545 P. gezählt, errechneter landesweiter Gesamtbestand ca. 703 Bp. (J. J. VLUG).

2010: 432–490 Bp. gezählt, errechneter Gesamtbestand ca. 703 Bp. (J. J. VLUG). Neue Brutorte: 2 Bp. Weiher Warnsdorfer Moor/Ovendorfer Feld/OH (T. HERFURTH, B. KOOP); 1 Bp. Golfplatz Warnsdorf/OH (B. KOOP).

Bemerkenswert: 3 Bp. mit 2 und 2x1 p. am Silkteich, Traveförde/HL. Das P. mit den 2 Jungen verließ den Teich, als die Jungen maximal 3–4 Wochen alt waren, und dies ist nur zu Fuß möglich: Die Strecke umfasst 23 Meter über den Strandwall (B. KOOP).

Bruterfolg: lokal hoher Bruterfolg: 23.07. 25 Fml./53 p. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP); 14 Fml./18 p. Kührener Teich/PLÖ (J. J. VLUG).

2011: 382–437 Bp. gezählt, hochgerechneter Gesamtbestand ca. 646 Bp. (J. J. VLUG). Bemerkenswert: 0 Bp. Zarpener Wohld/OD (R. K. BERNDT) und Schrapenteich/OH (K. BOERNER), beide zuvor gut besetzt, Ursachen für das Verschwinden sind unbekannt.

30.05. 7–11 Bp. Strandsee Hohenfelde/PLÖ (R. K. BERNDT), weiterhin hohe Dichte. Lebrader Teiche/PLÖ bei 33 Bp./20 Fml. (B. KOOP) und damit eines der wenigen Gewässer mit hohem Bruterfolg trotz vielfach ungünstiger Witterung; 19 Bp. Ausstichteich Westermarkelsdorf/Fehmarn (R. K. BERNDT, J. J. VLUG); 16.08. je 2 nach dem 15.07. geschlüpfte Fml. Teich westlich Westermarkelsdorf/Fehmarn und Deichgraben südlich Fastensee/Fehmarn, einmal nur ca. 12 Tage alt (R. K. BERNDT, J. J. VLUG).

Zuggeschehen: Die Art zieht in der Regel wohl nachts, tagsüber lediglich einzeln. Im Fehmarnbelt sind auf dem Heimzug zwischen 281 (2009) und 595 (2011) ziehende Rothalstaucher registriert worden (P. BERG).

Ohrentaucher, *Podiceps auritus*:

Brutbestand: Im Berichtszeitraum gab es keine konkreten Brutnachweise, Bruten sind dennoch nicht ausgeschlossen.

Brutzeit: 2009: 26.04. 3 Pk. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER); keine weiteren Beobachtungen bis September.

2010: 23.07. 1 dj. Lebrade/PLÖ, 24.07. 1 dj. Kührener Teich/PLÖ (J. J. VLUG, B. KOOP) – ein ungewöhnlich frühes Auftreten, welches auf eine Brut in der (näheren) Umgebung hinweisen könnte.

Sommer: 10.07./11.07.2011 1 Ex. Postsee, Sieversdorf/PLÖ, am Folgetag weg (H. FEDDERS, H. TAUDIEN bzw. B. KOOP).

Mauser: 22.07.2010 1 mauserndes Ex. im Dithmarscher SpeicherkooG/HEI (I. & A. FAHNE).

Herbst: 14.10.2011 1, 12.11.2011 3 Ex. Großer Plöner See/PLÖ, 17.10.2011 1 Ex. Selenter See/PLÖ (B. KOOP) – an diesen Seen regelmäßig zu den Zugzeiten einzeln; 05.11.2011 2 Ex. Pötenitzer Wiek/HL (J. CHMILL); 13.11.2011 1 Ex. Brahmsee/RD (E. BRUMM) – von diesen Seen gehen sehr wenige Daten ein.

Winter: 2008/09: wiederum max. 24 Ex. am 08.02. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER).

2010/11: 07.01.2011 63 in Trupps von 2–7 Ex. vor der Geltinger Birk/SL (M. FISCHER), erneutes Maximum aus Schleswig-Holstein – alle Maxima stammen aus diesem für die Art herausragenden Gebiet. Auch nachfolgend 30–40 Ex. dort bzw. vor Wackerballig/SL (M. FISCHER, G. HERCHET, B. KOOP). Die Durchsicht des archivierten Materials zeigt, dass in diesem Gebiet bereits in früheren Jahren höhere Bestände vor allem im Zuge der Wasservogelzählungen ermittelt worden sind: nachfolgend Auswahl ab 20 Ex.: 16.02.1992 22 Ex. Habernis-Gelting/SL (K. FIEHL); 27.12.2000 28 Ex. vor Habernis/SL (G. ROSSEN).

Weitere größere Ansammlungen ab 5 Ex.: 14.01.2011 5 Ex. an der Küste vor Fastensee/Fehmarn, hier Januar-Maximum (HARTMANN Ber.); 13.03.2011 8 Ex. Ostsee

vor Sehendorfer Strand/PLÖ (B. KOOP), seit langem mal wieder ein größerer Trupp hier.

Schwarzhalstaucher, *Podiceps nigricollis*:

Brutbestand (Tab. 14): 110 Bp. (2009), 119 Bp. (2011)

Brutzeit: Aktuell konzentriert sich das Brutvorkommen auf die Speicherköge in Nordfriesland, in der Seenplatte erfolgte ein erheblicher Einbruch, insbesondere am Lanker See/PLÖ (B. KOOP, T. HANSEN). Das jahrelang so eindrucksvolle Vorkommen am Lanker See/PLÖ ist stark eingebrochen.

Hingegen gab es in Mecklenburg-Vorpommern eine erhebliche Zunahme des Bestandes in den Peenetalpoldern, wo sich auch große Lachmöwen-Kolonien angesiedelt haben, u.a. 2010 450 Bp. Überschwemmung Heinrichswalde am Galenbecker See/VG (J. KRAATZ in VÖKLER 2013b).

Tab. 14: Brutbestand des Schwarzhalstauchers in Schleswig-Holstein 2009–2011 (Daten von: H. ANDRITZKE, H. BANSEMER, R. DEPNER, K. GÜNTHER, B. KOOP, W. PETERSEN-ANDRESEN, B. STRUWE-JUHL).

Table 14: Breeding stock of Black-necked Grebes in Schleswig-Holstein 2009 to 2011.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|---------------------------|------|------|------|
| Gödfeldteich | 1 | 1 | 1 |
| Lanker See/PLÖ | 50 | 20 | 25 |
| Molfsee/RD | 2 | 7 | 2 |
| Wittensee/RD | 0 | 1 | 0 |
| Schellbruch/HL; Stau/HL | 2 | 1 | 2 |
| Ruppersdorfer See/OH | 0 | 3 | 0 |
| Fahretofter Koog/NF | 1 | 2 | 7 |
| Beltringharder Koog/NF | 54 | 40 | 82 |
| Summe, Mindestbestand (P) | 110 | 75 | 119 |

Mauser: Der Dassower See/HL hat sich neben dem Beltringharder Koog/NF zum bedeutenden Mausegebiet entwickelt (Tab. 15).

Tab. 15: Mauservorkommen (Maxima im Zeitraum Mitte Juli bis Mitte August) des Schwarzhalstauchers in den Jahren 2009–2011.

Table 15: Moulting numbers of Black-necked Grebes (mid July to mid August) in Schleswig-Holstein 2009 to 2011.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|---------------------|------|------|------|
| Beltringharder Koog | 65 | 148 | 0 |
| Dassower See | 4 | 166 | 85 |

Winter: Zur Zeit bestehen zwei Orte mit regelmäßigem Wintervorkommen:

Großer Plöner See/PLÖ: 13.01.2010 noch 5 Ex., vor der Vereinigung (B. KOOP); 13.10.2010 3, 12.11.2011 20 und 11.12.2011 8 Ex. (B. KOOP).

Ostsee vor Sehlendorfer See/PLÖ: Dezember 2009 1 Ex. wieder vor Hohwacht/PLÖ (P. MICHEL). 15.01.2011 1, 12.02.2011 2, 13.03.2011 3 Ex., bereits mausernd ins Pk. (S. LORENZEN), hier 27.04.2011 noch 2 Ex. (C. WEGST).

Im Winter 2010/11 gab es zusätzlich Winterbeobachtungen an bemerkenswerten, bisher nicht bekannt gewordenen Orten: 02.01.2011 5 Ex. NOK Schülup/RD (G. DUMKE); 12.01.2011 1 Ex. Kiekut, Eckernförder Bucht/RD (J. KIECKBUSCH).

Sterntaucher, *Gavia stellata*:
Regelmäßiger, mäßig häufiger Durchzügler und Wintergast

Rast: 10.03.2009 22 Ex. vor Hallig Habel/NF, 29.03.2009 26 Ex. Holmer Fähre/NF (M. KÜHN). 12.02.2011 12 Ex. rastend Ostsee vor Sehlendorfer See/PLÖ (S. LORENZEN).

Zugeschehen: Mit der Intensivierung der Zugplanbeobachtungen vor Westerland/Sylt sind größere Anzahlen bis > 100 Ex./Tag regelmäßig belegt (F. DANNENBURG, M. KÜHN u.a.). Auch in der Lübecker Bucht werden zunehmend regelmäßige Zugbewegungen registriert; dasselbe gilt für die Flensburger Förde.

Aus dem Fehmarnbelt liegen seit 2008 bemerkenswerte Heimzugzahlen vor, die vor Hyllekrog/Lolland ermittelt werden: 2009 2.900, 2010 1.727 und 2011 2.022 Ex. (P. BERG).

Heimzug: 30.03.2009 33 Ex. vor Westerland/Sylt, davon 31 dz. N (M. KÜHN). 24.04.2010 34 Ex. vor Sylt zumeist dz. N, 16.05.2010 noch 59 dz. N bei Planzugaubeobachtungen (M. KÜHN).

Wegzug: Nordseeküste: bemerkenswerte Zugdaten vor Sylt: 23.09.2009 69 Ex. von 07:20–16:00 Uhr, zumeist dz. S (M. KÜHN, F. DANNENBURG). 14.10.2010 59 Ex. zumeist nach S (M. KÜHN, B. FISCHER, R. MARTIN, F. DANNENBURG, T. LUTHER).

Ostseeküste: 17.10.2010 122 dz. W in Trupps bis 9, Lübecker Bucht, 28 weitere drehen vor der Küste und flie-

gen wieder gen NE (B. KOOP), bisheriges Maximum aus der Lübecker Bucht. Eine ebenfalls hohe Anzahl mit sogar 189 dz. W wurde am 16.11.2010 in der Flensburger Förde/SL beobachtet (M. FISCHER).

Prachtaucher, *Gavia arctica*:
An der Küste regelmäßiger Gast, meist aber einzeln

Zugeschehen: Aus dem Fehmarnbelt liegen seit 2008 bemerkenswerte Heimzugsummen vor, die vor Hyllekrog/Lolland ermittelt werden: 2009 1.057, 2010 455 und 2011 517 Ex. (P. BERG). Danach ist der Prachtaucher im Verhältnis zum Sterntaucher deutlich häufiger als die Rast- und Zugzahlen bei uns andeuten. Dies spricht dafür, dass bei uns mehr Prachtaucher küstenfern rasten und so der Beobachtung entgehen.

Heimzug: 08.05.2010 noch 4 Ex. rastend Ostsee vor Niobe-Denkmal/Fehmarn (T. HERFURTH, B. MORETH u.a.); 27.05.2010 1 vj. rastend vor Markelsdorfer Huk/Fehmarn (B. KOOP).

Wegzug: 16.11.2010 11 dz. W Flensburger Förde, neben 20 Seetauchern spec. und 189 Sterntauchern (M. FISCHER), sehr hohe Zahl.

Aus dem Binnenland liegen folgende Beobachtungen vor: 13.01.2010 8 Ex. mit Haubentauchern auf Schwarmjagd Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP), erstmals Trupp an diesem See. 20.11.2010 1 Ex. Staustufe Geesthacht/Elbe/RZ (V. DIERSCHKE). 27.10.2011 1 ibid. (S. HINRICHS).

Eistaucher, *Gavia immer:**
Seltener, aber wohl alljährlicher Gast

Alle Nachweise: 2009: 08.02.–26.04. 1 ad. mausernd ins Pk. Beltringharder Koog/NF, Schwingenmauser, erneut 1 Ex. dort ab 27.11. (M. KÜHN, K. GÜNTHER u.v.a.).

2010: 14.10. 1 ad. Westerland/Sylt (R. MARTIN, M. REIMANN); 21.11. 1 ad., Sk. Salzwasserlagune Beltringharder Koog/NF, zur Schwingenmauser, dann vermutlich auf die Nordsee wechselnd (K. GÜNTHER).

2011: 09.12. und 21.12. 1 ad., Sk. Salzwasserlagune Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER). Es handelt sich vermutlich um dasselbe Individuum wie in den Vorjahren.

Röhrennasen

2009 gab es einen sehr deutlichen Einflug, bemerkenswert war insbesondere der Zugtag am 04.10.2009 vor Westerland/Sylt in der Zeit von 07:15–19:00 Uhr; I. WEISS, N. GAEDECKE, M. KÜHN, H. VOLMER, K. BÜTJE u.v.a. (Tab. 16).

Tab. 16: Durchzug von Küsten- und Hochseevögeln vor Westerland/Sylt am 04.10.2009.

Table 16: Seabird migration offshore Sylt on 04.10.2009.

| Art | Anzahl |
|--------------------------|--------|
| Eiderente | 4 |
| Samtente | 4 |
| Seetaucher | 1 |
| Sternaucher | 32 |
| Prachtttaucher | 2 |
| Haubentaucher | 1 |
| Eissturmvogel | 214 |
| Dunkler Sturmtaucher | 12 |
| Wellenläufer | 15 |
| Basstölpel | 83 |
| Bekassine | 1 |
| Pfuhlschnepfe | 1 |
| Tordalk | 7 |
| Tordalk/Trottellumme | 3 |
| Trottellumme | 6 |
| Krabbentaucher | 1 |
| Raubmöwe | 2 |
| Schmarotzerraubmöwe | 1 |
| Skua | 17 |
| Dreizehenmöwe | 152 |
| Schwalbenmöwe | 5 |
| Sturmmöwe | 3 |
| Zwergmöwe | 3 |
| Lachmöwe | 1 |
| Fluss-/Küstenseeschwalbe | 11 |
| Brandseeschwalbe | 5 |
| Flusseeschwalbe | 1 |
| Küstenseeschwalbe | 11 |

Sturmschwalbe, *Hydrobates pelagicus**:

Gast

Alle Nachweise: 25.10.2010 1 Ex. Westerhever/NF (H. PETERSEN, M. RYLL, M. LEGLER in DAK 2012)

Wellenläufer, *Oceanodroma leucorhoa*:

Regelmäßiger Durchzügler an der offenen Nordseeküste

2009: Westküste 6 Beobachtungen mit 25 Ex., herausragend 04.10. 15 dz. vor Sylt (M. KÜHN, K. BÜTJE, N. GAEDECKE u.a., siehe Tab. 16). Ostsee: 15.10.–18.10. mind. 1 Ex. Hohwacher Bucht/PLÖ (B. KOOP, S. LORENZEN).

2010: landesweit 4 Beobachtungen mit 12 Ex.

2011: landesweit 6 Beobachtungen mit insgesamt 9 Ex.

Eissturmvogel, *Fulmarus glacialis*:

Brutbestand: 107 Bp. (2009, DIERSCHKE et al. 2012).

Wegzug: 04.10.2009 214 dz. S vor Westerland/Sylt (M. KÜHN, K. BÜTJE, N. GAEDECKE u.a., Tab. 16), bisheriges Maximum.

Sepiasturmtaucher, *Puffinus diomedea**:

Gast

Alle Nachweise: 16.10.2011 1 Ex. Süderpiep/HEI (C. WEGST).

Dunkler Sturmtaucher, *Puffinus griseus*:

Regelmäßiger Durchzügler an der offenen Nordseeküste

2009: im Herbst Registrierungen von 27 Ex. vor Sylt, davon 12 am 04.10. (F. DANNENBURG, M. KÜHN, T. LUTHER u.a., Tab. 16). Hier das zweitstärkste Jahr überhaupt (Übersicht über die Jahre in RADOMSKI 2009). An der Ostsee gab es keine Nachweise.

2010: Nachweis Ostsee: 15.10. 1 Ex. Ostsee vor Lippe/PLÖ (B. KOOP).

2011: zwei Nachweise von der Ostseeküste: 14.09. 1 Kalkgrund/Geltinger Birk/SL (B. KOOP); 12.10. 1 Ex. vor Pelzerhaken/OH zunächst nach NE, wohl derselbe später nach SW (B. KOOP). An der Ostsee nicht alljährlich erscheinend.

Altantiksturmtaucher, *Puffinus puffinus**:

Gast

Alle Nachweise: 23.09.2009 1 Ex. vor Sylt (F. DANNENBURG, M. KÜHN); 01.10.2009 1 Ex. vor Trischen (J. SPALKE). 22.09.2011 1 Ex. vor Sylt (H. ENGLER).



Rosapelikan auf Wallnau/Fehmarn. Foto: B. MORETH.
White pelican at Wallnau, Fehmarn.

Rosapelikan, *Pelecanus onocrotalus:**

Gast

Alle Nachweise: 09.07.–25.07.2011 Wallnau/Fehmarn, 2. KJ. (B. MORETH, C. KÖNIG, D. SCHMIDT-KÖNIG u.a., DAK 2013).

Basstölpel, *Sula bassana*:

Brutbestand: 2009 424 Bp., 2010 443, 2011 404 besetzte Nester (DIERSCHKE et al. 2012)

Brutzeit: Erstmals seit der Ansiedlung hat der Bestand von 2010 auf 2011 abgenommen (DIERSCHKE et al. 2012).

Wegzug: 2009: vom 17.08. bis 24.11. 432 Ex. Sylt (M. KÜHN, T. LUTHER, F. DANNENBURG). Ostsee: 17.10., 19.11. 1 immat., 20.11. 2, 28.11. 1 dj. vor Hohenfelder Strandsee/PLÖ (U. KNIEF, F. SPLETZER, V. WORDELL, T. RUNGE, T. HANSEN); 18.10. 1 dj. vor Aschau/RD (T. HANSEN, J. FORSTER); 30.10. 1 ad. vor Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). Vögel kommen vermutlich über den Öresund in die Ostsee, finden aber nur schwer wieder heraus, vor allem junge Tölpel auf ihrem ersten Wegzug.

2010: 28.08. bis 22.10. 251 Ex. vor Sylt (v.a. F. DANNENBURG, M. KÜHN u.a.). Ostsee: 31.01. 1 Ex. Kieler Förde (D. BUSCHMANN).

2011: 09.10. 1 vermutlich 4. KJ vor Hohwacht/PLÖ nach W (C. WEGST); 28.12. 1 ad. vor Noer/Eckernförder Bucht (J. KIECKBUSCH, K. ROMAHN).

Kormoran, *Phalacrocorax carbo*:

Brutbestand: 2.448 Bp. (2009), 2.521 Bp (2011) (KIECKBUSCH & KOOP 2011)

Brutzeit: Der Brutbestand stagnierte im Berichtszeitraum bei etwa 2.500 Bp. in 14–15 Kolonien. Während der Bestand im Hügelland langsam, aber kontinuierlich abnimmt, steigen die Zahlen in den Kolonien an der Unterelbe und im Wattenmeer an. In den Kolonien im Osten gibt es jährweise erhebliche Verluste durch Prädation, belegt u.a. durch die Webcam des NABU auf Wallnau/Fehmarn (KIECKBUSCH & KOOP 2011).

In den angrenzenden Ostseeanrainerländern brüten erheblich größere Bestände, z.B. in Mecklenburg-Vorpommern 2009 insgesamt 13.360 Nester (C. HERRMANN, briefl.). In Dänemark nahm der Bestand nach einem Maximum von > 40.000 Bp. 1998–2000 auf 33.008 Bp. 2009 ab, der schwedische Bestand lag 2009 bei 43.500 Bp., der polnische Brutbestand bei 27.100 Bp., die gesamte Ostseepopulation umfasste 2009 ca. 165.000–167.000 Bp. (BREGNBALLE 2014).

Zuggeschehen: Die jährlichen Schwankungen der Durchzugsumme sind vergleichsweise gering (Tab. 17), während des Heimzuges im Fehmarnbelt 2009–2011 jeweils um 2.000 Ex. (P. BERG), während des Wegzuges werden alljährlich 10.000–16.000 zwischen Juli und November registriert.

Tab. 17: Zugsummen des Kormorans in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 17: Migration numbers of great Cormorants 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 1.479 | 2.772 | 1.659 |
| Wegzugsumme | 10.504 | 14.424 | 16.332 |

Löffler, *Platalea leucorodia*:**Brutbestand 2009: 73, 2011: 130 Bp. (K. GÜNTHER)**

Brutzeit: Im Berichtszeitraum hat sich die Anzahl der Brutplätze in Schleswig-Holstein verdoppelt. 2009 kam als dritter Brutort neben Trischen und Hallig Oland die Insel Föhr hinzu, 2010 als vierter die Hallig Südfall (Tab. 18).

Tab. 18: Brutbestandsentwicklung des Löfflers im schleswig-holsteinischen Wattenmeer in den Jahren 2009–2011 (K. GÜNTHER, A. KÜHN, J. SPALKE).

Table 18: Breeding Spoonbills in the Wadden Sea area 2009 to 2011.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|----------|------|------|------|
| Oland | 44 | 54 | 62 |
| Trischen | 25 | 41 | 45 |
| Föhr | 4 | 8 | 14 |
| Südfall | 0 | 6 | 9 |
| | 73 | 109 | 130 |

Auch in Dänemark erfolgte im Berichtszeitraum eine Ausbreitung und Bestandszunahme auf 94 Bp. 2010 und 84 Bp. 2011 (NYEGAARD et al. 2014).

Rast: Nach der Brutzeit halten sich Alt- und Jungvögel in den Speicherkögen auf, namentlich Hauke-Haien-Koog/NF, Fahretofter Westerkoog/NF, Beltringharder Koog/NF und Dithmarscher Speicherkoog/HEI (Tab. 19).

Tab. 19: Rastbestände des Löfflers nach der Brutzeit (Juni–September) in den Jahren 2009–2011 – Maximalzahlen in den einzelnen Monatsdekaden (K. DALLMANN, O. EKELÖF, H. H. MÜLLER; HHK = Hauke-Haien-Koog/NF, Dith. K = Dithmarscher Speicherkoog/HEI). B = Beltringharder Koog zusätzlich

Table 19: Post-breeding numbers of Spoonbills 2009 to 2011.

| | HHK 2009 | Dith. K 2009 | HHK 2010 | Dith. K 2010 | HHK 2011 | Dith. K 2011 |
|----------|-------------|-----------------|-------------|-----------------|-------------|-----------------|
| Juni I | | | 20 | 2 | 19 | 15 |
| Juni II | | | 32 | | | |
| Juni III | | 6 | 24 | 3 | 73 | 54 |
| Juli I | 133 | 55 | 63 | 25 | | 14 |
| Juli II | 114 | 74 | 85 | 80 | | 109 |
| Juli III | 210 | | 170 | 84 | 128 | 127 |
| Aug I | 160 | 44 | 229 | 110 | 209 | 80 |
| Aug II | | | 220 | 143 | | 132 |
| Aug III | 180 | 82 | 220 | 204 | 130 | |
| Sep I | | 85 | 188 | 157 | 230 | 1 |
| Sep II | 20 | 35 | 100 (B) | 136 | | |
| Sep III | 6 | 12 | 3 + 3 (B) | 0 | | |

Zug: An der Ostseeküste nur unregelmäßiger, einzelner Durchzügler: 04.05.2010 1 ad. Kleiner Binnensee/PLÖ, 05.05.2010 1 immat. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (J. FORSTER); 17.07./18.07.2010 1 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (P. MICHEL). 16.04.2011 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, G. HERCHET).

Rohrdommel, *Botaurus stellaris*:**Brutbestand: 175 (2009) > weniger als 70 rufende ♂ (2011)**

Brutzeit: Durch die langen Kältephasen der Winter 2009/10 und 2010/11 erfolgte eine erhebliche Abnahme



Rohrdommel auf wärmeisolierendem Plastikmüllsack in Plön, Februar 2010. Foto: C. PUSCH.

Great Bittern roosting on anisulating waste bag in cold winter.



Zunehmend überwintern Silberreiher in größerer Zahl. Lebrader Teiche. Foto: B. KOOP

Wintering numbers of Great White Egret increase.

auf geschätzt weniger als die Hälfte des Bestandes. 2009: 66, 2010 42 Rf. an 35 Gewässern, 2011 noch Meldungen von 42 Rf. von 27 Gewässern, davon maximal 7 Rf. am Gotteskoogsee/NF (C. PORTOFÉE). 2011 und auch 2012 gab es anscheinend weitere Verluste, da sich die Winterkälte bis weit nach Westeuropa ausbreitete, wo die Rohrdommeln mutmaßlich überwintern (BAUER et al. 2005).

Winter: 2009/10: 32 Wintermeldungen mit > 36 Ex., weil die Vögel aufgrund des Hungers auffälliger waren. 21.02.2010 4 Ex. Spülflächen Achterwehr/RD (N. GAEDECKE); 3 Ex. am Schwentinedurchfluss Schwanensee Plön/PLÖ (M. BLÄSE); weitere an anderen Stellen der Stadtschwentine/PLÖ (B. KOOP, C. PUSCH, M. HOPPE u.a.); 07.01. 1 mutmaßlicher Winterflüchter nach SW, Seester/PI (A. HAACK).

2010/11 mit nur 4 gemeldeten Dommeln deutlich weniger Winternachweise als im Vorjahr: 02.01.2011 1 Ex. Spülfläche Flemhude/RD (N. GAEDECKE); 15.01. 1 Ex. Habernis/SL (C. FIEHL); 31.01. 1 Ex. Schellbruch/HL (AG Schellbruch); 1 überwintert Schwansener See/RD (K. PLAUMANN).

Im Spätherbst 2011 erfolgten nur 4 Beobachtungen bis Ende November: 06.11. bzw. 27.11. je 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (D. BINCKEBANCK bzw. F. WEISS); 22.11. 1 Ex. Wellsee/KI (J. FORSTER) und 25.11. 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (M. KÜHN).

Silberreiher, *Casmerodius albus*: Durchzügler, Wintergast

Das Vorkommen stieg weiter an, an der Westküste allerdings zumeist mit wenigen Exemplaren. Schwerpunkte lagen in Ostholstein und an der Unterelbe.

Im Westen 2009 und 2010 nur wenige Vögel, 2011 erstmals in größerer Zahl, hier Mitteilungen von > 10 Ex.: 11.09. 28 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS); 11.09. und 13.09. 13 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (D. Binckebanck bzw. H. H. MÜLLER), 06.11. 24 Ex. (H. H. MÜLLER); 28.11. 16 Ex. St. Peter/Eiderstedt (P. SCHLEEF).

2011: Noch stärker als in den Vorjahren mit großen Ansammlungen an abgelassenen Fischteichen und an Flachgewässern, Auswahl: 27.08./28.08. 14 bzw. 17 Ex. Obe-

ralsterniederung/SE (B. EGGERT); 11.09. 19 Ex. Lebrader Teiche/PLÖ am Schlafplatz, davon 1 ad. Typ *modesta* mit roten Beinen, schwarzem Schnabel und Schmuckfedern (B. KOOP), am 23.10. dort 48 Ex. (F. HEYDEMANN), am 26.10. 37 und am 31.10. 47 Ex. (B. KOOP); 22.09. 12 Ex. Wardersee/SE (B. KOOP); 03.10. 12 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (P. MICHEL); 13.10. 11 Ex. Elbe, Staustufe Geesthacht/RZ (S. HINRICHS), 43 Ex. Kührener Teich/PLÖ (A. DREWS), 25.10. dort 22 Ex. (R. JENNERICH); 17.10. 22 Ex. Lammershagener Teiche/PLÖ (B. KOOP); 21.10. 26 Ex. Gethsbeke/RZ (A. FRÄDRICH); 30.10. 36 Ex. Groß Binnensee/PLÖ, 31.10. 22 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (P. MICHEL); 09.11. 25 Ex. Oberteich Bauersdorf/PLÖ (F. ZIESEMER), 15.11.–16.11.2011 hier 70 Ex. (B. OELKE lt. F. ZIESEMER).

Untereibe: 13.10. 45 Ex. Haseldorfer Marsch/PI (T. STEGMANN), 21.10. 43, 23.10. 60, 27.10. 75, 02.11. 32 Ex. (M. SOMMERFELD).

Zuggeschehen, Wegzug: Die Zahl der ziehend registrierten Vögel nimmt ebenfalls deutlich zu: 2009 115, 2010 121 Ex., 5 bemerkenswerte Zugtrupps 2009–2010: 20.09.2009 22 dz. Hamburger Yachthafen/PI (J. DIEN, D. BENTZIEN). 05.09.2010 15 dz. Hamburger Yachthafen, Wedel/PI (A. MITSCHKE, A. KLOTZ); 23.09.2010 17, 24.09.2010 14 dz. Pötenitzer Wiek/HL (M. & E.-C. PAULIEN); 16.11.2010 26 dz. über der Lübecker Bucht vor Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE).

Winter: 2008/09: Überwinterung in großer Zahl, auch in den Kälteperioden: max. 6 Ex. Wardersee/SE (H. THIES, H. D. WÜRFEL); 12.01./16.01.2009 12 Ex. Leezener Au/SE (H. NEUMANN, S. WISCHMANN); max. 16 Ex. Raum Raisdorf-Wellsee (U. DZIERAN, H. ROWECK u.a.); 19 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (R. K. BERNDT).

2009/10: Anfangs versuchten viele Silberreiher, bei uns auszuharren: Nachdem im Dezember noch an etlichen Stellen Silberreiher standen, wurden nach Mitte Januar mit weitgehender Vereisung nur noch wenige gesehen: 29.01.2010 1 Ex. Stemwarde/OD (H. KAHLERT); 09.02. 1 Ex. fliegend Lebrade/PLÖ (B. KOOP); 10.02. 1 Ex. Lanker See/PLÖ (A. DREWS); 12.02. 1 Ex. Schwentine Preetz-Rastorf/PLÖ (T. HANSEN, D. BUSCHMANN); 18.02. 1 Ex. Schwentine Raisdorf/PLÖ (M. SCHUMANN, eventuell derselbe); 20.02. 1 Ex. Hetlinger Schanzsand/PI (U. RINKE), 1 Ex. Pinneberg/PI (D. BENTZIEN); 21.02. 1 Ex. über Kiel/KI, Hofholz (R. GRAHMANN-OPALKA). Ab Mitte März wieder zahlreicher, dabei auch einzelne Altvögel: 02.05. 6 Ex. Wallnau/Fehmarn, davon 2 ad. (B.

MORETH); 13.05. 4 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (K. BÜTJE), am 19.05. hier 1 ad. (B. KOOP).

2010/11: 11 Beobachtungen mit 44 Ex., davon nur ein Trupp: 09.01. 18, 19.02. 15 Stecknitzniederung, Everswisch/RZ (H. STAMER lt. B. STRUWE-JUHL bzw. A. FRÄDRICH).

Graureiher, *Ardea cinerea*:

Brutbestand: 2009 1.887, 2010 1.309, 2011 1.216 besetzte Horste (W. KNIEF, F. ZIESEMER)

Brutzeit: 2010 erfolgte ein deutlicher Einbruch auf landesweit 1.309 Bp., was nach Kälteintern bekannt ist (W. KNIEF, F. ZIESEMER). Noch geringere Bestände wurden nur nach den Kälteintern 1978/79 und 1985/86 registriert.

2011 ist der Bestand auf den niedrigsten Bestand seit 1977 gesunken: 1.216 besetzte Nester in 66 Kolonien (KNIEF & ZIESEMER 2011).

Winter: 26.01.2010 abends 18 abziehend nach SW, Sehlendorfer See/PLÖ (B. KOOP), wohl Winterflucht.

Purpureiher, *Ardea purpurea:**

Gast, vermutlich vereinzelt und nicht alljährlich

Alle Nachweise: 07.07.2010 1 Ex. Strandsee Schmoel/PLÖ (P. ZEELEN) – im Gegensatz zum Silberreiher ist der Purpureiher immer noch sehr selten.

Seidenreiher, *Egretta garzetta*:

Regelmäßiger Sommergast

2009: Erstbeobachtung: 19.04. 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD), Letztbeobachtung: 21.12. 1 Ex. Süderoog/NF (G. H. MATTHIENEN lt. M. KÜHN), beide Daten phänologisch bemerkenswert, letzterer darüber hinaus seltener Winternachweis.

2010: 02.06. 1 Ex. Katingpriel/NF (H. A. BRUNS); 14.08.–13.09. 2 Ex. an diversen Stellen auf Fehmarn, wohl stets dieselben Vögel (C. WAGNER, D. BUSCHMANN, S. LUNK u.a.).

2011: 19.05.–30.05. mehrfach, vermutlich immer derselbe Vogel Raum Hohwachter Bucht bis Strandsee Hohenfelde/PLÖ (P. MICHEL, R. K. BERNDT); 25.06.–25.09. 1 Ex. auf Fehmarn, zumeist auf Wallnau, aber auch in der Sulsdorfer Wiek (B. MORETH, O. SCHLICHTING, B. KOOP, T. REINARTZ u.a.). Im Westen vier verschiedene Ex.: 08.06. 1 Ex. Haseldorfer Marsch/PI (T. KETELHUT);



Weißstörche auf überschwemmtem Stoppelfeld, Kopendorf, Fehmarn, 25.08.2011. Foto: B. KOOP.

Feeding White Storks on wet crop fields, Fehmarn, 25.08.2011.

08.06.–18.09. 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (D. BINCKEBANCK, K. DALLMANN, O. EKELÖF, H. H. MÜLLER); 17.06. 1 Ex. Beltringharder Koog/NF, später ab gen N (O. EKELÖF, I. WEISS); 19.08. 1 Ex. St. Peter-Bad/NF (R. SCHULZ).

Heiliger Ibis, *Threskiornis aethiopicus*:

Neozoon

Die freifliegenden Vögel aus dem Vogelpark Niendorf/OH hielten sich wiederum zur Brutzeit am Kuhlsee/OH auf, eine erfolgreiche Brut ist jedoch nicht belegt. 22.08.2009 2 Ex. Kührener Teich/PLÖ (K. GERULL). Anfang Juli 2011 hielt sich 1 Ex. an den Kasseteichen/PLÖ auf (P. STEFFEN lt. W. KNIEF). Dies ist neben den Feststellungen am NSG Graswarder/OH (03. und 14.09.2002, K. DÜRKOP) und am Grünen Brink/Fehmarn (29.08. bis 01.09.2007, I. & A. FAHNE, T. HANSEN) die bisher größte Distanz zum mutmaßlichen Herkunftsort.

Schwarzstorch, *Ciconia nigra*:

Brutbestand: 2009: 4, 2010: 7, 2011: 8 Bp. (Projektgruppe Seeadlerschutz / Großvogelschutz im Wald)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 28.03.2009 1 Ex. Dosenmoor/NMS (D. MÜLLER-WICHARDS). 29.03.2010 1 dz. SE Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP).

11.03.2011 1 Ex. Lägerdorf/IZ (C. WEGST). Letztbeobachtung: 30.09.2009 1 dz. Pelzerhaken/OH (B. KOOP, I. & A. FAHNE). 30.09.2010 1 Ex. Heidmoor/SE (O. KLOSE). 03.09.2011 je 1 Ex. Sprengel/OD (H. WIRTH) und Ratjendorf/PLÖ (G. SCHÖNWÄLDER).

Brutzeit: 2010: Nichtbrüter bzw. Beobachtungen abseits von bekannten Brutplätzen: 25.04. 1 Ex. Farver Au/OH (F. ZIESEMER), hier 2012 ein Horstfund (S. WOLFF); 02.06. und 24.06. je 1 Ex. fliegend Lebrade/PLÖ (B. KOOP, J. PETERS).

Zugeschehen: 2010 insgesamt 11 Beobachtungen mit 13 ziehenden Ex. Bemerkenswert: 24.08.2010 2 kommen abends trotz starken Windes über die Ostsee und fallen zur Nacht am Grünen Brink/Fehmarn ein (J. FORSTER, T. HANSEN).

2011: 3 Zugbeobachtungen mit 4 Ex. (I. & A. FAHNE, J. SPECHT, T. HANSEN).

Weißstorch, *Ciconia ciconia*:

Brutbestände 2009: 204, 2010: 207, 2011: 232 Bp. (THOMSEN & HEYNA 2012)

Beobachtungszeitraum (ohne mutmaßliche Individuen aus fütterungsabhängigen Vorkommen (Föhr, St. Peter-Ording/NF, Niendorf/OH und Hitzhusen/

SE): Erstbeobachtung: 17.02.2009 1 Ex. Breiholz/RD (W. BUCHHEIM). 20.02.2010 1 Ex. Bordesholm/RD (D. MÜLLER-WICHARDS). 21.02.2011 1 Ex. Barsbek/PLÖ (P. BORKENHAGEN). Letztbeobachtung: bis 30.09.2010 1 Ex. Geesthacht/RZ (S. HINRICHS). 08.11.2011 1 Ex. Heringssand/HEI (D. BUSCHMANN); 08.12.2011 noch 1 Ex. Holmer Noor/RD (O. PIEPGRAS).

Im Westen erscheinen die ersten Störche in der Regel bereits Anfang Februar.

Zug: 04.07.–20.08.2010 max. 22 Ex. Raum Tremsbüttel-Sattenfelde/OD auf gemeinsamer Nahrungssuche (H. WIRTH, S. GRELL); 27.08./28.08.2010 12 bzw. 15 Ex. rastend bei Puttgarden/Fehmarn auf einem Acker (Mitt. an T. HANSEN und N. SCHMELL von diversen Beobachtern). Dies könnten Vögel des schwedischen Wiedereinbürgerungsprojektes sein. In Falsterbo wurden in der Wegzugsaison 2010 insges. 37 Weißstörche registriert (KJELLÉN 2011).

23.08.2011 86 dj. aus dem schwedischen Wiedereinbürgerungsprojekt auf nassen Stoppelfeldern bei Kopenhagen/Fehmarn rastend (H. THIESSEN), 26.08. noch mindestens 61 (B. KOOP, Foto). Bisher die größte auf Fehmarn registrierte Anzahl. Die Störche wurden am 23.08. von Rødbyhavn abfliegend registriert. 1 dj. verunglückte auf Fehmarn an Stromleitung (lt. O. SCHLICHTING).

Fischadler, *Pandion haliaetus*:

Brutbestand: weiterhin 0 Bp. (OAG-Archiv), Durchzügler.

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 30.03.2009 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN), 1 Ex. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). 30.03.2010 1 Ex. Graswarder/OH (T. HANSEN), 1 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (B. KOOP). 02.04.2011 1 Geltinger Birk/SL dz. N (G. HERCHET, M. FISCHER). Letztbeobachtung: 11.10.2009 1 Ex. Westensee/RD (N. GAEDECKE). 13.10.2010 1 dz. SW Altenquaal, Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL). 05.11.2011 1 dz. SW, Gelting/SL (B. HÄLTERLEIN) und 16:20 Uhr 1 Ex. erbeutet Fisch am Sehlendorfer See/PLÖ, damit wieder ab nach NE (H.-G. PEGLOW).

Brutzeit: In Schleswig-Holstein wurden mehrere Kunsthorste errichtet (STRUWE-JUHL & GRÜNKORN 2012). Trotz positiver Bestandsentwicklung in allen umliegenden Ländern wurde noch immer kein Brutvorkommen in Schleswig-Holstein nachgewiesen.

Sommer, Brutzeitmeldungen: 2010: 17.06. 1 Ex. Nusser See/RZ, 22.06. 1 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (jeweils B. KOOP).

2011: Mai bis 22.08. 1 Ex. mehrfach Oldenburger Graben/OH (K. BOERNER); 21.05. 4x1 Ex. an verschiedenen Stellen der Waldhüttener Teiche, Aukrug/RD (R. K. BERNDT). Hier wurden in der Umgebung am 16.07. 2 eben flügge dj. beobachtet (I. & A. FAHNE), die einmal mehr Hinweise auf bisher immer noch unbestätigte Brutvorkommen liefern, denn durchziehende Jungvögel dänischer, südschwedischer oder ostdeutscher Herkunft erscheinen erst später und nicht bereits Mitte Juli.

Zuggeschehen: 2010: Summarisch zogen 145 Ex. vom 06.06. bis 13.10., max. am 28.08. 14 dz. SW Pelzerhaken/OH (B. KOOP, I. & A. FAHNE).

2011: Maximal 30 dz. am 02.09. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER, S. PLEINES u.a.).

Die Zugsummen belegen, dass – verglichen mit den Angaben in LOOFT & BUSCHE (1981) – ziehende Vögel mittlerweile deutlich häufiger registriert werden (Tab. 20). Im Verhältnis zum skandinavischen Brutbestand sind die Zahlen dennoch gering, weil Fischadler sehr gestreut ziehen. Auch in Falsterbo sind es im Mittel nur 262 Ex. (Mittel 1973–2010, 2011 313 Ex., KJELLÉN 2012).

Tab. 20: Zugsummen des Fischadlers in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 20: Migration numbers of Osprey 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 47 | 40 | 18 |
| Wegzugsumme | 102 | 145 | 134 |

Wespenbussard, *Pernis apivorus*:

Brutbestand: 400 Bp. (OAG-Archiv)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 08.05.2009 1 Ex. Wedel/PI (J. MOHRDIEK). 07.05.2010 1 dz. NNW Uelvesbüll/NF (M. DIETRICH). 01.05.2011 1 Ex. Wenningstedt/Sylt (J. SPRENGEL). Letztbeobachtung: 05.10.2009 1 dz. SW Klenzauer See/OH (O. KLOSE). 06.10.2010 1 dz. SW Sehlendorfer See/PLÖ (B. KOOP). 21.10.2011 2 Ex. Flarupgaard/SL (G. ROSSEN).

Brutzeit: 2010: F. ZIESEMER fand im Raum Preetz/PLÖ-Eutin/OH nach intensiver Suche in 15–20 Rev. 6 besetzte Horste. Eine dieser Bruten scheiterte schon

vor dem Schlüpfen, eine weitere, als der Jungvogel halb-wüchsig war. In den verbliebenen 4 Horsten beringten T. GRÜNKORN und F. ZIESEMER 2x2 und 2x1 Jungvögel. Obwohl auf den Horsten etliche leere Wespenwaben lagen, die Versorgung also gut zu sein schien, flog aus jedem Horst nur 1 Jungvogel aus – insgesamt ein durchschnittliches Ergebnis.

Wegzug: 2009: Mit gut 3.000 dz. Ex. wurde eine durchschnittliche Zahl ermittelt, 1/3 dieser Vögel zogen am 27.08. (109 Ex.) und 28.08. (900 Ex.) über Fehmarn (T. HANSEN u.a.), am 01.09. folgten 170, (N. SCHMELL, O. KLOSE), am 08.09. 169 Ex. (D. MÜLLER-WICHARDS).

2010: 28.08.2010 715 dz. SW Pelzerhaken/OH (B. KOOP, I. & A. FAHNE), stärkster Zugtag der Saison. Diese Vögel wurden zuvor nicht über Fehmarn registriert und sind aufgrund der Verdriftung durch NW-Wind weit draußen über der Ostsee gezogen.

2011: Mit einer Wegzugsumme von knapp 4.000 Ex. gab es wieder ein höheres Ergebnis (Tab. 21). Das Zuggeschehen kann leicht übersehen werden, wenn die Windbedingungen keinen gebündelten Zug über Fehmarn-Ostholstein ermöglichen. Verdriftungen kommen sowohl über die Nordsee als auch über die offene Ostsee vor. Drei sehr späte Beobachtungen: 14.10.2011 1 Ex. Fehmarnsund/Fehmarn (D. JOERN); 20.10.2011 1 Ex. Wardersee, Altenquaal/SE (H. D. WÜRFEL); 21.10.2011 2 Ex. Flarupgaard/SL (G. ROSSEN).

Zugsummen: Vom Heimzug fehlen weiterhin gezielte Kontrollen, und die erfassten Zahlen sind sehr gering (Tab. 21). Die Wegzugsumme war 2010 unterdurchschnittlich.

Tab. 21: Zugsummen des Wespenbussards 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 21: Migration numbers of Honey buzzards 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 50 | 143 | 46 |
| Wegzugsumme | 3.056 | 1.299 | 3.955 |

Schlangenadler, *Circaetus gallicus:**
Seltener Gast

Alle Nachweise: 14.07.2009 1 vj. Ritzerau, Duven-seebachniederung/RZ (B. KOOP, DSK 2010).

20.07.2011 1 vj. Hessenstein/PLÖ (B. KOOP, I. REUER, DAK 2013).

Schelladler, *Aquila clanga:**

Bisher seltener, unregelmäßiger Durchzügler, doch werfen die weitgehend unerkannten Passagen des besenderten Schelladlers „Tönn“ ein Schlaglicht auf die Zahl möglicherweise übersehener Adler im Lande.

Alle Nachweise: 2009: Am 27.04./28.04. querte Tönn Ostholstein unbemerkt von Glückstadt/IZ über Segeberg/SE und Lübeck/HL nach Mecklenburg (DSK 2010); weitere Schelladler-Beobachtung: 26.08. 1 dz. S von See her Grüner Brink/Fehmarn (O. SCHLICHTING).

2010: Am 29.09./30.09. querte Tönn Ostholstein unerkannt nahe des Heidmoores/SE.

2011: Tönn querte am 12.10./13.10. den Raum Maas-holm, Angeln/SL, wurde eventuell von O. PIEPGRAS mit ziehenden Bussarden gesehen („dunkler Adler“).

Schreiadler, *Aquila pomarina:**

Seltener, wohl aber alljährlicher Gast/Durchzügler

2009 im Juni mehrfach 1–2 Ex. im Raum Westensee/RD, am 04.06.2009 2 Ex. (H. VON BENDA, R. GRAHMANN-OPALKA, N. GAEDECKE). 22.05.2011 1 Ex. Breitenburger Moor/IZ (H. H. DÜRNBERG).

Schrei-/Schelladler, *Aquila pomarina/clanga*:

Zwei weitere Beobachtungen dunkler Adler mit Hinweisen auf Schelladler erfolgten am 20.10. und 25.10.2009 im Raum Achterwehr/RD (R. GRAHMANN-OPALKA, H. VON BENDA), vermutlich beide Male derselbe Vogel. 12.11.2011 1 ad. Dosenmoor/NMS, fliegt ab Richtung Einfelder See/NMS (D. MÜLLER-WICHARDS).

Zwergadler, *Aquila pennata:**

Seltener Gast

Alle Nachweise: 01.06.2009 1 dz. NE Bordesholm/RD (D. MÜLLER-WICHARDS); 06.09.2009 1 dz. S Meldorfer Speicherkoog/HEI (M. BICKEL). 11.09.2010 1 Ex. Burgsee/Schleswig/SL (O. PIEPGRAS, DAK 2012).

Steinadler, *Aquila chrysaetos:**

Seltener Gast

Alle Nachweise: Angesichts der positiven Bestandszunahmen in Jütland und Südschweden wird der Steinadler bei uns bemerkenswert spärlich registriert. Aus dem Berichtszeitraum liegt nur eine Beobachtung vor: 11.12.2011 1 Ex. Hartshoper Moor/RD (S. RATHGEBER, N. FRÖHBERG).



Steppenweihe dj., Rickelsbüller Koog/NF, September 2011. Zu beachten sind die vier Handschwingen"finger", das helle Halsband und der fehlende breite Endsaum der Handschwingen junger Wiesenweihen. Foto: T. HANSEN.

Pallid Harrier 1 c.y. Rickelsbueller Koog, Sept. 2011. Note four free primaries, light collar and missing broad trailing band on primaries typical for Montague's harrier.

Steppenweihe, *Circus macrourus**:

Durchzügler, Gast

Alle Nachweise: 2009: 30.04. 1 ad. ♂ Altenteil/Fehmarn (R. AUMÜLLER, C. BOCK, DSK 2010); 06.09. 1 Dithmarscher Speicherkoog/HEI (S. TWIETMEYER).

2010: keine dokumentierten Beobachtungen (DAK 2012).

2011: Der Herbst brachte den ersten Einflug der Steppenweihe in den Ostseeraum; in Schleswig-Holstein wurden mindestens 9 Vögel registriert: 02.09. 1 dj. Grüner Brink/Fehmarn (A. SCHULZ-BENICK, T. HANSEN, S. PLEINES, J. FORSTER, Fotos); 02.09.–10.09 1 dj. Rickelsbüller Koog/NF, Foto (C. PORTOFÉE, N. JANINHOFF, N. ROLAND, T. HANSEN u.a.); 03.09. 1 dj. Püttsee/Fehmarn dz. S (B. KOOP, I. REUER); 18.09. 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (F. DANNENBERG, M. FLEISCHER), hier auch am 25.09. 1 dj. (A. HALLEY, H. H. MÜLLER); 19.09. 1 Ex. Hamburger Hallig/NF (M. KÜHN); 24.09. 1 dj. Habernis/SL (M. FISCHER, F. HOFFMANN); 09.10. 1 dj. Westensee/RD (N. GAEDECKE); 20.10. 1 Ex. Holnis/SL (M. FISCHER); 21.10. 1 dj. Geltinger Birk/SL (R. GRIMM, DAK 2013).

In Falsterbo gab es 2011 bis zum 12.10. mit 43 durchziehenden Steppenweihen den stärksten bisher registrierten Durchzug (KJELLÉN 2012), starker Zug wurde auch auf Öland refistriert (STÜBING & SACHER 2013).

Zu den Gründen der Zunahme gibt es verschiedene Hinweise: Während die Art im Kernverbreitungsgebiet

abnimmt, ist am westlichen Arealrand eine Bestandszunahme und Ausbreitung zu erkennen, z.B. nach Finnland nach der stärksten Lemmingvermehrung in NE-Europa seit 40 Jahren (STÜBING & SACHER 2013). Zumindest abseits der großen Zählpunkte wie Falsterbo kommt zudem eine bessere Kenntnis der Bestimmungsmerkmale hinzu.

Kornweihe, *Circus cyaneus*:

Brutbestand: 3–6 Reviere (OAG-Archiv)

Brutzeit: 2009: Es liegen von 7 Orten Brutzeitbeobachtungen, z.T. mit Balz und Territorialverhalten vor: 13.04. Territorialverhalten Nordsylt (J. SPRENGEL); 27.04. 2,1 balzend Sandberg List/Sylt (I. & A. FAHNE); 31.05. 1 ♂ Langenlehsten/RZ (I. & A. FAHNE), Brutplatz möglicherweise östl. der Landesgrenze? 24.06. 1 ♂ Steinberghaff/SL (M. FISCHER); 26.06. 1 ♂ Dithmarscher Speicherkoog/HEI, Südkoog (K. MEISSNER); 04.07. 1 ♂ Hauke-Haien-Koog/NF, nach Nord fliegend (R. NEUGEBAUER); 05.08. 1 ♀ Rickelsbüller Koog/NF (I. & A. FAHNE).

2010: von 6 Orten Meldungen aus dem Zeitraum Mitte Mai bis 05.08.: 16.05. balzendes ♂, 26.06. und 02.08. 1 ♂ Wenningstedt/Sylt (J. SPRENGEL); 21.05. 1 ♂ Dosenmoor/NMS (R. K. BERNDT); 22.05. 1 Ex. Tävsmoor/PI (J. MOHRDIEK); 26.05. 1 Ex. Quaalder Bruch/Oldenburger Graben/OH (S. PIKELKE); 22.07. 1 ♀ Epenwöhrender Moor/HEI (I. & A. FAHNE); 18.07. 1 ♂ Burger Binnensee/Fehmarn (T. REINARTZ) – seltener Sommernachweis aus dem Östlichen Hügelland, erster Sommernachweis von Fehmarn seit dem einzigen belegten Brutnachweis von 1953 (BERNDT et al. 2005).

2011: keine Brutzeitdaten. An der Nordseeküste gab es 2011 zwischen dem 20.04. und 13.08. keine Beobachtungen.

Die Abgrenzung Heimzügler zu Sommervorkommen ist aufgrund der Überlappung mit dem Heimzug nicht einfach: 2009 letzter Heimzügler am 02.05. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 2010 letzte Heimzügler 19.05. Heidkate/PLÖ (I. & A. FAHNE) und 26.05. 1 dz. N Aalbeek/OH (B. KOOP); 2011 zuletzt am 14.05. 2 dz. Westmarkelsdorf/Fehmarn (N. SCHMELL, S. LUNK) bzw. 1 dz. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN). Danach könnten frühestens Vorkommen ab 20. Mai auf Reviere/Brutzeitvorkommen hinweisen, sofern nicht zuvor Territorialverhalten, Balz, Beuteübergaben oder Nestbau aufgetreten sind.

Zuggeschehen: Der Zug verläuft gestreut-unauffällig, 2010 wurde die bislang höchste Heimzugsumme registriert (Tab. 22).

Tab. 22: Zugsummen der Kornweihe in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 22: Migration numbers of Hen harrier 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 20 | 35 | 10 |
| Wegzugsumme | 26 | 52 | 100 |

2011: Wegzug recht auffällig, auch in Falsterbo sehr starker Wegzug im langjährigen Vergleich. Bereits am 22.07. wurde im Aukrug/RD die bisher früheste Kornweihe südwärts ziehend beobachtet (I. & A. FAHNE).

Winter: In der Eider-Treene-Sorge-Niederung mit Ausnahme des Novembers 2010 in allen Wintern des Berichtszeitraums relativ unauffällig (Tab. 23).

Tab. 23: Auftreten der Kornweihe in der Eider-Treene-Sorge-Niederung (V. LOOFT, langjährige Probefläche Meggerkoog/SL und Umgebung; ♂, ♀).

Table 23: Wintering numbers of Hen harrier in the Eider lowlands 2008/09 to 2011/12.

| | Nov | Dez | Jan | Feb |
|---------|-----|-----|-----|-----|
| 2008/09 | 1,1 | 0,2 | 0 | 0 |
| 2009/10 | 1,1 | 0 | 0 | 0 |
| 2010/11 | 5,8 | 0 | 0,1 | 1 |
| 2011/12 | 0 | 0 | 0,2 | 0,1 |

Wiesenweihe, *Circus pygargus*:

Brutbestand: 58 Bp. und Rp. (2010, GAHRAU & SCHMÜSER 2011)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 22.04.2009 1 ♂ Wildes Moor/RD (S. RATHGEBER). 27.04.2010 1 ♂ Flarupgaard/SL (G. ROSSEN). 20.04.2011 1 Ex. Langenlehsten/RZ (H. NEUMANN, U. DIERKING). Letztbeobachtung: 31.10.2011 1 Ex. Altenquaal/SE, vielleicht noch einer der Reviervögel? (H. D. WÜRFEL).

Zug: aufgrund des sehr geringen Bestandes in Schweden hierzulande nur sehr spärlicher Durchzügler: 2009: 3, 2010: 5, 2011: 1. Heimzug: 02.05.–09.05., Wegzug: 19.08. bis 28.09. (M. FISCHER, N. GAEDECKE, T. HANSEN, B. KOOP, A. LENSCH, R. MÖNKE, H. THIES).

Rohrweihe, *Circus aeruginosus*:

Brutbestand: ca. 850 P. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 04.03.2009 1 Ex. Archsum/Sylt (J. SPRENGEL); 14.03.2009 1 dz. NE Sehlendorfer See/PLÖ (I. & A. FAHNE). 17.03.2010 1 ♀ Dieksander Koog/HEI (K. GÜNTHER), 19.03.2010 1 ♀ Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN), 1 ♂ Flemhuder See/RD (H. FEDDERS), im/nach Kältewinter recht früh. 14.03.2011 1 Ex. Haseldorfer Binneneibe/PI (T. KETELHUT). Letztbeobachtung: 19.12.2009 1 ♂ Haasberger See/NF (M. FISCHER). 05.11.2010 1 dj. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER). 16.10.2011 1 dj. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP).

Brutzeit: Nach zwei sehr schlechten Jahren mit vielfach ausbleibendem Bruterfolg war 2010 wieder etwas besser, wenn auch nicht wie aus den Jahren zuvor bekannt (s. JEROMIN & KOOP 2014), Beispiele: 04.08.2010 3 Fml. mit je 3 juv. Eider zwischen Schmalstede und Techelsdorf/RD (B. KOOP). Insgesamt wurden 26 Fml. mit Jungen gemeldet (K. BÜTJE, I. & A. FAHNE, A. FRÄDRICH, B. KOOP, O. PIEPGRAS, T. REINARTZ, N. SCHMELL, B. STRUWE-JUHL, H. WIRTH). Geringen Bruterfolg gab es weiterhin im überwiegend ackerbaulich genutzten Östlichen Hügelland.

2011: wieder schwächer als 2010, Mitteilungen von 12 Fml., u.a. 3 Fml. Hohner See/RD (K. BÜTJE).

Wegzug: 2011 stärker als 2009 und 2010 (Tab. 24), maximal 02.09.2011 93 dz. S Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER u.a.), die höchste bisher ermittelte Tagessumme.

Tab. 24: Zugsummen der Rohrweihe in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 24: Migration numbers of Marsh harrier 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 112 | 196 | 101 |
| Wegzugsumme | 268 | 207 | 414 |

Winter: Sechs Beobachtungen liegen aus dem milden Winter 2008/09 bis Ende Februar vor: 19.01.2009 1 Ex. St. Margarethen/IZ (U. LANGROCK, U. HEISE); 19.01./08.02. 1 ♀ Beltringharder Koog/NF (M. KÜHN); 13.02. 1 ♀ Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN) und 1 ♂ Tümlauer Koog/Eiderstedt (C. HACHENBERG, C. WEGST); 23.02. 1 ♂ Fünfmühlen/SL (I. & A. FAHNE).



Die Zunahme des schwedischen Brutbestandes spiegelt sich in zunehmenden Durchzüglerzahlen im Lande wider. B. KOOP, Fehmarn.
The increasing numbers of migrating Red Kites in Schleswig-Holstein follow the Increase of the of Swedish breeding population.

Habicht, *Accipiter gentilis*:

Brutbestand: 550 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: 10 Bp. auf der Probefläche Barmstedter Geest/PI auf 150 km², davon 5 erfolgreich mit 13 Jungen (H.-J. RADDATZ).

2011: 10 Bp. auf der Probefläche Barmstedter Geest/PI auf 150 km², davon 7 erfolgreich, Bestand stabil (H.-J. RADDATZ).

Zugeschehen: Der Habicht ist sehr spärlicher Durchzügler, in der Zugsumme etwa vergleichbar mit Falsternbo.

2009: zwischen dem 26.08. und 28.11. 15 dz. (Datenbank Vogelzug OAG).

2010: zwischen dem 28.08. und 11.11. 10 dz. (Datenbank Vogelzug OAG).

2011: zwischen dem 22.08. und 25.10. 15 dz. (Datenbank Vogelzug OAG).

Sperber, *Accipiter nisus*:

Brutbestand: 1.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: selten gemeldete Brutorte/Habitate: 1 Bp. Katinger Wald/NF (H. A. BRUNS); 2 Bp. Föhr, erfolgreich mit 2x2 juv. (H.-J. DEPPE).

2010: 24.05. 1 Bp. in kleinem Erlenwäldchen bei Klanxbüll/NF (B. & S. SCHUSTER); 03.08. Brut mit 3 juv. nahe Campingplatz Simonsberg/Eiderstedt (M. & S. KÜHN).

Herbstzug: 06.10.2010 max. 2 ♂, 18 ♀ jagen Pieper auf Amrum (M. RISCHE); 07.10.2010 15 rastend im Cecilienkoog/NF auf Acker (M. KÜHN).

Durchzug: Der Sperber ist neben Mäuse- und Wespenbusard der am häufigsten registrierte Greifvogel auf dem Zuge (Tab. 25), tatsächlich aber aufgrund des gestreuten Durchzuges häufiger als die Zahlen wiedergeben.

Tab. 25: Zugsummen des Sperbers in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 25: Migration numbers of Sparrow hawk 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 399 | 764 | 675 |
| Wegzugsumme | 1.223 | 2.360 | 4.518 |

Am 02.09.2011 zählten J. FORSTER, T. HANSEN und S. PLEINES zwischen 9:00–17:00 Uhr 882 ziehende Sperber am Grünen Brink/Fehmarn. Tagesmaximum im Berichtszeitraum.

Rotmilan, *Milvus milvus*:

Brutbestand: 137 Bp. (2011/2012, DDA-Rotmilan-Erfassung, KOOP 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung in den Revieren: 14.02.2010 1 Ex. Baumrade/PLÖ, 16.02.2010 1 Ex. Fresendorf/Selenter See/PLÖ (B. KOOP). 28.02.2011 1 Ex. Baumrade/PLÖ (B. KOOP).

Brutzeit: 2009: Im Raum Plön gab es bei fünf kontrollierten Paaren nur 1 erfolgreiche Brut (B. Koop). 2011 begann eine Brutbestandsaufnahme, die bundesweit vom DDA organisiert worden ist. Sie wurde 2012 abgeschlossen. Anders als bei der Erfassung im Jahr 2000 wurden dieses Mal auch außerhalb der Probeflächen Milane gesucht (PETERS et al. 2002; KOOP 2014).

Zug: auf dem Wegzug 2010 Meldungen von 445 Ex. (Tab. 26), weitgehend aus Ostholstein, bemerkenswert viele. In Falsterbo sind > 2.300 Ex. abgezogen. Späte Feststellungen: 11.11.2010 noch 20 dz. SW Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). Am 14.12.2010 im Zuge der Winterflucht noch 4 nachmittags zügig dz. W, Plön/PLÖ (B. KOOP). Der Herbstschlafplatz bei Klein Buchwald/RD war im Oktober 2010 mit mind. 15 Vögeln besetzt (C. DÜWEL lt. F. ZIESEMER).

Auf dem Wegzug 2011 mit 403 Ex. wiederum recht zahlreich (Tab. 26). In der Zugsumme spiegelt sich die Bestandszunahme in Südschweden wider, wo der Bestand inzwischen bei 2.100 Paaren liegt (OTTOSSON et al. 2012). Der größte Teil der Jungvögel und ein Teil der Altvögel ziehen über Falsterbo ab, allerdings erreicht nur ein kleiner Teil Schleswig-Holstein, viele ziehen über Gedser nach S (www.falsterbofagelstation.se, www.trektellen.org).

Tab. 26: Zugsummen des Rotmilans in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 26: Migration numbers of Red Kites 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 158 | 110 | 181 |
| Wegzugsumme | 273 | 445 | 403 |

Fast alle Rotmilane nutzen die Zugroute über Fehmarn-Ostholstein, bemerkenswert ist aus dem Westen folgende Beobachtung: 15.10.2011 4 Ex. dz. S über Husum/NF 8:30–16:45 Uhr bei kurzen Beobachtungspausen (M. Kühn).

Winter: 2009/10: 14 Orte mit überwinterten Milanen, z.T. in Brutrevieren. Insgesamt haben aber anscheinend weniger Milane überwintert als in milderer Wintern der vergangenen Jahre. In den nachfolgenden Wintern nahm die Zahl der Überwinterungen ab: 2010/11 und 2011/12 jeweils 6 Vorkommen.

Schwarzmilan, *Milvus migrans*:

Brutbestand: ca. 5 Bp. (OAG-Archiv)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 09.04.2009 1 P. balzend Ritzerau/RZ (B. KOOP). 25.03.2010 1 dz. NE über Lebrade/PLÖ (C. SCHMIDT). 02.04.2011 1 Ex. Kühren/PLÖ (B. STRUWE-JUHL). Letztbeobachtungen: 09.10.2009 1 Ex. Dreslsdorf/NF (M. STURM) und 1 dz. S Wedel/PI (J. MOHRDIEK). 14.10.2011 1 dz. Grüner Brink/Fehmarn (D. MÜLLER-WICHARDS); 16.10.2011 1 dz. Hetlinger Schanzsand/Elbe/PI (H. BRENNECKE).

Brutzeit: 2009: 5 Rev., davon 4 im Raum HL-RZ, 1 Aukrug/RD (B. KOOP, A. FRÄDRICH, H. WIRTH, J. KOCK). Im Westen gab es von Juni bis zum 09.10.2009 mehrfach Beobachtungen bei Dreslsdorf/NF (EDLER, M. STURM).

2010: Meldungen aus der Brutzeit von folgenden Orten: 1 Bp./1 juv. Ratzbek/RZ (H. WIRTH); 01.06. 1 Ex. Stecknitz-Niederung nördl. Lanze/RZ (I. & A. FAHNE); 05.06. 1 Ex. Talkau/RZ (B. STRUWE-JUHL); 22.07. 1 ad. in der Kormorankolonie Güsdorf/PLÖ (B. KOOP); 27.07. 2 ad. Steinau Wotersen/RZ (A. FRÄDRICH); 28.07. 1 Ex. Bauersdorf/PLÖ, 31.07. 3 dj. Großbarkau/PLÖ (B. STRUWE-JUHL); wieder ein P. im Raum Ritzerau/RZ (B. KOOP). Die genaue Bestandssituation erscheint weiterhin unklar.

2011: 5 Brut- und Revierpaare in den Kreisen RZ-HL (H. WIRTH, A. FRÄDRICH) sowie erneut im Aukrug/IZ (J. KOCK).

Zuggeschehen: Wegzug: 2011 auffälliger als in den Vorjahren (Tab. 27), mind. 8 Ex. ziehend 11.09.–14.10.2011 (D. MÜLLER-WICHARDS, I. & A. FAHNE, J. FORSTER, B. KOOP, M. & E.-C. PAULIEN); 2011 wurde in Falsterbo der bisher stärkste Wegzug mit 41 Ex. registriert. Hier nimmt die Zahl der Durchzügler (auf geringem Niveau) deutlich zu (KJELLÉN 2012).

Tab. 27: Zugsummen des Schwarzmilans 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 27: Migration numbers of Black Kite 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 13 | 10 | 10 |
| Wegzugsumme | 3 | 3 | 8 |

Winter: 02.02.2009 1 Ex. Lanker See/PLÖ (H. VON BENDA), erst die 2. Winterfeststellung im Lande! 1. Nachweis: 10.12.2005 Grabauer See/OD (J. W. BERG).



2011 erfolgte ein starker Durchzug des Raufußbussards, Überwinterer treten vor allem im Westen auf. Traveniederung. Foto: B. KOOP. In 2011 Rough-legged buzzards occur in great numbers. Wintering birds prefer grassland in the western parts of Schleswig-Holstein.

Seeadler, *Haliaeetus albicilla*:

Brutbestand: 2009 63 Bp., 2010 und 2011 je 67 Bp. (STRUWE-JUHL & LATENDORF 2011)

Brutzeit: 2011 zogen 51 von 67 Bp. insgesamt 86 Jungvögel auf (STRUWE-JUHL & LATENDORF 2011).

Inzwischen ist der Seeadlerbestand im benachbarten Dänemark seit der ersten Brut 1995 auf nunmehr 38 Bp. (2011) gestiegen (NYEGAARD et al. 2014). Diese Vögel stammen z.T. aus Schleswig-Holstein.

Ansammlungen: 15.07.2010 7 immat. Fischteiche Sarlhusen/IZ (B. Struwe-Juhl). 17.04./18.04.2011 23 Ex. fressen verendete Fische am Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN), 26.04. dort 27 (A. SCHULZ-BENICK), 05.05. noch 25 Ex. (B. STRUWE-JUHL lt. V. LOOFT), 07.05. 21 (K. BÜTJE); 20.07.2011 5 Ex. Buckener Au/Aukrug (I. & A. FAHNE), somit Ansammlungen auch im Geestbereich; 21.07.2011 18 Seeadler in der Kormoran-Kolonie am Güsdorfer Teich/PLÖ, erbeuten dort junge Kormorane in den Nestern – wie auch von anderen Kolonien bekannt und belegt (KOOP 2011).

Winter: In den kalten Wintern 2009/10 und 2010/11 gab es Konzentrationen dort, wo in Wasserlöchern Was-

servögel ausharrten, herausragend 14.02.2010 14, 21.02. 10 Ex. Traveförde vor Stülper Huk/HL (T. HERFURTH u.a.). 28.12.2011 13 Ex. Schlei bei Maasholm/SL (M. FISCHER) – von hier zuvor noch keine Ansammlungen, wie es sie in der Seenplatte regelmäßig gibt: 28.01.2011 30 Ex. Selenter See/PLÖ (S. GREVE), eine der höchsten Anzahlen aus dem Land.

**Raufußbussard, *Buteo lagopus*:
Durchzügler, Wintergast**

Korrektur zum Jahresbericht 2006–2008 (JEROMIN et al. 2014): Die Beobachtung vom 27.05.2007 ist zu streichen.

Beobachtungszeitraum: Letztbeobachtung (Frühjahr): 14.05.2009 1 Ex. Ellenbogen/Sylt (J. SPRENGEL). 08.05.2010 1 Ex. Dellstedter Moor/HEI (S. GARTHE). 30.05.2011 1 Ex. Treenevorland Wildes Moor/NF (L. KRETSCHMER). Erstbeobachtung (Herbst): 12.09.2009 1 Ex. Oldensworter Vorland/NF (H. A. BRUNS). 26.09.2010 2 Ex. Wenningstedt/Sylt (J. SPRENGEL). 08.10.2011 1 dz. SW Godenbergredder, Malente/OH (I. & A. FAHNE).

Wegzug: 2010: Auf dem Wegzug wurden 54 Ex. gemeldet, eine fast durchschnittliche Anzahl. Aufgrund der

anfangs guten Nahrungsbasis gab es im Oktober/November zahlreiche rastende Raufußbussarde: 16.10. 7, 17.10. 3 Ex. Stilllegungsfläche bei Vinzier/OH (B. BÜNNING); 21.10. 1 Ex. Eutin/OH (O. KLOSE); 28.10. 2 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ, 29.10. 1 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL); 29.10. 1 Ex. Wildes Moor/RD (R. K. BERNDT); 30.10. 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (S. LUNK); 07.11. 2 Ex. Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL), 5 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (C. PORTOFÉE); 11.11. 2 Ex. Barsbeker Wiesen/PLÖ (J. FORSTER); 17.11. 4 dj. Heidmoor/Blomnath (B. KOOP); 19.11. 2 Ex. Matzenkoog/OH, 22.11. 1 Ex. Malenter Aue/OH (I. & A. FAHNE); 12.12. 17 Ex. Siethwende/IZ (U. LANGROCK, U. HEISE).

2011: sehr starker Wegzug, korrespondierend mit dem herausragend starken Durchzug über Falsterbo. Summarisch wurden 191 Ex., v.a. über Fehmarn-Ostholstein registriert, maximal 69 dz. am 14.10. Grüner Brink/Fehmarn (D. MÜLLER-WICHARDS) und 23 dz. am 15.10. Püttsee/Fehmarn (B. KOOP, S. LUNK).

Winter: 2009/10: nur wenige Wintermeldungen im Hügelland. Feste Winterreviere bestanden nur im Heidmoor/Blomnath (B. KOOP), im Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE, K. BOERNER) und Nordfehmar (N. SCHMELL, S. LUNK). Lokal gehäuft: 21.02.2010 8 Ex. Wedeler Marsch/PI (S. RATHGEBER).

In keinem der drei Jahre kam es aufgrund anhaltend geringer Kleinsäugerbestände zu größeren Ansammlungen in der Eider-Treene-Sorge-Niederung (Tab. 28).

Tab. 28: Auftreten des Raufußbussard in der Eider-Treene-Sorge-Niederung 2008/09 bis 2011/12 (V. LOOFT, langjährige Probefläche Meggerkoog/SL und Umgebung).

Table 28: Wintering numbers of Rough-legged buzzards in the Eider lowlands vom 2008 to 2012.

| | Nov | Dez | Jan | Feb |
|---------|-----|-----|-----|-----|
| 2008/09 | 0 | 1 | 1 | 0 |
| 2009/10 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 2010/11 | 7 | 1 | 4 | 3 |
| 2011/12 | 6 | 0 | 1 | 1 |

Mäusebussard, *Buteo buteo*:

Brutbestand: 5.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: Angabe von Probeflächen: 35 Bp. auf der Barmstedter Geest/PI, 20 Bp. erfolgreich, also gut die Hälfte (H.-J. RADDATZ). Im Raum Plön von 25 bekannten Bp. nur 4 mit je einem juv. erfolgreich (B. KOOP).

2010: Ein erwarteter starker Einbruch nach dem kalten Winter blieb aus, vermutlich waren viele der gefundenen Winteropfer eher zugezogene als heimische Bussarde. Angaben von Probeflächen: 34 Bp. Barmstedter Geest/PI in acht ausgesuchten Wäldern, davon 24 Bp. mit 42 Jungen erfolgreich (= 70 % der Bp.), weitere 48 Bp. auf der Probefläche Barmstedt-Süd/PI (66 km²), der Bestand ist hier stabil (H.-J. RADDATZ). 36 Bp. Probefläche Westensee/RD, davon 26 erfolgreich (T. HOLZHÜTER). Im Osten insgesamt ohne systematische Suche mutmaßlich guter Bruterfolg, der sich in „allgegenwärtigen“ Bettelrufen (in traditionellen Revieren) äußerte (B. KOOP). Gleichwohl besteht bei anhaltendem Grünlandumbruch die Gefahr, dass selbst unsere häufigste Greifvogelart ihren Bestand auf Dauer nicht halten kann. Langfristige Probeflächenuntersuchungen sind daher weiterhin sehr wertvoll.

2011: Angaben von Probeflächen: 31 Bp. Barmstedter Geest/PI in acht ausgesuchten Wald- und Mooregebieten, 18–19 Bp. mit Bruterfolg (27–28 flügge juv.), zusätzlich 42 Bp. auf der Probefläche Barmstedt-Süd/PI (66 km²), geschätzt 50–55 Bp., 30–33 Bp. davon erfolgreich (H.-J. RADDATZ).

Heimzug: 2010: Fast 4.000 heimziehende Bussarde verdeutlichen, dass im Zuge der Winterflucht viele Bussarde abgezogen sein müssen; Heimzug ab 100 Ex.: 17.03. 114 dz. N Grüner Brink/Fehmarn (N. SCHMELL); 18.03. 570, 21.03. 375, 22.03. 169, 24.03. 223, 30.03. 108 dz. Geltinger Birk/SL (H. LEMKE, M. FISCHER). Herausragend war der 18.03. mit u.a. 636 dz. NE bei Lippe/PLÖ (B. KOOP), 121 am Wellsee/KI (J. FORSTER), 298 dz. über Heidkate/PLÖ (I. & A. FAHNE) und 250 dz. über dem Fehmarnbelt (T. HANSEN).

Wegzug: 2009: ab 200 Ex.: 09.10. 324 Eckernförde/RD dz. S, 10:00–15:00 Uhr (M. FISCHER, R. SCHWAB).

2010: einige auffallende Zugbeobachtungen: 28.09. 282 dz. Grüner Brink/Fehmarn (H. LEMKE); 12.10. 203 dz. Wulfener Berg/Fehmarn (G. WOHLGEMUTH) und 198 Geltinger Birk/SL (M. FISCHER). Lt. DOFbasen.dk am 12.10. sogar 2.583 Ex. bei Sønderborg/Flensburger Förde ziehend! 16.10. 557 dz. Hallig Hooge bei NE 4–5 verdriftet (M. KÜHN); 17.10. 184 Pelzerhaken/OH an der Küste dz. SW (B. KOOP), zeitgleich 185 mutmaßlich andere am Gömnitzer Berg/OH dz. WSW (I. & A. FAHNE) und 235 dz. Treene bei Schwabstedt/NF (R. K. BERNDT); 20.10. 201 dz. S NW-Fehmarn (B. KOOP, N. SCHMELL).

Im Dezember des Jahres gab es nach frühem Wintereinbruch noch späte Zubeobachtungen, welche als Winterflucht interpretiert werden können, u.a. 01.12. 7 dz S bzw. SW über Schachtholm/RD (R. K. BERNDT); 28.12. 4 dz. SW Pelzerhaklen/OH (I. & A. FAHNE), nochmals 2 dz. SW Schachtholm/RD (R. K. BERNDT).

2011: 12.10. 300 dz. Wedeler Marsch/PI, größter Trupp 67 Ex. (M. SOMMERFELD); 13.10. 3.600 dz. SW Sønderborg, Flensburger Förde, 11:00–16:00 Uhr (d.o.f.-basen), 864 im selben Zeitraum über Fahrtdorf/Schleswig dz. S (O. PIEPGRAS); 14.10. 392 dz. S Grüner Brink/Fehmarn (D. MÜLLER-Wichards); 15.10. 362 dz. SSE entlang der Geestkante Husum/NF, 8:30–10:30 Uhr (M. KÜHN) und 443 dz. S Püttsee/Fehmarn, 7:30–15:30 Uhr (B. KOOP).

Zugsummen: Der Mäusebussard ist zwar der häufigste Greifvogel, doch entgeht uns wegen des stark schubartigen Zuges ein Teil der ziehenden Vögel. 2010 und 2011 gab es über Sønderborg/DK starken Zug, also mutmaßlich über die Route Falsterbo > Stigsnaes > Alsen (d.o.f.-basen).

Insgesamt werden nach vielen Jahren ohne größere Zugzahlen wieder Summen registriert, wie sie bereits aus den 1970er Jahren (LOOFT & BUSCHE 1981) bekannt gewesen waren (Tab. 29). Vor allem in den 1990er Jahren gab es wenige (registrierte) starke Zugtage und diese mehr auf dem Heimzug als auf dem Wegzug.

Tab. 29: Zugsummen des Mäusebussards in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 29: Migration numbers of Common buzzards 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 2.309 | 3.974 | 3.616 |
| Wegzugsumme | 1.314 | 9.243 | 7.678 |

Winter: 2009/10: Im Kältewinter mit verharschter Schneedecke erschienen zahlreiche Bussarde an privaten Fütterungen (I. & A. FAHNE, R. GRAHMANN-OPALKA, W. STEHLE, K. JEROMIN u.a.). Etliche Bussarde versuchten, Vögel zu erbeuten, u.a. an den wenigen offenen Stellen vereister Gewässer, wo vor allem Blässhühner erbeutet wurden, als die Rallen mit großen Muscheln auf das Eis kamen, um die Muscheln dort zu öffnen. Dies ist schon aus früheren Wintern bekannt (Plöner Seen, B. KOOP).

In der Eider-Treene-Sorge-Niederung war das Vorkommen in allen Wintern des Berichtszeitraumes niedrig (Tab. 30).

Tab. 30: Das Auftreten des Mäusebussards in der Eider-Treene-Sorge-Niederung (V. LOOFT, langjährige Probefläche Meggerkoog/SL und Umgebung).

Table 30: Wintering numbers of Common buzzards in the Eider lowlands vom 2008 to 2012.

| | Nov | Dez | Jan | Feb |
|---------|-----|-----|-----|-----|
| 2008/09 | 49 | 41 | 35 | 18 |
| 2009/10 | 22 | 29 | 11 | 9 |
| 2010/11 | 50 | 2 | 12 | 21 |
| 2011/12 | 20 | 10 | 11 | 11 |

Merlin, *Falco columbarius*:

Sommer: 31.05.2009 1 ♀ Ockholmer Vordeichung/NF (K. BÜTJE); 13.06.2009 1 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (R. NEUGEBAUER). 13.08.2010 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER). 25.05.2011 1 rastend Grüner Brink/Fehmarn (C. ENGELHARDT).

Zuggeschehen: Heimzugdaten: 2009: 28.03.–16.05.; 2010: 18.03.–26.05.; 2011: 09.02.–07.05.

Wegzugdaten: 2009: 29.08.–25.10.; 2010: 20.08.–21.12.; 2011: 01.09.–01.11.

Insbesondere der Wegzug 2011 war sehr ausgeprägt (Tab. 31).

Tab. 31: Zugsummen des Merlins in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 31: Migration numbers of Merlin 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 12 | 28 | 14 |
| Wegzugsumme | 39 | 45 | 133 |

Winter: 2009/10: 14 Beobachtungen von mind. 5 Ex. Dezember 2009 bis Februar 2010 (M. & S. KÜHN, K. GÜNTHER, U. LANGROCK, C. PORTOFÉE). 04.01.2011 1 Ex. Eidermündung/NF (C. MOSKALIUK, M. POVEL, H. SEITZ).

Rotfußfalke, *Falco vespertinus*:

Alle Daten: 2009: 19.05. 1 Ex. Himmelmoor/PI (C. NEUMANN); 01.08. 1 ♂ Dithmarscher Speicherkoog/HEI (A. LENSCH).

2010: keine Beobachtungen.

2011: auf dem Heimzug am 07.05. 2 Beobachtungen: 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (J. FORSTER, J. FISCHER), 1 ♂ Wallnau/Fehmarn (T. HERFURTH, Birdrace); 31.05.

1 dz. N, Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (J. FORSTER). Auf dem Wegzug am 03.09. 1 dj. dz. Grüner Brink/Fehmarn (T. HERFURTH); 20.09. 1 Ex. Strandsee Hohenfelde/PLÖ (J. FORSTER).

Baumfalke, *Falco subbuteo*:

Brutbestand: 180 Rev. (KOOP & BERNDT 2014).

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 19.04.2009 1 Ex. Wildes Moor/RD (G. DUMKE). 28.04.2010 1 Ex. Kröppelshagen/RZ (R. FRANKE). 20.04.2011 1 dz. N Sattenfelde/OD, 21.04. dort 1 P. (H. WIRTH). Letztbeobachtung: 09.10.2009 1 dz. Duvenstedter Brook/HH/OD (K. WESOŁOWSKI). 11.10.2010 1 Ex. Wildes Moor/RD (N. GAEDECKE). 29.09.2011 1 dz. SW Pelzerhaken/OH, Leuchtturm (I. & A. FAHNE).

Brutzeit: 2010: 5 Brutreviere zwischen Selenter See und Gebin/PLÖ sowie 1 Vorkommen nördlich des Selenter Sees/PLÖ (F. ZIESEMER) – insgesamt bemerkenswert viele. Meldungen von 24 Orten aus dem Östlichen Hügelland (R. BORNHANN, K. BÜTJE, I. & A. FAHNE, A. FRÄDRICH, R. FRANKE, S. GRELL, O. KLOSE, B. KOOP, C. MATTHIESEN, D. MÜLLER-WICHARDS, B. STRUWE-JUHL, H. WIRTH, F. ZIESEMER).

Barmstedter Geest/PI 2010 6 Bp. auf 150 km², 2011 9 Rev., auf dieser Fläche davon 6 erfolgreiche Bruten (H.-J. RADDATZ). Dies entspricht einer Siedlungsdichte von 6 Rev./100 km², die in Schleswig-Holstein auf Probeflächen bisher nur 1x übertroffen worden ist: 1970 7 Bp. auf 100 km², Probefläche Bad Segeberg/SE (A. & C. MENDE in LOOFT & BUSCHE 1981).

Wegzug: 2010 summarisch 35 Ex., davon 16 Ex. über Fehmarn, 8 Ex. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE, T. HANSEN, B. KOOP, S. LUNK).

Nahrungssuche: 14.05.2010 Kleiner Binnensee/PLÖ: 1 Baumfalke jagt erfolglos einen Flussuferläufer. Der Flussuferläufer entkommt dem Baumfalken, indem er sich ins Wasser fallen lässt und abtaucht! Er bleibt noch minutenlang im Wasser liegen, nur der Kopf ist zu sehen, schaut lange, ob die „Luft rein“ ist und fliegt dann ab (P. MICHEL).

Weitere bemerkenswerte Angaben: 2010: 18.05. 9 Ex. auf Libellenfang im Dosenmoor/NMS (D. MÜLLER-WICHARDS), hohe Zahl.

Wanderfalke, *Falco peregrinus*:

Bestand: 22 Bp. (2009, U. ROBITZKY)

Brutzeit: 2010: 20 Bp. sowie 9 Rev. und Einzelvögel an 4 weiteren Stellen landesweit, in Hamburg siedeln hingegen 11 Bp. auf 100 km²! (ROBITZKY 2010, Jahresbericht der AGW). Bereits jetzt ist der Bestand höher als der in den 1950er Jahren bekannte Bestand – ein Erfolg intensiver Artenschutzmaßnahmen. Gleichwohl beklagt ROBITZKY einen anhaltenden Verfolgungsdruck, der sich durch Schrottfunde in einem gefundenen und gestorbenen Wanderfalken und der „Vorliebe“ für sehr hoch gelegene Brutplätze äußert.

Zug: Da auch der skandinavische Brutbestand wieder ansteigt, ergeben sich inzwischen wieder Durchzugsummen von 50–100 Ex., wie sie vor dem Zusammenbruch des Brutbestandes in den 1960er/1970er Jahren anzunehmen waren (KJELLÉN 2011). 2011 wurden in Schleswig-Holstein 58 Ex. während des Wegzuges registriert (Tab. 32).

Tab. 32: Zugsummen des Wanderfalken in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 32: Migration numbers of Peregrine Falcon 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 8 | 11 | 7 |
| Wegzugsumme | 30 | 27 | 58 |

23 Beobachtungen mit 38 Ex. entfielen auf den Zugweg über Fehmarn-Ostholstein, darunter am 01.09. und 24.09. jeweils 5 dz. S Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER, I. & A. FAHNE bzw. B. KOOP). 16 Beobachtungen mit 20 Ex. stammen von der Westküste.

Gerfalke, *Falco rusticolus:**

Seltener Gast

Alle Nachweise: 27.01.2009 1 Ex. Süderhever Koog/NF, Hybrideinfluss nicht völlig ausgeschlossen (H. HAAG, DSK 2010). 18.10.2010 1 Ex. Uelvesbüll/Eiderstedt dz. SW (M. DIETRICH). 30.09.2011 1 dj. Meldorfer Speicherkoog/HEI (D. BUSCHMANN, M. GOTTSCHLING, H. ALTMANN, DAK 2013).

Turnfalke, *Falco tinnunculus*:

Brutbestand: 1.700 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Die 1.700 Bp. wurden zuletzt 2008 und 2009 erreicht. Nachfolgend lag der Brutbestand bedingt

durch Winterverluste 2010 und 2011 vielerorts deutlich niedriger.

Zuggeschehen: Heimzugdaten: 2009: 11.03.–19.05.; 2010: 08.03.–28.05.; 2011: 06.03.–23.04.

Wegzugdaten: 2009: 25.07.–20.11.; 2010: 16.07.–29.10.; 2011: 18.08.–28.11.

Der Wegzug 2011 erbrachte mit 406 Ex. eine hohe Wegzugsumme (Tab. 33), das Mittel der Jahre 2004–2011 beträgt demgegenüber nur 216 Ex. Die Gründe für diese Schwankungen sind unklar, scheinen aber möglicherweise auf der witterungsbedingten Bündelung u.a. in Falsterbo zu beruhen: dort 2011 mit 1.573 Ex. ebenfalls das zahlenstärkste Jahr (KJELLÉN 2013).

Tab. 33: Zugsummen des Turmfalken in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 33: Migration numbers of Kestrel 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 39 | 28 | 28 |
| Wegzugsumme | 159 | 172 | 406 |

Die meisten Turmfalken ziehen über den Zugweg Fehmarn-Ostholstein, herausragend 17.09. 57, 25.09. 44 dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP), 27.09. 23 Gömnitzer Berg/OH (I. & A. FAHNE).

Winter: Das Auftreten in der Eider-Treene-Sorge-Niederung war in allen Jahren nur gering, das mäßig-starke Herbstvorkommen ging in ein sehr geringes Winter-vorkommen über (Tab. 34). Diese Zahlen sind erheblich geringer als die Angaben aus LOOFT & BUSCHE (1981), obwohl seitdem der Bestand des Turmfalken und das Winter-vorkommen zugenommen haben.

Tab. 34: Auftreten des Turmfalken in der Eider-Treene-Sorge-Niederung (V. LOOFT, langjährige Probefläche Meggerkoog/SL und Umgebung.)

Table 34: Wintering numbers of Kestrel in the Eider lowlands 2008/09 to 2011/12.

| | Nov | Dez | Jan | Feb |
|---------|-----|-----|-----|-----|
| 2008/09 | 10 | 4 | 0 | 0 |
| 2009/10 | 5 | 8 | 1 | 0 |
| 2010/11 | 7 | 0 | 0 | 1 |
| 2011/12 | 0 | 0 | 2 | 0 |

Kranich, *Grus grus*:

Brutbestand: 350 Bp. (2009, OAG-Archiv, WWF)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Ankunft am Brutplatz): 25.01.2009 Kükelser Teiche/SE (H. THIES). 25.02.2010 Baumrade/PLÖ (B. KOOP). 08.01.2011 Röbeler Moor/OH (I. & A. FAHNE).

Brutzeit: 2009: erfolgreiche Bruten am derzeitigen Westrand in den Mooren der Eider-Treene-Sorge-Niederung: je 1 Fml. Dellstedter Nordermoor und Dellstedter Ostermoor/HEI (K. JEROMIN), 1 Fml. Wildes Moor/RD (I. & A. FAHNE) und 1 Fml. Duvenstedter Moor/RD (J. KIECKBUSCH).

Im benachbarten Dänemark hat der Bestand rasch zugenommen, 2011 waren es sicher 142, geschätzt 155 Bp. und Rp. (NYEGAARD et al. 2014), im östlich angrenzenden Mecklenburg-Vorpommern brüteten 2009 3.500 Paare (VÖKLER 2013b).

Nichtbrüter: 2009: 03.05. 140 Ex. Dannauer Polder/OH (R. K. BERNDT).

2010: 02.04. 23 Ex. Sirksfelde/RZ, 65 Ex. Lanken/RZ, 18.04. 54 Ex. Steinau Wotersen/RZ (A. FRÄDRICH); 02.05. 41 Ex. Nahrungssuche am Bungsberg/OH, 30 Ex. Quaaler Bruch/Oldenburger Graben/OH (B. BÜNING); 23.05. 42 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ, davon 1 farbberingt 2008 in MVP (P. MICHEL); 25.06. mind. 25 Ex. Alte Sorge/RD (R. K. BERNDT).

2011: Frühjahr: 10.03. 130 sowie 25 Ex. Matzenkoog-Gruber Seekoog/Oldenburger Graben/OH (B. KOOP), 02.04. hier 151 Ex. (T. HANSEN, N. HANNSMANN), in den nachfolgenden Wochen bis 120 Ex. dort (K. BOERNER); 13.03. 90 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (S. LORENZEN) – damit wahrscheinlich verschiedene Plätze, nachdem wir in den vergangenen Jahren vermutet hatten, es könnten dieselben Vögel sein.

Schlafplätze: Parallel zum Brutbestand steigen auch die Schlafplatzbestände nach der Brutzeit. 24.07. 138, 22.08.2010 150 Ex. Stiftungsfläche Sirksfelde/RZ (A. FRÄDRICH); 15.09.2010 403 Ex. Oldenburger See/RZ (T. BORCK); 07.08. 100, 18.08./21.08. 180, 10.09.2010 365 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (B. KOOP, P. MICHEL).

Neue Schlafplätze 2011: im August bis 165 Ex. Tensfelder Moor/SE (H. LEMKE), hier hohe Zahl. Ein weiterer Platz befand sich im Dosenmoor/NMS mit mind. 34 Ex. am 11.09. (G. WOHLGEMUTH), so dass in Osthol-



Teichhühner ernähren sich auch von Früchten, hier Kirschen. Dazu verhilft ihnen ihr gutes Klettervermögen. Foto: J. Buss.
Common Gallinules sometimes climb up in trees and feed on fruits.

stein ohne Südholstein 500 Kraniche an 3–4 Stellen schliefen. Im Kreis RZ Anfang Oktober 1.400 Ex., davon 1.000 Ex. um Duvensee, 400 Ex. Oldenburger See/RZ (T. NEUMANN, P. ALDENHOFF, A. FRÄDRICH).

Im Westen ist ein Schlafplatz in der Sorgeschleife/SL entstanden: 18.08.2009 18 Ex. Alte Sorge-Schleife/SL (H. JEROMIN). 15.11.2010 hier 74 Ex. (M. BEVERUNGEN, K. GÜNTHER), 27.11.2010 30 Ex. (L. KRETSCHMER). 23.10.2011 41/5 Tetenhusener Moor/SL (O. EKELÖF).

Zuggschehen: Wegzug: 09.10.2011 mind. 17.000 über den Norden Hamburgs bzw. die Kreise RZ und OD gen SW (B. EGGERT, M. FLEISCHER, A. FRÄDRICH, S. GARTHE u.a.); weitere starke Zugtage folgten um den 12.10./13.10.2011 mit mind. 11.000 Ex., darunter 8.500 Krabbenkamp/OD (M. Fleischer), 2.448 Elbe, Staustufe Geesthacht/RZ (S. HINRICHS, M. BORN); 03.11./04.11.2011 nochmals mehrere tausend – mit summarisch 37.562 Ex. insgesamt der stärkste je registrierte Wegzug im Lande (Tab. 35).

Tab. 35: Zugsummen des Kranichs in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 35: Migration numbers of Common cranes 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|-------|--------|
| Heimzugsumme | 1.946 | 2.659 | 2.175 |
| Wegzugsumme | 12.243 | 6.766 | 37.562 |

Winter: 2009/10: Zumindest der Schlafplatz am Sehlendorfer See/PLÖ blieb durchgehend besetzt, so dass es selbst in einem Kältewinter zu einer Überwinterung von 250–300 Ex. im Lande gekommen ist: 26.01.2010 mind. 74, 05.02. mind. 56 Ex. auf dem Eis übernachtend. Die Nahrungssuche erfolgte auf frei gewehten Feldern (B. KOOP); weitere Überwinterungen erfolgten im Raum Hasenmoor/SE mit 157 Ex. am 13.12.2009 (K. SIMON), 182 Ex. am 05.01.2010 (A. ORTMANN), wohl diese Vögel bis in den Raum Hartenholm/Holmer Moor/SE mit 112 Ex. am 05.12.2009 wechselnd (K. SIMON); 31.01.2010 42 Ex. Wiesen Großbarrie/PLÖ (H. NICKEL)

und an mehreren Stellen im Kreis Herzogtum Lauenburg: 19.02.2010 20 Ex. Steinau, 21.02.2010 23 Ex. Groß Pampau (A. FRÄDRICH).

Störungen: 27.08.2011 250, 31.08.2011 270 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL, B. KOOP), Mitte September aufgrund von/nach massiven Störungen durch Gänsejagd nur noch 60–80 dort nächtigend (B. KOOP, J. SPECHT, T. RUNGE u.a.).

Wasserralle, *Rallus aquaticus*:

Brutbestand: 1.600 Bp., nach dem Winter 2009/10 deutlicher Einbruch (OAG-Archiv)

Brutzeit: Brutbestände in gut kontrollierten Gebieten: Lebrader Teiche/PLÖ: 2009: 24 Rev., 2010 und 2011 jeweils 11 Rev. (B. KOOP), somit erfolgte im ersten kalten Winter ein Einbruch um > 50%.

2010 immerhin 14 Rev. NSG Aalbeekniederung/OH (B. KOOP).

Winter: Im Mildwinter 2008/09 im Januar/Februar 24 Beobachtungen mit 41 Ex., Januar-Februar 2010 nur 16 Beobachtungen/16 Ex., Januar/Februar 2011 nur noch 1 Meldung mit 1 Ex. vom Owschlag See/RD (K. BÜTJE).

Wachtelkönig, *Crex crex*:

Brutzeitbestand: 40–100 Rufer (OAG-Archiv)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 02.05.2009 1 Rf. Lübeck, Ringstedtenhof/HL (T. HERFURTH, J. HÖPER). 21.05.2010 3 Rf. Heidmoor/Blomnath (B. KOOP). 13.05.2011 1 Rf. Sorgeniederung Owschlag/RD (K. JÖDICKE).

Brutzeit: Anzahl gemeldeter Rufer, vielfach auf gezielten Suchexkursionen ermittelt: 2009: 80, 2010: 31, 2011: 45 Rufer (JEROMIN & KOOP 2013a, ergänzt). Daraus ergibt sich unter Berücksichtigung einzelner nicht kontrollierter Gebiete die obige Schätzung von 40–100 Rufnern. Insbesondere 2010 war ein sehr schwaches Jahr.

Seltener Brutnachweis: 21.07.2011 ♀ mit mind. 10 p. bei Mahd entdeckt, dann Mahd vorübergehend eingestellt, Flarupgaard/SL. Zweites Vorkommen am 26.08.2011 entdeckt, somit 2 Rev. auf 8 ha Fläche (G. ROSSEN).

Tüpfelsumpfhuhn, *Porzana porzana*:

Brutzeitbestand: 30–50 Rf., 2010 deutlich weniger

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 02.05.2009 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER u.a.). 2010 erst

Daten ab 22.05. (1 Rf. Hohner See/RD, S. LORENZEN). 27.03.2011 1 Rf. Westermarkelsdorf/Fehmarn (N. SCHMELL); 02.04.2011 2 Rf. Wesseker See/OH (D. BEBENSEE), früh! Letztbeobachtung: 20.09.2009 1 Ex. Überschwemmung Mechow/RZ (R. MÖNKE). 24.09.2010 3 Ex. Krückaumündung/IZ (B. STRUWE-JUHL). 22.08.2011 1 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. SCHWARZE).

Brutzeit: 2009: Bestand: 13 Rufer gemeldet, maximal 08.06. 5 Rf. Dellstedter Nordermoor/HEI (K. JEROMIN). Im Hügelland sehr viele Fehlanzeigen in traditionellen Gebieten wie den Brutplätzen in der Hohwacher Bucht/PLÖ, am Wesseker See/OH und am Kührener Teich/PLÖ (B. KOOP).

2010: Seit 1975 das bisher schwächste Jahr für diese Art mit nur 7 registrierten Rufnern (MITSCHKE & KOOP 2015). Im Östlichen Hügelland erfolgte sogar nur eine Beobachtung am 15.06. 1 rufend Deichgraben am Grünen Brink/Fehmarn (N. SCHMELL).

2011: insgesamt 20 Vorkommen, max. 8 Rf. 16.07. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (J. FORSTER), letzte Rufer hier 22.08. (H. SCHWARZE). Weitere: 27.03. 1 Rf. Westermarkelsdorf/Fehmarn (N. SCHMELL); 02.04.–07.05. 1 Rf. Wesseker See/OH (D. BEBENSEE); 07.05. 1 Rf. Malenter Aue/OH (I. & A. FAHNE); 08.05. 1 Rf. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 17.05.–01.06. 2 Rf. Pantener Moorweiher/RZ (P. ALDENHOFF); 03.06. 1 Rf. Gotteskoog/NF (R. NEUGEBAUER); 20.06. 2 Rf. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD); 22.06. 2 Rf. Brunsbüttel/HEI (M. RISCH); 17.08. 1 dj. Dithmarscher Speicheroog/HEI, vermutlich Brut (H. H. MÜLLER).

Rast: 07.08. bis 05.09.2010 mehrfach 1–2 Ex. am Sehlendorfer See/PLÖ (T. BRANDT, B. KOOP, P. MICHEL u.a.); 24.09.2010 3 Krückaumündung/IZ (B. STRUWE-JUHL).

Kleines Sumpfhuhn, *Porzana parva:**

Gast

Alle Nachweise: 20.09.2010 morgens noch bei Dunkelheit ♀ rufend an den Lebrader Teichen/PLÖ (B. KOOP).

Teichhuhn, *Gallinula chloropus*:

Brutbestand 3.600 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: lokale Bestandsangaben: Lanker See/PLÖ: 2009 38 Rev., 2010 32 Rev. (R. DEPNER), hohe Zahl für dieses Gebiet. Um Elmshorn/PI 2010 26 Rev., davon 21 mit Brutnachweisen (D. MEYER).

Winter: Orte mit größeren Ansammlungen scheinen abzunehmen, zumindest in Kiel/KI (Schrevenpark, Kleiner Kiel, hier max. 14.02.2010 17 Ex., T. HANSEN). Weitere Orte: Haddebyer Noor/SL: 16.04.2011 44 Ex. (O. PIEGRAS); Dorfteich Wenningstedt/Sylt: 19.12.2009 21 Ex., 11.02.2010 16, 05.02.2011 14 Ex. (J. SPRENGEL). Im Östlichen Hügelland mit der Vereisung wie üblich auch an Fließgewässern ausharrend: 14.02.2010 15 Ex. Schwentine Preetz-Rastorf/PLÖ (B. STRUWE-JUHL).

Blässhuhn, *Fulica atra*:

Brutbestand: 10.000 Bp. (2005–2009, KOOP & BERNDT 2014), ab 2010 nach Winterverlusten deutlich weniger

Brut: 2009 vielerorts in der Seenplatte geringer Bruterfolg, u.a. von 80 P. im Mai am 16.07. am Lanker See/PLÖ nur 7 Fml. (B. KOOP); an den Lebrader Teichen/PLÖ von 75 P. nur 14 Fml. (B. KOOP).

2010 zumindest lokal erhebliche Bestandsrückgänge: Lebrader Teiche: 2009: 75 Rev., 2010 12 Rev./ 9 Fml., 2011 wieder 47 Rev./21 Fml. (B. KOOP).

Mauser: Anfang August 2011: 1.950 Ex. Ratzeburger See/RZ in 6 großen Trupps an ausgedehnten Röhrichtbeständen (B. KOOP), dieses Gewässer wird nur selten kontrolliert. 16.08.2011 1.250 Ex. Schwansener See/RD (J. KIECKBUSCH), hohe Zahl aufgrund guter Wasserqualität. Im Westen scheint der Hauke-Haien-Koog/NF das wichtigste Mausegewässer zu sein: 04.07.2009 600, 06.08.2011 1.241 Ex. (I. & A. FAHNE).

Rast: Herbst 2011: 05.11. 2.200 Ex. Travemünde/HL (J. CHMILL); 12.11. 3.580 Ex. Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

Austernfischer, *Haematopus ostralegus*:

Brutbestand: 14.000 Bp. (2005–2009, KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Trends: Der Trend zu Dachbruten setzt sich fort, im Östlichen Hügelland wird dieses Habitat in naher Zukunft das wichtigste sein. In Kiel 2010 ohne Nachsuche mind. 11 Stellen mit mind. 13 P. (B. KOOP, W. BUCHHEIM), auch in Elmshorn 2 Bp. (D. MEYER), in Rellingen/PI 1 P. auf Flachdächern (P. SCHLEEF). Weitere Vorkommen – ohne aktuelle Zahlen – bestehen vor allem in den Ferienorten der Ostseeküste.

Im schleswig-holsteinischen Wattenmeer geht der Bestand hingegen stetig zurück und hat sich innerhalb

weniger Jahre nahezu halbiert. Hohe Winterverluste wie im Winter 2009/10 beschleunigen diesen Trend (B. HÄLTERLEIN).

In der Eider-Treene-Sorge-Niederung ebenfalls nur noch wenige P. im Grünland, 2011 9 Rev. in drei Teilgebieten Meggerkoog/SL, Reppelmoor/SL, Dacksee/SL-Sandschleuse/SL (H. & K. JEROMIN); 3 Rev. Haaler Au/RD (K. JEROMIN).

Rast: K. GÜNTHER, TMAP: Nach recht hohen Beständen zu Beginn der 1990er Jahre nahm der Bestand nach 1993 innerhalb weniger Jahre bis 1997 in allen Jahreszeiten gleichermaßen um gut 30 % ab, erholte sich nur leicht und sank weiter bis 2006, um dann 2010 den bisher niedrigsten Bestand von 50 % des Maximalwertes zu erreichen (Abb. 6). Die sehr ähnliche Veränderung zu allen Jahreszeiten scheint dadurch verursacht zu sein, dass entweder über das gesamte Jahr die gleichen Vögel anwesend sind oder sich die Veränderungen in der gesamten Population trotz Zu- und Abwanderung widerspiegeln. Ein Hinweis dafür, dass es sich um die gleichen Vögel im Winterhalbjahr handelt, zeigt sich darin, dass die in sehr kalten Wintern deutlich niedrigeren Bestände (1995/96 und 1996/97) jeweils mit geringen Anzahlen im folgenden Frühjahr und Herbst einher gingen. Dies lässt ebenfalls eine höhere Sterblichkeit in Kältewintern vermuten, was ja auch im Kältewinter 2010/11 erneut durch mehrere Tausend Kälteopfer belegt wurde. Dadurch dürfte der Bestand weiter abgenommen haben!

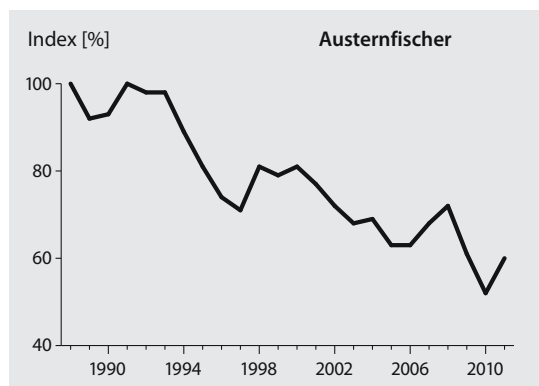


Abb. 6: Relative Rastbestandsentwicklung des Austernfischers im Wattenmeer nach den Ergebnissen der Springtidenzählungen 1988 bis 2011, dargestellt als Indexwerte der Vogeltage je Jahr von 1988 bis 2011, Mittelwert im Max.-Jahr: 103.797 Vögel/Tag (TMAP).

Fig. 6: Trend of roosting Oystercatchers in the Wadden sea area 1988 to 2011.

Stelzenläufer, *Himantopus himantopus*:**Brutzeitbestand: 0–4 Bp. (2009–2011), Gast**

2009: Erstmals wurde eine erfolgreiche Brut des Stelzenläufers in Schleswig-Holstein nachgewiesen: Von insgesamt 4 Bp. hatten 2 P. Schlupferfolg, 1 Bp. bei St. Peter/NF war mit mind. 2 flüggen Jungen erfolgreich (J. SOHLER, K. GÜNTHER u.v.a.); 1 Bp. hatte Schlupferfolg im Dithmarscher Speicherkoog/HEI, die 2 Jungen wurden jedoch nicht flügge (T. BRANDT, C. WEGST, S. GARTHE u.a.). Weitere Beobachtung: 08.06. 1 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. TAUDIEN, D. MÜLLER-WICHARDS, H. SCHWARZE).

2010: erneut 1 Bp. im Dithmarscher Speicherkoog/HEI (T. BRANDT); 1 Bp. Hauke-Haien-Koog, Nordbecken/NF (B. HÄLTERLEIN, O. EKELÖF), am 21.06. Nest verlassen (C. PORTOFÉE).

2011: keine Brutvorkommen; nur eine Beobachtung: 23.05. 1,4 Oldensworter Vorland/NF (K. GÜNTHER).

Säbelschnäbler, *Recurvirostra avosetta*:**Brutbestand: 4.500 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)**

Mauser, Rast: Im Wattenmeer wird ein immer früherer Abzug der Vögel beobachtet, nach 2000 bereits Ende Juli, zuvor erst ab Ende August, vermutlich unter Aufgabe der Mauservorkommen (K. GÜNTHER, TMAP).

Herausragende Anzahlen: 19.07.2010 3.900, 30.07. 5.000 Ex. Neufelder Koog/HEI, somit die Hälfte des SH-Wattenmeer-Bestandes in einem Trupp. 07.07.2011 1.600 Ex. dort (K. GÜNTHER).

Rast Ostseeküste: 15.08.2010 410 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (B. KOOP), hohe Zahl.

Kiebitzregenpfeifer, *Pluvialis squatarola*:**Durchzügler, Gast**

Rast: K. GÜNTHER, TMAP: Nach einer starken Zunahme der Bestände bis 1992 folgte eine kontinuierliche Abnahme um 50 % bis 1998 (Abb. 7). Seitdem stagnierte der Bestand auf etwa gleichem Niveau bis 2008. Danach sank er weiter auf nur noch 30 % des bisherigen Maximums. Da diese Veränderungen trotz geringfügiger Unterschiede sowohl im Herbst als auch im Frühjahr erfolgten, muss davon ausgegangen werden, dass es sich bei den Vögeln, die das Schleswig-Holsteinische Wattenmeer im Herbst und Frühjahr besuchen, um die gleichen Vögel/Populationen handelt.

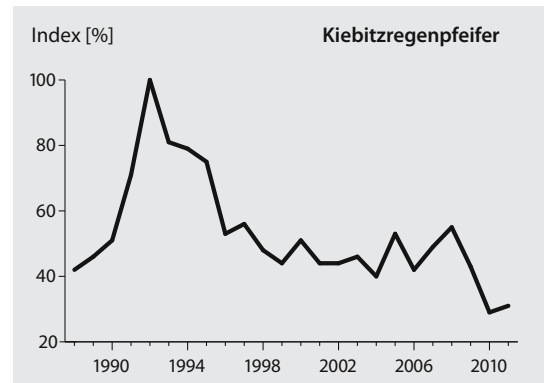


Abb. 7: Bestandstrend rastender Kiebitzregenpfeifer im Wattenmeer nach Ergebnissen der Springtidenzählungen 1988–2011, dargestellt als Indexwerte der Vogeltage je Jahr von 1988 bis 2011, Mittelwert im Max.-Jahr: 22.602 Vögel/Tag (TMAP).

Fig. 7: Trend of roosting Grey Plovers in the Wadden sea area 1988 to 2011.

Hohe Zahlen: 26.04.2009 3.500 Ex. Nordstrandischmoor/NF (M. FINKEL); 05.10.2009 2.035 Ex. Trischen (J. SPALKE). 14.05.2010 1.190 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER). 15.09.2011 1.590 Ex. Trischen (B.-M. PHILIPPS).

Zuggeschehen: Der Heimzug arktischer Limikolen wie dem Kiebitzregenpfeifer wird über dem Binnenland fast nicht registriert. Er findet zumeist bei günstigen Zugbedingungen, vielfach abends und nachts und in großer Höhe statt: Bereits beim Start steigen die Vögel im Wattenmeer rasch in große Höhen auf (B. KOOP). Seltene Heimzugebeobachtung im Frühjahr im Binnenland: 26.05.2010 75 über Westensee/RD dz. NE (N. GAEDECKE). An der Südküste Lollands/Fehmarnbelt wurden 2009 insgesamt 686 ziehende Kiebitzregenpfeifer registriert, davon 680 am 27.05., 2010 insgesamt 294 dz., davon 205 am 25.05., 2011 1.559 dz., davon nach 1 am 17.05. dann 923 am 24.05., 310 am 27.05. und 325 am 29.05. (P. BERG).

Wegzug: An der Ostsee werden im Herbst selten Tagessummen > 50 Ex. registriert, u.a. 05.10.2009 72 dz. W von 7:00 bis 13:45 Uhr Grüner Brink/Fehmarn (B. KOOP).

Goldregenpfeifer, *Pluvialis apricaria*:**Durchzügler**

Rast: Landesweite Zählungen sind nicht durchgeführt worden, die jüngste stammt aus 2008 (JEROMIN & KOOP 2013a). Ohne vollständige Erfassungen bleiben Zahlen

meist nur bruchstückhaft, da vor allem in der Marsch viele Flächen so gut wie gar nicht kontrolliert werden.

Heimzug: 2010: Ostseeküste: 22.03. 500, 25.03. 350 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE); 18.04. 800 Ex. Ausgleichsfläche am Fastensee/Fehmarn (N. SCHMELL).

2011: 02.04. 15.000 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER), größte Heimzugansammlung im Berichtszeitraum.

Wegzug: 2009: 01.11. 10.100 Ex. Eiderdammflächen/Eidermündung (H. A. BRUNS), größte Wegzugansammlung im Berichtszeitraum.

2010: Beispiele für hohe Rastbestände an der Ostsee und im Östlichen Hügelland ab 1.000 Ex.: 17.08. 2.490 Ex. Bojendorf/Fehmarn (B. KOOP); 22.08. 1.600 Ex. Flügge/Fehmarn (N. SCHMELL); 26.08. 3.000 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN); 07.10. 6.000 Ex. Wallnau/Fehmarn (D. JOERN); 17.10. 4.800 Ex. Altenteil-Wenkendorf/Fehmarn (N. SCHMELL); 23.10. 1.800 Ex. Westermarkelsdorf/Fehmarn (K. HEIN, S. LUNK). Außerhalb von Fehmarn: 24.09. 800 Ex. Reesholm/Schlei, 25.09. 1.500 Ex. Reesholm und 1.500 Ex. Maasholm/SL (O. PIEPGRAS); 14.10. 2.000 Ex. Bottsand/PLÖ (W. KNIEF). Darüber hinaus nur wenige Meldungen von zumeist nur kleinen Trupps: Hohwacher Bucht/PLÖ max. 300 Ex. am 25.09. (P. MICHEL, P. ZEELEN); bis 120 Ex. am Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL).

Hohe Anzahl im Binnenland: 05.11.2010 4.100 Ex. Siethwende/IZ (U. LANGROCK).

Winter: 2009/10: offenbar rascher, vollständiger Abzug mit nur noch einzelnen ausharrenden Vögeln: 15.01.2010 1 Ex. Hohwacht/PLÖ am Strand (B. KOOP). An der Westküste im Januar keine Nachweise, im Februar Heimzugbeginn ab 25.02.2010: 51 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD), 9 Ex. Katinger Watt/Eidermündung (H. A. BRUNS).

Im nachfolgenden kalten Winter 2010/11 erneut sehr wenig Meldungen, auch im Westen, mit längeren Zeiten ohne Beobachtungen, insbesondere zwischen dem 23.11.2010 und 09.01.2011.

Präriegoldregenpfeifer, *Pluvialis dominica:** Gast

Alle Nachweise: 27.05.–10.07.2009 mit Unterbrechung 1 Pk. Norderheverkoog/NF (K. GÜNTHER); 03.06./04.06.2009 1 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN, C. PORTOFÉE) – in einem Jahr so viele wie bisher zusammen.

14.07.–22.07.2010 1 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (C. PORTOFÉE, DAK 2012).

Tundra-Goldregenpfeifer, *Pluvialis fulva:** Gast

Alle Nachweise: 21.07.2011 1 ad. Hauke-Haien-Koog/NF (C. PORTOFÉE, M. KÜHN), hier auch am 04.09.2011 1 ad. (M. KÜHN); 25.09.2011 1 Ex, 1. Kj Vorland Olversum/Eider (C. PIELSTICKER, A. TORKLER, W. JAKOB, DAK 2013).

Kiebitz, *Vanellus vanellus*:

Brutbestand: 12.500 Bp. (2005–2009), deutlich abnehmend, eventuell nur noch 10.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: erstes Gelege 19.03. Katinger Watt/NF, am 02.06. hier 110 Fml. (H. A. BRUNS). Brutbestandsaufnahme: 42 Bp. auf 1.790 ha Gemeindefläche Drehsdorf/NF (M. STURM).

2010: im Östlichen Hügelland nur noch inselartige Restvorkommen, so in der Pohnsdorfer Stauung/PLÖ 6–7 Bp. (H. TAUDIEN, B. KOOP, T. HANSEN u.a.) sowie mind. 7 Bp. Moorseeniederung/KI (B. KOOP).

26.04.2010 erste führende Kiebitze auf Amrum/NF (I. RABE), somit Brutbeginn in den ersten Apriltagen, also 2 Wochen später als 2009. Damit zeigt auch der Kiebitz eine zu erwartende Wetterabhängigkeit im Brutbeginn.

2011: Die Agrarlandschaft Ostholsteins ist weitgehend verlassen. Neuansiedlungen erfolgen spontan auf neuen, geeigneten Flächen: Baggerteich bei Langwedel/RD 2 P. (R. K. BERNDT); Neuer Teich Malenter Aue/OH ca. 8 P., davon 6 auf der großen Insel (R. K. BERNDT); Seedorfer See/SE, Stiftungsfläche 3–4 Rev. (B. STRUWE-JUHL, B. KOOP); 2 Rev. Stiftungsland Löptin/PLÖ (B. STRUWE-JUHL); Staufläche Bliestorf/RZ 4 Rev. (H. NEUMANN, U. DIERKING).

Rast: Heimzugrast 2009: 24.02. 1.200 Ex. Wardersee/SE (H. THIES).

2010: vor allem in den Überschwemmungsgebieten der Niederungen größere Rastzahlen: 02.03. 600 Ex. Nienwohlder Moor/OD sowie 450 Ex. Oberalster Wilstedt/SE, 13.03. 600 Ex. Alster Fahrenhorst/SE (J. W. BERG); 04.03. 400, 17.03. 519, 22.03. 630 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE).

Die Rastbestände auf dem Wegzug sind vermutlich stark rückläufig, 2009 gab es im Herbst nur an vier Stellen im Osten Rastbestände mit ≥ 1.000 Ex.: 21.08. 3.000 Ex. Wardersee/SE (S. GRELL), 24.08. hier 3.750 (H. THIES, H. D. WÜRFEL, S. GRELL); 26.09. 1.000 Wittenensee/RD (H. ANDRITZKE); 11.09. 2.500 Ex. Reesholm/Schlei (O. PIEPGRAS); 24.07. 1.000, 18.09. 1.020, 27.09. 1.200 Ex. Überschwemmung am Mechower See/RZ (R. MÖNKE).

Im Westen in den Kögen immer noch zahlreich rastend, herausragend: 28.11.2009 50.000 Ex. Rickelsbüller Koog/NF bis Beltringharder Koog/NF (G. HERCHET, M. FISCHER).

2010: Schwärme von > 1.000 Ex. im Osten: 22.08. 2.500, 24.09. 3.300 Ex. Reesholm/SL (O. PIEPGRAS); 02.09. und 06.09. je 1.000 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (B. STRUWE-JUHL, M. BOHLEN), am 11.09. hier 1.053 Ex. (I. & A. FAHNE); 02.09. 2.000 Ex. Wensiner Ufer, Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL), am 08.09. 550 Ex. dort (S. GRELL).

2011: im Raum Lebrade-Tresdorf/PLÖ nur noch um 50–80, maximal 265 Ex. am 21.11. auf den abgelassenen Lebrader Teichen, in den 1990er Jahren noch regelmäßig > 1.000 Ex. (B. KOOP). Vermutlich bieten die Äcker im Östlichen Hügelland kaum noch Nahrung.

Winter: 2009/10: nahezu keine Wintervögel nach dem Schneefall Anfang Januar, selbst an der Westküste völlige Räumung. Zuletzt 07.12.2009 1.700 Ex. Wöhrdener Loch/HEI (R. MULSOW) und 14 ziehen gen SW Hohner See/RD (R. K. BERNDT). Beobachtungen erst wieder ab dem 22.02.2010 5 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER) bzw. 25.02. 2 Ex. Brügge/RD (K. JOEDICKE).

Flussregenpfeifer, *Charadrius dubius*:

Brutbestand: 400 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 14.03.2009 2 Ex. Wedeler Marsch/PI (lt. M. SOMMERFELD). 04.03.2010 1 Ex. Giesensand/PI (J. MOHRDIEK). 20.03.2011 1 Ex. Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL). Letztbeobachtung: 13.09.2009 1 dj. Großer Binnensee/PLÖ

(P. MICHEL). 06.09.2010 1 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (I. & A. FAHNE). 26.09.2011 2 Ex. Stakendorfer Mole/PLÖ (R. K. BERNDT).

Brutzeit: 2010: In Kiel-Wik/KI erstmals ein P. bvd. auf einem Dach des Marinelagers (W. BUCHHEIM). Junge Flussregenpfeifer können aufgrund ihrer geringen Größe vermutlich auf einem bewachsenen oder kiesigen Flachdach hinreichend erfolgreich kleine Gliedertiere als Nahrung finden.

Sandregenpfeifer, *Charadrius hiaticula*:

Brutbestand: ca. 400–530 Bp.: Westküste: 250–350 Bp., Ostseeküste ca. 150–170 Bp., Binnenland: ca. 5–10 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 14.02.2009 3 Ex. Bülk/RD (T. HANSEN, J. FORSTER). 27.02.2010 6 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (S. LUNK); 1 Ex. Hachedesand, Elbe (A. FRÄDRICH). 16.02.2011 1 Ex. Kleientnahme Wedeler Marsch/Elbe/PI (M. SOMMERFELD). Letztbeobachtung: 21.10.2009 1 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ nach SW (I. & A. FAHNE). 05.11.2010 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER). 16.10.2011 10 Ex. Nordstrand-Fuhlenhörn (S. TRÖSCH).

Rast, Wegzug: 19.08.2010 260, 25.08.2010 226 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (I. & A. FAHNE bzw. B. KOOP), für die Ostseeküste hohe Zahlen.

Winter: 2008/09: 10.01.2009 4 Ex. Heidkate/PLÖ (R. K. BERNDT).

In den nachfolgenden Wintern wurden nur Einzelvögel reistriert: 2009/10: 03.01.2010 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER).

2010/11: 04.12.2010 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. KOCH).

2011/12: 11.12.2011 wiederum 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER).

Seeregenpfeifer, *Charadrius alexandrinus*:

Brutbestand: Zunahme 166 (2009) auf 235 (2011, CIMIOTTI et al. 2013)

Brutzeit: Im Beltringharder Koog/NF, dem wichtigsten Brutgebiet Deutschlands, werden Biotopmanagementmaßnahmen durchgeführt, um trotz fortschreitender Sukzession die Habitate des Seeregenpfeifers zu erhalten und den Bruterfolg zu erhöhen (CIMIOTTI et al. 2013).

Rast Ostseeküste: 21.04.2011 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (S. GRELL, A. FRÄDRICH u.a.), Daten von der Ostseeküste sind sehr spärlich! Die letzte Beobachtung zuvor auf Fehmarn erfolgte am 29.05.2005 (D. ELLE). An der Ostsee ist das Vorkommen bis auf vereinzelte Paare im Südwesten Schwedens erloschen (OTTOSSON et al. 2012).

Tab. 36: Dekadensummen des Mornellregenpfeifers in Schleswig-Holstein in den Jahren 2009 bis 2011.

Table 36: Monthly records of Dotterel 2009 to 2011.

| | Apr III | Mai I | Mai II | Mai III | Jun I | Jun II | Jun III | Jul I | Jul II | Jul III | Aug I | Aug II | Aug III | Sep I | Sep II | Sep III | Okt I | Okt II | Okt III | |
|------|------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|------------|--|
| 2009 | | | | | | 2 | | | | | | 5 | 14 | 1+2 | | | | | | |
| 2010 | | 6 | 56 | 8 | 1 | | | | | | | 1 | 63 | 4 | 6 | 1 | 1 | 1 | 0 | |
| 2011 | 15 | 39 | 29 | | | | | | | | | 1 | 6 | 7 | 2 | | | | | |

Mai 2011: Die bisher längste und zahlenstärkste Rast mit max. 36 Ex. am 10.05.2011 im Dithmarscher Speicherkoog/HEI (A. LENSCH, D. CIMIOTTI, M. SOMMERFELD, K. GÜNTHER, P. SCHLEEF u.a.).

Einzigste Beobachtungen an der Ostseeküste: 07.09.2011 2 Ex. rastend bei Lemkendorf/Fehmarn (C. WAGNER).

**Regenbrachvogel, *Numenius phaeopus*:
Durchzügler**

Rast: K. GÜNTHER, TMAP: Insgesamt rasten relativ wenige Regenbrachvögel im Wattenmeer, denn mit ca. 75.000 Vogeltagen im Maximaljahr und durchschnittlich nur knapp über 200 Ex. je Tag sind die Bestände gering. Sie schwanken über die Jahre erheblich, und eine klare Tendenz ist nicht erkennbar (Abb. 8). Im Jahr 1999 wurden hohe Werte und dann im Jahr 2011 die bisher höchsten Bestände registriert. Gerade beim Regenbrachvogel kommt es manchmal zu Bestimmungsproblemen, so dass es gelegentlich zu Fehleinschätzungen kommen kann. Wegen ihrer besonderen Fressgewohnheiten rasten im Sommer die meisten Vögel des Wattenmeeres auf den Inseln Sylt und Amrum. Da sie dort in den Dünen auf Krähenbeerensuche gehen, kann es sein, dass sie bei den TMAP an der Wattenmeerküste nur zum Teil erfasst werden.

11.07.2009 400 Ex. in Krähenbeeren der Dünen von Sylt, Braderup bis Kampen (J. SPRENGEL). Daten zu Rasttrupps u.a. in den Krähenbeeren-Heiden der großen Inseln gehen leider nur selten ein.

Zuggeschehen: Heimzug: 2010: 02.05. 212 Ex. (145 rastend, 67 abziehend NE), 05.05. 350 Ex. Vorland Schobüller Bucht bis Nordstrander Damm/NF (M. & S.

**Mornellregenpfeifer, *Charadrius morinellus*:
Gast**

Von der Art liegen zahlreiche Daten vor, eine Übersicht bietet Tab. 36. Danach war 2009 mit summarisch 24 Ex. ein unterdurchschnittliches Jahr, während 2010 (148 Ex.) und 2011 (99 Ex.) überdurchschnittlich ausfielen.

KÜHN bzw. K. GÜNTHER), große Heimzugrastansammlungen.

Wegzug: 2010: 18.07. 125, 26.07. 86 Ex. Wöhrdener Loch, Dithmarscher Speicherkoog/HEI (K. GÜNTHER bzw. M. KÜHN).

2011: 22.07. 105 Ex. Wöhrdener Loch, Dithmarscher Speicherkoog/HEI (K. GÜNTHER).

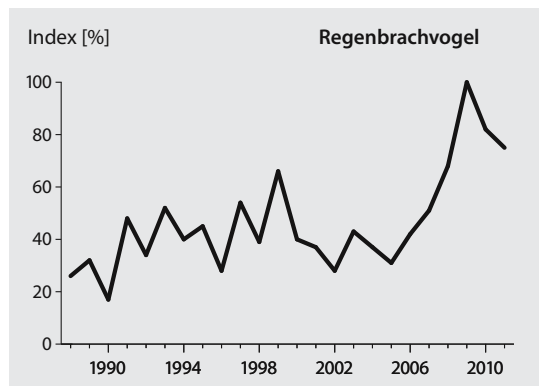


Abb. 8: Bestandstrend rastender Regenbrachvögel im schleswig-holsteinischen Wattenmeer 1988–2011, dargestellt als Indexwerte der Vogelstage je Jahr von 1988 bis 2011, Mittelwert im Max.-Jahr: 204 Vögel/Tag (TMAP).

Fig. 8: Trend of roosting Whimbrels in the wadden sea area 1988 to 2011.

**Großer Brachvogel, *Numenius arquata*:
Brutbestand: ca. 300 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)**

Brutzeit: Der Verbreitungsschwerpunkt liegt in der Eider-Treene-Sorge-Niederung mit ca. 200 Bp. (K. JEROMIN, KOOP & BERNDT 2014).

Wegzug: 2009: Der Frühwegzug machte sich bisher mit großen Anzahlen nur an der Traveförde bemerkbar (M. & E.-C. PAULIEN). Systematische Untersuchungen u.a. von der Eckernförder Bucht fehlen bisher. 2009 war allerdings mit < 1.000 dz. auch an der Traveförde ein schwaches Jahr.

Beispiele für hohe Rastzahlen: 09.07.2009 1.560 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER); 19.09.2009 1.581 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS); 05.10.2009 1.491 Ex. Trischen (J. SPALKE).

Winter: 2008/09: 17.02.–21.02.2009 1.000 Ex. Norddorfer Marsch/Amrum (M. BICKEL), Mildwintersituation.

2009/10: Der größte Winterplatz an der Ostseeküste befindet sich an der Kieler Außenförde zwischen Laboe und dem NSG Bottsand/PLÖ, max. 29.01.2010 150 Ex. (D. FÜRSTENAU); 16.02. 106 Ex. (H. TAUDIEN) ausharrend, für einen Kältewinter an der Ostsee eine hohe Zahl.

2011: 01.11.2011 1.000 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI, abends einfallend (H. LEMKE).

Uferschnepfe, *Limosa limosa*:

Brutbestand: ca. 1.080 Rev. (Mittel 2007–2011, H. HÖTKER, Michael-Otto-Institut im NABU, pers. Mitteilung)

Brutzeit: Bestandserfassungen auf Eiderstedt 2010 und 2011 belegen einen deutlichen Rückgang gegenüber 2001, ansonsten ist der Brutbestand in den Schwerpunktgebieten der Art annähernd stabil, insbesondere dort, wo im Zuge von Bestandshilfsmaßnahmen das Wasserstandsmanagement „uferschnepfenfreundlich“ gestaltet wurde (hohe Wasserstände) (HÖTKER & JEROMIN 2012).

Region Ost: Das Vorkommen in Ostholstein droht zu erlöschen. Auf Fehmarn 2010 noch 2 P., von denen eines auf Wallnau mit einem juv. erfolgreich war (M. ALTEMÜLLER, O. SCHLICHTING). 2011 hier 1 ebenfalls erfolgreiches Bp. (M. ALTEMÜLLER).

Rast: 19.08.–28.08.2010 max. 4 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (P. MICHEL), inzwischen im Osten sehr selten.

2011: 02.04. 2 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH, 18.04. 1 Ex. Malenter Aue/OH (I. & A. FAHNE); 29.06. 1 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (T. HANSEN). Insbesondere der Matzenkoog bietet bei Umsetzung der

geplanten Naturschutzmaßnahmen einschließlich der Wiedervernässung ein Potential zur Wiederbesiedlung. 10.09. 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (S. LUNK); 02.10. 1 dz. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER), beide Feststellungen spät.

Isländische Uferschnepfe, *Limosa l. islandica*:

Seltener, bisher vermutlich übersehener Durchzügler

Alle Nachweise: 10.04.2009 1 Ex. Speicherbecken Tenbüllspeiker/NF, 16.04.2009 2 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (K. GÜNTHER, DSK).

30.04.2010 1 Ex. Speicherbecken Lundenbergsand/NF (D. CIMIOTTI); 23.07. bis 01.08.2010 max. 4 Ex. im Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN, S. TWIETMEYER).

Im Herbst 2011 hielten sich vom 25.11. bis zum 23.12. max. 41 Ex. (25.11.2011) im Hauke-Haien-Koog/NF auf (M. KÜHN). Dies ist die bisher größte Ansammlung. Mit der gestiegenen Kenntnis der Merkmale nimmt die Zahl der Nachweise zu. Typisch sind vor allem Daten im Herbst/Spätherbst.

Pfuhschnepfe, *Limosa lapponica*:

Durchzügler

2009: Rastbestand Ostseeküste max. 15.08.2009 68 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (B. KOOP).

2011: bemerkenswerte Herbstrastzahlen: max. 09.08.2011 51 ad., 02.09. 47 dj. Sehlendorfer See/PLÖ (P. MICHEL, L. SIELMANN, B. KOOP); 19.09.2011 40 dj. Barsbeker Wiesen/PLÖ (R. K. BERNDT). Solche Ansammlungen gibt es an der Ostseeküste nicht alljährlich.

Großer Schlammläufer, *Limnodromus scolopaceus:**

Seltener Gast

Alle Nachweise: 29.04./30.04.2011 1 Ex. Lundenbergsand/Eiderstedt (M. & S. KÜHN, K. GÜNTHER, C. PORTOFÉE, REUPKE, O. KROME, T. WULF, DAK 2012).

Waldschnepfe, *Scolopax rusticola*:

Brutbestand: 910 Rev./♂ (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Bestandsangaben: 20.04.2010 6 Rf. Westensee, Liethberg/RD, 2011 3 weitere Rev. Westensee, Brux/RD (N. GAEDECKE).

Winter: 2009/10: etliche Meldungen mit insgesamt > 45 Ex. bis Ende Januar, u.a. von nicht vereisten Quellhängen an der Schwentine/PLÖ, aus Gärten usw., was

die Not der Vögel aber auch die Anpassungsfähigkeit an die Situation offenbart (I. & A. FAHNE, W. KNIEF, B. KOOP, S. KOOP, N. GAEDECKE, J. SPRENGEL, M. KÜHN, M. STUR, K. BÜTJE u.a.). Nach dem 31.01. erfolgten keine Wintermeldungen mehr.



Im Vertrauen auf die Tarnung ... Winteraufenthalt einer Waldschnepfe an einem eisfreien Bach, Lebrade/PLÖ, Februar 2010. Foto: B. KOOP.

The camouflaged plumage of the Woodcock doesn't work in snow ... Lebrade, February 2010.

2010/11: Im Vergleich zum vorangegangenen Winter gab es fast keine Meldungen, u.a. 23.11.2010 bei Winterereinbruch 1 Ex. Neukirchener Holz/OH (I. & A. FAHNE); 30.12.2010 1 Ex. Scharsee/PLÖ (S. BRÄGER). 15.01.2011 1 Ex. Langenberg/NF (H. CHRISTENSEN); 26.02.2011 1 Ex. Rendsburg, Obereider/RD (M. MAACK).

Zwergschnepfe, *Lymnocyptes minimus*: Durchzügler

Auswahl zu verschiedenen Aspekten:

Heimzugrast: Regelmäßig werden Zwerg- und immer wieder auch einzelne Doppelschnepfen bei den Brutvogelkartierungen im Katinger Watt/NF nachgewiesen, max. 15.04.2009 13 Zwergschnepfen (H. A. BRUNS und Mitarbeiter), die meisten anderen Daten sind Zufallsdaten bei der Flächenbegehung.

Sommer: Seltener Sommernachweis: 14.06.2009 1 Ex. Dosenmoor/NMS (B. EGGERT).

Winter: 2009/10: 5 Beobachtungen mit 5 Ex.: 24.12.–25.12.2009. 1 Ex. Rellingen/PI (P. SCHLEEF); 25.12.2009 1 Ex. Dreisdorf/NF (C. MATTHIESEN). 01.01.2010 1 Ex. Norddorfer Marsch/Amrum (M. BICKEL); 16.01.2010 1 Ex. Horstedt/NF (H. A. BRUNS); 24.02.2010 1 Ex. Kührener Teich/PLÖ (A. DREWS); dann erst wieder am

29.03.2010 2 Ex. Wedeler Marsch/Elbe/PI (M. SOMMERFELD). Somit fielen nur zwei Beobachtungen in die Kältephase.

2010/11: 04.12.2010 3 Ex. Grabauer See/OD (B. MÖRTH); 12.12.2010 2 Ex. Badestelle Lanker See/PLÖ (A. DREWS), aber keine Januar/Februardaten aus dem Osten, nur 1 Ex. aus dem Westen/Süden: 22.02.2011 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD).

Doppelschnepfe, *Gallinago media: Seltener Durchzügler**

Alle Nachweise: 2009: 03.04. 1 Ex. Treene bei Hude/NF (L. KRETSCHMANN); 05.05. 1 Ex. Giesensand/Elbe/PI (M. SOMMERFELD); 11.05. 1 Ex. Dithmarscher Eidervorland/Eidermündung (H. A. BRUNS).

2010: 27.04. 1 Ex. Sönke-Nissen-Koog/NF (M. KÜHN, DAK 2013); 20.09. 1 Ex. Hörnum, Sylt (C. WEGST, DAK 2012).

2011: 20.05. 1 Ex. Wardersee/SE (B. KOOP, DAK 2013); 14.05. 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD, DAK 2013); 23.05. 1 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS).

Bekassine, *Gallinago gallinago*: Brutbestand 970 P., eventuell bereits weniger (KOOP & BERNDT 2014, OAG-Archiv)

Brutzeit: Der Bestand ist stark rückläufig, so dass die Zahl aus dem Zeitraum 2005–2009 wohl die Obergrenze darstellt, zumal sie einige nicht aktualisierte Angaben aus dem ersten Atlas enthält. Vermutlich ist ein Bestand von 800–900 Rev. realistischer. Das Kernvorkommen in der Eider-Treene-Sorge-Niederung ist das einzig stabile Vorkommen, viele Einzelbrutplätze sind erloschen, namentlich im Östlichen Hügelland.

2010: erstmals seit ca. 1998 wieder 1 Bp. Lebrader Teiche/PLÖ und 1 balzendes Ex. Stiftungsland Dörnbrookniederung, Lebrade/PLÖ (B. KOOP).

2011: Brutvorkommen im Hügelland fast nur noch in nassen und offenen Hochmooren: 2 Rev. Tensfelder Moor/SE, > 10 Rev. Dosenmoor/NMS, > 3 Rev. Wildes Moor/RD (B. KOOP, N. GAEDECKE, S. RATHGEBER, R. K. BERNDT).

Rast: Heimzugrast 2010 in Überschwemmungsflächen: 21.03. 21 Ex. Moorseeniederung/KI (B. KOOP); 25.03. 80 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE).



Doppelschnepfe auf dem Giesensand/Elbe. Foto: M. SOMMERFELD.

Great Snipe at Giesensand, Elbe.

Wegzug, Rast 2010: Rasttrupps im Östlichen Hügelland werden immer spärlicher, selbst Ansammlungen über 30 Ex. werden zur Seltenheit: 24.07. 52 Ex. im letzten Wasserloch am Kleinen Binnensee/PLÖ (P. MICHEL); 16.09. 60 Ex., 23.09. 40 Ex., 24.09. 49 Ex. Reesholm/Schlei (O. PIEPGRAS); 22.09. 45 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (H. LEMKE); 16.10. 29 Ex. Stecknitz-Niederung/RZ (A. FRÄDRICH); 13.11. 50 Ex. Traveniederung B 432/SE (I. & A. FAHNE); 19.11. 120 Ex. im östlichen Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE) jeweils während der Überschwemmungen.

Einige größere Ansammlungen an der Westküste: 23.09.2010 385 Ex. Beltringharder Koog, Lüttmoorsiel/NF sowie 112 Ex. Beltringharder Koog-Hamburger Hallig/NF; 75 Ex. Südbecken Hauke-Haien-Koog/NF; 50 Ex. Nordbecken, 55 Ex. Strucklahnungshörn/Nordstrand/NF, also fast 700 Ex. entlang dieser Strecke (M. KÜHN).

Wegzug, Rast 2011: In diesem Jahr gab es auch im Osten wieder einmal einen starken Wegzug und ein auffälliges Rastgeschehen – bei vielfach nassen Wiesenniederungen und flachen Überschwemmungen, ab 50 Ex.: 18.08. 100 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (B. KOOP); 19.08. > 100 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. MICHEL), zwischen dem 01.09. und 05.09. hier > 200 Ex. (P. ZEELEN); 17.09.

> 100 Ex. Wallnau/Fehmarn (B. KOOP); 30.10. 200 Ex. Bottsand/PLÖ (J. FORSTER). Die Zugplanerfassungen erbrachten > 1.400 Ex., herausragend 18.08. 159 dz. Sehlendorfer See/PLÖ von NE her (von Fehmarn) und weiter gen SW, 03.09. 108, 12.09. 238 dz. Püttsee/Fehmarn zumeist quer über die Ostsee Richtung Hohwachter Bucht/PLÖ (B. KOOP). Diese Route dürfte nach den bisherigen Kenntnissen die wichtigste Zugroute über das Hügelland darstellen.

Winter: 2009/10: Meldungen von einigen überwinterten Ex. u.a. 02.12.2009 3 Ex. Grasstreifen am Kanalseitenweg des NOK bei Schachtholm/RD (R. K. BERNDT); 20.12.2009 4 Ex. Wellspanger Au/SL (C. MATHIESSEN). 02.01.2010 1 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (P. MICHEL); 03.01.2010 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 22.01./24.01.2010 je 2 Ex. Westensee/RD (N. GAEDTCKE); 24.01./30.01.2010 2 Ex. Burgsee/SL (O. PIEPGRAS).

Wilsonwassertreter, *Phalaropus tricolor:**

Seltener Gast

Alle Nachweise: zwischen dem 02.07. und 04.07.2009 nach 2008 erneut 1 Ex. im Beltringharder Koog/NF, mit drei Tagen Verspätung (S. & M. KÜHN, A. & I. FAHNE, D. MÜLLER-WICHARDS, D. CIMIOTTI, K. GÜNTHER u.a.).

Odinshühnchen, *Phalaropus lobatus*:

Durchzügler

Rast: 2009 und 2011 mäßiger, 2010 lebhafter Durchzug (Tab. 37).

Tab. 37: Gemeldete Odinshühnchen in Schleswig-Holstein in den Jahren 2009 bis 2011 (Dekadensummen). Daten: D. BINCKEBANCK, H. A. BRUNS, K. BÜTJE, D. CIMIOTTI, K. DALLMANN, V. DIERSCHKE, O. EKELÖF, C. ENGELHARDT, E.

& P. ERLEMANN, I. & A. FAHNE, M. FLEISCHER, J. FORSTER, P. GLEISENSTEIN, C. GRÜNEBERG, A. GRZYWATZ, K. GÜNTHER, T. HANSEN, N. HANNSMANN, L. KHIL, B. KOOP, L. KRETSCHMER, M. KÜHN, A. LENSCH, T. LUTHER, K. MEISSNER, B. MENDEL, P. MICHEL, R. MÖNKE, B. MORETH, H. H. MÜLLER, R. NEUGEBAUER, B.-M. PHILIPPS, O. PIEPGRAS, C. PORTOFÉE, M. POVEL, P. SCHLEEF, O. SPECHT, G. TEENCK, C. WAGNER, C. WEGST, F. WEISS, S. WOLFF.

Table 37: Records of Red-necked Phalarope in Shleswig-Holstein in 10-days-periods 2009 to 2011.

| | Apr III | Mai I | Mai II | Mai III | Juni I | Juni II | Juni III | Jul I | Jul II | Jul III | Aug I | Aug II | Aug III | Sep I | Sep II | Sep III | Okt I | Okt II | Okt III |
|-----------|------------|----------|-----------|------------|-----------|------------|-------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|------------|----------|-----------|------------|
| 2009 Ost | | | | 1 | | | | | | | | 1 | 5 | 0 | 1 | | | | |
| 2009 West | | 3 | | 4 | | 1 | 1 | 2 | 2 | 1 | 3 | 5 | 15 | 16 | | | | | |
| 2010 Ost | | | | | | | | | | | | | 11 | 6 | 9 | 1 | | | |
| 2010 West | | 1 | 3 | 3 | 2 | 4 | 1 | | 3 | 1 | 6 | 25 | 31 | 52 | 17 | 4 | 7 | | |
| 2011 Ost | | | | | | | | | | | | 2 | | | 2 | | | | |
| 2011 West | | | | 2 | | | | 1 | 1 | 2 | 8 | 4 | 4 | 9 | 2 | | 1 | 1 | |

Thorshühnchen, *Phalaropus fulicarius:**

Durchzügler, regelmäßig in geringer Anzahl

Alle Nachweise: 2009: nur 2 Beobachtungen vom Heimzug: 25.05. 1 Pk. Dieksander Koog/HEI (STADTMANN); 12.06./13.06. 1 Pk. Sehlendorfer See/PLÖ (Fotos, L. SIELMANN, P. MICHEL).

2010: 21.02. 1 Ex. Hörnum-Rantum/Sylt (B. GANTER, H.-U. ROESNER); 17.09. und 19.09. je 1, 24.09. 1/4 Rickelsbüller Koog/NF (M. KÜHN bzw. K. GÜNTHER); 19.09. 1 dj. Wöhrdener Loch/HEI (T. STEGMANN); 19.10. 1 dj. Westerlandf/Sylt (M. KÜHN); 30.10.–01.11. 1 dj. Fahretofter Westerkoog/NF (D. CIMIOTTI, C. PORTOFÉE).

2011: 05.08. 1 ad. Hauke-Haien-Koog/NF (C. PORTOFÉE, M. KÜHN); 29.08. 1 Ex. St. Peter/NF (C. WEGST); 17.09. 3 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (R. DANNENBERG), hier auch am 13.11. 1 Ex. (P. GLEISENSTEIN); 20.09. 1 Ex. Trischen (B.-M. PHILIPPS); 15.10.–19.10. 1 dj. Katinger Watt/NF (B. MENDEL, J. & R. DIEN, F. WEISS, S. WOLFF); 27.10./28.10. 1 Ex. Oldensworter Vorland/NF (L. KRETSCHMER); 02.12. und 08.12. 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (V. DIERSCHKE, H. H. MÜLLER).

Die Daten belegen ein regelmäßiges Auftreten an der Nordseeküste.

Flussuferläufer, *Actitis hypoleucos*:

Brutbestand: 0–3 Rev. (OAG-Archiv, KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 05.04.2009 2 Ex. Wildes Moor/RD (I. & A. FAHNE). 14.04.2010 1 Ex. Schlossgarten Eutin/OH (I. & A. FAHNE). 19.04.2011 1 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (R. K. BERNDT). Letztbeobachtung: 21.12.2009 1 Ex. NOK Jevenau/RD (R. K. BERNDT). 22.11.2010 1 Ex. Marinearsenal Kiel/KI (W. BUCHHEIM). 11.11.2011 1 Ex. NOK Oldenbüttel/RD (W. BUCHHEIM)

Brutzeit: Es gab im Berichtszeitraum nur folgenden Hinweis auf ein Brutvorkommen: 2009 1 wahrscheinliches Bp. Vorland Finkhaushalligkoog/NF, attackiert bzw. lenkt Rohrweihe ab, hier zuvor Beobachtung eines singenden Altvogels am 01.05.2009 (S. SCHRADER).

Rast: hohe Zahlen, phänologische Besonderheiten: 2010: 15.07. 51 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF sowie 19 Ex. Beltringharder Koog, 29.07. 46, 12.08. 48 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF sowie 20 Ex. Osewoldter Vorland/NF (M. KÜHN); 29.07.–31.07. 30–40 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN), 17.08. 35 (B. KOOP); 22.08. 18 Ex. Westensee/RD (N. GAEDECKE).

2011: 05.08. 66 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER).

Winter: 2008/09 Überwinterung von 1 Ex. im Kieler Hafen (W. BUCHHEIM) und 2 Ex. an der Untertrave in Lübeck/HL bei gezielter Suche (M. & E.-C. PAULIEN) – im Schellbruch/HL gab es erstmals im Winter 1987/1988 eine Überwinterung (B. WENDORF).

2009/10: erneut Winternachweise: 20.12.2009 1 Ex. Trave Alt-Lübeck/HL, danach nicht mehr trotz gezielter Suche (M. & E.-C. PAULIEN); 21.12.2009 1 Ex. am Ausfluss Jevenua in den NOK/RD (R. K. BERNDT).

2010/11: 21.12.2010 1 NOK Jevenaumündung/RD (R. K. BERNDT).

Spätherbst 2011: 11.11. 1 Ex. am NOK bei Offenbüttel/RD (W. BUCHHEIM).

Die Tendenz zum Überwintern nimmt zu, was für einen Langstreckenzieher sehr ungewöhnlich ist.

Terekwasserläufer, *Xenus cinereus**

Gast, wahrscheinlich alljährlich

Alle Nachweise: 2009: 08.05. 1 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (C. PIELSTICKER, M. HAUPT, H. NEUMANN, H. TAUDIEN u.a.); 07.07./23.07. 1 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (C. PORTOFÉE, A. STEINBECK u.a.).

2010: 09.05. 1 Ex. Eidersperrwerk/NF (O. EKELÖF); 19.05. 1 Ex. Eidermündung/NF (K. GÜNTHER); 10.07. 1 Ex. Margarethe Koog/DK, 23.07. 1 Ex. im südlich angrenzenden Rickelsbüller Koog/NF (C. PORTOFÉE).

2011: mehrere Meldungen von zwei Ex. auf dem Heimzug in Ostholstein: 16.05.–19.05. 1 Ex. Ruppertsdorfer See/OH (T. HERFURTH, B. MORETH, C. ENGELHARDT u.a.); 04.06. 1 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (C. WEGST). Weitere: 26.06. 1 Ex. Trischen (B.-M. PHILLIPS); 04.07.–20.07. 1 ad. Rickelsbüller Koog/NF (C. PORTOFÉE); 26.07./27.07. 1 Ex. im Watt vor Schobüll/NF (K. GÜNTHER, C. HÖSCHLE, DAK 2013).

Nach diesen Beobachtungen und den Erfahrungen der Vorjahre dürfte die Art alljährlicher Durchzügler sein.

Dunkler Wasserläufer, *Tringa erythropus*:

Durchzügler

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 13.03.2009 3 Ex. Katinger Watt/Eidermündung (K. GÜNTHER). 17.03.2010 1 Ex. Neufeld/HEI (K. GÜNTHER). 30.03.2011 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP). Letztbeobachtung: 08.11.2009 12 Ex. Lebrader Teiche/

PLÖ (B. KOOP). 01.11.2010 8 Ex. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP). 25.11.2011 1 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN).

Bemerkenswerte Daten hinsichtlich Zeit, Ort oder Anzahl:

Heimzug: 2009: 11.05. 1.602 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS, NABU Katinger Watt).

2010: 08.05. 527 Ex. Lundenbergsand/Eiderstedt (M. KÜHN), hohe Heimzugansammlung.

Wegzug: 2009: bereits am 09.07. 582 Ex. im Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER).

2010: Wegzugbeginn: bereits am 20.06. 315 Ex. Beltringharder Koog/NF, 05.07. 730 Ex. (M. KÜHN); 18.07. 960 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI, 16.08. 2.230 Ex. (K. GÜNTHER), 01.09. 1.620 Ex. (H. H. MÜLLER); 10.09. 1.255 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER).

2011: 09.07. 4.100 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (C. WEGST, BROMBERG); Ostseeküste: 11.08. 100 ad. mausernd Wallnau/Fehmarn (B. KOOP).

Rotschenkel, *Tringa totanus*:

Brutbestand: 5.300 Bp. (KOOP & BERNDT 2014, OAG-ARCHIV)

Brutzeit: Der Bestand konzentriert sich weitgehend auf das Wattenmeer und die Speicherköge. Vorkommen in der Marsch (136 Rev. SPA Eiderstedt, F. HOFEDITZ) und in den Niederungen werden immer seltener, einzelne Rev. noch in der Eider-Treene-Sorge-Niederung (37 Rev. im SPA, 2008–2012, K. JEROMIN), an der Unterelbe (76 Rev. im SPA Unterelbe zwischen Wedel und St. Margarethen 2007–2011), im Fockbeker Moor/RD (R. K. BERNDT, S. RATHGEBER) und im Wilden Moor/RD (R. K. BERNDT, B. KOOP, S. RATHGEBER). Im Osten fast nur noch in den NSGs an der Ostseeküste, im Binnenland hingegen nahezu verschwunden. 2011 bemerkenswerte und seltene Neuansiedlung in der Pohnsdorfer Stauung/PLÖ mit anfangs 2, später 1 Jungvogel erfolgreich (H. TAUDIEN, T. HANSEN, U. DZIERAN u.a.).

Rast: bemerkenswerte Anzahlen: 2009: 11.05. 1.238 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS).

2010: 30.03. bereits 500 Sylt, Wattseite Braderup-Kampen (J. SPRENGEL); 15.05. 1.500 Katinger Watt/NF (I. & A. FAHNE).

2011: bereits 04.03. 800 Rantumbecken/Sylt, 11.03. 400 Braderup-Kampen/Sylt (J. SPRENGEL) – trotz des kalten Winters deutlich früher als im Winter zuvor.

Wegzug: 2009: 24.09. 1.000 Ex. Rickelsbüller Koog/NF, 29.09. 1.300 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF (B. & S. SCHUSTER).

2010: 29.07. 774 Ex. Vorland Sönke-Nissen-Koog/NF (M. KÜHN); 18.08. 560 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (K. GÜNTHER); 04.10. 445 Ex. Braderup/Sylt (I. & A. FAHNE).

Teichwasserläufer, *Tringa stagnatilis*:
Durchzügler in geringer Zahl

2009: 26.04.–06.09.: 5 Nachweise von der Westküste: 24.–26.04. 1 ad. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD); 25.07. 1 ad., Sk. Meldorfer Speicherkoog/HEI (O. EKELÖF); 01.08. 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (C. WEGST); 24.08. 1 Ex. Strucklahnungshörn, Nordstrand/NF (M. KÜHN); 06.09. 1 ad. Sk. Meldorfer Speicherkoog/HEI (C. WEGST, M. BICKEL). 3 Nachweise von der Ostseeküste: 18.04. 1 Ex. Reesholm/Schlei (F. KUMMETZ); 11.05.–12.05. 1 Ex. Wallnau/Fehmarn (N. SCHMELL, B. MORETH); 20.09. 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER).

2010: 24.04. bis 23.09.: 6 Nachweise an der Westküste: 24.04.–30.04. 1 ad., Pk. Katinger Watt/NF (B. WAGNER); 20.06. 1 Ex. Meldorfer Speicherkoog/HEI (D. CIMIOTTI); 25.07.–01.08. 1 dj. Oldensworter Vorland/Eider (M. KÜHN, K. GÜNTHER u.a.); 08.08. 1 Ex. Katinger Watt/NF (F. SEER); 22.09. 1 Ex. Barlter Sommerkoog/HEI (K. MEISSNER); 23.09. 1 Ex. Tetenbüllspieker/Eiderstedt (R. MARTIN).

2011: 01.05. bis 28.08. im Westen mind. 7 verschiedene Ex.: 01.05. 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (H. HÖTKER); 02.05. 1 Ex. Fährmannssand/Elbe/PI (P. SCHLEEF); 14.05. 1 Ex. Haasberger See/NF (I. & A. FAHNE); 19.07. 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER), ebenso am 25.07. (D. CIMIOTTI); 25.07.–04.08. 1 dj. Hauke-Haien-Koog/NF (B. & S. SCHUSTER, O. EKELÖF, K. DALLMANN, F. WEISS); 07.08. 1 ad. Beltringharder Koog/NF (D. CIMIOTTI); 28.08. 1 dj. Hauke-Haien-Koog/NF (D. CIMIOTTI).

Grünschenkel, *Tringa nebularia*:
Durchzügler

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 08.04.2009 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN); 09.04.2009 3

Ex. Rickelsbüller Koog/NF (M. KÜHN). 26.03.2010 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN), früh. 04.03.2011 1 Ex. Rantumbecken/Sylt (J. SPRENGEL), einer der frühesten Nachweise bisher. Letztbeobachtung: 31.10.2009 1 Ex. Fastensee/Fehmarn (N. SCHMELL, S. LUNK). 31.10.2010 1 Ex. Holnis/SL (G. HERCHET). 14.11.2011 noch 1 Ex. Markelsdorfer Huk/Fehmarn (K. BOERNER).

Rast: Wegzug: 18.07.2010 1.425 Ex. Kronenloch, Dithmarscher Speicherkoog/HEI (K. GÜNTHER), am 22.07. dort 548 Ex. (I. & A. FAHNE), am 16.08. 770 Ex. (K. GÜNTHER) und am 01.09. 802 Ex. (H. H. MÜLLER). 23.08.2011 200 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (M. BICKEL); 07.07.2011 1.200 Ex. Neufelder Koog/HEI (K. GÜNTHER).

Waldwasserläufer, *Tringa ochropus*:
Brutbestand: 31 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2011: Sachsenwald, Schwarze Au/RZ mind. 4 Rev., davon 3 mit starkem Brutverdacht (warnen, umkreisen, schimpfen, B. KOOP).

Heimzug: 2010: 28.03. 24 Ex. Wotersen/RZ, Überschwemmung (A. FRÄDRICH), hohe Anzahl.

Wegzug: 2009: 15.11. 12 Ex. Teichgut Hollenborn, Nordhastedt/HEI (S. RATHGEBER).

2010: 11.06. 16 Ex. Südbecken Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN); 26.07. 10 Ex. Wallnau/Fehmarn (T. REINARTZ), für Fehmarn hohe Anzahl; 21.08. 18 Ex. Lundenbergsand/Eiderstedt (M. KÜHN).

2011: 05.08. 25 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER); 01.09.–05.09. 12 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN).

Größere Ansammlungen > 20 Ex. sind sehr selten.

Winter: 2008/09: Winterdaten von 12 Plätzen, insbesondere auf abgelassenen Fischteichen (Grabauer See/OD, Methorstteich/RD, Kükelsler Teich/SE) sowie an Gräben und schmalen Bächen.

2009/10: Winterdaten von 12 Orten mit 17 Ex., herausragend 12.12.2009 noch 5 Ex. am abgelassenen Methorstteich/RD (R. K. BERNDT).

2010/11: 28.12.2010 1 Ex. Pelzerhaken/OH am Strand, 15.01.2011 1 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE). Damit wie bei anderen Arten Rückgang des Wintervorkommens nach mehreren strengen

Wintern. Der bisher als Winterplatz bekannte Grabauer See/OD soll zukünftig „aus Naturschutzgründen“ nicht mehr abgelassen werden und wird dann als Winterplatz für Waldwasserläufer nicht mehr geeignet sein. Im Westen gab es keine Winternachweise.

2011/12: 13.11.2011 6 Ex. Methorstteich/RD (N. GA-EDECKE), am 19.12. hier 9 Ex. (R. K. BERNDT). Vom Traditionsgebiet Grabauer See/OD keine Daten mehr, seitdem der Teich nicht mehr abgelassen wird. Jedoch am benachbarten Borsteler Mühlenteich/OD: 22.12.2011 2, 24.12. noch 1 Ex. (S. GRELL bzw. S. GARTHE).

Bruchwasserläufer, *Tringa glareola*:
Durchzügler

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 14.04.2009 1 Ex. Tinnum/Sylt (J. SPRENGEL). 13.04.2010 1 Ex. Wildes Moor/RD (R. K. BERNDT). 02.04.2011 1 Ex. Schellbruch/HL (AG Schellbruch); 10.04.2011 1 Ex. Rethwisch/PLÖ (B. STRUWE-JUHL). Letztbeobachtung: 18.10.2009 2 Ex. Schellbruch/HL (AG Schellbruch). 05.10.2010 2 Ex. Oberalsterniederung/SE (J. STIEG). 01.10.2011 1 Ex. Fastensee, 2 Ex. Wallnau/Fehmarn (K. HEIN bzw. G. WOHLGEMUTH).

Bemerkenswerte Daten hinsichtlich Anzahl, Orten und Phänologie:

Heimzug: 2009: 01.05. 40 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. MICHEL).

2010: 30.04. 50 Ex. Wildes Moor/RD (S. RATHGEBER); bemerkenswert zahlreich auf Reesholm/Schlei: 09.05. 92, 10.05. 105 Ex. (O. PIEPGRAS).

2011: 30.04. 120 Ex. Eider, Drager Vorland/NF (O. EKELÖF); 05.05. 36 Ex. Malenter Aue/OH (I. & A. FAHNE); 07.05. 70 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, G. HERCHET).

Wegzug: 2009: Wegzugbeginn: 28.06. 42 Ex. rastend Stiftungsfläche Sirksfelde/RZ (A. FRÄDRICH).

2010: 12.08. 39 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF (M. KÜHN); 24.08. 60 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER), hohe Anzahl.

2011: 06.07. 34 Ex. Wildes Moor/RD (S. RATHGEBER); 05.08. 41 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER); 19.08. 50 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. MICHEL).

Im benachbarten Dänemark hielt sich weiterhin ein Brutbestand von ca. 100 Bp: 2009 wurden 111–112 Rev. erfasst, 2011: 94–95 (NYEGAARD et al. 2014).

Kampfläufer, *Philomachus pugnax*:
Brutbestand: ca. 21 ♀ (2006–2010, OAG-Archiv)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 20.03.2009 14 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (I. & A. FAHNE). 17.03.2010 1 ♀ Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (B. KOOP, I. & A. FAHNE), 22.03.2010 dort 15 Ex. (I. & A. FAHNE). 16.03.2011 1 ♂ Duvenseeniederung/RZ (B. KOOP). Letztbeobachtung: 31.10.2010 5 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (S. LUNK); 06.11.2010 3 Ex. Meldorfer Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER). 01.11.2011 1 ad. Püttsee/Fehmarn mit Goldregenpfeifern (B. KOOP); 12.11.2011 5 Ex. Blankenwisch/Fehmarn (S. LUNK); 28.11.2011 1 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN).

Brutzeit: 05.06.2010 1 ♀ Sehlendorfer See/PLÖ (C. WEGST) – dies ist die einzige Brutzeitmeldung aus dem Berichtszeitraum.

Zug/Rast: Heimzug: 24.04.2010 53 Ex. Katinger Watt/NF sowie 44 Hauke-Haien-Koog/NF, und 287 Dithmarscher Speicherkoog/HEI (I. & A. FAHNE); 04.05.2010 100 Ex. Drager Vorland, Eider/NF (O. EKELÖF); 06.05.2010 120 Ex. Oldensworter Vorland/NF (L. KRETSCHMER).

Insgesamt rasten auf dem Heimzug wohl nur noch wenig mehr als 1.000–1.500 Kampfläufer zeitgleich im Land. Bereits 2004 wurden bei der jüngsten Synchronzählung nur noch 1.891 Ex. ermittelt (KOOP et al. 2009). 1988 lag das Heimzugrastmaximum Anfang Mai noch bei 9.371 gezählten Vögeln, 1989 bei 5.676 im Zeitraum 21.04.–23.04. und 12.804 im Zeitraum 06.05.–08.05. (HÖTKER 1988, HÖTKER 1991).

Größere Wegzugrastansammlungen an der Ostsee gibt es nur noch auf Fehmarn: 31.07.2010 200 Ex. Grüner Brink (T. HANSEN); 17.08.2010 116 Ex. Albertsdorf auf Stoppelfeld Nahrung suchend (B. KOOP), 19.08.2010 dort 144 sowie 111 Ex. Wallnau (I. & A. FAHNE); 11.09.2010 120 Ex. Wallnau (T. BRANDT). 2011 maximal 100 Ex. am 16.08. Wallnau/Fehmarn (C. ENGELHARDT).

An der Westküste rasteten folgende Maximalbestände: 10.07.2010 121, 15.07.2010 132 Ex. Speicherbecken Lundenbergsand/Eiderstedt, 17.07.2010 144 Ex. Hauke-Haien-Koog-Nord/NF, 25.07.2010 159 Ex. Rickelsbüller Koog/NF, 29.07.2010 225 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF, 13.08.2010 524 Ex. Sönke-Nissen-Koog/NF sowie

153 Ex. Ockholm, Vordeichung/NF (alle M. KÜHN); 11.09.2010 138 Ex. Westerspätlinge/NF (K. GÜNTHER).

Auch die Wegzugrastansammlungen sind erheblich geschrumpft und umfassen wohl zeitgleich nur noch ca. 1.200 Ex. an der Westküste und 150–250 Ex. auf Fehmarn, abseits davon nur Einzelvögel und kleine Gruppen.

Steinwälzer, *Arenaria interpres*:

Brutbestand: 1–3 Bp. (OAG-Archiv, Wattenmeermontoring)

Brutzeit: Der schleswig-holsteinische Brutbestand liegt am Südrand der Verbreitung und droht zu erlöschen. Im benachbarten Dänemark schwankte der Bestand 1998–2011 zwischen 36 und 62 Bp. (NYEGAARD et al. 2014).

Heimzug: 2010: Mitte Mai einige große Trupps bzw. Rastansammlungen: 12.05. 255 Ex. Beltringharder Koog/NF (M. KÜHN); 15.05. 400 Ex. Katinger Watt/NF und 60 Ex. Wöhrdener Loch, Meldorfer Speicherkoog/HEI (I. & A. FAHNE).

Wegzug: 04.09.2010 167 Ex. Hallig Hooge (M. KÜHN).

Sumpfläufer, *Limicola falcinellus*:

Durchzügler in geringer Zahl

Rast, Heimzug: 2009: 11.05. bis 06.06., max. 25.05. 23 Ex. Dieksander Vorland/HEI (K. GÜNTHER).

2010: 15.05. bis 03.06., max. 5 Ex. am 23.05. Katinger Watt/NF (D. MÜLLER-WICHARDS); Ostsee: 22.05. 1 Ex. Sehendorfer See/PLÖ zusammen mit 3 Alpenstrandläufern und 5 Sandregenpfeifern kurz rastend (P. MICHEL).

2011: 10.05.–29.05., max. 20 am 19.05. Dieksander Vorland/HEI (K. GÜNTHER); Ostsee: 28.05. 3 ad., PK. Sehendorfer See/PLÖ (P. MICHEL), selten auf dem Heimzug an der Ostsee.

Rast, Wegzug: 2009: 30.06.–27.08., max. 4 am 04.07. Hauke-Haien-Koog-Nord/NF (M. KÜHN).

2010: 08.07. bis 25.08., max. 6 Ex. am 08.07. Rickelsbüller Koog/NF (C. PORTOFÉE). Ostseeküste: wie in den Vorjahren regelmäßig am Grünen Brink/Fehmarn rastend, max. 4 Ex. am 28.07. (T. HANSEN, J. FORSTER, B. KOOP u.a.); 31.07. 1 ad. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. MICHEL), 1 ad. Wallnau/Fehmarn (T. BRANDT); 05.08. 3

Ex. Salzensee/Fehmarn (S. LUNK, K. HEIN); 10.09. 1 Ex. Wallnau/Fehmarn (C. WAGNER); 15.09. 1–2 Ex. Sehendorfer See/PLÖ (C. WAGNER, P. MICHEL, F. ZIESEMER u.a.).

2011: 07.07.–31.08., max. 12 Ex. am 07.07. Dieksander Vorland/HEI, 8 Ex. am 27.07. Sandbank St. Peter-Böhl/Eiderstedt (K. GÜNTHER). Ostseeküste: 16.08. 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. MICHEL); 10.08.–17.08. bis 4 Ex. Wallnau Fehmarn (S. HEER, D. JACOBS, B. KOOP); 28.08. 3 Ex. Sandbank am Grünen Brink/Fehmarn (S. LUNK).

Grasläufer, *Tryngites subruficollis:**

Seltener Gast

Alle Nachweise: 09.05.2009 1 Ex. Beltringharder Koog/NF unter Kampfläufern (O. EKELÖF).

11.10.2010 1 rastendes Ex. Grüner Brink/Fehmarn (J. DETTMANN, Fotos bestimmt durch H. BEHMANN), der dritte Nachweis von Fehmarn (vgl. RADOMSKI 2009).

21.05.2011 1 ad. Vorland Westerhever/NF (U. HOLST); 28.09.–30.09.2011 1 dj. Vorland Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog/NF (C. PORTOFÉE, M. KÜHN, DAK 2013).

Knutt, *Calidris canutus*:

Durchzügler

Rast (K. GÜNTHER, TMAP): Ausgehend von hohen Beständen zu Beginn der 1990er Jahre mit bis zu 32 Mio. Vogeltagen je Jahr nahm der Bestand anschließend um über 50 % bis zum Ende der 1990er Jahre ab (Abb. 9). Nach zwischenzeitlich wieder etwas höheren Beständen gingen die Zahlen in den letzten Jahren erneut zurück auf 30–40 % der bisherigen Maximalwerte.

Da zwei verschiedene Populationen, Sibirischer Knutt (*C.c. canutus*) und Grönländischer Knutt (*C.c. islandica*), durch das Wattenmeer ziehen, welche im Spätwinter bzw. Frühjahr zeitlich aufeinanderfolgend im schleswig-holsteinischen Wattenmeer rasten (*C.c. islandica*: Feb.–10.05.; *C.c. canutus*: 10.05.–05.06.; PROKOSCH 1988), stellt sich die Frage, ob die beiden Knutt-Populationen eine übereinstimmende Abnahme aufweisen. Eine Analyse mit getrennten Zeiträumen zeigte, dass die Bestände im März und April im Untersuchungszeitraum deutlich abgenommen haben und genau die gleiche Menge Knutts über den gesamten Mauserzeitraum im Herbst von August bis Oktober fehlt. Das spricht dafür, dass der Rückgang vor allem von den nearktischen

Knutts geprägt wird, denn die sibirischen Knutts halten sich während des Herbstzuges nur für etwa 4 Wochen von Mitte Juli bis Mitte/Ende August im Wattenmeer auf.

Während sie im Juli/August an der Festlandsküste zu sehen sind, halten sie sich im September/Oktober wohl nur noch auf den nordfriesischen Außensänden auf, wo regelmäßig große Schwärme von 50.000 bis 80.000 Ex. registriert wurden, z.B. 05.09.2010 60.000, 23.09. 75.000 Ex. Süderoogsand/NF (K. GÜNTHER).

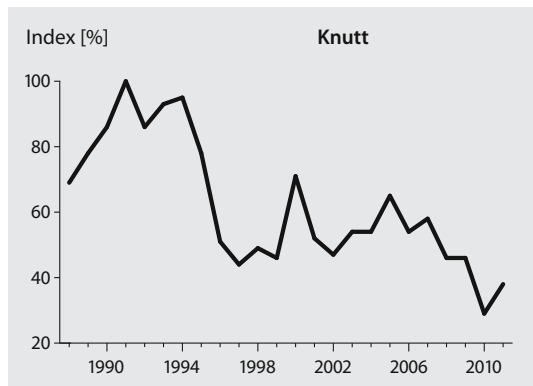


Abb. 9: Bestandstrend rastender Knutts im schleswig-holsteinischen Wattenmeer 1988–2011, dargestellt als Indexwerte der Vogeltagge je Jahr von 1988 bis 2011, Mittelwert im Max.-Jahr: 83.379 Vögel/Tag (TMAP).

Fig. 9: Trend of roosting Red knots in the wadden sea area 1988 to 2011.

Rast, Durchzug: 2011: große Heimzugsansammlungen auf Sylt: 02.04. 25.000 Ex. List/Sylt (K. GÜNTHER), hier 10.04. 28.000 Ex. (K. BÜTJE); 04.04. 10.200 Ex. Rantumbecken/Sylt (I. & A. FAHNE).

Winter: 2008/09: 24.01. 4.515 Ex. Osewoldter Vorland/NF (M. & S. KÜHN), hohe Zahl im Mildwinter!

Kältewinter 2009/10: Insgesamt überwinterten nur (sehr) wenige Knutts, an der Nordseeküste max. 15.02.2010 60 Ex. Osewoldter Vorland/NF (M. KÜHN); zwei bemerkenswerte Winterdaten liegen von der Ostseeküste vor: 23.01.2010 1 Ex. Priwall/HL (C. ENGELHARDT); 30.01. 3 Ex. Heikendorf-Laboe/PLÖ (B. WAGNER).

Sanderling, *Calidris alba*:
Durchzügler/Wintergast

Rast (K. GÜNTHER, TMAP): Die großen Rastscharen sind stark geschrumpft (Abb. 10): Von den höchsten

Beständen im Jahr 1991 mit fast 1,7 Mio. Vogeltagen haben die Bestände bis zum Jahr 2001 um 80 % abgenommen bzw. schwankten nach 2001 zwischen den Indexwerten 20 bis 60. Die Zahlen werden hauptsächlich von den Vorkommen in den TMAP-Gebieten wie Trischen und Westerhever Sand/NF bestimmt. Auf Trischen haben die Rastbestände deutlich abgenommen. Dagegen wurden in benachbarten Gebieten am Festland, die nicht TMAP-Gebiete sind, höhere Sanderling-Zahlen als in den Vorjahren registriert. In diesem Fall könnte es sich zum Teil weniger um einen Bestandsrückgang als um eine Verlagerung in benachbarte Gebiete handeln. Bei der Art wären daher ergänzende Zählungen in Nicht-TMAP-Gebieten (VD42, VE63, EE3) und vor allem auch auf bisher nicht erfassten Außensänden vor der Dithmarscher Küste zur Hauptdurchzugszeit um den 20.05.–25.05. hilfreich.

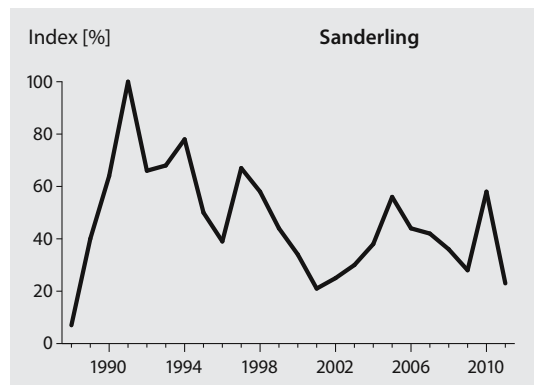


Abb. 10: Bestandstrend rastender Sanderlinge im schleswig-holsteinischen Wattenmeer 1988–2011, dargestellt als Indexwerte der Vogeltagge je Jahr von 1988 bis 2011; Mittelwert im Max.-Jahr: 4.523 Vögel/Tag (TMAP).

Fig. 10: Trend of roosting Sanderlings in the wadden sea area 1988 to 2011.

Winter: Ostseeküste: An der Kieler Außenförde besteht ein regelmäßig besetzter, größerer Winterplatz:

2008/09: 10.01.2009 41 Ex. (R. K. BERNDT).

2009/10 im Kältewinter am 06.01.2010 max. 16 Ex. (R. K. BERNDT), 21.03. 15 Ex. (T. HANSEN).

2010/11: 02.01.2011 15 Ex. (U. BÖHDE), 13.03. 21 Ex. (H. TAUDIEN). Die Zahlen haben an diesem Platz seit den 1960er Jahren stark zugenommen.

Zwergstrandläufer, *Calidris minuta*:

Durchzügler

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 04.05.2009 1 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (K. BÜTJE). 29.04.2010 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD). 21.04.2011 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER). Letztbeobachtung: 14.10.2009 1 Ex. Fastensee/Fehmarn (D. JOERN). 09.10.2010 2 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (M. HIPPE, D. JOERN). 02.10.2011 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (N. SCHMELL) sowie 1 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (P. MICHEL).

Rast: größere Ansammlungen: 2009: 15.05. 73 Ex. Katinger Watt/NF (C. WEGST); 16.05. 125 Ex. Oldensworter Vorland/NF (B. KOOP, S. LORENZEN u.a.).

2010: 15.05. 200 Ex. Katinger Watt und Grüne Insel/NF (B. KOOP); 10.09. 144 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (C. PORTOFÉE); 13.09. 50, 18.09. 54 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (K. GÜNTHER bzw. H. H. MÜLLER).

2011 waren die Maximalzahlen viel geringer, nur max. 25 Ex. 27.07. St. Peter/NF (K. GÜNTHER) und 28 dj. am 30.08. Norderheverkoog/Eiderstedt (K. GÜNTHER).

Temminckstrandläufer, *Calidris temminckii*:

Durchzügler

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 23.04.2009 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD). 24.04.2010 1 Ex. Hauke-Haien-Koog-Nord/NF (M. KÜHN). 05.05.2011 1 Ex. Wildes Moor/RD (S. RATHGEBER). Letztbeobachtung: 12.10.2009 2 Ex. Rantumbecken/Sylt (I. & A. FAHNE). 01.09.2010 9 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF (M. KÜHN). 05.09.2011 2 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER).

Rast: Heimzug: 23.04.–31.05.2009; 24.04.–03.06.2010; 05.05.–29.05.2011.

Wegzug: 09.07.–12.10.2009; 08.07.–01.09.2010; 06.07.–05.09.2011.

Größere Anzahlen: 08.05.2010 14, 16.05.2010 17, 18.05.2010 22 Ex. Wallnau/Fehmarn (T. HERFURTH, D. CIMIOTTI bzw. P. MICHEL); 19.07.2010 16, 04.08.2010 und 12.08.2010 je 14 Ex., 01.09.2010 noch 9 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF; 25.07.2010 13, 08.08.2010 15 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (M. KÜHN).

Insgesamt gab es in allen drei Jahren insbesondere an den großen Rastplätzen an der Nordseeküste vergleichsweise geringe Rastansammlungen.

Weißbürzel-Strandläufer, *Calidris fuscicollis:**

Seltener Gast

Alle Nachweise: 17.05.2009 1 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (C. PORTOFÉE); 27.05.2009 1 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (C. PORTOFÉE). 08.08.2010 wiederum 1 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (C. PORTOFÉE, M. KÜHN).

Graubruststrandläufer, *Calidris melanotos:**

Seltener, alljährlicher Gast

Im gesamten Berichtszeitraum gab es Nachweise von 16 bis 17 Ex.: 2009: 18.04. 1 Ex. Klensbyer Teiche/SL (F. KUMMETZ); 05.07. 1 Pk. Beltringharder Koog/NF (M. & S. KÜHN); 11.08.–23.08. 1 bis 2 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS u.a.); 19.09.–20.09. 1 Ex. Großer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL).

2010: 22.05. 1 Ex. Schwansener See/RD (T. SCHWANDT, M. FISCHER, M. JÖHNCK, D. MÜLLER-Wichards, DAK 2012); 29.05. 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER); 06.06. 1 Ex. Hauke-Haien-Koog-Nord/NF (B. & S. SCHUSTER); 13.07. und 30.07. 1 ad. Beltringharder Koog/NF, Arlau Speicherbecken (K. GÜNTHER); 31.07. 1 dj. Katinger Watt/NF (J. HAGGE); 13.09. 1 dj. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN).

2011: 15.05. 1 Ex. Katinger Watt/NF (M. & S. KÜHN); 07.06. 1 Ex. Föhr, Andelhof (P. HERING lt. K. GÜNTHER); 09.07. 1 Ex. St. Annen/Eider/HEI (O. EKELÖF); 19.07./20.07. 1 Ex. Reesholm/Schlei (C. MATTHIESEN, O. PIEPGRAS); 28.07. 1 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF (B. & S. SCHUSTER); 03.08. 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (C. WEGST).

Sichelstrandläufer, *Calidris ferruginea*:

Durchzügler

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 11.05.2009 bereits 141 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS u.a.), hohe Anzahl. 09.05.2010 1 Ex. Katinger Watt/NF (D. CIMIOTTI). 08.05.2011 1 Ex. Reesholm/Schlei (O. PIEPGRAS). Letztbeobachtung: 08.10.2009 1 Ex. Orth/Fehmarn (N. SCHMELL). 05.10.2010 1 Ex. Beltringharder Koog, Lüttmoorsiel/NF (M. KÜHN). 26.09.2011 4 Ex. Stakendorfer Mole/PLÖ (R. K. BERNDT).

Heimzug: letzte Heimzügler 2010 am 08.06. und 11.06. 1 Pk. bzw. 1 Sk. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN).

Wegzug: 2009: 21.07. und 23.07. max. 44 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (B. KOOP), am 26.07. 70 (N. SCHMELL) – größter und beständigster Rastplatz an der Ostseeküste. Im Westen Konzentration auf Speicherbecken und die weniger salzigen Watten von Eider- und Elbemündung, Beispiele: 07.08. 577 Ex. Osewoldter Vorland/NF, 08.08. 50 Ex. Katinger Watt/NF, 28.08. 50 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF (alle Daten I. & A. FAHNE).

2010: erste Wegzügler ab dem 28.06. mit 1 Ex. Lundenbergsand/Eiderstedt, 29.06. 1 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (M. KÜHN).

Hohe Zahlen: 20.07 800 Ex. NSG Kronenloch/HEI (K. GÜNTHER), am 22.07. mind. 500 Ex. dort (I. & A. FAHNE); 16.08. 350, 24.08. 445 Ex. Dithmarscher Speicherkooog/HEI (K. GÜNTHER bzw. H. H. MÜLLER); 12.08. 496 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF (M. KÜHN). Der aktuelle zeitgleiche Rastbestand Ende Juli/Anfang August liegt höher als in BUSCHE (1980) mit 1.000 Ex. angegeben.

2011: 11.07. 31, 12.07. 29 ad. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (J. SPECHT); 31.08. 62 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (J. FORSTER, T. HANSEN).

Meerstrandläufer, *Calidris maritima*:
Durchzügler/Wintergast

Sommer: 30.06.2010 1 List/Sylt (M. STURM), Sommerbeobachtungen sind selten.

Zug: 21.08.2010 11 dz. W Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). Zugbeobachtungen sind spärlich und erfolgen zumeist später. Zeitlich dürften frühe Vögel am ehesten Altvögel sein, die ab Ende Juli bereits auf Helgoland auftauchen, Jungvögel folgen ab Ende August (DIERSCHKE et al. 2011).

Winter: Der Überwinterungsbestand an der Ostsee konzentriert sich auf zwei Orte: Die Kieler Außenförde zwischen Bülk/RD und Schönberger Strand/PLÖ mit 10–18 Vögeln und die Molen um den Fährhafen Puttgarden bis zum Grünen Brink auf Fehmarn mit Einzelvögeln: 25.10.2010 9 Ex. Bülk/RD (R. WASCHKIES), 19.02.2011 14 Ex. Bülk/RD (E. BRUMM).

Vorkommen im Westen konzentrieren sich auf Sylt und Amrum an Küstenschutzbauwerken und Hafenanlagen. Im Kältewinter 2009/10 max. 21 Ex. am 05.01. auf Sylt, Königshafen zwischen Eisschollen (C. WEGST).



Alpenstrandläufer: Im Kältewinter 2009/10 harrten nur wenige Alpenstrandläufer an der Ostseeküste aus. Sehlendorfer Strand, Foto: B. KOOP.

In cold winter 2009/10 only small numbers of Dunlins stay in winter at the Baltic Coast.

Alpenstrandläufer, *Calidris alpina*:

Brutbestand: 0–4 P, der Bestand steht unmittelbar vor dem Erlöschen (KOOP & BERNDT 2014)

Rast (K. GÜNTHER, TMAP): Nach dem Eiswinter 1986/87 nahm die Zahl der Alpenstrandläufer im schleswig-holsteinischen Wattenmeer für wenige Jahre bis zum Höchstbestand im Jahr 1992 mit über 73 Mio. Vogeltagen im Jahr zu (Abb. 11). Danach ging sie bis zum Jahr 2010 um über 60 % zurück. Diese Abnahme ist im Herbst und Frühjahr in ähnlichem Maße zu beobachten, was dafür spricht, dass es sich um dieselben Vögel handeln dürfte. Die Bestandsrückgänge könnten teilweise durch Verluste in Eiswintern verursacht worden sein. Nach solchen Wintern (z.B. 1996–1997, 2010) treten regelmäßig geringere Zahlen auf.

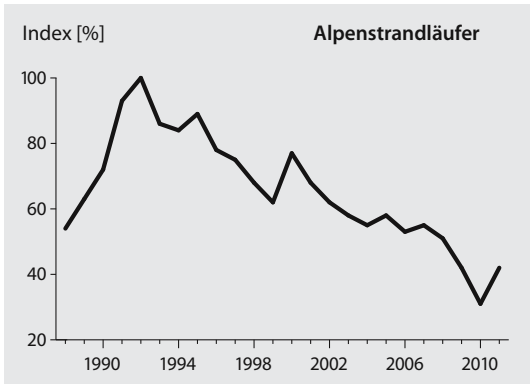


Abb. 11: Bestandstrend rastender Alpenstrandläufer im schleswig-holsteinischen Wattenmeer 1988–2011, dargestellt als Indexwerte der Vogeltage je Jahr von 1988 bis 2011, Mittelwert im Max.-Jahr: 200.654 Vögel/Tag (TMAP).

Fig. 11: Trend of roosting Dunlins in the wadden sea area 1988 to 2011.

Winter: Mildwinter 2008/09: 24.01.2009 3.260 Ex. Osewoldter Vorland/NF (M. & S. KÜHN).

Kältewinter 2009/10: In der Vereisungsperiode hielten vor allem an der Kieler Außenförde, in der Hohwacher Bucht/PLÖ und auf Fehmarn Alpenstrandläufer durch, wie etliche Daten ab 70 Ex. zeigen: 31.12.2009 70 Ex. Schlendorfer See/PLÖ (P. MICHEL). 06.01.2010 210 Ex. Laboe-Bottsand/PLÖ (R. K. BERNDT); 08.01.2010 250 Ex. Orth/Fehmarn (H. TAUDIEN); 21.01.2010 160 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (N. SCHMELL); 11.02.2010 165 Ex. Laboe-Stein/PLÖ (H. TAUDIEN).

Schwarzflügelbrachschnalbe, *Glareola nordmanni:**
Sehr seltener Gast

27.08.–29.08.2009 1 ad. Grüner Brink/Fehmarn (N. SCHMELL, T. HERFURTH, C. WEGST, C. ENGELHARDT, S. GRELL und diverse weitere Beobachter).

Raubmöwen, *Stercorariidae*

Durchzug: Ende August bis Anfang September 2010 erfolgte ein auffälliger Durchzug von Raubmöwen in der Lübecker Bucht (Tab. 38, Abb. 12). Die Tagessummen lagen z.T. bei > 100 Ex., max. 03.09.2010 127 Ex. (B. KOOP), 04.09.2010 33 Ex. (I. & A. FAHNE). Die Vögel folgten mutmaßlich der mecklenburgischen Ostseeküste und starteten zumeist von Haffkrug/OH aus den Überlandzug zur Nordsee. Ein Teil der Vögel kehrte jedoch um und flog vor Pelzerhaken/OH wieder nach NE, wie dies auch andere Küstenvögel zeigen (B. KOOP, I. & A. FAHNE, P. SCHLEEF). Fast alle bestimmten Raubmöwen waren Schmarotzerraubmöwen, max. 57 Schmarotzerraubmöwen am 28.08.2010 (B. KOOP, I. & A. FAHNE). Auf Fehmarn zogen hingegen nur Einzelvögel, max. 4 Schmarotzerraubmöwen am 26.08.2010 und 8 unbest. Raubmöwen vor Presen/Fehmarn am 29.08.2010 (T. HANSEN, J. FORSTER). Die Zahlen liegen höher als die Einschätzung des Durchzugsumfanges in KUBE et al. (2007).

Diese Zugerfassungen zeigen deutlich, dass im Binnenland Ostholsteins auftretende Raubmöwen eher aus dem Zuggeschehen der Lübecker Bucht stammen und weniger Verdriftungsofener von der Nordseeküste her sind.

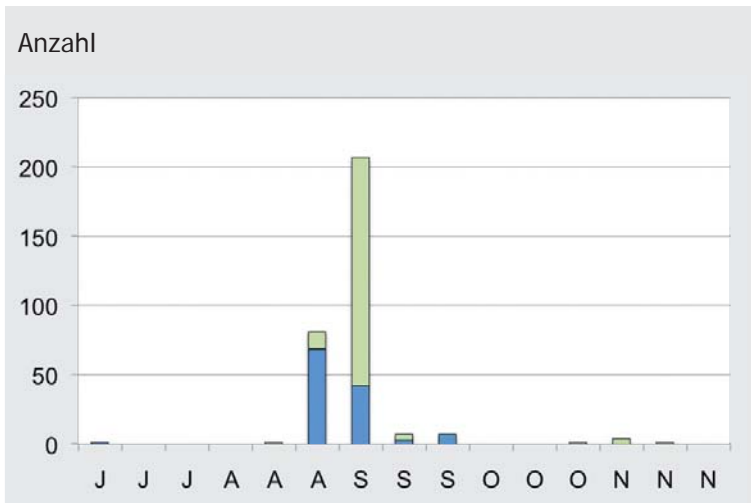


Abb. 12: Durchzug von Raubmöwen in der Lübecker Bucht Juli–November 2010 (Dekadensummen; Raubmöwe spec., Schmarotzerraubmöwe, Falkenraubmöwe).

Fig. 12: Migration phenology of skuas in the Lubeck bay, western Baltic 2010.

Tab. 38: Summe ziehend registrierter Raubmöwen in Schleswig-Holstein auf dem Wegzug der Jahre 2009–2011.

Table 38: Autumn Migration numbers of Skuas 2009 to 2011.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|---------------------|------|------|------|
| Schmarotzerraubmöwe | 49 | 145 | 93 |
| Falkenraubmöwe | 2 | 5 | 4 |
| Spatelraubmöwe | 10 | 4 | 1 |
| Skua | 46 | 18 | 10 |
| Raubmöwe | 21 | 210 | 123 |

Schmarotzerraubmöwe, *Stercorarius parasiticus*:
Durchzügler

Zugeschehen: 2010 gab es 6 Heimzugbeobachtungen im Westen des Landes, zwei Heimzugbeobachtungen im Osten: 22.04. 1 vor Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP); 08.05. 1 rastend Markelsdorfer Huk/Fehmarn (T. HERFURTH, B. MORETH, J. HÖPER). Heimzugdaten an der Ostsee sind spärlich.

Falkenraubmöwe, *Stercorarius longicaudus*:
Durchzügler

Zugeschehen: 2009: 05.09. 1 dz. S Westerland/Sylt (M. KÜHN, F. DANNENBURG); 23.09. 3 dz. W vor Pelzerhaken/OH (B. KOOP); 04.10. 1 dj., dz. Brunsbüttel/Elbe/HEI (T. HERFURTH, C. WEGST).

2010: 31.08. 1 dj., dz. W vor Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP); 04.09. 1 dz. S Sönke-Nissen-Koog/NF (M. KÜHN); 13.09. 1 helles Ex. Hallig Hooge (M. KÜHN), am 21.09. hier 1 dunkles Ex. (M. KÜHN, L. KHIL); 15.09. 2 dz. Westerland/Sylt (T. LUTHER); 16.09. 1 dj., dz. Elbe Brunsbüttel/HEI (H. H. MÜLLER); 17.09. 2 dz. S Westerland/Sylt (F. DANNENBURG); 28.10. 1 ad., dz. S St. Peter/NF (C. WEGST); 05.11. 1 Ex. Elbe Brokdorf/IZ (H. H. MÜLLER).

2011: 13.09. 1 dz. S Westerland/Sylt (F. DANNENBURG); 14.09. 1 dz. S Trischen (B. M. PHILIPPS); 22.09. 1 dj. Eidersperrwerk/Eidermündung (M. KÜHN).

Spatelraubmöwe, *Stercorarius pomarinus*:
Durchzügler

Zugeschehen: Acht der 22 Beobachtungen im Beobachtungszeitraum stammen von Sylt (F. DANNENBURG, M. KÜHN, T. LUTHER), sieben aus der Elbemündung (insbesondere K. DALLMANN).

Maxima: 24.09.2009 4 dz. vor Westerland/Sylt, 07:30–15:00 Uhr (F. DANNENBURG, M. KÜHN, T. LUTHER).

21.10.–30.10.2011 nach Stürmen bis 5 Ex. an der Untereibe bei Brunsbüttel/HEI (K. DALLMANN).

Skua, *Stercorarius skua*:
Durchzügler

Das Auftreten der Skua ist zahlreicher als das von Spatelraubmöwe oder Falkenraubmöwe:

2009: zwei herausragende Zugtage: 05.09. 10 dz. S Westerland/Sylt, 07:30–15:00 Uhr (F. DANNENBURG, M. KÜHN, T. LUTHER); 04.10. bei Weststurm ganztägig erneut 17 dz. Westerland/Sylt (M. KÜHN, T. LUTHER, F. DANNENBURG, K. BÜTJE, K. GÜNTHER, N. GAEDECKE, B.-M. PHILIPPS, I. WEISS).

An der Westküste ergaben sich folgende summarische Anzahlen (Tab. 39):

Tab. 39: Rastende Skuas an der Nordseeküste Schleswig-Holsteins in den Jahren 2009–2011.

Table 39: Roosting Great Skuas at the North Sea coast 2009 to 2011.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|---------------|------|------|------|
| Beobachtungen | 15 | 11 | 13 |
| Exemplare | 55 | 23 | 15 |

An der Ostseeküste werden zumeist nur Einzelvögel und dies nicht alljährlich registriert: 18.03.2010 1 Ex. vor Kleiner Binnensee/PLÖ dz. NE (R. WINKLER); 26.09.2010 1 Ex. im Fehmarnbelt (T. HANSEN). 2009 und 2011 erfolgten keine Beobachtungen an der Ostseeküste.

Papageitaucher, *Fratercula arctica:**
Seltener Gast in Küstennähe

Alle Nachweise: 11.03.2011 1 immat. Westerland/Sylt (M. KÜHN, DAK 2013).

Krabbentaucher, *Alle alle:**
Durchzügler in geringer Zahl

Im Berichtszeitraum wurden nur Einzelvögel registriert, maximal 24.11.2009 8 dz. Westerland/Sylt (M. KÜHN, N. ROLAND, F. DANNENBURG).

Ostseeküste: Am 10.01.2010 1 Ex. wurde auf einem Bauernhof in Stakendorf/PLÖ gefangen und in das Preetzer Wildtierheim gebracht, wo das Tier verendete (A. HÖRR); 25.02.2010 1 Ex. im Fehmarnbelt (T. HANSEN).



Schwalbenmöwe, 12.10.2011, Westerland. Foto: S. RATHGEBER.
Sabine's gull at Westerland, Sylt, Oct. 12th. 2011.

Tordalk, *Alca torda*:

Brutbestand (Helgoland): 17 Bp. (2011, DIERSCHKE et al. 2012), Durchzügler, Wintergast

In geringer Anzahl im Winterhalbjahr an der Ostseeküste, küstennah zumeist nur Einzelvögel: abweichend von diesem Bild: 13.03.2010 3 Ex. vor Steilufer Eitz/Hohwachter Bucht (S. LORENZEN); 16.03.2010 7 sowie 3 dz. Fehmarnbelt (T. HANSEN); 08.07.2010 1 dz. vor Pelzerhaken/OH (P. SCHLEEF), selten um diese Zeit. 19.12.2011 3 dz. NW vor dem Kleinen Binnensee/PLÖ (B. KOOP).

Einen zeitweise stärkeren Zug haben die Planzugbeobachtungen vor Westerland/Sylt aufgedeckt, Auswahl: 275 Tordalke und Tordalke/Trottellummen zogen zwischen dem 25.07. und dem 22.10.2011, max. 137 dz. am 20.10.2011 (F. DANNENBURG, M. KÜHN, T. LUTHER, V. WEBER u.a.).

Trottellumme, *Uria aalge*:

Brutbestand (Helgoland): 2.872 Bp. (2011, DIERSCHKE et al. 2012), Durchzügler, Wintergast

Durchzug: anscheinend deutlich seltener von der Küste aus sichtbar als Tordalk. Am 20.10.2010 69 dz. S vor Westerland/Sylt (M. KÜHN, V. WEBER).

Gryllteiste, *Cephus grylle*:

Durchzügler, Wintergast

Gryllteisten wurden im Berichtszeitraum nur in Einzelvögeln gesehen, alle Daten:

2009: 23.04. 2 dz. N Nordsee vor Puan Klent/Sylt (I. & A. FAHNE).

2010: 23.01. 1 Ex. Flüggesand, 25.01./26.01. je 1 Ex. Fehmarnbelt/Fehmarn (T. HANSEN); 24.08. 1 dz. vor Westerland/Sylt (M. & S. KÜHN); 01.10. 1 dz. S vor Puan Klent/Sylt (I. & A. FAHNE).

2011: 03.01. 1 Sk. Ostsee vor Behrendorf/PLÖ (B. KOOP); 12.02. 1 Ex. Ostsee vor Sehlendorf/PLÖ (S. LORENZEN); 27.08. 1 Sk. vor Holnis/SL (R. & A. WALLHEINKE); 12.10. 1 dz. W vor Grüner Brink/Fehmarn (D. MÜLLER-WICHARDS).

Dreizehenmöwe, *Rissa tridactyla*:

Brutbestand (Helgoland): 2009: 6.995 Bp., 2010: 7.297 Bp., 2011: 6.944 Bp. (DIERSCHKE et al. 2010, 2011, 2012), Durchzügler

Gewöhnlich tritt die Dreizehenmöwe nur in geringer Zahl als Durchzügler an der Nordseeküste auf und nach

Stürmen vereinzelt im Binnenland, an der Unterelbe und an der Ostseeküste. Abweichend davon gab es Ende 2011 einen starken Einflug. Am 16.12. zählte F. DANNENBURG bereits 300 Ex vor Westerland, K. GÜNTHER schätzte am 21.12. die Zahl auf 2.000 rastende Vögel auf Sylt, am 27.12. zählte K. BÜTJE 235 (88 ad., 147 immat.).

Schwalbenmöwe, *Xema sabini:**

Durchzügler in geringer Zahl

Alle anerkannten Nachweise: 2009: 9 Beobachtungen mit 13 Ex. an der Nordseeküste, herausragend 04.10. 1 ad., 4 Ex., 1. KJ Westerland/Sylt (M. KÜHN, T. LUTHER, F. DANNENBURG, K. BÜTJE, K. GÜNTHER, N. GAEDECHE, B.-M. PHILIPPS, I. WEISS).

2010: 3 Beobachtungen: 15.09. 1 Ex. Vorland Friedrich-Wilhelm-Lübcke-Koog/NF (M. KÜHN); 17.09. und 18.09. je 1 Ex. Westerland/Sylt (F. DANNENBURG).

2011: nur 1 Beobachtung: 21.10. 1 Ex. Elbe vor Brunsbüttel/HEI (K. DALLMANN).

Zwergmöwe, *Hydrocoloeus minutus*:

Durchzügler

Schleswig-Holstein hat eine herausragende Bedeutung als Durchzugsraum und Rastgebiet zu beiden Zugzeiten, insbesondere die offene Nordsee zwischen Elbe- und Eidermündung, die Plön-Preetzer Seenplatte und die Hohwacher Bucht/PLÖ. Auf dem Heimzug hat vor allem die Eider eine Leitlinienfunktion, auf dem Wegzug folgt die Art den bekannten Zugwegen durch den Fehmarnbelt und die Eckernförder Bucht sowie durch die Lübecker Bucht in die Plöner Seenplatte (JEROMIN & KOOP 2013a).

Rast, Heimzug: 2009: Es erfolgte ein phänomenaler Heimzug im Raum Selenter See-Hohwacher Bucht/PLÖ mit 16.000–18.000 Ex. am 02.05. (B. KOOP, S. LORENZEN, U. KNIEF, M. ALBERT, F. SAMBRAUS) und 15.500 Ex. am 04.05. am Großen Binnensee/PLÖ (T. HANSEN bzw. B. KOOP). In der Lübecker Bucht rasteten am 03.05. 4.150 Ex. am Hemmelsdorfer See/OH (D. TOLKSDORF).

Im Westen rasten vergleichsweise kleine Rastbestände in den Speicherkögen: max. 20.04. 140 Ex. im Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER); 21.04. 170 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS, Team Katinger Watt); 26.04. 320 dz. NE NOK Breiholz/RD (W. BUCHHEIM).

2010: wiederum zahlenstarker Heimzug mit Konzentration auf die Hohwacher Bucht/PLÖ, wo die Wassertemperatur eine Entwicklung der Hauptbeute, Zuckmücken, frühzeitig zuließ. Zwischen dem 26.04. und 05.05. rasteten stets > 10.000 Ex. am Großen Binnensee/PLÖ, max. 26.04. 13.200 Ex. (B. KOOP). Am Hemmelsdorfer See/OH hielten sich zwischen dem 22.04. und 08.05. zumeist mind. 2.000 Ex. auf, max. 3.300 am 03.05. (T. HERFURTH, B. KOOP, D. TOLKSDORF). Weitere Gewässer mit Ansammlungen ab 1.000 Ex.: 25.04. 1.000 Ex. Seedorfer See/SE (B. KOOP); 27.04. 1.405 Ex. Mechower See/RZ (B. KOOP); 27.04. 1.200, 10.05. 1.800 Ex. Schlei, Große Breite/SL (O. PIEPGRAS); 06.05. 1.100 Ex. Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

2011: Bemerkenswert stark war der Heimzug durch die Schlei, wie er in dieser Stärke hier zuvor noch nie bemerkt worden war: 25.04. 2.700 Ex. Kleine Breite sowie 3.200 Ex. Große Breite, 04.05. 12.800 Ex. Große Breite, hier am 05.05. nochmals 5.500 Ex. (O. PIEPGRAS).

Hingegen war der Heimzug in der ostholsteinischen Seenplatte deutlich spärlicher, u.a. Großer Binnensee/PLÖ: bereits 19.04. 4.100, 22.04. und 25.04. 3.700, 04.05. 2.300 (B. KOOP); Hemmelsdorfer See/OH: 16.04. 740, 25.04. 2.000, 28.04. 3.000 Ex. (D. TOLKSDORF). Postsee/PLÖ: 30.04. max. 740 Ex. (H. TAUDIEN).

Rast, Wegzug: 2009: 24.11. 704 dz. S Westerland/Sylt gen S (M. KÜHN, J. ROLAND, F. DANNENBURG), Maximum von hier. Jahreszeitlich später Zug scheint typisch für Sylt, wie dies auch für Falsterbo bekannt ist (KARLSSON et al. 2004), so dass vermutlich zeitversetzt verschiedene Populationen das Land queren.

Am 31.08. erfolgte eine Synchronerfassung in der Seenplatte: 1.850 Ex. Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP), 200 Ex. Dieksee/OH, 120 Ex. Kellersee/OH (N. GUSE, M. BICKEL).

19.08. max. 1.050 Schlafplatz Wedeler Marsch/PI (C. WEGST).

2010: Herbstrast: 22.07. 540, 02.08. 1.187, 16.08. 2.000, 23.08. 3.000, 31.08. 1.300, 17.09. 1.560, 02.10. 730 Ex. Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

Zuggeschehen: 27.09. 477 Eckernförde/RD dz. W (T. BRANDT), eine hohe Zahl, die bei regelmäßiger Kontrolle häufiger registriert werden könnte.

2011: Rast am Großen Plöner See/PLÖ in bemerkenswert hoher Anzahl aufgrund einer Massenentwicklung junger Flussbarsche: 06.08. 4.880, 12.08. 4.300, 05.09. 4.700, 02.10. noch 1.670 Ex. (B. KOOP). Dies sind die bisher höchsten Anzahlen auf dem Wegzug am Großen Plöner See/PLÖ. Rastzahlen von anderen Rastgewässern auf dem Wegzug: Großer Binnensee/PLÖ: 27.08.130, 10.09. 660, 26.09. 456 Ex. (B. KOOP). Unterelbe: max. 510 Fährmannsand/PI am 10.08. (N. NETZLER).

20.09. 300–400 innere Flensburger Förde von Holnis bis Wassersleben/SL (P. GAUL), aus diesem Gebiet bisher kaum bekannt und hier Herbstmaximum.

Durchzugsummen: In Jahren mit einem starken Heimzugauftreten erfolgen auch zahlenstarke Zugregistrierungen, dies insbesondere 2009 (Tab. 40).

Tab. 40: Zugsummen der Zwergmöwe in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 40: Migration numbers of Little gulls 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|-------|
| Heimzugsumme | 18.538 | 16.708 | 5.932 |
| Wegzugsumme | 1.719 | 1.901 | 2.056 |

Während die Heimzugsummen in Ostholstein vor allem durch Zu- und abziehende Vögel insbesondere in der Hohwachter Bucht/PLÖ zustande kommen, wird im nördlichen Fehmarnbelt bei Hyllekrog/Lolland zahlenstarker Durchzug registriert: 2009: 10.770, 2010: 2.820, 2011 insgesamt 12.250 Ex. (P. BERG).

Zum Jahreswechsel 2011/2012 erfolgte ein Einflug in die Deutsche Bucht. In der letzten Dezemberdekade hielten sich stets Zwergmöwen vor Westerland/Sylt und an anderen Stellen der Nordseeküste auf, insbesondere: 15.12. 58, 16.12. 120, 17.12. 56, 18.12. 51 Ex. vor Westerland/Sylt (F. DANNENBURG, K. & F. STANGE)

Lachmöwe, *Larus ridibundus*:

Brutbestand: 35.000 Bp. (2009, OAG-Archiv).

Brutzeit: 2010 Dachbrutvorkommen mit mind. 45 Bp. in Kiel-Wik/KI (W. BUCHHEIM), erstmals hier. 02.07.2010 mind. 15 Bp. Mensa II, Uni Kiel/KI (B. KOOP), eventuell erfolglose Umsiedler der Dachkolonie in der Wik.

In der Seenplatte anhaltender Rückgang, einzig auf der Insel Tempel/Großer Plöner See/PLÖ brütete die Art noch mit hohem Bestand. Auffallend waren Abwan-

derungen mit dem Beginn der Brutzeit von diversen Brutplätzen, insbesondere vom Behler See/PLÖ, Sibbersdorfer See/OH und Molfsee/RD (B. KOOP, M. HAUPT, H. JÜRGENSEN).

In Mecklenburg-Vorpommern hat zeitgleich wie bei uns der Brutbestand erheblich abgenommen: Nach einem Maximum von ca. 76.000 Bp. 1983 lag der Brutbestand dort im Jahr 2012 nur noch bei 17.307 Bp. (VÖCKLER 2013a).

Rast: auf dem Heimzug 2010 in den Überschwemmungsgebieten von Trave, Oldenburger Graben u.a. in großer Zahl: 22.03. 720 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE); 10.04. 1.400 Ex. Flemhuder See und Spülflächen/RD (T. HANSEN, F. SAMBRAUS).

Auf dem Wegzug 2010 vom 09.08. bis 30.08. 15.000–17.000 Ex. Großer Plöner See/PLÖ bei großem Kleinfischangebot (B. KOOP), seit Jahren gab es hier nicht mehr solche Ansammlungen.

Wegzug 2011 am Großen Plöner See/PLÖ: 06.08. 4.700, 22.08. 4.000, 05.09. 4.600 Ex., jagen kleine Flussbarsche, deutlich seltener als 2010 (B. KOOP, vgl. Zwergmöwe).

Herbstrast: 19.11.2011 1.760 Ex. Elbe Geesthacht/RZ (V. DIERSCHKE).

Durchzugsummen: Die Zahlen schwanken von Jahr zu Jahr stark. 2009 ergab sich die hohe Wegzugsumme insbesondere durch nahezu tägliche Zählungen an der Untertrave/HL mit 10.700 Ex. zwischen dem 06.06. und 01.08. (M. & E.-C. PAULIEN, s. Tab. 41).

Tab. 41: Zugsummen der Lachmöwe in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein

Table 41: Migration numbers of Black-headed gulls 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 11.406 | 21.519 | 13.145 |
| Wegzugsumme | 32.653 | 19.696 | 22.824 |

Winter: Winterschlafplatzzählungen 2009/10: Anfang Dezember 2009 insgesamt 7.104 Ex. an 43 kontrollierten Schlafplätzen der Region Ost, im Januar 2010 6.100 Ex. (Abb. 13). Die beiden größten Schlafplätze befanden sich im Kieler Hafen/KI mit 3.200 Ex. (W. BUCHHEIM) und am Einfelder See/NMS mit 1.500 Ex. (H. NICKEL).

(C. ALBRECHT, M. ALTEMÜLLER, H. ANRITZKE, W. BUCHHEIM, B. BÜNNING, D. BUSCHMANN, I. & A. FAH-

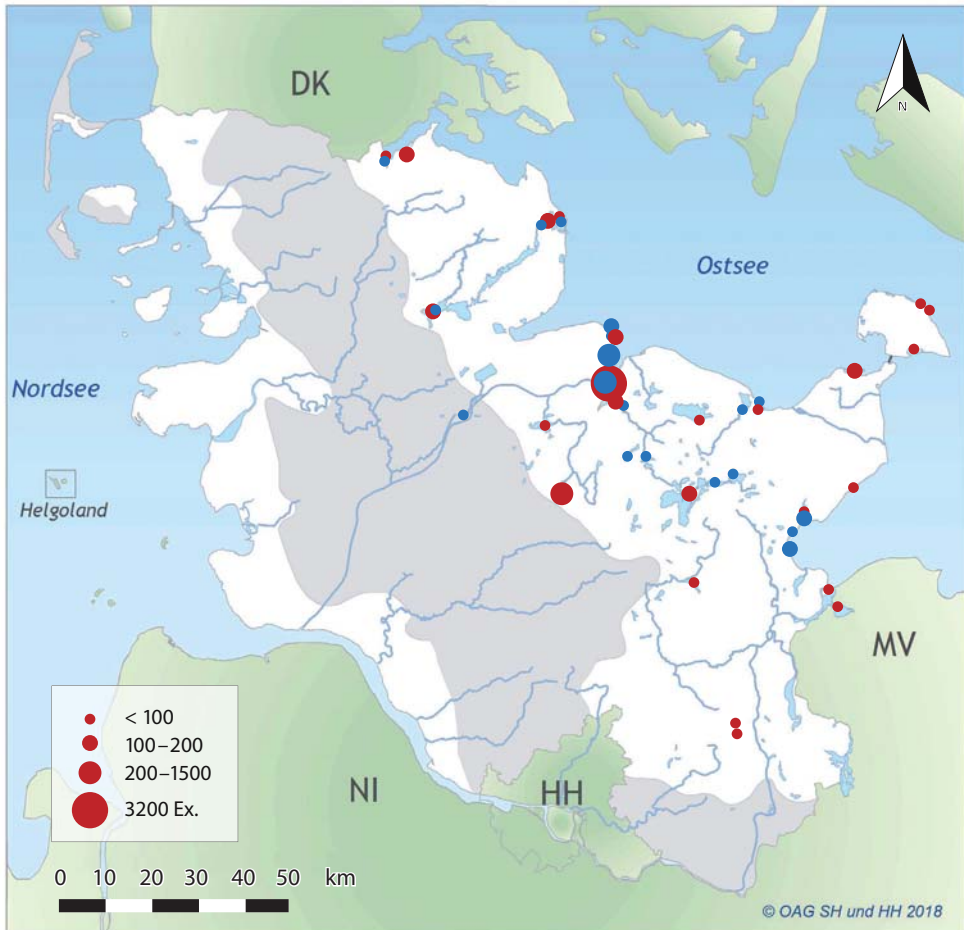


Abb. 13: Schlafplätze der Lachmöwe während der Möwenschlafplatzzählungen Anfang Dezember 2009 (rot) und Ende Januar 2010 (blau) im östlichen Schleswig-Holstein.

Fig. 13: Roosting places of Black-headed gulls during regular counts Dec. 2009 (red dots) and January 2010 (blue dots) in eastern Schleswig-Holstein.

NE, M. FISCHER, N. GAEDECHE, B. HÄLTERLEIN, T. HANSEN, M. HAUPT, J. KIECKBUSCH, U. & W. KNIEF, B. KOOP, H. NICKEL, O. PIEPGRAS, N. SCHMELL, D. SCHULDT, H. D. WÜRFEL).

Schwarzkopfmöwe, *Larus melanocephalus*:

Brutbestand: 2009: 7, 2010: 11, 2011: 26 Bp. (OAG-Archiv)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 17.02.2009 1 ad. Schilksee/KI (M. HAUPT). 12.02.2010 1 ad. Trave-münde/HL (M. & E.-C. PAULIEN). 12.03.2011 1 dz. Bottsand/PLÖ (K. BÜTJE). Letztbeobachtung: 29.12.2009 1 ad. Schönberger Strand/PLÖ (U. KNIEF). 24.09.2010 1 dj. Fastensee/Fehmarn (H. LEMKE). 13.11.2011 1 ad.

grün beringt Schönberger Strand/PLÖ (T. HANSEN, J. FORSTER).

Brutzeit: 2009: in Kiel/KI ein Dachbrut-Revier im Marinearsenal, 2 Rev. Wik (W. BUCHHEIM); ein weiteres Dachbrütervorkommen bestand in Weißenhäuser Strand/OH (B. KOOP). In der Seenplatte 5 Rev., z.T. nur kurzzeitig besetzt – ein geringer Bestand! Am Eidersperrwerk 1 P. (1 Ex., 3. Kj., O. EKELÖF), weitere Vögel in der Elbmarsch zwischen Pagensand und Wedel/PI, die zum Hamburger Brutbestand gehören dürften.

2010: bemerkenswerter Brutbestand: in Kiel/KI 3 Rev./2 Bp. auf Dächern von Bundeswehr/Marinegebäuden (W. BUCHHEIM); 1 Rev. auf Dächern des Ferienzentrums

Weißenhäuser Strand/OH (B. KOOP); Seenplatte: 7 Bp., davon 4 auf der wieder freigesägten Möweninsel Grote Warder im Behler See/PLÖ (B. KOOP, S. LORENZEN, U. KNIEF, F. SAMBRAUS), 2 Bp./mind. 1 juv. Molfsee/RD (B. STRUWE-JUHL, B. KOOP, S. MARTENS), 1 Rev. Tempel, Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP); Lanker See/PLÖ anfangs 1 P., später weg (B. KOOP). Zusätzlich 13 Ex. abseits der Brutplätze.

2011: 4 Bp. Tempel/Großer Plöner See/PLÖ, weitere Einzelpaare am Behler See/PLÖ (B. KOOP); 1 P. Molfsee/RD (M. HAUPT, K. BÜTJE); weitere P. im Mai in Kiel/KI, Gutenbergstraße (D. BUSCHMANN) und Graswarder/OH (C. ENGELHARDT), jeweils aus den Vorjahren bekannte Orte. Erstmals brüteten 8 P. im Hamburger Yachthafen in Wedel/PI.

Der Brutbestand ist abhängig von der großen Kolonie auf der Pionierinsel/Elbe mit 2009 137 Bp., 2011 aber nur noch 2 Bp. (A. ZOURS, J. HARTMANN, KONZIELLA et al. 2013). In Dänemark brüten mittlerweile ebenfalls 10–17 Bp. vor allem im südlichen Jütland und auf Fünen (NYEGAARD et al. 2014).

Rast: Wegzugrast 2011: wie in den Vorjahren im August/September 1–3 dj. am Grünen Brink/Fehmarn und 1–2 dj. am Sehlendorfer See/PLÖ (T. HANSEN, B. KOOP, P. MICHEL); 10.10. 1 dj. Hafen Schleswig/Schlei (O. PIEPGRAS); 13.11. 1 ad., grün beringt (AHK) Schönberger Strand/PLÖ (T. HANSEN).

Winter: 31.12.2010 1 ad. Schönberger Strand/PLÖ angefüttert und beringt (M. HAUPT).

Sturmmöwe, *Larus canus*:

Brutbestand: 6.500 Bp. (2009, OAG-Archiv)

Zugeschehen, Heimzug: 2010 war der zahlenmäßig stärkste Heimzug im Berichtszeitraum (Tab. 42), bemerkenswert insbesondere 3.000 dz. Schachtholm/RD, 08:30–14:00 Uhr, dem NOK folgend (R. K. BERNDT).

Tab. 42: Zugsummen der Sturmmöwe in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 42: Migration numbers of Common gulls 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|--------|-------|
| Heimzugsumme | 2.237 | 10.528 | 4.665 |
| Wegzugsumme | 8.036 | 6.074 | 3.656 |

Der Wegzug 2009 war der bisher zahlenstärkste registrierte Durchzug seit dem Beginn intensiver Planzuger-

fassungen im Jahr 2001. Herausragend: 29.07. 664 dz. W. Grüner Brink/Fehmarn, 5:20–9:35 Uhr (B. KOOP). Starke Zugbewegungen gab es ferner an der Elbemündung im Kaiser-Wilhelmkoog/HEI: 15.08. 400 dz. SW, 17:00–21:00 Uhr; 28.08. 300 dz. SE 6:15–10:15 Uhr (M. DITTRICH). Im Vergleich mit der Lachmöwe ist der Durchzug an der Untertrave mit 882 Ex. im Zeitraum 06.06. bis 01.08. sehr gering (M. & E.-C. PAULIEN).

Rast: 17.08.2009 2.087 Ex. Eschschallen/PI (D. MEYER, H. EWERS), hohe Anzahl.

Mantelmöwe, *Larus marinus*:

Brutbestand: 40 Bp. (2009, OAG-Archiv)

Brutzeit: 2010: langsame Ausbreitung in Ostholstein: 10 Bp. Lemkenhafener Werder/Fehmarn (S. LUNK); erste erfolgreiche Brut am Großen Plöner See/PLÖ: 1 Bp. sowie 1 Rev.-P. auf dem Ruhlebener Warder, 21.07. 1 P./1 flügg. juv. Steininsel vor Prinzeninsel, zuvor seit mehreren Jahren ein Rp. (B. KOOP); 1 Bp./2 juv. Schleiinsel Holtenua/KI (M. HAUPT, U. KNIEF); 1 Rev. Marinearsenal Kiel-Ellerbek/KI (W. BUCHHEIM).

2011: 1 erfolgreiches Bp. Marinearsenal/KI (W. BUCHHEIM). Wiederum Brut auf dem Ruhlebener Warder/Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

Rast: 2010: 09.10. 275 Ex. rund um Fehmarn (K. HEIN, M. HIPPEKE, D. JOERN, S. LUNK, N. SCHMELL).

2011: 11.11. 35 (29/6) Großer Plöner See/PLÖ, Bahnhof (B. KOOP), bisheriges Maximum am Großen Plöner See.

Winter: 2009/10: Anfang Dezember insgesamt 508 Ex. an 43 Zählpunkten im Binnenland und an der Ostseeküste anlässlich der vom DDA koordinierten bundesweiten Schlafplatzzählungen.

Eismöwe, *Larus hyperboreus:**

Gast

Alle Nachweise: 2009: 09.05.–27.06. 1 vj. Norderhever Koog/NF, zwischenzeitlich wohl dieses Ex. auch am Tetenüllspieker/NF und in Garding/NF (K. GÜNTHER).

2010: keine Nachweise.

2011: 18.01. 2. Kj. Husum/NF, Foto (K. GÜNTHER, S. SEIBOLD); 21.12. 3 Ex., 1. Kj. Kampen/Sylt, einer der Vögel später 24.12.–11.01.2012 bei Wenningstedt/Sylt (C. PORTOFÉE, T. LUTHER, J. BAURMEISTER); 29.12. 1

ad. Totfund Dagebüll/NF (M. GOTTSCHLING, K. BUTH, C. PORTOFÉE, alle DAK 2013).

Silbermöwe, *Larus argentatus*:

Brutbestand: 9.000 Bp. (2009, OAG-Archiv)

Brutzeit: Dachbruten nahmen weiter zu, u.a. in Kiel/KI: Marinearsenal, IKEA (W. BUCHHEIM, S. MARTENS). In der Seenplatte Bestandsabnahme, der Ruhlebener Warder/Großer Plöner See/PLÖ als größter Brutplatz verbuscht zusehends und die Hauptnahrungsquelle dieser Kolonie, die Zentraldeponie in Damsdorf/SE, ist weitgehend abgedeckt und damit unzugänglich.

Winter: Anfang Dezember insgesamt 11.580 Ex. an 43 Zählpunkten im Binnenland und an der Ostseeküste anlässlich der vom DDA koordinierten bundesweiten Schlafplatzzählungen. An der Küste schlafen die meisten in Yachthäfen.

Mittelmeermöwe, *Larus michahellis*:

Brutbestand: aktuell keine gesicherten Brutvorkommen

Brutzeit: 22.04.2010 2 ad. Möweninsel Behler See/PLÖ (I. & A. FAHNE); 27.05.2010 1 ad. unter den Brutvögeln im Salzensee/Fehmarn (B. KOOP) – seit Jahren die ersten Meldungen nach Erlöschen des regelmäßigen Brutvorkommens.

Das Auftreten im Lande war im Berichtszeitraum gering (Tab. 43) und streute weit über das Land. Größere Anzahlen: 02.03.–22.03.2010 bis 3 immat. Moorseeniederung/RD-KI (B. KOOP); 28.04.2010 8 Ex. (1 ad., 4 3-Jährige, 3 1- und 2-Jährige) Heidenberger Teich/KI (R. K. BERNDT).

Tab. 43: Auftreten der Mittelmeermöwe in Schleswig-Holstein in den Jahren 2009–2011, einschließlich Mehrfachregistrierungen derselben Individuen. (R. K. BERNDT, K. BÜTJE, J. CHMILL, K. DALLMANN, V. DIERSCHKE, I. & A. FAHNE, H. FEDDERS, K. GÜNTHER, T. HANSEN, B. KOOP, O. PIEPGRAS).

Table 43: Records of Yellow-legged gulls 2009 to 2011. The same individuals may have been seen more often than once.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|------------------|------|------|------|
| Ostseeküste | 8 | 11 | 16 |
| Binnenland, Elbe | 2 | 15 | 5 |
| Westküste | 4 | 8 | 9 |

Steppenmöwe, *Larus cachinnans*:
Durchzügler/Wintergast

Das Auftreten ist verstreut, an der Ostsee zahlenstärker als im Westen (Tab. 44). Zahlreiche Nachweise stammen von Mülldeponien, wenn dort Abfall frisch angeliefert wird. Die Möwenschlafplatzzählungen erbringen regelmäßig Nachweise in den Yachthäfen, die im Winter vielfach Großmövenschlafplätze sind (Schleswig/SL, Schilksee/KI, Eckernförde/RD).

Ringablesung: Eine am 27.05.2010 in der Provinz Opolski/PL beringte Steppenmöwe wurde am 21.08.2010 am Heidenberger Teich in Kiel/KI abgelesen (K. DALLMANN).

Tab. 44: Auftreten der Steppenmöwe in Schleswig-Holstein in den Jahren 2009–2011, einschließlich Mehrfachregistrierungen derselben Individuen. (R. K. BERNDT, K. BÜTJE, J. CHMILL, K. DALLMANN, V. DIERSCHKE, I. & A. FAHNE, H. FEDDERS, J. FORSTER, K. GÜNTHER, T. HANSEN, M. HAUPT, B. KOOP, F. KUMMETZ, H. LEMKE, O. PIEPGRAS, F. SAMBRAUS, C. WEGST).
Table 44: Records of Caspian gulls 2009 to 2011. The same individuals may have been seen more often than once.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|------------------|------|------|------|
| Ostseeküste | 22 | 31 | 33 |
| Binnenland, Elbe | 2 | 7 | 19 |
| Westküste | 6 | 13 | 19 |

Heringsmöwe, *Larus fuscus*:

Brutbestand: 13.500 Bp. (2009, OAG-Archiv)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 06.03.2009 2 Ex. Flensburg/FL, Rathaus (U. DIPPEL). Ab 19.03.2010 am Brutplatz Marinearsenal Kiel-Ellerbek/KI (W. BUCHHEIM). 21.03.2011 1 Ex. Kleiner Kiel/KI (K. HEIN). Letztbeobachtung: 15.11.2009 1 dj. Schilksee/KI (M. HAUPT). 20.11.2010 1 dj. Staustufe Geesthacht/RZ (V. DIERSCHKE). 21.12.2011 1 Ex. Großer Segeberger See/SE (A. ORTMANN).

Brutzeit: langsame Zunahme der Dachbrüter in Kiel/KI: mind. 4 Bp./5 juv. IKEA (S. MARTENS), 2 Bp. Marinearsenal Kiel-Ellerbek/KI (W. BUCHHEIM). Weitere Brutbestandsangaben: 45 Bp. Möwenberg/Schlei (C. GRAVE, Seevögel 31: 104–106).

Auf Amrum hat der Aufzuchterfolg infolge zunehmender Kükenprädation 2009–2011 erheblich abgenommen und lag deutlich unter früheren Werten. Ursächlich ist vermutlich eine erschwerte Nahrungsvfügbarkeit (VOLMER et al. 2013).

Rast: 15.06.2009 7/36 Haaler-Au-Polder (R. K. BERNDT); 22.08.2009 50 Ex. Kleine Breite/Schlei (O. PIEPGRAS) – noch der Brutbestand des Möwenbergs? 22.06.2011 12/57 Wildes Moor/RD, Stauffläche (R. K. BERNDT).

Schlafplatzflug: 04.06.2010 Wildes Moor/RD: 17:00 Uhr 6 ad./2 3. KJ. anwesend. Ab ca. 20:00 Uhr Zuflug aus SE, z.T. auf der Wasseroberfläche landend, z.T. weiter nach NW Richtung NOK, insgesamt 20/60 (R. K. BERNDT).

Polarmöwe, *Larus glaucoides:**
Seltener Gast

Alle Nachweise: 03.01.2009 1 Ex. Büsum/HEI, Hafen (M. & S. KÜHN). Zur Jahreswende 2011/2012 begann ein Einflug von etlichen Polarmöwen in die Deutsche Bucht. Da dokumentierte Nachweise erst ab dem 07.01.2012 vorliegen (DAK 2013, STEFFEN & GOTTSCHLING 2013), erfolgt eine zusammenfassende Darstellung im Jahresbericht 2012.

Zwergseeschwalbe, *Sternula albifrons*:
Brutbestand 357 Bp. (2009, OAG-Archiv)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 11.04.2009 1 dz. Sehlendorfer See/PLÖ (I. & A. FAHNE), 12.04.2009 ebenfalls 1 Ex. dort (P. MICHEL). 22.04.2010 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP). 18.04.2011 1 Ex. Sehlendorfer See/PLÖ (L. SELMANN). Letztbeobachtung: 03.10.2009 1 Ex. Katinger Watt/HEI (H. A. BRUNS, Team Katinger Watt). 18.09.2010 1 Ex. Olanddamm/NF (M. KÜHN). 13.09.2011 1 Ex. Trischen (B.-M. PHILIPPS).

Brutzeit: 2010: H. BEHMANN übermittelte den Brutbestand an der Ostseeküste: ca. 124 Bp., davon nur 55 in NSGs, die meisten in gut eingezäunten oder gar bewachten „Artenschutzgebieten“, die von den Unteren Naturschutzbehörden alljährlich im Frühjahr nach Erscheinen der Seeschwalben eingerichtet werden. Die einzige große Kolonie befand sich am Lenster Strand/OH. Auffällig oft wurden tote Jungvögel in den Kolonien gefunden, was wahrscheinlich auf Nahrungsmangel zurückzuführen war. Futter jagende Zwergseeschwalben wurden u.a. in der Lagune Eichholzniederung/OH und am Neustädter Binnenwasser/OH beobachtet (B. KOOP), wo normalerweise keine Zwergseeschwalben jagen.

Rast: 2009: 22.07. 108 Ex. rastend Lippe/PLÖ, der dortige Brutbestand und erste Wegzügler (C. WEGST).

2010: In der Pötenitzer Wiek/HL kam es zu Rastansammlungen auf einer neu angelegten Kiesinsel, am 28.07. 18 ad. sowie 8 dj., die hier gefüttert wurden (B. KOOP), am 04.08. 49 Ex. (M. & E.-C. PAULIEN). Westküste: 17.07. 55 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN).

2011: 31.07. 44 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (K. DALLMANN).

Lachseeschwalbe, *Gelochelidon nilotica*:
Brutbestand: 2009: 14 Gelege, 2010: 42 Gelege, 2011: 35 Gelege, max. 42 P. anwesend

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 28.04.2009, 22.04.2010, 18.04.2011 am Brutplatz Neufelder Koog/HEI (K. DALLMANN bzw. MAUSCHERNING et al. 2011).

Brutzeit: Der Bestand hat ein Minimum erreicht und leidet unter unzureichender Reproduktion. Größte Verlustursache neben Hochwasserereignissen war vor allem die Prädation, 2010 und 2011 auch vorsätzliche menschliche Störungen mit dem Ziel, die Bruten zu zerstören. Ein Untersuchungs- und Rettungsprogramm hat inzwischen begonnen, insbesondere vor dem Hintergrund der Raumnutzung an der Unterelbe im Zusammenhang mit Windkraftplanungen. Die Vögel nutzen die Köge einschließlich des Kaiser-Wilhelm-Kooges/HEI, wechseln aber auch auf niedersächsisches Gebiet. Wichtige Beutetiere sind jüngere Wollhandkrabben, die Kulturlandschaft bietet nicht ausreichend Nahrung (MAUSCHERNING et al. 2011, 2014).

Bruterfolg: 2010 wurde nur 1 juv. flügge, 2011 waren es 10. 2011 lag der Bruterfolg bei 0,2 Jungen pro Bp. (MAUSCHERNING et al. 2014).

Rast: Ostseeküste: 25.06.2010 1 Ex. Graswarder/OH (B. MORETH) – sehr selten an der Ostseeküste.

Raubseeschwalbe, *Hydroprogne caspia*:
Durchzügler

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 08.04.2009 1 Stein/PLÖ (K. ABT). 02.04./ 06.04.2010 Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL). 23.04.2011 Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL). Letztbeobachtung: 08.09.2009 1 Ex. Ruppertsdorfer See/OH (H. BANSEMER). 11.10.2010 1 Ex. Strandsee Schmoel/PLÖ (P. ZEELEN). 10.09.2011 1 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (B. KOOP).

Rast: 2010: bereits 25.06. 3 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (O. & K. HÜPPOP), 03.07.–28.08. dort maximal 7 Ex. am 16.08. (P. MICHEL); 31.08. 3 Ex. Strandsee Schmoel/PLÖ, hier zuletzt 10.10. noch 1 Ex. (P. ZEELEN); 02.09.–04.09 2 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (B. STRUWE-JUHL, M. BOHLEN); 15.08. bis 02.09. max. 4 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER, N. SCHMELL).

2011: 02.08. 2/1, 14.08. max. 4 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (R. K. BERNDT, S. LORENZEN, P. MICHEL), hier zuletzt 10.09. 1 Ex. (B. KOOP); 04.08. 1 Ex. Dassower See/HL (B. KOOP); im Zeitraum 24.08.–10.09. nur einmal (27.08.) 2 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER).

Im Westen hat sich der Beltringharder Koog/NF zu einem recht regelmäßig besetzten Rastgebiet entwickelt, der vermutlich über die Zugroute Eckernförde/Schlei > Husum/NF angefliegen wird: ab 2005 27 Beobachtungen mit 45 Ex. (GÜNTHER 2013), größte Zahl: 06.08.2011 6 Ex. (B. KLINNER-HÖTKER).

Zugeschehen: bemerkenswerte Zugdaten: 2009: 25.04. 5 dz. E Kleiner Binnensee/PLÖ (T. HANSEN), hohe Zahl auf dem Heimzug.

2011: 17.08. 2 Ex. Schlei bei Schleswig/SL, abends dz. W (O. PIEPGRAS); 04.09. 4 Ex. Trave Alt-Lübeck/HL dz. W/SW (M. & E.-C. PAULIEN).

Weißbart-Seeschwalbe, *Chlidonias hybrida*:

Seltener Durchzügler

Korrektur zum Jahresbericht 2006–2008 (JEROMIN et al. 2014): Die Beobachtung vom 19.05.2007 ist zu streichen.

2009: zwei Beobachtungen im Osten: 01.05. 2 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (U. DIERKING); 07.05. 1 Ex. Wardersee/SE (H. THIES); vier Beobachtungen an der Westküste und der Elbe: 08.06. je 8 Ex. (dieselben?) Fährmannssander Watt/PI und Giesensand/PI (M. SOMMERFELD); 13.06. 6 dz. N Fahretofter Westerkoog/NF (R. NEUGEBAUER); 08.08. 1 dj. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN); 04.09. 1 Ex. Elbe bei Brokdorf/IZ (C. WEGST).

2010: 08.05. 4 Ex. Hemmelsdorfer See/OH (T. HERFURTH u.a.), hier 15.06. erneut 2 ad. (B. KOOP).

2011: 26.06. 1 Ex. Überschwemmung Mechow/RZ (R. MÖNKE); 08.07. 2 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (S. LORENZEN, B. KOOP, T. RUNGE u.a.); 16.09. 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (M. KÜHN).

In Mecklenburg-Vorpommern brüten Weißbart-Seeschwalben in den großen Peenetalpoldern mit jährlicher mehreren hundert Brutpaaren: 2008: 237, 2009: 410–454, 2010: 299–324 Bp. (VÖKLER 2013b).

Weißflügel-Seeschwalbe, *Chlidonias leucopterus:** **spärlicher, in der Anzahl stark wechselnder Durchzügler**

Heimzug: 2009: mäßig starker Einflug Mitte Mai, summarisch 204 Ex. (Abb. 14), herausragend 132 Ex. am 11.05. [15 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF, 35 Ex. Brückengraben-Niederung/NF, 9 Ex. Magisterkoog/NF (C. PORTOFÉE), 40 und 21 Ex. Beltringharder Koog/NF (M. FINKEL, K. GÜNTHER, W. PETERSEN-ANDRESEN), 12 Ex. südwestlich Büsum/HEI (K. GÜNTHER)] und 61 Ex. am 16.05. [6 dz. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS, Katinger Watt-Team), 1 Trupp mit 18 Ex. am Westensee/RD (N. GAEDECKE), 4 Ex. Wittensee/RD (F. KÄSELAU), abends 1 Trupp mit 33 Ex. am Lanker See/PLÖ (B. KOOP)].

2010: Der Heimzug war schwächer als in den Vorjahren mit summarisch 24 Ex. Erstbeobachtung: 04.05. 2 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS). Letztbeobachtung: 20.05.2010 3 Pk. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (P. MICHEL). Daten von: H. A. BRUNS, K. GÜNTHER, M. KÜHN, P. MICHEL, B. MORETH, W. PETERSEN-ANDRESEN, M. SOMMERFELD.

2011: Auch der Heimzug 2011 war mit summarisch 58 Ex. vergleichsweise schwach. Erstbeobachtung: 07.05. 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (R. DANNENBERG).

Letztbeobachtung: 05.06. 1 ad. Oldensworter Vorland/Eider (H. A. BRUNS). Daten von: H. BANSEMER, H. A. BRUNS, R. DANNENBERG, I. & A. FAHNE, J. FISCHER, J. FORSTER, T. HERFURTH, B. MORETH, R. NEUGEBAUER, G. ODEN, M. SOMMERFELD.

Wegzug: 2009: 24.06. 6 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (O. EKELÖF u.a.), hier auch am 28.08. und 06.09. je 1 Ex. (M. BICKEL bzw. S. TWIETMEYER); 26.06. 4 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (R. NEUGEBAUER), hier auch am 04.07. und 07.07. je 1 Ex. (I. & A. FAHNE bzw. A. STEINBECK) und zwischen dem 02.08. und 06.08. im Mittelbecken 2 Ex. (M. KÜHN, I. & A. FAHNE); 27.06. 1

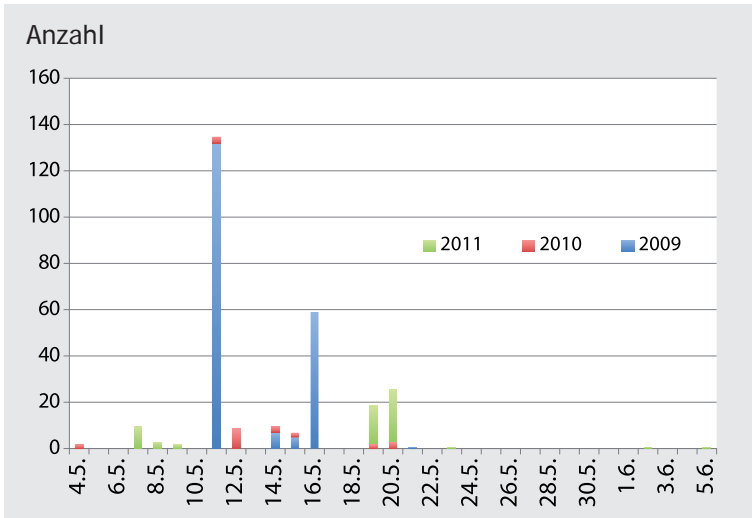


Abb. 14: Heimzugphänologie der Weißflügel-Seeschwalbe in Schleswig-Holstein 2009–2011.

Fig. 14: Phenology of spring migration of White-winged Black terns in Schleswig-Holstein 2009 to 2011.

Ex. Ruppersdorfer See/OH (H. BANSEMER) und 1 Ex. Katinger Watt/NF (M. KÜHN); 30.06. 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (O. EKELÖF); 04.07. 1 dj. Eidersperrwerk/NF (O. EKELÖF); 20.08. 1 Ex. Fahretofter Westerkoog/NF (M. KÜHN).

2010: 27.07. 1 ad. Rickelsbüller Koog/NF (C. PORTOFÉE); 04.08. und 08.08. je 1 dj. Fahretofter Westerkoog/NF (C. PORTOFÉE bzw. M. KÜHN); 07.08. 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (M. KÜHN, SCHRECK).

2011: 10.08. 1 Ex. Elbe Brokdorf/IZ (C. WEGST); 17.08. 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (A. HALLEY), hier am 23.08. 2 Ex. am Wöhrdener Loch/HEI (M. KÜHN); 03.09. 1dj. Wittensee Bünsdorf/RD (K. BÜTJE).

In Mecklenburg-Vorpommern brüten Weißflügel-Seeschwalben in den großen Peenetalpoldern mit jahrweise mehreren hundert Brutpaaren, 2010 z.B. 410–470 Bp. (VÖKLER 2013b).

Trauerseeschwalbe, *Chlidonias niger*:

Brutbestand: 40 Bp. (2009)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 24.04.2009 3 Ex. Wardersee/SE (H. THIES). 22.04.2010 1 Ex. Großer Binnensee/PLÖ (B. KOOP). 19.04.2011 8 Ex. Großer Binnensee/PLÖ (B. KOOP); 20.04.2011 8 Ex. Oldensworter Vorland/NF (L. KRETSCHMER). Letztbeobachtung: 05.09.2009 50 Ex. Mühlenberger Loch/Elbe (G. TEENCK). 04.10.2010 1 Ex. Prinzeninsel, Gr. Plöner See/PLÖ (B. KOOP). 26.09.2011 1 Ex. Großer Binnensee/PLÖ (B. KOOP).

Brutzeit: 2010: Droht im Osten das Ende? Auf dem Schulensee/RD gab es nach 2009 auch 2010 und 2011 keine Bruten mehr (H. NEUMANN); einzelne Vögel auf dem Flügger Teich/Fehmarn (M. ALTEMÜLLER).

Vorkommen West 2010: 4 Bp. Haasberger See/NF (C. PORTOFÉE), 5 Bp. Drager Vorland/NF (O. EKELÖF), 2 Bp., später 03.07.–07.07. 1 Fml. Hauke-Haien-Koog, Nordbecken/NF (M. KÜHN), 1 Fml. Oldensworter Vorland/Eider (H. A. BRUNS).

In Mecklenburg-Vorpommern brüten Trauerseeschwalben in den großen Peenetalpoldern mit jahrweise mehreren hundert Brutpaaren (VÖKLER 2013b) – es fehlt in Schleswig-Holstein also mutmaßlich an geeigneten, ausreichend großen Brutgebieten.

Heimzug: 2009, ausgewählte Daten: 16.05. 31 Ex. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN), 42 Ex. Hemmelsdorfer See/OH (D. TOLKSDORF), 52 Ex. Wittensee/RD (H. FEDDERS), sowie 27 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER). Später Heimzug: 08.06. 95 Ex. Unterelbe, Fährmannsander Watt/PI (M. SOMMERFELD) sowie 38 Ex. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER).

2010: größter Trupp: 31.05. 54 Ex. Haasberger See/NF (C. PORTOFÉE).

2011, ab 30 Ex.: 21.04. 39 Ex. Seedorfer See/SE, 22.04. 68 Ex. Großer Binnensee/PLÖ (B. KOOP); 25.04. 45 Ex. Seedorfer See/SE (H. D. WÜRFEL) und 35 Ex. Schlei, Kleine Breite/SL (O. PIEPGRAS), 32 Ex. Hemmelsdor-

fer See/OH (D. TOLKSDORF), 65 Ex. Scharsee/PLÖ (K. BÜTJE), 40 Ex. Postsee/PLÖ (K. GERULL).

Nur 2011 war ein im Vergleich der letzten Jahre zahlenstarkes Jahr während des Heimzuges. Inzwischen sind auch Rastansammlungen von ≥ 100 Ex. sehr selten geworden, während in den 1980er und 1990er Jahren noch regelmäßig Ansammlungen von 300 bis > 1.000 Ex. auftraten (OAG-Archiv)!

Wegzug: 2009: 31.08. 190 Ex. Nahrung suchend im Südteil des Großen Plöner Sees/PLÖ (B. KOOP), größte Wegzugansammlung des Jahres.

2010, ab 30 Ex.: 11.07. 35 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (M. KÜHN); Großer Plöner See/PLÖ: 02.08. 175, 16.08. 76, 23.08. 47, 04.10. 1 Ex. (B. KOOP); 24.08. 133 Ex. rastend Priwall/HL (M. & E.-C. PAULIEN), hohe Zahl! 24.08. 31 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER); 07.09. 35 Ex. Pagensand/Elbe (Team Elbsande).

2011, Auswahl: 13.06. 1 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL), vermutlich Wegzugbeginn; 06.08. 72, 22.08. 112 Ex. im Südteil des Großen Plöner Sees/PLÖ, 20.08. 48 Ex. (B. KOOP); 09.09. 35 Ex. Westensee, Hohburg/RD (R. K. BERNDT); 12.09. 122 Ex. Elbe Wedel/PI bis Störmündung (B. NETZ).

Brandseeschwalbe, *Sterna sandvicensis*:

Brutbestand: 1.372 Bp. (2009)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 30.03.2009 1 dz. S. Westerland/Sylt (M. KÜHN). 20.03.2010 10 Ex. Geltinger Birk/SL (H. LEMKE). 12.03.2011 2 Ex. Heiligenhafen, Steinwarder/OH (P. SCHLEEF). Letztbeobachtung: 19.10.2009 1 Ex. St. Margarethen/IZ, Elbe (U. RIDELL, U. HEISE). 05.11.2010 1 Ex. Brokdorf/Elbe (H. H. MÜLLER). 16.10.2011 1 Ex. Teichhof/Fehmarn (S. LUNK).

Brutzeit: Nach Erlöschen der Kolonie auf Trischen bestand nur noch der Brutpatz auf Norderoog/NF als einziger Brutplatz im Lande (M. HAUPT, U. KNIEF).

Rast: 2010: nennenswerte Rastvorkommen von 30–48 Ex. wurden wie bereits 2009 (max. 12.09. 43 Ex., S. LUNK, N. SCHMELL) nur vom Grünen Brink/Fehmarn gemeldet (J. FORSTER, T. HANSEN, N. SCHMELL).

2011: 35–45 Ex. Ende August/Anfang September am Grünen Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER), hier befindet sich der einzige regelmäßig besetzte größere

Rastplatz an der Ostseeküste, am 24.09. noch 45 hier (B. KOOP).

Zuggeschehen, hohe Tagessummen: 28.08.2010 63 dz. W. Grüner Brink/Fehmarn (S. LUNK, N. SCHMELL); 27.09.2010 119 dz. W. Eckernförde/RD (T. BRANDT); 21.09.2010 76 am Priwall dz. WSW (M. & E.-C. PAULIEN) bzw. 30 dz. SW vor Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). Von der Lübecker Bucht aus starten zahlreiche Brandseeschwalben zum Überlandflug Richtung Nordsee (s. Raubmöwen, Sterntaucher).

Zug durchs Binnenland: 16.08.2010 1 dz. W hoch über Raisdorf/PLÖ (D. FÜRSTENAU).

Flusseeschwalbe, *Sterna hirundo*:

Brutbestand: 3.300 Bp. (2009, OAG-Archiv)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 08.04.2009 2 dz. N Hallig Hooge > Schlüttsiel/NF (M. KÜHN). 10.04.2010 1 Ex. Schachtholm/RD (R. K. BERNDT). 17.04.2011 18 dz. Rendsburg/RD (G. DUMKE) sowie 1 Ex. Rixdorfer Teiche/PLÖ (B. KOOP). Letztbeobachtung: 30.10.2009 2 Ex. Flemhuder See/RD (N. GAEDECKE). 05.11.2010 1 dz. AKW Brokdorf/IZ (H. H. MÜLLER). 28.10.2011 2 Ex. AKW Brokdorf/IZ (D. BUSCHMANN).

Brutzeit: 2009: im Binnenland 130 Bp. in 8 Kolonien, max. 50 Bp. am Probstenerwerder/PLÖ (B. KOOP).

2010: nur 95 Bp. in sechs Binnenlandkolonien Ostholsteins. Herausragend 46–50 Bp. auf dem freigesägten Grote Warder/Behler See/PLÖ (B. KOOP u.a.). Mutmaßlich Vögel dieser Kolonie wurden von/bis Bellin/Selenter See/PLÖ fliegend registriert, z.T. mit Fischchen (F. ZIESEMER). Der neue Brutplatz Kreuzkampsee/OH war mit 20 Bp. besetzt (H. BANSEMER).

In Kiel-Wik/KI wiederum eine Kolonie auf einem Flachdach des Bundeswehr-Lagers Herthastraße mit 15–18 Bp. (W. BUCHHEIM). Ein neuer Brutplatz ist in der Pötenitzer Wiek/Traveförde durch Kiesaufschüttung 2009 entstanden. Hier erfolgten die ersten erfolgreichen Bruten im Traveraum seit 1961 (KOOP 2010, M. BRAUN).

2011: insgesamt 115 Bp. in 7 Kolonien des Binnenlands. Mehrere Flöße an Binnenseen in den Kreisen PLÖ und OH wurden bisher noch nicht angenommen, einzig 8 Bp. am Hemmelsdorfer See/OH (H. BANSEMER). Die Jungvögel auf dem Nistfloß im Sehlendorfer Binnen-

see/PLÖ fielen vermutlich einer Eule (nach Federfund: Uhu) in wenigen Nächten zum Opfer (L. SIELMANN). Erfolgreich hingegen 82 Bp. mit 103 Jungen am Schwansener See/RD (K. PLAUMANN).

Späte Bruten: 17.08.2011 2/2 Flemhuder See/RD, juv. gerade flügge (kurzschwänzig, Flaumfedern), Schlupf ca. 25.07.2011, Eiablage ca. 02.07.2011 (R. K. BERNDT); 10.08.2011 noch 2 Bp. mit kleinen p. Grüner Brink/Fehmarn, Schlupf um 01.08. (B. KOOP).

Zug/Rast: 2010: starker Durchzug an der Lübecker Bucht, sowohl vor Pelzerhaken/OH als auch an der mecklenburgischen Küste Richtung Trave/HL (M. & E.-C. PAULIEN). Hier gab es zusätzlich hohe Rastvorkommen am Priwall/HL mit max. 212 Ex. am 24.08.

2011: summarisch 1.230 Ex. auf dem Wegzug von Juli bis September in der Lübecker Bucht, insbesondere vor Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE, P. SCHLEEF, B. KOOP) und an der Travemündung, Passathafen (M. & E.-C. PAULIEN), alle anderen Orte von untergeordneter Bedeutung (Tab. 45).

Tab. 45: Durchzugsummen der Flußseeschwalbe in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 45: Migration numbers of Common terns 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 26 | 388 | 46 |
| Wegzugsumme | 1.015 | 2.727 | 1.637 |

2010 erbrachte die bisher höchste Wegzugsumme, die weitaus meisten Vögel (1.675 Ex.) wurden in der Lübecker Bucht nach W ziehend registriert (M. & E.-C. PAULIEN, B. KOOP, I. & A. FAHNE).

Küstenseeschwalbe, *Sterna paradisaea*:

Brutbestand: 2.900 Bp. (2009)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 08.04.2009 2 dz. N Hallig Hooge (M. KÜHN). 18.04.2010 4 Ex. Süderau/NF (M. & S. KÜHN). 23.04.2011 75 Ex. Oehe-Schleimünde/SL (M. HOPPE). Letztbeobachtung: 19.10.2009 1 Ex. Brunsbüttel/HEI (K. DALLMANN). 13.11.2010 1 Ex. Elbe Kollmar/IZ (A. HAACK). 04.11.2011 2 dj. Ellenbogen/Sylt (T. STEGMANN).

Wir wissen wenig über das Rastgeschehen an der Ostsee, bemerkenswert: 29.07.2010 14/1 rastend Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER).

Straßentaube, *Columba livia*:

Brutbestand: 5.300 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Wir beschäftigen uns zu wenig mit dieser Art! Hinweise zu Winterschwärmen: 05.11.2009 173 Ex. Brunsbüttel/HEI (K. DALLMANN).

Hohltaube, *Columba oenas*:

Brutbestand: 1.950 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Brutbestand 2010 deutlich geringer, mutmaßlich aufgrund von Winterverlusten. Meldungen ab 3 Rf.: 4 Rf. Flarupgaard/SL (G. ROSSEN); je 4 Rf. Stodthagen/RD, Neukirchener Holz, Holzberg Plunkau/OH (I. & A. FAHNE).

Wegzug: 25.09.2011 135 ziehend Püttsee/Fehmarn, 6:00–15:00 Uhr (B. KOOP) bzw. 58 dz. Heidkate/PLÖ (J. FORSTER), bisher noch nicht in dieser Zahl im Herbst.

Winter: 2009/10: nur eine Beobachtung zwischen Januar und dem Heimzugbeginn Ende Februar: 28.01.2010 1 Ex. Fockbeker Wald/RD (K. BÜTJE); erste Rückkehrer: 20.02.2010 1 Ex. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP).

2010/11: 24.11.2010 16, 20.12.2010 22, 25.12.2010 30 Ex. an Fütterung Flarupgaard/SL (G. ROSSEN), meines Wissens erstmals im Kältewinter in solcher Zahl an einer Fütterung.

Ringeltaube, *Columba palumbus*:

Brutbestand: 60.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: späte Brut: 18.10. juv. ausfliegend Gelting/SL (M. FISCHER).

Wegzug: 2010: herausragend der Wegzug am 17.10.: 07:00–14:00 Uhr insges. 51.790 dz. Gömnitzer Berg-Bungsberg/OH (I. & A. FAHNE), zur selben Zeit der Küste folgend 20.600 dz. Pelzerhaken/OH. (B. KOOP), zusammen über 70.000 dz., am selben Tag 83.800 dz. über HH-Georgswerder (G. RUPNOW) und 32.200 dz. Hamburger Yachthafen/PI (J. HARTMANN), also 110.000 dz. an einem Tag! Geltinger Birk/SL nur 157 dz. (M. FISCHER), demzufolge starke Konzentration auf die Fehmarnroute.

2011: allein am 09.10.2011 nach Durchzug einer Kaltfront summarisch > 125.000 Durchzügler, insbesondere auf dem Korridor Eutin-Neustadt/OH (I. & A. FAHNE, G. RUPNOW u.a.). Im Westen Durchzug entlang der Festlandsküste und über der Geest, zahlenmäßig erheblich geringer als über Fehmarn/Ostholstein, z.B.

16.10.2010 1.010 dz. Hallig Hooge, 25.10.2010 4.290 dz. Husum/NF (M. KÜHN).

Durchzugsummen: 2011 wurden erstmals (deutlich) über 100.000 Ringeltauben auf dem Heimzug registriert (Tab. 46), insbesondere über die Route Heidkate/PLÖ > Angeln/Geltlinger Birk > Als/DK.

Tab. 46: Durchzugsummen der Ringeltaube in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 46: Numbers of migrating wood pigeons 2009 to 2011.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|---------|---------|---------|
| Heimzugsumme | 41.168 | 67.097 | 144.307 |
| Wegzugsumme | 378.702 | 344.445 | 425.768 |

Der größte Teil des Zuges verläuft über die Fehmarn-Ostholstein-Route Richtung Hamburg.

Winter: 2009/10: Mit dem Schneefall ab Mitte Dezember noch zahlreiche kleinere Trupps abziehend, besonders im Januar nach weiteren Schneefällen: 06.01.2010 7:20–8:20 Uhr 1.500 dz. SW Ralsdorf/PLÖ (J. FORSTER); 19.01. 114 dz. SW Malente/OH (I. & A. FAHNE); 30.01. 11:00–14:00 Uhr 70 Ex. in 6 Trupps dz. SW Lebrade/PLÖ (B. KOOP). Vielerorts erschienen Ringeltauben an Futterstellen. Große Schwärme hatten es aufgrund der Schneedecke schwer. Bemerkenswertes Verhalten: Im Februar 1.000 Ex. Königsgehege Plön/PLÖ, dort nach Bucheckern suchend, wo zuvor Rehe den Schnee weggescharrt hatten (F. HEYDEMANN).

2010/11: sehr spärlich, nur kleine Trupps, z.T. an Futterhäusern. Die Masse ist vermutlich aufgrund des Bucheckernmangels weiter gezogen.

Türkentaube, *Streptopelia decaocto*:

Brutbestand: 7.600 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: in den Dörfern Mucheln-Sellin-Lebrade-Rathjensdorf-Kossau/PLÖ nach dem Kältewinter Bestandseinbruch: 2010 insgesamt nur 4 Rf., 2009 noch mindestens 11 (B. KOOP).

Auch in der Nachbrutzeit nur wenige Meldungen: 27.08. 9 Ex. Seth/SE (S. GRELL); im Oktober 2010 summarisch 47 Ex. in Dörfern auf Fehmarn (N. SCHMELL, S. LUNK, K. HEIN u.a.), auch hier sehr wenig! 17.10. 16 Ex. Matthias-Claudius-Straße, Preetz/PLÖ (D. FÜRSTENAU); 18.11. 8 Ex. Roseburg/RZ (A. FRÄDRICH). Am 21.12.2010 gab es in 7 Dörfern um den Selenter See/PLÖ keine Türkentauben! (B. KOOP).

2011: weiterhin sehr spärlich im Östlichen Hügelland, z. B. waren im Kreis Plön etliche Dörfer unbesetzt, in Plön nur 3 Rf. – vermutlich weiterhin Winterfolgen (B. KOOP).

Konzentrationen: 09.08.09 26 Ex. Getreidespeicher Büsum/HEI (K. DALLMANN), 15.02.2010 60 Ex. dort (S. MARTENS), 22.05.2010 13 Ex. (K. DALLMANN), 22.09.2010 30 Ex. (B. HÄLTERLEIN), 01.07.2011 42 Ex. (K. DALLMANN); 04.11.2010 48 Ex. Oldendorf/IZ in Eiche ruhend (S. MARTENS). Dieses ehemals vertraute Bild, welches noch in den 1990er Jahren verbreitet war, gibt es vielerorts kaum noch. 26.09.2011 32 Ex. Friedrichskoog-Spitze/HEI (C. WEGST).

Herbst: Es hat den Anschein, dass ein erheblicher Teil der Türkentauben im Herbst unser Land verlässt. Ziehende Türkentauben werden allerdings nur in sehr geringem Umfang registriert, 2010 gab es immerhin mit 51 Ex. das bisherige Wegzugmaximum im Erfassungszeitraum seit 2001.

Winter: 2009/10: 04.12.2009 113 Ex. Klein Wittensee/RD (K. BÜTJE), sehr hohe Zahl! 23.12.2009 35 Ex. Brügge/RD (K. JÖDICKE); 29.12.2009 30 Ex. Sollbrück/RD (K. BÜTJE); 30.12.2009 52, 27.02.2010 41 Klausdorf/Fehmarn am Schlafplatz (S. LUNK); 24.01.2010 Überwinterertrupp mit 31 Ex. Nordermeldorf/HEI (H. H. MÜLLER).

Turteltaube, *Streptopelia turtur*:

Brutbestand: 250 Rev. (2005–2009, KOOP & BERNDT 2014, aktuell vermutlich Obergrenze)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 26.04.2009 1 Ex. Heidmoor/Lentförden/SE (K. SIMON). 02.05.2010 1 Rf. Luthorn/PI (K. SIMON). 14.05.2011 1 Rf. Postfeld/PLÖ (W. BUCHHEIM). Letztbeobachtung: 10.10.2009 1 dz. Fockbeker Moor/RD (R. K. BERNDT). 2010 keine Beobachtungen nach dem 01.07.2010. 01.08.2011 1 Ex. Wrist/IZ (K. BÜTJE).

Brutzeit: 2009: R. WITTENBERG kartierte gezielt Turteltauben in den kaum aufgesuchten Bereichen der Itzehoer-Dithmarscher Altmoräne. Der Bestand dieses Schwerpunktes im Zeitraum 1985–1994 hat erheblich abgenommen: Auf der Fläche von 5 TK 25 (600 km²) wurden nur noch 15 Rf. kartiert; gegenüber dem Zeitraum 1985–1994 (BERNDT et al. 2003) ist der Bestand damit auf 1/3 gesunken.

PECBMS (2007) listet die Art innerhalb der häufigen europäischen Brutvogelarten als eine der zehn Arten mit den größten Bestandsverlusten in den letzten 25 Jahren (1980–2005). Sie rangiert auf Platz 9 mit einem Rückgang des Bestandes von 62 % (WITTENBERG 2009).

2010: 22.05. 4 Rf. Bergholzer Forst/RZ (S. GRELL) – ansonsten keine Meldungen aus dem Osten! Weitere Vorkommen: 02.05. 1 Ex. Lutzhorn/PI (K. SIMON); 02.07. 2 Rf. bei Wrohm/HEI (S. WEIEL).

2011: Neben 6 verstreuten Rf. mehrere Heimzügler abseits der Brutplätze: 14.05. 1 Ex. Postsee/PLÖ (W. BUCHHEIM); 09.06. 1 rastend Freudenholm-Schellhorn/PLÖ (R. BORNMANN); 17.06. 1 fliegend über Eutin/OH (I. & A. FAHNE).

Bei Anhalten dieser Entwicklung ist ein weitgehendes Erlöschen des Bestandes in wenigen Jahren nicht mehr ausgeschlossen.

Kuckuck, *Cuculus canorus*:

Bestand: 3.700 ♂ (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 19.04.2009 1 Ex. Fuhlensee/HEI (A. LENSCH). 23.04.2010 1 Ex. Appen/PI (H. EWERS); 25.04.2010 Rf. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP), Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD), Flemhude/RD (M. BOHLEN). 14.04.2011 1 Ex. Breitenburg/IZ (K. HEIN, S. MARTENS). Letztbeobachtung: 10.09.2009 2 dz. Hamburger Hallig (J. SOHLER). 28.09.2010 1 dj. gen S St. Peter/NF (M. KÜHN). 18.09.2011 1 Ex. Fünfmühlen/SL (L. KRETSCHMER).

Brutzeit: Der Bestand ist insbesondere in der „Normallandschaft“ rückläufig, während er sich in den Niederungen des Westens zu halten scheint.

2010: 7 rotbraune ♀ gemeldet (R. K. BERNDT, I. & A. FAHNE, B. KOOP u.a.). Bestandsangaben: 25.05. 14 ♂ um Lanker See/PLÖ (R. DEPNER), hohe Dichte.

2011: Meldungen von 10 rotbraunen ♀. Meldungen rotbrauner ♀ haben in den vergangenen Jahren zugenommen.

Eulen: Der Herbst 2009 erbrachte eine Reihe von ziehenden Sumpfohreulen, 2010 war ein gutes Eulenbrutjahr, insbesondere für Waldohreulen.

Schleiereule, *Tyto alba*:

Brutbestand: 500–1.000 Bruten in Nistkästen (2005–2009, KOOP & BERNDT 2014), aktuell nach Winterverlusten erheblich weniger

Brutzeit: 2010: hohe Verluste nach dem kalten Winter, dennoch im Kreis Plön 7 NABU-Kästen besetzt (R. BORNMANN). Landesweit insgesamt nur 166 Bruten mit 658 Jungvögeln in den Kästen des Landesverbandes Eulenschutz (MECKEL & FINKE 2011). 2010 war damit eines der schlechtesten Jahre seit Bestehen des Verbandes.

2011: ein weiteres extrem schwaches Jahr (MECKEL & FINKE 2012a). Neben Winterverlusten verschlechtert sich durch Grünlandumbruch, Wegfall von Brachen und zunehmenden Maisanbau die Ernährungsgrundlage laufend, so dass hohe Bestände wie 2001 oder noch 2008 vielleicht bald historisch sind. Im Kreis Plön wurden 2011 nur 4 erfolgreiche Bruten in Kästen des NABU dokumentiert (R. BORNMANN), hier keine weiteren durch den Landesverband Eulenschutz.

Sperlingskauz, *Glaucidium passerinum*:

Brutbestand: 2010 ca. 10 Rev. (MARTENS 2012b)

Brutzeit: 2009 2 Rf., 2010 3 Rf. Sachsenwald/RZ, 2011 gelang dort 1 Brutnachweis (M. FLEISCHER bzw. A. FRÄDRICH, LANDESVERBAND EULENSCHUTZ).

Waldohreule, *Asio otus*:

Brutbestand: 1.850 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: etliche Meldungen aus dem Siedlungsraum: Preetz-Plön/PLÖ mind. 7 (zufällig gefundene) Orte (B. KOOP, H. TAUDIEN). K. DALLMANN suchte im südlichen Dithmarschen gezielt und fand Familien an 28 Orten!

2011: wegen Mäusemangel in Ostholstein wenig Meldungen, im Raum Dithmarschen wiederum Meldungen von 26 Familien (K. DALLMANN).

Winter: 2009/10: trotz der geschlossenen Schneedecke anscheinend nur geringe oder allenfalls mäßige Verluste, etliche Waldohreulen jagten Kleinvögel an Futterstellen (K. OLEXIK, K. BUTHMANN).

Drei größere Winteransammlungen bestanden um Wedel/PI: 09.01.2010 12 Ex. Schäferhof Heist/PI, 10 Ex. Schäferhof Haseldorf/PI, 15.01. 15, 24.02. 18 Ex. Geesthang, Wedel/PI (J. MOHRDIEK).

In Anbahnung auf ein gutes Nahrungsjahr 2010 auch 23.01. 8 Ex. am Priwall/HL (C. ENGELHARDT) und 23.02. 8 Ex. am bekannten Schlafplatz Niobedenkmal/Fehmarn (S. LUNK).

2010/11: Schlafplätze: 16.01.2011 9 Ex. Wäldchen Niobe-Denkmal/Fehmarn, 12.02. hier noch 3 Ex. (S. LUNK); 21.02. 12 Ex. Böhnhäuser/RD (S. GRELL); 28.02. 8 Ex. Büdelsdorf/RD (M. MAACK).

2011/12: 12.11.2011 8 Ex. Priwall/HL (C. ENGELHARDT).

Sumpfohreule, *Asio flammeus*:

Bestand: < 10 Rev. (keine Einflüge, JEROMIN & KOOP 2013b)

Brutzeit: 2009: 3 Daten im Zeitraum 11.05.–Ende Juli: 11.05. 1 Ex. Dieksanderkoog/HEI (K. GÜNTHER); 04.07. 1 Ex. Ellenbogen/Sylt (P. SCHLEEF) und 1 Ex. Vorland Hedwigenkoog/HEI (F. HOFEDITZ); dabei handelte es sich jedoch um keine konkreten Brutnachweise, da zu den Beobachtungszeiten auch Durchzügler (11.05.) oder streifende Jungvögel (Juli) möglich waren.

2010: je 1 Rev. Mieleniederung/HEI (W. SCHARENBERG, S. GARTHE, P. SCHWEMMER, A. LENSCH) und Süderstapeler Westerkoog/SL (K. M. FLEET).

2011: 4 Brutzeitfeststellungen: 21.05. 1 Ex. Wesselburener Vorland/HEI (H. A. BRUNS); 25.05. 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD); 14.06. 1 Ex. Vorland Hedwigenkoog/HEI (F. HOFEDITZ). Auf Amrum bestand ein Brutvorkommen (WILLER 2012).

Rast, Heimzug: 2010: 08.04. 1 Ex. Lehstener Moor/RZ (A. FRÄDRICH); 16.04. 1 Ex. Wildes Moor/RD (A. SCHULZ-BENICK), wohl noch Heimzug.

2011: 26.04. 2 Ex. Wildes Moor/RD (N. GAEDECHE), wahrscheinlich noch Heimzug. Zugbeobachtungen: 12.03. 4 dz. Heidkate/PLÖ (I. & A. FAHNE); 04.04. 2 Ex. Strandsee Schmoel/PLÖ (P. ZEELLEN); 19.05. noch 1 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL).

Rast, Wegzug: 2010: 02.11. 06:50–11:50 Uhr 4 einzeln dz. Pelzerhaken/OH (B. KOOP, I. & A. FAHNE).

2011: bereits am 15.09. 1 dz. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); am 24.09. 1 jagend Püttseewarder/Fehmarn (B. KOOP, I. REUER), nachfolgend einzelne Durchzügler entlang der Ostseeküste; 10.10. 1 Ex. Laboe/PLÖ (C.

PUSCH); 12.10. 1 früh morgens jagend Strand von Pelzerhaken/OH, am 13.10. 1 dz. mittags über die Lübecker Bucht/OH vor Pelzerhaken (B. KOOP).

Winter: 2009/10: 27.12.2009 1 Ex. Strandsee Hohentafel/PLÖ (P. MICHEL). 23.01.2010 1 Ex. fliegend über Flüggesand/Fehmarn (T. HANSEN).

2010/11: 30.12.2010 1 Ex. Bottsand/PLÖ (K. VOSS, O. GRELL, A. SCHULZ-BENICK).

Uhu, *Bubo bubo*:

Brutbestand: 400 Rev. (REISER 2012)

Brutzeit: Die genannte Bestandsangabe ist ein Mindestbestand aufgrund der Sammlung aller (bekannten) Orte und Probeflächenuntersuchungen. Hochrechnungen auf Basis kleiner Probeflächen ergeben verschiedentlich einen höheren Bestand, der anhand gezielter Nachsuchen zu prüfen wäre. Bisher hat die Meldung über Ornitho kaum zu weiteren Brutortnachweisen geführt.

U. ROBITZKY berichtet von einer Brut 2008 und 2009 am Fernmeldeturm Sülfeld/OD in einer Wanderfalkennisthilfe. Die Junguhus mussten aus 50 m Höhe abspringen, was einer der beiden Jungvögel unbeschadet überstand.

Rast/Streubewegung: 05.10.2010 1 Ex. Höppner-Wäldchen, Püttsee/Fehmarn (B. KOOP), 2. Nachweis von Fehmarn. In den Folgetagen wohl dieser Uhu mehrfach auf Wallnau (K. HEIN).

Illegale Verfolgung: 30.09.2009 1 Ex. geschossen, hängt in einem Baumwipfel im Heister Wald/PI (H. EWERS, A. BRANDT).

Waldkauz, *Strix aluco*:

Brutbestand: 2.700 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010 gab es geringe Winterverluste und aufgrund der guten Nahrungssituation einen hohen Bruterfolg auf einer Probefläche in Dithmarschen. Die günstige Nahrungssituation beschreibt ein Fund von 81 deponierten Waldmäusen in einem Nistkasten in Welmbüttel/HEI. Auf vier Probeflächen in Dithmarschen (3) und Angeln (1) nahm der Bestand in Nistkästen von 2009 auf 2010 von 40 auf 67 Bp. zu, die Zahl der ausgeflogenen Jungvögel stieg von 102 auf 199, der Bruterfolg von 2,1 auf 2,8 juv./Gelege (KAATZ & HAUPT 2012).

Insgesamt gab es wenige Meldungen. Diese Art eignet sich wie die Waldohreule besonders für spezielle Probenflächenuntersuchungen!

Raufußkauz, *Aegolius funereus*:

Brutbestand: 12–18 Bp. und Rp. (2009–2011, MARTENS 2012 a)

Brutzeit: 2010 wurde der bisher dritthöchste Bestand in einem Jahr mit 18 besetzten Revieren (15 Bruten, 3x Balz) erfasst (MARTENS 2011 a).

Ringablesung: Am 02.05.2011 wurde bei einer Kastenkontrolle im Segeberger Forst ein beringtes ♀ aus dem Thüringer Wald gefangen. Es war dort am 05.04.2010 in einem Alter von mind. 5 Jahren beringt worden. Umsiedlungen von Altvögeln über eine so große Distanz sind selten (DUMKE & MARTENS 2012).

Ziegenmelker, *Caprimulgus europaeus*:

Brutbestand: ein regelmäßiges Vorkommen scheint vorerst erloschen

Alle Meldungen: 2009: 11.05. 1 Ex. Schmilau/RZ an der Draisinenbahn (C. HERDEN).

2010 gab es keine Beobachtungen.

2011: 07.08. 1 Ex. Struvenhüttener Moor/SE (D. BRÜCHMANN via W. KNIEF), vermutlich bereits rastender Wegzügler; 03.10. 1 Ex. Wedel/PI in einem Obstgarten (WULFF), Spätmeldung.

Alpensegler, *Apus melbus:**

Gast

Alle Meldungen: 02.09.2011 1 dz. S mit Rauchschnalben St. Peter/NF (P. SCHLEEF).

Mauersegler, *Apus apus*:

Brutbestand: 9.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 27.04.2009 8 Ex. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN). 21.04.2010 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD), im Osten erst am 29.04.2010 3 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (B. KOOP), 6 Ex. Ahrensburg/OH (M. HUNGER), 2 dz. Heidkate/PLÖ (T. HANSEN). 23.04.2011 1 Ex. Munkmarsch/Sylt (J. SPRENGEL). Letztbeobachtung: 15.09.2009 2 dz. Sehlendorfer See/PLÖ (I. & A. FAHNE). 29.09.2010 1 Ex. Kiel/KI (H. VOLMER, L. TÖPFER). 15.10.2011 1 Ex. Puan Klent/Sylt (I. & A. FAHNE).

Heimzug: 2010: im Mai wiederholt auffälliger Durchzug und Zugstau mit z.T. > 1.000 Ex: 13.05. 1.200 Ex. rastend Ruppertsdorfer See/OH (D. TOLKSDORF); 23.05. 1.100 dz. Steinberghaff/SL (M. FISCHER); 25.05. 1.276 dz. Hohwacher Bucht gen NW (B. KOOP). Mit 6.753 registrierten Durchzüglern bei Zugplanbeobachtungen so auffällig wie in keinem Jahr zuvor (Tab. 47).

2011: wie 2009 nur wenige Meldungen, da häufig günstige Zugwetterlagen einen Zug unauffällig in großer Höhe ermöglichten, maximal 07.05. 200 dz. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ, 14:00–16:00 Uhr (J. FORSTER).

Tab. 47: Durchzugsummen des Mauerseglers 2009–2011 in Schleswig-Holstein

Table 47: Numbers of migrating Common swifts 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 320 | 6.753 | 321 |
| Wegzugsumme | 1.423 | 866 | 2.870 |

Eisvogel, *Alcedo atthis*:

Brutbestand: 200–600 P., 2011 < 200 Rev. (OAG-Archiv)

Brutzeit: 2009: hoher Bestand mit ca. 500 P., also nur geringe Verluste nach dem Mildwinter 2008/09. Lücken im Bestand wurden durch Vögel gefüllt, die in milden Lagen erfolgreich überwintert haben, im März z. B. am Selenter See/PLÖ noch keine, im April dann an mehreren Stellen (B. KOOP).

Wahrscheinlich erster Nachweis einer 4-fach-Brut am Edebergsee/PLÖ 2009:

„Die erste Brut begann Ende März in Höhle 1 und endete Mitte Mai mit dem Ausflug einer unbekanntem Zahl an Jungen. Die zweite Brut begann Anfang bis Mitte Mai in Höhle 2 und endete Mitte bis Ende Juni mit dem Ausflug von vier Jungen. Die dritte Brut begann etwa Mitte Juni in Höhle 1 und endete Ende Juli mit dem Ausflug von geschätzten sechs Jungen. Die vierte Brut begann Mitte Juli in Höhle 2 und endete Ende August mit dem Ausflug von geschätzten fünf Jungen.“ (R. DOEPNER).

2010: Bestandszusammenbruch nach kaltem Winter trotz Fütterungsversuchen an vielen Stellen. April–Juni nur von 17 Orten Meldungen: 1 P. Nestbau Neustädter Binnenwasser/OH (B. KOOP); Nestfund Selenter See, Fresendorfer Au/PLÖ (H. THIESSEN); 1 P. an Wurzelteiler Edebergsee/PLÖ (I. REUER); 19.04. 2 Ex. Schirnau-

Mündung/RD (W. BUCHHEIM); Haaler Au/RD wie 2009 (R. K. BERNDT); 3 Bruten an den Kasseteichen/PLÖ, dabei erste Brut wegen Mangel an geeigneten Fischen erfolglos (GÖTTSCHE lt. W. KNIEF). Brutzeitdaten von weiteren 11 Orten: Westensee-Langnis/RD (K. BÜTJE); Flemhude/RD (N. GAEDECKE, T. HANSEN); Eider Steinfurther Mühle/RD (N. GAEDECKE); Wellsee/KI (J. FORSTER); Neuwührener Au, Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (J. FORSTER); Farver Au/OH, Winterholz/PLÖ, Kiesgrube Malkwitz/OH (jeweils F. ZIESEMER); Tensfelder Au/PLÖ (B. KOOP); Schwentine Wahlstorf/PLÖ und Plön-Innenstadt je 1 Ex. (C. PUSCH). An etlichen geeigneten Stellen Fehlanzeige, so an 8 kontrollierten Orten am Großen Plöner See/PLÖ und Umgebung (B. KOOP); 0 Rev. Bilsbek-Niederung/PI (B. STRUWE-JUHL).

2011: Mit 16 gemeldeten Orten das bislang schwächste Jahr seit dem Winter 1995/96: Brutnachweis Edebergsee/PLÖ, hier fütternd, Nestbau Tensfelder Au/PLÖ, Paar balzend Kossau bei Neudorf/PLÖ (I. REUER bzw. B. KOOP); Kossau, Niedermühle/PLÖ (L. STELMANN); Paar balzend Kiesgrube nördlich Mucheln/PLÖ (B. KOOP); je 1 Rev. Lanker See/PLÖ (B. KOOP), Langensee/PLÖ, Suhrer See/PLÖ (F. HEYDEMANN, B. KOOP), Großer Plöner See, Koppelsberg/PLÖ (B. KOOP), Lachsbach/OH (B. KOOP, B. BÜNNING), Neustädter Binnenwasser/OH (I. & A. FAHNE), Nordostseekanal, Schirnau/RD (K. BÜTJE); 1 Rev. Haaler Au/RD (K. JEROMIN); 2 Rev. NSG Billetal/RZ und 1 außerhalb des NSGs (G. HESS); 1 Rev. Schwarze Au/Sachsenwald (B. KOOP).

Winter: 2008/09: insgesamt mit < 40 Nachweisen nur wenige Meldungen.

2009/10: An einer Futterstelle an der Schwentine/PLÖ kamen bis 14 verschiedene Ex. (R. DOEPNER lt. W. STEHLE). Die Abnahme der Meldungen dokumentierte den Zusammenbruch im Zuge des kalten Winters: Dez. 2009 13 Beobachtungen/15 Ex.; 1. Januarhälfte 12 Beobachtungen mit 17 Ex.; 2. Januarhälfte 4 Beobachtungen mit 4 Ex.; gesamter Februar 4 Beobachtungen mit 4 Ex..

2010/11: wenige Meldungen nach der ersten Vereisungsphase im Dezember 2010: 05.01. und 11.01.2011 1 Ex. Durchfluss Kleiner Madebrökensee/PLÖ (B. KOOP bzw. I. REUER); 1 Ex. Spülfläche Flemhuder See/RD (N. GAEDECKE); 2–3 Ex. Wakenitz in Lübeck/HL und Nebenbäche (C. ENGELHARDT). Durch Fütterungen überlebten mehrere Eisvögel am Westensee/RD (G. FIELMANN).

Bienenfresser, *Merops apiaster*:

Gast

Alle Daten: 2009: im Sommer von mehreren Stellen Meldungen: 07.05. 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (D. HOFFMANN); 14.05. 1 Ex. Ellerhoop/PI (P. SCHLEEF); 30.05. mind. 1 (Rufe am wolkenlosen Himmel) Lanker See/PLÖ (B. KOOP); 20.06. 1 Ex. Pansdorfer Kiesgrube/OH (H. BANSEMER) – angesichts des starken Anstiegs in Sachsen-Anhalt und nun auch bei Cuxhaven/Elbemündung ist zukünftig mit mehr Bienenfressern im Lande zu rechnen. 11.07. 6 dz. SW Husum (K. BÜTJE); 15.07. 6 Ex. Himmelmoor/PI (G. ODEN-BEHRENDT); 08.10. 3 Pinneberg, Funkturmsee/PI (P. SCHLEEF); 09.10. 1 Ex. Ahrensburg/OD (F. SAMBRAUS).

2010: nur eine Heimzugbeobachtung: 24.04. 1 Ex. Leuchtturm Neuland/PLÖ (I. & A. FAHNE).

2011: nur zwei Beobachtungen: 07.06. 1 Ex. Steinberghaff/SL dz. SE (M. FISCHER); 11.07. 1 Rf. bei Nordstedt/SE (B. EGGERT).

Blauwangenspint, *Merops persicus persicus**

Gast

Alle Nachweise: 30.08.2010 1 Ex. bei Timmdorf/OH (J. HICKE, C. MOHWINKEL, DAK 2012), 2. Nachweis aus Schleswig-Holstein, der erste erfolgte am 18./19.06.1998 auf Sylt (V. HAESELER in RADOMSKI 2009).

Wiedehopf, *Upupa epops*:

Durchzügler, spärlich, aber alljährlich

Alle Daten: bemerkenswerter Winternachweis: 27.12.2008/02.01.2009 je 1 Ex. Nordfehmarn (GIESLER, J. VOSS). 05.05.–07.05.2010 1 Ex. Russeer Mühlenteich/KI (F. ZIESEMER). 16.03.2011 1 Ex. Hohenfelde/IZ (C. WEGST), sehr früh! 03.04.2011 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (C. WEGST); 25.04.2011 1 Ex. Kronswarder/PLÖ (P. MICHEL); 19.04.2011 1 Ex. Wedel/PI (J. MOHRDIEK).

Wendehals, *Jynx torquilla*:

Brutbestand: 5–10 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 11.04.2009 1 Ex. Katinger Wald/NF (H. A. BRUNS). 17.04.2010 1 Ex. Bröthen/RZ (A. FRÄDRICH). 19.04.2011 1 Ex. Osewoldter Koog/NF (W. PETERSEN-ANDRESEN). Letztbeobachtung: 03.09.2009 1 Ex. Dreisdorf/NF (M. STURM). 01.10.2010 1 Eidumwäldchen/Sylt, sitzt auf Zaunpfahl (I. & A. FAHNE). 10.09.2011 1 Ex. Rantumbecken/Sylt (STREIT).



Der zweite Nachweis des Blauwangenspintes in Schleswig-Holstein, Timmdorf/OH, Februar 2011. Foto: J. HICKE.

The second record of Blue-cheeked Bee-eater in Schleswig-Holstein, Timmdorf.

Brutzeit: 2010: Brutverdacht wurde nur von Bröthen/RZ gemeldet, wo auch in den Vorjahren Brutvorkommen bestanden hatten (A. FRÄDRICH).

Wegzug: zwei Meldungen vom Wegzug 2009; 5 Meldungen vom Wegzug 2010; 10 Meldungen vom Wegzug 2011.

Details: 02.05.–07.05.2009 1 Ex., welches in Kossau/PLÖ verletzt auf der Straße eingesammelt wurde, hielt sich eine Woche lang im Garten in Lebrade/PLÖ auf, konnte bei mehrfachen Folgebeobachtungen genesen und verschwand dann am ersten Tag mit besseren Zugbedingungen (B. KOOP).

Grauspecht, *Picus canus:**

Gast

Alle Daten: 12.03./13.03.2011 1 Ex. Wohldorfer Wald/HH im Randbereich zu SH (B. EGGERT u.a.); 08.11.2011 erneut 1 Ex., dieses Mal im Duvenstedter Brook/HH (K.

WESOLOWSKI). Bisher sehr selten im Lande. Es scheint sich um dasselbe Exemplar gehandelt zu haben (s. KONZIELLA et al. 2013).

Grünspecht, *Picus viridis*:

Brutbestand: 500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: Der Grünspecht hat den kalten Winter 2009/10 erstaunlich gut überstanden, ein Einbruch gegenüber dem hohen Bestand 2009 ist nicht erfolgt, stattdessen gab es sogar im Östlichen Hügelland einige neue Orte: je 1 Rf. Schweinehorst/PLÖ, Legbank/PLÖ, Krähenholz/PLÖ (J. PETERS), 1 x 1 Ex. in Garten in Stoltenberg/PLÖ (R. BORNMANN). Insgesamt 81 gemeldete Orte, Daten von: R. K. BERNDT, R. BORNMANN, K. BÜTJE, H. CHRISTENSEN, R. DILCHERT, I. & A. FAHNE, M. FLEISCHER, A. FRÄDRICH, J. FORSTER, N. GAEDECKE, S. GARTHE, R. GRAHMANN-OPALKA, T. HANSEN, D. JOERN, O. KLOSE, B. KOOP, M. MAACK, H. & D. MEYER, J. MOHRDIEK, G. ODEN, J. PETERS, K. SIMON.

2011: Auch nach dem zweiten kalten Winter 2010/11 gab es keine spürbaren Verluste: Meldungen von 84 Revieren, langsam weitere Ausbreitung in den Kreisen PLÖ und SE mit Jungvögeln im Hollenbeker Holz, Timmdorf-Hohenschmark/PLÖ sowie Seedorfer See und Heidmoor/SE (B. KOOP).

Wegzug: im September 2010 mehrfach Einzelvögel ziehend Pelzerhaken/OH (B. KOOP, I. & A. FAHNE). Grünspechte werden nur sehr selten ziehend registriert. Die Beobachtungen stehen eventuell im Zusammenhang mit der Wiederausbreitung in Ostholstein und betreffen wahrscheinlich streifende Jungvögel im ersten Herbst.

Schwarzspecht, *Dryocopus martius*:

Brutbestand: 600 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009 erfolgten noch letzte Erhebungen im Projekt ADEBAR, allerdings sind Erfassungen des Schwarzspechtes wegen der großen Reviere aufwendig: April 2009 4 Rev. entlang eines 11 km-Transektes im südöstlichen Segeberger Forst/SE (H. THIES); 03.04. 4 Rev. Kannenbruch/RZ, 06.04. 5 Rev. im Halloher Gehege/SE (B. KOOP).

Wegzug: 2010: 9 ziehende Ex. zwischen dem 21.09. und dem 07.11., u.a. 1 dz. S Püttsee/Fehmarn am 08.10. (B. KOOP). Beobachtungen auf Fehmarn sind selten, gleichwohl zeigen die Zugplanbeobachtungen nahezu alljährliche Zugbewegungen.

Buntspecht, *Dendrocopus major*:**Brutbestand: 15.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Wegzug: im Herbst 2010 Einflug mit ca. 165 ziehend registrierten Buntspechten. Daran waren sowohl Alts als auch Jungvögel beteiligt, merklich insbesondere auf Fehmarn (K. HEIN, B. KOOP) und am Priwall/HL (M. & E.-C. PAULIEN). 2011 erfolgte nur schwacher Durchzug mit 42 Ex.

Winter: 2010/11: Der starke Einflug 2010 machte sich in einem lokal erhöhten Winterbestand bemerkbar, herausragend: 03.01.2011 42 Ex. Loher Gehege/RD (R. K. BERNDT).

Mittelspecht, *Dendrocopus medius*:**Brutbestand: 1.600 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Eine umfangreiche Dokumentation des Vorkommens und der Bestandsentwicklung erstellten BERNDT et al. (2013).

Brutzeit: 2009: 9 Rev. in den Wäldern des nördlichen Kreises PI (H.-J. RADDATZ), westlicher Verbreitungsrand.

2010: weiterhin hohe Bestände und einige kleine neue Vorkommen: u.a. 30.06.1 Rf. Riesewohld/HEI (V. ARNOLD), hier zum 2. Mal nach dem ersten Nachweis am 15.04.2009 (B. KOOP) – das bislang westlichste Vorkommen im Lande.

2011: in Dithmarschen Nachweise von 3 Rev. in 2 Wäldern: Norderwohld: 1 Rev. (WESSELS), Riesewohld: 2 Rev. (V. ARNOLD); neue Orte im nördlichen Randbereich der Verbreitung: 27.03. 1 Rev. Schleswig-Tiergarten/SL (O. PIEPGRAS); 04.04. 1 Ex. Wulfshagen/RD (R. K. BERNDT). Habitatwahl: 10.06. Höhle mit großen Jungen in einer Eiche in den Westerrader Wiesen/SE (B. KOOP), wohl erstmals Brut außerhalb von Wäldern.

Nach der Brutzeit streifende Vögel bis an die Küste: 02.08.2011 je 1 Ex. Eitz und Gutspark Weißenhaus/OH (R. K. BERNDT).

Kleinspecht, *Dryobates minor*:**Brutbestand: 950 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Brutzeit: 2009: März bis Juli Meldungen von 54 Orten.

2010: März bis Juli insgesamt Meldungen von 59 Orten, demnach wenig Verluste durch den kalten Winter;



Ein Brutnachweis abseits der Wälder: Brut in einer Eiche, Westerrader Wiesen/SE, Juni 2011. Foto: B. KOOP.

Nest of Middle spotted Woodpecker outside of the next forest in a solitary oak, Westerrade meadows.

Bestände: 5 Rev. Bruchwälder Aalbeekniederung/OH, 6 Rev um den Großen Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

2011: März bis Juli weitgehend ohne Suche Meldungen von 49 Orten.

Wegzug: 2011: 01.09.–04.09. mehrfach 1 Ex. Nordküste Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER), einmal mehr vor der eigentlichen Zugzeit und somit begründeter Verdacht auf versteckte Brutvorkommen auf der Insel (s. BERNDT et al. 2005).

Pirol, *Oriolus oriolus*:**Brutbestand: 350–500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 08.05.2009 1 Ex. Katinger Wald/NF (H. A. BRUNS), 09.05.2009 an 3 Stellen Dalldorf-Langenlehsten/RZ (A. FRÄDRICH). 14.05.2010 1 Ex. Farve/OH (F. ZIESEMER). 04.05.2011 1 Rf. Störland, Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP). Letztbeobachtung: 22.08.2009 1 dz. Pelzerhaken/OH (I. & A.

FAHNE). 09.08.2010 noch 1 Rf. Spülfäche Schachtholm/RD (R. K. BERNDT). 30.07.2011 1 Ex. Mechower See/RZ (H. STOBBE).

Brutzeit: 2011: Meldungen von 60 Rev. im Östlichen Hügelland und auf der Geest. R. FRANKE ermittelte 5 Rev. im Raum Basedow/RZ und 4 im Elbuferwald zwischen Tesperhude und Lauenburg/RZ und bezeichnet 2011 als „Rekordjahr“. Im Gruber Seekoog/OH Brut mit mind. 2 Jungen, weitere im östlichen Oldenburger Graben in Cismar/OH und im Koselauer Bruch/OH (K. BOERNER). Am Selenter See/PLÖ ist das Vorkommen wie schon in der Tensfelder Au/PLÖ mit dem Fällen der Pappeln erloschen (B. KOOP).

Rotkopfwürger, *Lanius senator:**

Gast

Alle Nachweise: 10.06.2011 1 Ex. Friedrichsgabekoog/HEI (D. BUSCHMANN, DAK 2013).

Isabellwürger, *Lanius isabellinus:**

Seltener Gast

Alle Nachweise: 11.10.2009 1 Ex. Westermarkelsdorf/Fehmarn (S. LUNK, N. SCHMELL, DAK 2012) – der erste Nachweis abseits von Helgoland. Ausführliche Dokumentation ist publiziert (LUNK 2011).

Neuntöter, *Lanius collurio*:

Brutbestand: 3.500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 10.05.2009 1 Ex. Sether Moor/SE (S. GRELL). 24.04.2010 2 Ex. Schwienukhlener Bruch/OH (S. PIKELKE); 01.05.2010 Wildes Moor/RD (S. RATHGEBER); 02.05.2010 1 Ex. Grabau und Langenlehsten/RZ (A. FRÄDRICH); 03.05.2010 1 Ex. Schwansener See/RD (N. KOBARG); ein frühes Jahr. 20.04.2011 1 sehr frühes Ex. im Schellbruch (AG Schellbruch); nächstfolgendes Ex. 05.05.2011 1 Ex. Sandgrube westl. Malente/OH (I. & A. Fahne). Letztbeobachtung: 18.09.2009 1 Ex. Überschwemmung Mechow/RZ (R. MÖNKE). 19.09.2010 2 dj. Bokel/PI (K. SIMON). 10.09.2011 1 Ex. Wildes Moor/RD (R. K. BERNDT).

Brutzeit: 2009: Probeflächenuntersuchungen auf Basis von TK 25-Quadranten zeigten, dass der Bestand noch hoch war, aber seit einigen Jahren mutmaßlich nicht mehr gestiegen ist. Insbesondere der Wegfall der Brachen wirkt sich wahrscheinlich negativ auf das Nahrungsangebot aus, und Neuwaldflächen, die für einige

Jahre geeignete Bedingungen bieten, entstehen kaum noch (JEROMIN & KOOP 2013a).

2010: bemerkenswerte Bestände: 27.06. mind. 21 Rev. auf Teilen des zumeist nicht zugänglichen Truppenübungsplatzes Putlos/OH, 1992 hier gesamt max. 9 Rev. (B. KOOP, B. STRUWE-JUHL u.a.).

2011: Insgesamt erfolgte die Rückkehr sehr verzögert, anfangs nur Einzelvögel: Das Gros des Bestandes erschien erst Ende Mai: 21.05. 1 Ex. Strandsee Schmoel/PLÖ (J. FORSTER); 22.05. 1 Ex. Bekmissen/OH (K. BOERNER), 1 Ex. Sether Moor/SE (S. GRELL). Eine stark verzögerte Rückkehr ist auch aus Dänemark bekannt geworden. Ursache war eine ausgeprägte Dürre in Ostafrika (HELDBJERG & NYEGAARD 2011). Trotz der späten Rückkehr weitgehend normale Bestände, durch raschen Brutbeginn wurde vielerorts die verzögerte Rückkehr wieder aufgeholt: 15 Rev. Heidmoor/SE, 12 Rev. Wangelau-Lüttau-Witzeeze/RZ, abseits der zahlreichen Maisschläge (B. KOOP); 21 Rev. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, R. GRIMM); auf Fehmarn wohl mind. 6 Rev.: 3 Nordküste Westermarkelsdorf-Gammendorf (S. LUNK), mind. 1 Fml. und 1 Rev. Grüner Brink sowie 1 Rev. Püttseewerder (B. KOOP), neues Inselmaximum. Bereits Ende Juni erste flügge juv., Störland/Großer Plöner See/PLÖ (R. BORNEMANN, B. KOOP), aber auch am 02.09. noch 8 Fml. im Heidmoor/SE – ein spätes Datum aufgrund der verspäteten Rückkehr (B. KOOP).

Raubwürger, *Lanius excubitor*:

Brutbestand: 5–10 Rev. (KOOP & BERNDT 2014), nach dem Winter 2009/10 um 1–3 Reviere (OAG-Archiv)

Brutzeit: 2009: 20.05. 1 Fml. Bröthen/RZ (R. FRANKE).

2010: nur zwei Brutzeitmeldungen aus den Traditionsgebieten im Südosten: 25.05. 1 Fml. mit 2 juv. Bröthen/RZ, Gartenschlägerweg (R. FRANKE); 16.06. und 23.06. 1 Rev. Langenlehsten-Fortkrug/RZ (K. SAAGER bzw. H. NEUMANN). 01.06. 2 Ex. Geltinger Birk/SL, 1 Ex. füttert das 2. Ex. (M. FISCHER) – Brut?, Teilfamilie?

2011: 09.06.(!) 1 Ex. B 76 Abzweig Lebrade/PLÖ (C. PUSCH) – Datum bemerkenswert, da sehr seltenes Brutzeitvorkommen in der Knicklandschaft! Ein Brutrevier bestand wiederum im Raum Fortkrug-Langenlehsten/RZ (A. FRÄDRICH, R. FRANKE).

Wegzug: 2010: erste Nachweise: 11.09. 1 Ex. Überschwemmung Mechow/RZ (J. REHFELDT); 23.09. 1



Raubwürger: ein früher Wintergast verweilte bereits am 30.09.2010 im Westen Fehmarns. Foto: B. KOOP
An early Great Grey Shrike at Püttsee/Fehmarn at Sept. 30th.2010.

dz. Hörnum/Sylt (C. WEGST); 30.09. 1 dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP), 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (N. SCHMELL).

Winter: 2009/10: möglicherweise gab es erhebliche Winterverluste: Es erfolgten nur 15 Meldungen aus dem Winter 01.01.–15.03.2010; nach Mitte März folgten 11 Heimzugmeldungen.

2010/11: Winterreviere ab 09.10.besetzt. Meldungen von 41 Winterplätzen (A. DREWS, M. FISCHER, A. FRÄDRICH, S. GRELL, T. HANSEN, T. HOLZHÜTER, N. KOBARG, B. KOOP, H. LEMKE, J. REHFELDT, I. REUER, A. SCHULZ-BENICK, W. WESOLOWSKI). Diese Anzahl ist im Vergleich mit den Vorjahren unterdurchschnittlich. Winterfolgen oder Nahrungsmangel?

2011/12: insgesamt Meldungen von 46 Winterrevieren, die ab Anfang Oktober besetzt wurden: 02.10. Latendorf, östlich Littloh/SE (K. SIMON); 03.10. Wittmoor/OD (V. WEBER); je 1 Schwienkuhlener Bruch und Klostersee/Oldenburger Graben (K. BOERNER); Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (D. FÜRSTENAU); 04.10. Fockbeker Moor/RD (K. BÜTJE); 09.10. Tarbeker Moor/SE (H. LEMKE); 12.10. Westensee, Blocksdorfer Holz/RD (N. GAEDECKE) und Flarupgaard/SL (G. ROSSEN). An folgenden Orten wurden mehrere Ex. gesichtet: 31.10. 2 Ex. Hart-

shoper Moor/RD und 2 Ex. Hohner See/RD (K. BÜTJE); 18.11. 2 Ex. Dosenmoor/NMS (H. NICKEL); 22.11. 2 Ex. Haseldorfer Binnenelbe/PI (K. WESOLOWSKI).

Bemerkenswertes Habitat: nahe den Raisdorfer Teichen/PLÖ 1 Raubwürger in der Feldflur auf einem Hohlenderstrauch direkt an der Straße sitzend. „Habe mich sehr gefreut, dass er eine Annäherung bis auf ca. 15 m zuließ. Nach einigen Minuten flog er zum nahen Waldrand und verschwand dann ins Waldesinnere! Nach längerem Suchen fand ich ihn in einem größeren Buchenaltholz in etwa 10 m Höhe auf den untersten Ästen sitzend mitten im Bestand, Entfernung zur Feldflur ungefähr 70 m! Sah so aus, als würde er dort ebenfalls nach Bodentieren suchen, ... so noch nie gesehen“ (J. FORSTER, 22.11.2011).

Elster, *Pica pica*:

Brutbestand: 7.000 Bp. (2005–2009, eventuell 2009–2011 weniger, KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Die Elster ist entweder seltener oder unauffälliger geworden, was aber durch Erfassungen auf weiteren Probeflächen (TK-Viertel) untermauert werden müsste: TK25, Blatt 1728 (Selent) im Jahr 2011 höchstens 35, bei den Erfassungen im Projekt ADEBAR im Jahr 2005 mind. 48 Reviere (B. KOOP). Ursächlich möglicherweise die anhaltend starke Verfolgung mit mindestens 5.000



Eichelhäher: 2010 gab es einen lebhaften Wegzug. Foto: B. KOOP

In autumn of 2010 a great influx of Jay occurred.

getöteten Elstern landesweit seit 2006, also bis 2011 ca. 30.000 Ex. (Abschussstatistik Schleswig-Holstein). In dieser Größenordnung bleibt ein Rückgang möglicherweise unabwendbar (s. BUSCHE 2007).

Zuggeschehen: Aufgrund vermehrter Beachtung und Intensivierung der Zugerfassung in Heidkate/PLÖ und auf der Geltinger Birk/SL wurden 2011 110 heimziehende Elstern registriert – bisheriges Heimzugsaisonmaximum.

Wegzug 2009: summarisch 58 Ex. ziehend, bisheriges Wegzugsaisonmaximum.

Eichelhäher, *Garrulus glandarius*:

Brutbestand: ca. 10.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Zug: Wegzug 2010: Aufgrund eines überregionalen Nahrungsmangels kam es im September/Oktober zu einem auffälligen Einflug vor allem aus Osten ins südliche Schleswig-Holstein, vor allem am Priwall/HL (M. & E.-C. PAULIEN) und bei Wedel/PI (Team A. MITSCHKE)

registriert, weitere Zugbewegungen aber auch an der Flensburger Förde (M. FISCHER u.a.), über der Geest (R. K. BERNDT u.a.) und auf Fehmarn (B. KOOP, S. LUNK). Insgesamt wurden > 4.200 ziehende Ex. erfasst (Tab. 48), damit weniger als im Einflugjahr 2004. Rastvorkommen blieben insgesamt unauffällig, auf Fehmarn immerhin um 15–20 Vögel (N. SCHMELL, S. LUNK, K. HEIN, B. KOOP).

Heimzug 2011: Die Heimzugsumme von 215 Ex. zeigt den auffälligeren Heimzug nach dem Einflug 2010 (Tab. 48); jedoch schwacher Heimzug auf Fehmarn: 21.04. 12 Grüner Brink (S. GRELL); noch am 07.05. 10, 6, 1 und 1 Ex. (S. LUNK, N. SCHMELL).

Tab. 48: Zugsummen des Eichelhäher in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein. Der Einflug 2010 fällt ebenso aus dem Rahmen wie der nachfolgende Heimzug 2011.

Table 48: Numbers of migrating Jays 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein. The invasion of autumn 2010 is documented in an extraordinary high number also in spring 2011.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|-------|------|
| Heimzugsumme | 11 | 5 | 215 |
| Wegzugsumme | 82 | 4.292 | 138 |

Winter: 2010/11: Möglicherweise aufgrund von Schnee und fehlenden eigenen Futterdepots wichen viele der eingeflogenen Häher auf Futterhäuser aus, was bisher erst selten dokumentiert worden ist und bis dahin anscheinend auch (außerhalb des hamburgener Umlandes) nicht regelmäßig aufgetreten ist: Mitte Dezember 1 Ex. Muxall/PLÖ (W. KNIEF); 18.12.2010 1 Ex. Lebrade/PLÖ, erstmals in 20 Jahren, darunter 3 schneereichen Wintern (B. KOOP); 20.12.2010 1 Ex. Plön-Kieler Kamp (I. REUER); 23.12.2010 erstmals 1 Ex. in Preetz/PLÖ am Futterhaus (H. TAUDIEN); 26.12.2010 1 Ex. Kiel-Holtenu/KI (J. FISCHER); 25.11.–27.12.2010 max. 4 Ex. Malente-Godenbergredder/OH (I. & A. FAHNE); 3 Ex. in Kiel-Kroog/KI (U. DZIERAN); bis zu 6 Ex. in Flarupgaard/SL (G. ROSSEN); im Dezember regelmäßig 1 Ex. in Geesthacht/RZ (O. KÜHNAST); regelmäßig 1 Ex. Steinberghaff/SL (M. FISCHER); 1 Ex. in Schleswig/SL (C. MATTHIESEN); 1 Ex. Ahrensburg, Rantzaustraße/OD und 3 Ex. Ahrensburg/OD, Bünningstedter Straße, hier auch schon in den Vorjahren (S. GARTHE); 2 Ex. Grabau/RZ (S. GRELL); bis 3 Ex. Grove/RZ (A. FRÄDRICH); 28.12.2010 erstmals 1 Ex. Falkendorf/PLÖ (B. STRUWEJUHL); regelmäßig 6–10 Ex. Brekendorf/RD (H. LASS), darüber hinaus auch Meldungen aus dem Westen des Landes, z.B. 01.12.2010 2 Ex. im Bohmstedt/NF (H. A. BRUNS).

Tannenhäher, *Nucifraga caryocatactes*:
Spärlicher Durchzügler

Alle Daten: 2009: bereits 09.08.2009 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN).

2010: 12.10. 1 Ex. Kiel-Elmschenshagen/KI (J. FORSTER); mehrfach in Pelzerhaken/OH ziehende Einzelvögel: 12.09. 1 Ex. (B. KOOP), 23.09., 11.10. und 15.10. je 1 Ex. (I. & A. FAHNE); 12.09. auch 1 Ex. über Altenquaal/SE (H.-D. WÜRFEL).

2011: keine Meldungen.

Dohle, *Coloeus monedula*:

Brutbestand: 8.200 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: in Neumünster/NMS Bestandszunahme in eigens für die Dohle aufgehängten Nistkästen, die im Zuge von Gebäudesanierungen an städtischen Gebäuden angebracht wurden – ein lohnendes Naturschutzprojekt im Siedlungsraum.

Wegzug: 2010: 06.11. 1.000–2.000 ziehend Pohnsdorfer Stauung/PLÖ, 08:00–12:00 Uhr („500 pro Stunde“, K. GERULL); 22.10. 555 dz. SW Meimersdorf/KI, in 4 Stunden (B. KOOP). Starke Zugtage über Ostholstein sind bisher kaum gemeldet worden, obwohl dies nach den Zugdaten von Falsterbo zu erwarten wäre. Denkbar ist starker Zug über die Route Falsterbo > Stignæs > Fünen > Alsen > Flensburger Förde und dann über die Geest wie auch von Mäusebussarden dokumentiert.

„Halsbanddohle“: 25.11.2010 1 ad. mit stark weißem Halsband im Heidmoor/SE (B. KOOP).

Zugsummen: Die Dohle gehört auf dem Heimzug zu den auffälligen, frühen Durchzüglern an der Ostseeküste. Der starke Heimzug 2011 (Tab. 49) ist auf regelmäßige Kontrollen der Zugorte Heidkate/PLÖ (J. FORSTER, I. & A. FAHNE u.a.) und Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, G. Herchet) zurückzuführen. Der Wegzug verläuft vor allem über die Geest, max. 17.10.2010 1.115 dz. Eider-Treene-Sorge-Niederung/SL (R. K. BERNDT, Saisonsumme s. Tab. 49.).

Tab. 49: Zugsummen der Dohle in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 49: Numbers of migrating Jackdaws 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 2.985 | 16.270 | 45.622 |
| Wegzugsumme | 17.297 | 17.701 | 3.748 |

Winter: 2010/11: 27.12.2010 450 Ex. Sievershütten/SE (S. GRELL), ansonsten vielerorts, so auch im Raum Plön/PLÖ weitgehend abgezogen (B. KOOP).

Saatkrähe, *Corvus frugilegus*:

Brutbestand: 24.700 Nester (2009, KNIEF 2009)

2009 erfolgte eine landesweite Bestandserfassung, die regelmäßig im dreijährigen Rhythmus erfolgt. Landesweit wurden 24.700 Nester gezählt. In dieser Höhe ist

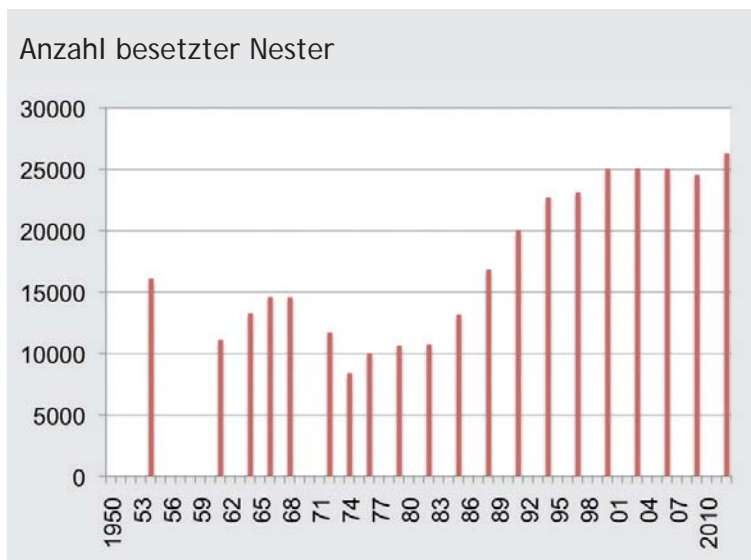


Abb. 15: Bestandentwicklung der Saatkrähe in Schleswig-Holstein (W. KNIEF).

Fig. 15: Population trend of breeding Rooks in Schleswig-Holstein.

der Bestand seit einigen Jahren stabil (Abb.15), lokale Zu- und Abnahmen hielten sich die Waage (KNIEF 2009). Größte Kolonien bzw. Anzahlen pro Ort: Friedrichstadt/NF 2009 1.042 Nester, 2010 1.046 Nester, 2011 939 Nester (O. EKELÖF); Rendsburg/RD 2009 1.082 Nester, 2010 1.762 Nester, 2011 1.513 Nester (K. BÜTJE); Niebüll/NF: 2006: 1.246 Nester, 2009: 1.224 Nester (W. PETERSEN-ANDRESEN).

Wegzug: 2010: Der Zuzug osteuropäischer Saatkrähen ist weitgehend zum Erliegen gekommen: Über dem Priwall/HL zogen nur an zwei Tagen 80 Ex. durch, bei fast täglichen Kontrollen bis Ende November durch M. & E.-C. PAULIEN! Ähnlich spärlich über Fehmarn (B. KOOP, S. LUNK, N. SCHMELL). Der Rückgang der Durchzüglerzahlen ist auch von Falsterbo belegt (KJELLÉN 2011) und aus dem hamburgischen Berichtsgebiet (KONZIELLA et al. 2013).

Zugsummen: Auf den vergleichsweise starken Wegzug 2009 – der zweitstärkste seit 2000 – erfolgte ein bemerkenswert starker Heimzug 2010 (Tab. 50).

Tab. 50: Zugsummen der Saatkrähe in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 50: Numbers of migrating Rooks 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|------|
| Heimzugsumme | 423 | 3.876 | 366 |
| Wegzugsumme | 4.799 | 2.176 | 493 |

Winter: 2010/11: Vielerorts überwinterten den Zahlen nach im Wesentlichen nur noch die heimischen Brutvögel, und es wurden wenige Schlafplätze von Wintergästen bekannt: 04.01.2011 4.000 (einschließlich Dohlen) Kiel/KI, Düsternbrook (T. HANSEN) – der letzte verbliebene größere Schlafplatz?

Rabenkrähe, *Corvus corone*:

Brutbestand: 13.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Der Bestand veränderte sich regional gegenläufig: Bestandszunahmen im Raum Hamburg standen Abnahmen in Ostholstein gegenüber, dort vermutlich bedingt durch den Mangel an Grünland in der offenen Landschaft. Die Art eignet sich besonders für (ausreichend große) Probeflächenuntersuchungen!

Brutrevierbesetzung: 01.12.2011 1 P. sitzt am Nest, IKEA, Kiel/KI (B. KOOP).

Herbst/Schlafplatz: 2010: Über Malente/OH erfolgte im Herbst allabendlich starker Schlafplatzflug, max. 820 Ex. am 09.11. von 14:30–16:55 Uhr (I. & A. FAHNE). Andere Schlafplätze sind hingegen nahezu erloschen, u.a. im Raum Lebrade–Lepahn/PLÖ. Erheblich geringer als in den Vorjahren auch die Bestände im Heidmoor/Blomnath/SE und der Vorsammelplatz am Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (B. KOOP). 13.11.2010 110 Ex. Wachtelberg/Fehmarn (S. LUNK, N. SCHMELL).

Schlafplätze: 29.01.2011 150 Ex. Schlei nahe Möwenberg/SL (O. PIEPGRAS); 26.03.2011 96 Ex. Malente/OH, Godenbergredder, 06.08.2011 205 Ex. abends am Dieksee/OH zum seit mehreren Jahren besetzten Schlafplatz (I. & A. FAHNE).

Winter: 2010/11: 14.01.–16.01.2011 mind. 507 Ex. auf Fehmarn (HARTMANN, Bericht) – hohe Zahl!

Nahrung: 21.05.2011 1 Ex. kleptoparasitiert bei immat. Silbermöwe! Diese kann einen großen Hornhechkopf nicht direkt schlucken. Die Rabenkrähe greift die Silbermöwe von unten in der Luft an, diese lässt die Beute fallen, die Rabenkrähe fängt den Hornhechkopf in der Luft auf und fliegt damit zur Schilfkante an der Broekbrücke, Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL).

25.07.2011 60 Ex. Deponie Damsdorf/SE an den wenigen frischen, offenen Bereichen (I. & A. FAHNE).

Nebelkrähe, *Corvus cornix*:

Brutbestand: um 30 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: 25.05. 1 ad. Putlos/OH (B. KOOP); 19.07. 1 ad. sowie 1 dj. Schleswig/SL (O. PIEPGRAS). Von Sylt meldete J. SPRENGEL 8 Brutzeitorte mit mind. 1 Nebelkrähe.

2011: 20.05. 3 Ex. Strandsee Schmoel/PLÖ (J. FORSTER); 30.05. 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (K. BOERNER); 18.06. 2 Fml. mit 2 und 4 juv. Schäferhaus/SL (B. KOOP). Eines der letzten reinen Bp. auf Fehmarn im Raum Flügge besteht nicht mehr: 1 ad. Nebelkrähe dort mit Rabenkrähe verpaart (B. KOOP).

Winter: 2009/10: trotz des strengen Winters kaum Mitteilungen, „herausragend“: 13.04.2010 3 Ex. Rethwisch/PLÖ (J. FORSTER), ansonsten nur einzelne, vor allem an der Küste (I. & A. FAHNE, J. FORSTER, D. FÜRSTENAU, T. HANSEN, S. LUNK, N. SCHMELL, D. TOLKSDORF, H. D. WÜRFEL).

2010/11: trotz des erneut kalten Winters nur vereinzelte Meldungen, im Oktober 2010 einzelne auf Fehmarn, insgesamt 10–15 Ex. (D. JOERN, K. HEIN, S. LUNK, N. SCHMELL). 14.01.–16.01.2011 12 Ex. auf Fehmarn (HARTMANN, Bericht); 20.01.2011 14 Ex. Sylt (J. SPRENGEL).

Kolkraße, *Corvus corax*:

Brutbestand: 950 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: Es liegen über die ADEBAR-Erfassungen hinaus keine Probeflächenergebnisse vor. Bemerkenswert: 3 Bp. Gemeinde Drelsdorf/NF (M. STURM); 2 Bp. Katinger Wald/NF, erstmals (H. A. BRUNS) – zur Sammlung der Brutnachweise in waldarmen Gegenden.

2010: 11 Bp. im Raum Plön – Mucheln/PLÖ auf den TK 25-Quadranten 1728-4 und 1828-2, unter anderem 1 Bp. Gutspark Rixdorf (B. KOOP). Anscheinend in diesem Raum fast so häufig wie die Rabenkrähe, die auf derselben Fläche im Bestand erheblich zurück gegangen ist (B. KOOP).

Schlafplätze: 21.03.2010 33 Ex. Blocksdorfer Holz/RD (T. HOLZHÜTER); 19.04.2010 85 Ex. Tensfelder Au/PLÖ, fliegen morgens ab zur Deponie Damsdorf/SE (B. KOOP), dort am 13.04. 40 Ex. (S. WISCHMANN, K. WESOLOWSKI)..

Nahrung: Wie aus der Vergangenheit bekannt, verzehren Kolkraßen die Reste toter Lämmer an der Westküste, u.a. 22.04.–24.04.2010 bis 12 Ex. Karolinenkoog/HEI (H. A. BRUNS), 14.10.2010 11 Ex. im Dithmarscher Speicherkoog/HEI (K. DALLMANN).

Beutelmeise, *Remiz pendulinus*:

Brutbestand: 200 Rev. (KOOP & BERNDT 2014), möglicherweise aktuell weniger

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 30.03.2009 1 Ex. Schellbruch/HL (W. PESCHEL, AG Schellbruch). 29.03.2010 2 Ex. Schellbruch/HL (W. PESCHEL, AG Schellbruch). 01.04.2011 1 Ex. Schellbruch/HL (W. PESCHEL, AG Schellbruch). Letztbeobachtung: 20.11.2009 1 dz. Hamburger Yachthafen/PI (J. HARTMANN). 12.10.2010 1 dz. Sehlendorfer See/PLÖ (O. KLOSE). 14.10.2011 3 Ex. Schellbruch/Trave (AG Schellbruch).

Brutzeit: 2010: insgesamt 32 gemeldete Vorkommen, darunter herausragend: 4 Rev. Barkauer See/OH und im angrenzenden Stiftungsland (B. BOHNSACK).

2011: Der Bestand ist weiterhin sehr niedrig. Brutzeitorte: 2 Rev. Westteil Oldenburger Graben/OH (D. BEBENSEE); 5 Rev. Barkauer See/OH und angrenzendes Stiftungsland (B. BOHNSACK); 2 Rev./Bp. Westufer Mechower See/RZ (R. K. BERNDT, B. KOOP); 1–2 Rev. Spüllflächen um Flehmuder See/RD (T. HANSEN); 3 Rev. Haaler Au-Niederung/RD (K. JEROMIN).

Aus allen drei Jahren 2009–2011 sind nur 46 Brutvorkommen mit zusammen 60 Rev. gemeldet worden, so dass der aktuelle Gesamtbestand vermutlich deutlich weniger als 200 Rev. umfassen dürfte.

Blaumeise, *Parus caeruleus*:

Brutbestand: 71.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Wegzug: 2010: bemerkenswerter Einflug mit > 6.500 registrierten Ex., max. 30.10. 434 dz. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, G. HERCHET).

2011: 15.10. 750, 16.10. 6.609 (!) dz. 07:00–11:00 Uhr an der Kieler Außenförde, Botsand/PLÖ hoch aus N kommend, von Langeland? (J. FORSTER), bisheriges Maximum aus Schleswig-Holstein und bemerkenswert, da in Falsterbo kein auffälliger Zug registriert worden ist und diese Beobachtung somit vermutlich dänische Vögel betrifft.

Weitere hohe Tagessumme: 22.10. 3.465 dz. Hamburger Yachthafen/PI (A. MITSCHKE).

Zugsummen: 2011 war die bislang zahlenstärkste Zugseason bei der Blaumeise (Tab. 51).

Tab. 51: Zugsummen der Blaumeise in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 51: Numbers of migrating Blue Tits 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|--------|
| Heimzugsumme | 1.200 | 747 | 2.421 |
| Wegzugsumme | 1.682 | 6.561 | 17.704 |

Herbst/Winter: 2011: 23.10. 310 Ex. Loher Gehege/RD (R. K. BERNDT). Das Loher Gehege weist wegen seiner exponierten Lage auf der Geest immer wieder bedeutende Anzahlen häufiger Nadelwaldbewohner auf und ist sicher nicht repräsentativ. In anderen Jahren wurden noch deutlich höhere Anzahlen nachgewiesen (s. BERNDT 2009).

Kohlmeise, *Parus major*:

Brutbestand: 95.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Zug: 2010: bemerkenswerter Einflug bzw. Durchzug am 29./30.10. mit sehr hohen Zahlen an mehreren Orten: 29.10. 1.548 dz. Pötenitzer Wiek/HL (M. & E.-C. PAULIEN); 30.10. 4.412 dz. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, G. HERCHET u.a.), 1.667 dz. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE), „hunderte, aber leider nicht gezählt“ Heidkate/PLÖ (W. SPENGLER). 2010 war im Falle der Kohlmeise das zweitstärkste Jahr im Vogelzugprogramm seit 2001 und im Berichtszeitraum das weitaus stärkste. 2011 wurde nachfolgend ein auffälliger Heimzug registriert – ein Hinweis darauf, dass Einflüge von Meisen durchaus nicht immer mit hohen Verlusten einhergehen müssen (Tab. 52).

Tab. 52: Zugsummen der Kohlmeise in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 52: Numbers of migrating Great Tits 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|--------|-------|
| Heimzugsumme | 282 | 155 | 1.254 |
| Wegzugsumme | 880 | 11.341 | 4.958 |

Haubenmeise, *Parus cristatus*:

Brutbestand: 4.200 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Wie bei anderen Arten der Nadelwälder war der Bestand im Berichtszeitraum höher als im Erfassungszeitraum für den ersten Atlas. Verantwortlich hierfür dürfte neben einer höheren Kontrollintensität der vielfach „öden“ Nadelwälder auch eine Zunahme der Bestände im Zuge des gestiegenen Durchschnittsalters der Nadelgehölze gewesen sein.

Tannenmeise, *Parus ater*:

Brutbestand: 27.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Es erfolgten nur wenige Bestandserfassungen, v.a. 2009 im Rahmen des Projektes ADEBAR: bemerkenswert: 19.03.2009 107 Sg. Langenberger Forst/NF auf ausgedehnter Radtour durch den Wald (I. & A. FAHNE); 01.07.2009 noch 110 Sg. Segeberger Forst, Hegebuchenbusch/SE (B. KOOP); 2009 210 Rev. Loher Gehege/RD (R. K. BERNDT).

Winter: 2010/11: 08.02.2011 190 Ex. Loher Gehege/RD, nachfolgend 10.02.2012 2.005 (R. K. BERNDT), abseits dieses besonderen Waldes erfolgen kaum Meldungen größerer Ansammlungen.

2011/12: 26.11.2011 57 Ex. SE-Teil Segeberger Forst/SE auf Wintervogelzählung, was sich hier über den Jahreswechsel bis Februar 2012 fortsetzte: 08.01.2012 71, 10.02.2012 84 Ex. (I. & A. FAHNE).

Sumpfmeise, *Parus palustris*:

Brutbestand: 10.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Es lagen wenige Bestandsaufnahmen ganzer Wälder oder größerer, abgrenzbarer Teile vor, u.a. 03.04.2009 21 Sg. Kannenbruch/RZ (B. KOOP).

Winter: außerhalb der Brutzeit oft im Paarverband oder in sehr kleinen Gruppen, Meldungen > 20 Ex. sind bereits selten, u.a. 30.11.2010 28 Ex. Kührer Teich/PLÖ (J. FORSTER). Im Winter 2011/12 lokal sehr zahlreich, u.a. 31.12.2011 70 Ex. Nehmtener Ufer/PLÖ auf der Wintervogelzählstrecke (B. KOOP).

Weidenmeise, *Parus montanus*:

Brutbestand: 5.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

In der Datenbank liegen nur wenige Beobachtungen vor. Danach tritt die Art vor allem einzeln und zu zweit auf, woraus keine Rückschlüsse auf Dichten, Winterbestände oder Bestandsveränderungen gezogen werden können.

Zug: Im Gesamtzeitraum 12 Beobachtungen mit 17 Ex., davon 5 Beobachtungen am Zugerfassungsort Hamburger Yachthafen, Wedel/PI. Nur eine Beobachtung entfiel auf den Heimzug: 27.03.2011 2 dz. N Geltinger Birk/SL (G. HERCHET, M. FISCHER). Die Weidenmeise gehört zu den seltensten Durchzüglern.

Kurzzehenlerche, *Calandrella brachydactyla:**

Gast

Alle Daten: 31.08.–09.09.2011 1 Ex. rastend Hallig Hooge/NF (M. KÜHN, H. & K. WITT).

Haubenlerche, *Galerida cristata*:

Brutbestand: wahrscheinlich inzwischen << 10 Rev. (OAG-Archiv)

Brutzeit: 2009: weiterhin ein kleiner Bestand im Raum Lübeck/HL: 1 Bp. Industriebrachen Herrenwyk, je 1 Rev. Lübeck, Mönkhofweg und Lübeck-Kücknitz (T. HERFURTH, H. BANSEMER, M. & E.-C. PAULIEN); 23.05. 1–2 Sg. Skandinavienkai/HL (I. & A. FAHNE). 2009 und Vorjahre 1 Bp. Lensahn/OH, Gewerbegebiet (R. FUCHS).

2010: Das Traditionsvorkommen in Lübeck-Herrenwyk/HL bestand auch 2010 (T. HERFURTH). Hinweise

gab es am 06.07. und 09.07.2010 auf ein Vorkommen im Gewerbegebiet Eutin/OH (F. SAMBRAUS, I. & A. FAHNE). Alle Vorkommen im Lande befanden sich im Raum Eutin-Lensahn/OH-Lübeck/HL.

2011 nur noch eine einzige Meldung: 1 Rev. Lübeck-Herrenwyk/HL, wie in den Vorjahren (T. HERFURTH).

Das Brutvorkommen im Lande dürfte in den nächsten Jahren vollständig erlöschen!

Heidelerche, *Lullula arborea*:

Brutbestand: 250 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 23.02.2009 1 Ex. überfliegend Hartshoper Moor/RD (I. & A. FAHNE). 28.02.2010 1 Ex. Haaler Au/RD (I. & A. FAHNE). 08.02.2011 1 Ex. Loher Gehege/RD (R. K. BERNDT). Letztbeobachtung: 20.11.2009 1 dz. Alte Sorge/SL (R. K. BERNDT). 10.12.2010 1 dz. Rellingen/PI (P. SCHLEEF). 13.11.2011 1 dz. St. Peter/Eiderstedt (P. SCHLEEF).

Brutzeit: 2010: im Raum Langenlehsten-Bröthen/RZ mind. 17 Sg. (A. FRÄDRICH, I. & A. FAHNE); 14.04. 1 Sg. Lanker See, Kühren/PLÖ (J. FORSTER); 01.05. 4 Sg. Krummenorter Heide/RD (I. & A. FAHNE).

2011: 23 Rev. Raum Langenlehsten-Büchener Sander von Besenthal bis Bröthen und Büchen-Dorf/RZ (A. FRÄDRICH, H. NEUMANN, U. DIERKING, B. STRUWEJUHL).

Heimzug: 2009–2011: Durch die intensivierten Erfassungen an der Geltinger Birk/SL und in Heidkate/PLÖ stiegen auch die Saisonsummen auf dem Heimzug deutlich an (Tab. 53); Rast: 13.03.2011 17 Ex. Flüge/Fehmarn (O. SCHLICHTING).

Wegzug: 2009: unauffälliger als 2008 und vergleichbar mit den Vorjahren 2005–2007.

2010: max. 08.10. 40 dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP).

2011: 05.11. 48 dz. St. Peter/Eiderstedt (P. SCHLEEF).

Tab. 53: Zugsummen der Heidelerche in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 53: Numbers of migrating Wood Larks 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 118 | 60 | 250 |
| Wegzugsumme | 327 | 241 | 261 |

Winter: 2008/09: im Mildwinter am 21.01.2009 1 Ex. am Dassower See/HL (B. KOOP).

2009/10: keine Daten nach dem 10.12.2010.

2010/11: keine Daten.

Feldlerche, *Alauda arvensis*:

Brutbestand: 30.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Angaben aus Bestandserfassungen gehen selten ein, hier einige Beispiele:

2009: 53 Rev. Truppenübungsplatz Kaltenkirchen/SE (W. DAUNICHT); 51 Rev. Börmer Koog/SL (K. JEROMIN).

2010: 66 Rev. Königsmoor/RD (K. JEROMIN).

2011: in den großen Grünlandniederungen der ETS/RD-SL zwischen Sandschleuse, Alter Sorge und Meggerkoog 285 Rev., in der Haaler Au-Niederung/RD 79 Rev. (K. JEROMIN). Auf 160 ha Ackerflächen auf dem Ökolandbau Hof Ritzerau/RZ 51–52 Rev. (2009–2011, B. KOOP).

Diese Zahlen spiegeln die Situation günstiger Gebiete wider. In der Normallandschaft ansonsten zuletzt starker Rückgang, dokumentiert am Beispiel der TK25 1728 (Blatt Selent/PLÖ, 120 km²): 1986/87: Brutvogelatlant (R. K. BERNDT, B. KOOP), 2005: ADEBAR (B. KOOP), 2011: Wiederholung der Erfassung, Kontrolle aller offenen Flächen (B. KOOP). Der Bestand hat von 123 Rev. (1986/87) über 132 Rev. (2005) auf 64 Rev. (2011) auf die Hälfte abgenommen (Tab. 54).

Tab. 54: Bestandsentwicklung der Feldlerche in einem Ausschnitt der Normallandschaft, TK25 1728, Selent/PLÖ.

Table 54: Population trend of the Sky Lark in a typically used landscape, grid 1728, Selent.

| | 1987 | 2005 | 2011 |
|--------|------|------|------|
| 1728-1 | 25 | 35 | 20 |
| 1728-2 | 10 | 18 | 3 |
| 1728-3 | 38 | 47 | 17 |
| 1728-4 | 50 | 32 | 24 |

Der Rückgang 2005 > 2011 war weitgehend auf die neuerliche Nutzung der 2005 noch in großem Umfang bestehenden EU-Marktordnungsbrachen zurückzuführen, auf denen 2011 zumeist Mais und Raps zur energetischen Verwertung angebaut wurden.

Heimzug: 2010 ab Ende Februar, große Rastzahlen: 04.03. 1.100 Ex. Gruber Seekoog/OH sowie 600 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH, z.T. ziehend (I. & A. FAHNE); 06.03. 200 Ex. Blomnath/SE (O. KLOSE). Heimzugsumme nach Kältewinter trotz hoher Erfassungsintensität vergleichsweise schwach mit knapp 6.000 Ex. (Tab. 55) – damit Spiegelbild des anhaltenden Rückganges in Mitteleuropa/Südsandinavien. Auch der Heimzug 2011 mit einer erhöhten Erfassungsintensität in Heidkate/PLÖ und an der Geltinger Birk/SL erbrachte mit 8.000 Ex. keine herausragenden Zahlen.

Wegzug: 2010: max. 357 dz. SW Gömnitzer Berg/OH (I. & A. FAHNE), für das Binnenland hohe Zahl.

Tab. 55: Zugsummen der Feldlerche in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 55: Numbers of migrating Sky Larks 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 2.147 | 5.906 | 8.038 |
| Wegzugsumme | 7.281 | 4.740 | 5.973 |

Wegzug und Heimzug haben zumeist vergleichbare Summen (Tab. 55).

Winter: 2009/10: aufgrund des Schneefall starke Winterflucht an der Küste: 15.01.2010 83 Ex. Gelting-Wackerballig/SL (M. FISCHER); 18.01.2010 43 Ex. rastend auf Maisstoppeln Kossau/PLÖ (B. KOOP); 22.01.2010 26 Ex. Grenzgraben Mechow/RZ (C. ENGELHARDT); an der Westküste vom 03.01.–12.01.2010 mehrere tausend Ex., max. 06.01.2010 803 dz. S Dagebüll-Hattstedtermarsch/NF, eine weitere Welle der Winterflucht erfolgte vom 23.02.–27.02.2010 (M. KÜHN, W. PETERSEN-ANDRESEN); am 26.02.2010 1.090 dz. Friedrich-Wilhelm-Lübcke-Koog/NF (M. KÜHN); 28.2.2010 1.180 rastend in etlichen Trupps Haaler Au/RD, z.T. dz. S (I. & A. FAHNE).

Ohrenlerche, *Eremophila alpestris*:

Wintergast

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Wegzug): 11.10.2009 30 Ex. Beltringharder Koog/NF (S. LORENZEN). 24.09.2010 8 dz. Hamburger Hallig/NF (M. KÜHN). 13.10.2011 2 dz. Vorland Neufelderkoog/HEI (K. DALLMANN). Letztbeobachtung (Heimzug): 26.04.2009 2 Ex. Katinger Watt/Eidermündung (H. A. BRUNS). 15.04.2010 29 Ex. Galmsbüll/NF; 3 dz. N Ham-

burger Hallig/NF (M. KÜHN). 26.03.2011 21 Ex. Beltringharder Koog/NF (H. HÖTKER).

Wegzug: 2010: 25.10. insgesamt 113 (!) von See her Heidkate/PLÖ, größter Trupp 68 Ex. (I. & A. FAHNE): seit Jahren keine Trupps mehr von der Ostsee, aber in den 1980er Jahren gab es gerade von Ende Oktober Daten. Die Größenordnung ist für die Ohrenlerche an der Ostsee allerdings sehr ungewöhnlich und ohne Beispiel. Zeitlich vergleichbar: 28.10.1995 3 kleine Trupps, insges. mind. 8 dz. in einer Stunde von See her Lippe/PLÖ (B. KOOP); 01.11.1998 40 dz. W Eckernförde/RD (H. W. SCHAFFSTALL); 26.10.2006 24 dz. S, Oehe-Schleimünde/SL (R. MARTIN). 13.11. 1 dz. aus ENE, Priwall/HL (M. & E.-C. PAULIEN).

Winter: 2008–09: an der Westküste weiterhin Überwinterer, z.T. in größeren Trupps, Beispiel: 07.01.–12.01.2009 471 Ex. von Marienkoog bis Sönke-Nissen-Koog/NF, in wenig schwankender Stärke auf den meisten Springtidenzählungen bis ca. Mitte März (M. & S. KÜHN).

2009/10: 19.12.2009 9 Ex. rastend Westensee-Tüteberg/RD (N. GAEDECKE), Beobachtungen in der Region Ost nicht mehr alljährlich und mehr zufällig. 09.01.2010 124 Ex. Westerhever-Vorland/NF (B. KOOP, F. ZIESEMER); in diesem Kältewinter erheblich seltener als im Mildwinter zuvor.

2010/11: 28.12.2010 unter 5 Singvögeln mind. 1 Ohrenlerche Strandsee Schmoel/PLÖ (S. LORENZEN).

Uferschwalbe, *Riparia riparia*:

Brutbestand 20.000–30.000 besetzte Niströhren (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 24.03.2009 1 Ex. Gräberkatener Teich/OD (S. GRELL). 20.03.2010 1 Ex. Fähre Fischerhütte/RD (K. DALLMANN). 30.03.2011 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD). Letztbeobachtung: 13.10.2009 2 dz. S Ratekau/OH (O. KLOSE). 10.10.2010 1 dz. S Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). 08.10.2011 2 Altenteiler Wald/Fehmarn (D. JOERN).

Brutzeit: Brutkolonien 2009: 01.08. 3.291 Röhren, davon 1.839 besetzt Wulfen/Fehmarn (N. SCHMELL); 28.07. 1.810 Röhren Klein Waabs/RD sowie 1.355 Röhren Schönhagen/RD, 29.07. 3.095 Röhren Brodtener Ufer/HL (U. & W. KNIEF). 33 Kolonien ergaben 13.734 Röhren, das sind 78 % des Standardjahres 1983; für die

gesamte Ostseeküste ergibt sich demnach eine Schätzung von 16.100 Röhren.

Brutkolonien 2010: An 38 Kolonien an den Steilküsten erfolgte wiederum eine Zählung der Röhren (R. K. BERNDT, W. KNIEF, N. SCHMELL, M. SCHMIDT). Sie ergaben eine geschätzte Zahl von 15.700 Röhren und damit ein ähnliches Ergebnis wie im vorangegangenen Jahr (16.100). Herausragend: 2.715 Röhren Brodten/HL (W. KNIEF, M. SCHMIDT), 2.384 Röhren Wulfen/Fehmarn (N. SCHMELL), 2.045 Röhren Klein Waabs/RD sowie 985 Schönhagen/RD, 402 Langholz/RD, 945 Röhren Putlos/OH, hier zuletzt 1992 gezählt in ähnlicher Höhe (W. KNIEF, M. SCHMIDT). Auffallend war auch in diesem Jahr die geringe Besetzung der Abbruchufer in der Lübecker Bucht zwischen Siggen und Wintershagen/OH; hier lagen die letzten guten Ergebnisse schon 10 Jahre zurück (Auswertung: R. K. BERNDT).

Weitere Bestände: 07.07. 400 Röhren Kiesgrube Lürschau/SL und 75 Röhren Kiesgrube Süderschubyfeld/SL (C. MATTHIESEN).

Brutbestand der Ostseeküste 2011:

„... Für den gesamten Bereich ergibt sich eine Schätzung von 16.500 Röhren und damit das höchste Ergebnis seit 2004. 29 Kolonien wurden kontrolliert (Ute OJOWSKI, Inke RABE, Willi KNIEF und R. K. BERNDT). Wie fast immer ragen die Zahlen für Brodten/HL (2.645) und Wulfen/Fehmarn (2.810) heraus. Gegenüber dem Vorjahr gut besetzt waren auch folgende Kolonien: Booknis/RD (630), Stohl/RD (430), Neu-Stein/PLÖ (380), Friederikenhof/PLÖ (820), Johannistal/OH (1.450), Heiligenhafen/OH (870), Grömitz/OH (682) und Wintershagen/OH (439 Röhren). Das war seit 1979 die 33. Zählung in Folge. Leider gibt es zur Zeit gar keine systematischen Zählungen in Kies- und Sandgruben des Binnenlandes.“ (Rolf K. BERNDT).

Schleswig-Holstein hat zusammen mit Dänemark und Mecklenburg eine herausragende Bedeutung für die Art für den Brutbestand im Ostseeraum, insbesondere an den Steilküsten, aber auch als Durchzugs- bzw. Rastgebiet, da insbesondere Strandseen, Speicherköge und Binnenseen auch unter ungünstigen Witterungsbedingungen Nahrung bieten.

Rast: 2009: Zugstau im kühlen Mai, ab 1.000 Ex.: 01.05.2009 3.500, 04.05.2009 3.000, 13.05.2009 3.000 Ex. Hemmelsdorfer See/OH (D. TOLKSDORF); 03.05.2009

1.200, 07.05.2009 1.500 Ex. Großer Binnensee/PLÖ (B. KOOP); 12.05.2009 1.600 Westufer Ratzeburger See/RZ (I. & A. FAHNE).

Zugsummen: Der Heimzug 2009 fiel überhaupt nicht auf, der Wegzug war 2009 und 2010 durchschnittlich, 2011 unauffällig (Tab. 56).

Tab. 56: Zugsummen der Uferschwalbe in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 56: Numbers of migrating Sand Martins 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|-------|
| Heimzugsumme | 48 | 4.588 | 6.585 |
| Wegzugsumme | 14.192 | 11.948 | 5.519 |

Rauchschwalbe, *Hirundo rustica*:

Brutbestand: 48.500 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 08.03.2009 1 Ex. Wedel/PI (S. HINRICHS), bemerkenswert frühe Ankunft, die früheste im Hamburger Berichtsgebiet und wohl auch in Schleswig-Holstein. 26.03.2010 1 Ex. Wildes Moor/RD (S. RATHGEBER). 28.03.2011 1 Ex. Hohenlockstedt/IZ (M. HEIN). Letztbeobachtung: 24.10.2009 14 dz. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). 07.11.2010 1 dz. St. Peter/NF (P. SCHLEEF). 10.11.2011 2 Ex. Lanker See, Freudenholm/PLÖ, Mücken fangend (R. BORNMANN); 24.11.2011 1 Ex. Halstenbek/Bartelskamp/PI (P. SCHLEEF).

Brutzeit: 2009: Die erste Brut ist der nasskalten Witterung in der 1. Juni-Hälfte zum Opfer gefallen, lokal gab es Ausfälle bis 90 % (S. MARTENS, K.-H. REISER), 2. und lokal 3. Bruten erfolgreicher, Mitte September flogen die spätesten aus. 28.09. noch 1 ad. ♀ und mind. 1 dj. Hof MARTENS in Kossau/PLÖ, sehr spät (KOOP).

2011: 1. Brut vielfach erfolgreich, 2. Brut wegen starker Niederschläge vielfach erfolglos (H. D. bzw. S. MARTENS); Bestände: 35 Bp. Hohenhorst, Gnissau/OH (H. MEIDL); bemerkenswerter Neststand: 22.07. 1 Bp./ 5 juv. unter Sprungbrett am Freibad Dieksee, Malente/OH (I. & A. FAHNE).

Zug: Wegzug 2010: Der 23.09. und 24.09.2010 waren landesweit Massenzugtage mit vielen tausend Schwalben, am 24.09.2010 gab es mit > 15.000 dz. einen Rekord am Hamburger Yachthafen/PI (R. K. BERNDT, Birgit KOOP, S. MARTENS, A. MITSCHKE). Auch in Fals-



Rauchschwalbe: 2009 gab es witterungsbedingt viele Brutaussfälle, Lebrade. Foto: B. Koop.

In 2009 the breeding success of Barn Swallows was regionally low because of cold and rainy weather.

terbo mit bis zu 300 ziehenden Schwalben/min. ein sehr starker Zugtag (B. KOOP).

Das Zugaufkommen schwankt stark, insbesondere im Frühjahr aufgrund variabler Witterungsbedingungen. Hohe Zahlen korrespondieren mit Westwetterlagen, die zu Zug in geringer Höhe und verstärkter Rastneigung führen können. 2010 war der Heimzug sehr auffällig (Tab. 57).

Tab. 57: Zugsummen der Rauchschwalbe 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 57: Numbers of migrating Barn Swallows 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 819 | 26.137 | 4.616 |
| Wegzugsumme | 60.435 | 96.230 | 61.546 |

Hybrid Rauch- x Mehlschwalbe:

06.05.2010 1 Ex. Hauke-Haien-Koog, Südbecken/NF (C. PORTOFÉE).

Mehlschwalbe, *Delichon urbicum*:

Brutbestand: 43.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 11.04.2009 1 Morsum/Sylt (M. KÜHN). 2010 und 2011 sehr frühe Erstbeobachtungen: nach einer Mehlschwalbe am 26.03.2010 in der Haseldorfer Marsch/PI (U. HELBING) 1 Ex. am 30.03.2010 über Lebrade/PLÖ (B. KOOP). 27.03.2011 1 Ex. Beltringharder Koog/NF (J. SPALKE, S. SCHRADER). Letztbeobachtung: 08.10.2009 4 dz. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE), 7 dz. Pariner Berg/OH (M. & E.-C. PAULIEN). 09.10.2010 1 dz. Püttsee/Fehmarn (S. LUNK). 15.10.2011 1 Ex. Husum/NF (M. KÜHN).

Brutzeit: 2009: nach zwei ungünstigen Brutjahren 2007 und 2008 zumindest lokal deutlich geringerer Bestand: Mettenhof/KI mit 104 Bp. ein neues Minimum (G. BERNDT); Plön-Jugendherberge/PLÖ 108 Bp., neues Minimum, Prinzeninsel 71 Bp., Innenstadt 60 Bp., in Plön/PLÖ insgesamt wohl ca 2/3 des Bestandes der Vorjahre (KOOP). In ähnlicher Größenordnung Abnahme in Lübeck//HL und Umgebung (T. HERFURTH). Zumindest lokal gab es zudem Engpässe beim Baumaterial, da die Böden aufgrund der Trockenheit hart waren.

An einigen Orten konnten jedoch auch hohe Bestände aufgrund günstiger Siedlungsmöglichkeiten festgestellt werden: Labenz/RZ mind. 70, Borstorf/RZ ebenfalls mind. 70 Nester (B. KOOP); Leuchtturmgebäude Staberhuk/Fehmarn 80 Nester (S. LUNK).

2010: 92 Bp. (besetzte Nester) Prinzeninsel/PLÖ, Wiederzunahme; 120 Bp. Jugendherberge Plön/PLÖ, weiterhin unterdurchschnittlich (B. KOOP).

2010 82, 2011 94 Nester Schöpfwerksgebäude im Wilden Moor/Schwabstedt/NF (L. KRETSCHMER).

Heimzug: im kühlen Mai 2010 mehrfach auffälliger Zugstau: 11.05. 2.000 Ex. Postsee/PLÖ (J. FORSTER); 12.05. 2.000 Ex. Westufer Ratzeburger See/RZ (I. & A. FAHNE); 12.05. 2.000, 16.05. 2.500 Ex. Hemmelsdorfer See/OH (D. TOLKSDORF). Mit knapp 5.000 Ex. während der Planzugbeobachtungen so auffällig wie in keinem Frühjahr zuvor (Tab. 58).

Wegzug: im August/September 2010 auffallend stark im Raum Pelzerhaken/OH, mehrfach mit Tagessummen von > 3.000 Ex., summarisch 20.08. bis 10.09.2010 insgesamt 18.000 dort ziehend (I. & A. FAHNE, B. KOOP, F. SAMBRAUS).

Tab. 58: Zugsummen der Mehlschwalbe 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 58: Numbers of migrating House Martins 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 187 | 4.905 | 666 |
| Wegzugsumme | 38.596 | 26.581 | 13.527 |

2010 wurde die bisher höchste Heimzugsumme im Vogelzugprojekt erfasst, 2009 die bisher höchste Wegzugsumme (Tab. 58). Wie bei Mauersegler und Rauchschwalbe gab es während des Heimzuges 2010 West-

wetterlagen, die zu bodennahem und damit auffälligem Heimzug führten.

Rötelschwalbe, *Cecropia daurica:**

Gast

Ein Nachweis: 09.06.2011 1 ad. Katinger Watt/Eidermündung (H. H. MÜLLER, DAK 2013).

Bartmeise, *Panurus biarmicus*:

Brutbestand: 350–600 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: nach Winterverlusten 2010 insbesondere im Osten fast keine Brutzeitvorkommen, nur je 1 P. Kleiner Binnensee/PLÖ, Neustädter Binnenwasser/OH und Hemmelsdorfer See/OH (B. KOOP). Erst Ende Juni wieder Familien u.a. am Strandsee Hohenfelde/PLÖ (T. RUNGE). In den Speicherkögen im Westen hingegen mutmaßlich geringere Verluste und wieder Trupps nach der Brutzeit (M. & S. KÜHN).

2011: weiterhin wenig Brutzeitmeldungen: 04.05. 4 Ex. Dannauer Polder/OH (R. K. BERNDT, J. VLUG); ab Juli bis in den Herbst hinein kleine Gruppen auf Fehmarn (B. KOOP, K. HEIN), am Hemmelsdorfer See/OH (F. SAMBRAUS), in der Hohwachter Bucht/PLÖ (B. KOOP) und am Wardersee/SE (H. D. WÜRFEL).

Zug: In der Nähe der größeren Schilfgebiete (Speicherköge, Strandseen, Spülflächen) werden jeden Herbst Trupps gesehen, zumeist bei den charakteristischen Höhenflügen, welche die Vögel zeigen, bevor sie abziehen. Da der Zug in großen Höhen stattfindet, werden fast nur abziehende oder ankommende Trupps bemerkt (R. K. BERNDT, K. BÜTJE, B. KOOP, N. ROLAND u.a.).

Herbst-Winter: 2009/10: Im Herbst gab es große Trupps vor allem an der Westküste und an der Unterelbe, wo auch die größten Brutvorkommen liegen, Auswahl: 20.10.2009 45 und 18 Ex. Wedeler Marsch bis Pinnau-Mündung/PI (M. SOMMERFELD); 19.12.2009 43 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (M. FISCHER, G. HERCHET). 21.01.2010 8 Ex. Burgsee/SL (O. PIEPGRAS), 17.02.2010 12 Ex. Hochfelder See/PLÖ (A. DREWS).

2011/12: 28.12.2011 mind. 1 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (B. KOOP) und 4 Ex. Strandsee Schmoel/PLÖ (S. LORENZEN).



Schwanzmeise: Dieser Vogel der Unterart *caudatus* wurde am 13.10.2010 im Loher Gehege kontrolliert. Er wurde wenige Tage zuvor in Falsterbo beringt. Foto: G. DUMKE.

Long-tailed Tits of ssp. caudatus. These birds were ringed at Falsterbo/Sweden only a few days before recaptured in Loher Gehege at Oct. 13th. 2010.

Schwanzmeise, *Aegithalos caudatus*:

Brutbestand: 4.500 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Rast, Fang: H. D. MARTENS und G. DUMKE gelang 2010 ein bemerkenswerter Wiederfang: 2 Schwanzmeisen der Unterart *caudatus*, am 13.10.2010 zusammen in Falsterbo/Südschweden beringt, wurden am 26.10.2010 im Loher Gehege/RD gefangen und kontrolliert. Dies ist der erste derartige Nachweis. Die meisten weißköpfigen Schwanzmeisen gehören zur mitteleuropäischen Unterart *europaeus*.

S. MARTENS fing 2010 bei Itzehoe/IZ insgesamt 60 Ex., seit 1996 die zweitstärkste Saison. 25 % waren weißköpfig.

Waldlaubsänger, *Phylloscopus sibilatrix*:

Brutbestand: 4.000–6.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 10.04.2009 1 Sg. Ritzerau/RZ (B. KOOP). 12.04.2010 1 Ex. Pagensand/

PI (F. ALLMER). 17.04.2011 1 Sg. Göttin/RZ (A. FRÄDRICH), 18.04. je 1 Sg. Oldenburger See und Drüsensee/RZ (B. KOOP). Letztbeobachtungen fallen zumeist mit dem Gesangsende zusammen, Ausnahme: 02.09.2010 1 Ex. Sulsdorfer Wiek/Fehmarn (C. WAGNER).

Brutzeit: 2009 war ein herausragendes Jahr mit Beständen wie zuletzt 1991 – mutmaßlich als Folge des geringen Bestandes an Waldmäusen/Gelbhalsmäusen, was in einzelnen Wäldern bei genauer Beachtung auffiel. Auswahl großer Zahlen: Mitte Mai 148 Sg. auf Teilflächen im Segeberger Forst/SE (I. & A. FAHNE); 14.05. 100 Sg. Garrenseeholz/RZ und Umgebung (G. HEESCHEN, H. THIESSEN); 26.05. 55 Sg. Krummesser Heide-Kannenbruch/HL-RZ (B. KOOP), hier keine Kleinsäuger im Laub unterwegs, die sonst auffallen); 10.06. 29 Sg. auf 36 km im Forst Iloh/RD, 14.06. 31 Sg. Schierenwald/IZ auf 12 km überwiegend in Nadelstangenholz (I. & A. FAHNE).

2010: deutlich schwächer als im Spitzenjahr 2009, herausragend nur 39 Sg. in den Wesloer Tannen/HL (B. KOOP); weiterhin: 22.05. 15 Sg. Bergholzer Forst/RZ (S. GRELL).

2011: erneut ein eindrucksvolles Jahr mit sehr hohen Beständen in vielen Wäldern, herausragend: 27.04./02.05. 112 Sg. Gülzower Forst/RZ und 76 Sg. Rühlauer Forst/RZ (B. KOOP, keine Kleinsäuger aufgefallen); 10.06. 32 Sg. Hahnheide/OD (I. & A. FAHNE); 06.05. 24 Sg. Wahlsdorfer Holz/OH (B. KOOP); 31.05. 21 Sg. Klosterforst/PLÖ auf 14,8 km Strecke (J. FORSTER). Zwei Bestandsangaben aus Wäldern in NF: 14.05. 8 Sg. Langenberg und 15.05. 17 Sg. Heidewälder um Bredstedt (I. & A. FAHNE). Angaben aus NF gehen selten ein, die Gebiete werden nur sporadisch aufgesucht.

Berglaubsänger, *Phylloscopus bonelli:**

Gast

Alle Nachweise: 03.10.–07.10.2010 1 Ex. Puan Klent, Sylt (P. SCHLEEF, R. MARTIN, M. REIMANN, DAK 2012). Nachweise gelingen nicht alljährlich.

Dunkellaubsänger, *Phylloscopus fuscatus:**

Gast

Alle Nachweise: 19.10.2011 1 Ex. Büsum/HEI (C. WEGST, DAK 2013).

Fitis, *Phylloscopus trochilus*:

Brutbestand: 70.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 04.04.2009 1 Ex. Fährmannssander Watt/Elbe (U. HAMPE). 27.03.2010 1 Ex. Königsmoor/RD (K. BÜTJE); 29.03.2010 1 Ex. Westermarkelsdorf/Fehmarn (N. SCHMELL), 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP). 27.03.2011 1 Ex. Schellbruch/HL (AG Schelbruch); danach 01.04.2011 1 Ex. Funkturmsee Pinneberg/PI (P. SCHLEEF); 02.04.2011 1 Ex. Muxall/PLÖ (W. KNIEF). Letztbeobachtung: 01.10.2009 1 Ex. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). 04.10.2010 1 Ex. Morsumkliff/Sylt (I. & A. FAHNE). 08.10.2011 1 Ex. Puan Klent/Sylt (P. SCHLEEF).

Brutzeit: 2010: bemerkenswerte Anzahlen: 28.04. 92 Sg. Aalbeekniederung/OH, in sehr lichten Erlen, 05.05. 94 Sg. Lauerholz/HL (B. KOOP); 01.05./29.05. 76 bzw. 73 Sg. Duvenstedter Moor/RD sowie 01.05. 76 Sg. Owschlag Moor/RD und 22 Sg. Oher Torfmoor/RD zu meist in Birken (I. & A. FAHNE); 02.06. 110 Sg. Spülf läche Schafstedt/HEI (R. K. BERNDT). Neben den bekannt großen Vorkommen auf der Geest auch lokal im Osten (in lichten Weichholzbeständen) recht auffällig und deutlich zahlreicher als in den schwachen Jahren zuvor.

2011: Bestände: 27.04. im lichten, Eichen reichen Gülzower Forst/RZ 95 Sg. (B. KOOP); 30.04. 48, 03.06. 35 Sg. Vaaler Moor/IZ (S. LUNK).

Herbstrast: 03.09.2011 mind. 80 Ex. Püttseewäldchen bis Flüge/Fehmarn (B. KOOP).

Zilpzalp/Fitis, Mischsänger:

Drei Meldungen: 10.04.2011 1 Lanken/RZ, 25.04.2011 1 Mechower See/RZ (A. FRÄDRICH); 07.06.2011 1 Wahlsdorfer Holz/OH (B. KOOP).

Zilpzalp, *Phylloscopus collybita*:

Bestand: 80.000 Bp. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 13.03.2009 Erstgesang Katinger Watt/Eidermündung (H. A. BRUNS). 13.03.2010 1 Ex. Eckernförde/RD (T. BRANDT). 15.03.2011 1 Ex. Heidensee/PLÖ (B. KOOP). Letztbeobachtung: 08.12.2009 1 Ex. Kiel/KI, Lornsenstraße (W. BUCHHEIM). 02.12.2010 1 Ex. Drels dorf/NF (M. STURM). 28.11.2011 2 dz. SE St. Peter/NF (P. SCHLEEF).

Brutzeit: 2009: 14.04. 62, 10.06. 56 Sg. Forst Iloh/RD, 07.05. 34 Sg. auf 150 ha Aventofter Wald/NF, 30 Sg. auf

550 ha Langenberger Forst/NF, 08.05. 28 Sg. auf 90 ha Bordelumer Heide/NF (I. & A. FAHNE).

2010: 31.03. 50, 06.05. 60, 27.05. 56 Sg. Malenter Aue/OH auf 415 ha (I. & A. FAHNE); 08.04. 93 Sg. Aalbeekniederung/OH (B. KOOP); 15.04. 217 Sg. auf 17 km Pohnsdorf/PLÖ-Kiel/KI (J. FORSTER); 01.05.2010 76 Sg. Raum Owschlag-Duvenstedt/RD (I. & A. FAHNE).

2011: 01.04. 103 Sg. auf 25 km zwischen Preetz/PLÖ und Kiel/KI einschließlich Klosterforst/PLÖ (J. FORSTER).

Der Bestand des Zilpzalps hat nach den Erhebungen zum ersten Brutvogelatlas (1985–1994) nochmals zugenommen (KOOP & BERNDT 2014).

Herbstrast: 01.10.2011 200 Ex. Hörnum/Sylt um den Leuchtturm (P. SCHLEEF).

Winter: 2009/10: im Kältewinter keine Daten.

2010/11: erneut keine Daten nach dem frühen Winter einbruch.

Goldhähnchenlaubsänger, *Phylloscopus proregulus**: Gast

Alle Nachweise: 29.10.2009 1 Ex. Leuchtturmwäldchen Hörnum/Sylt (C. PORTOFÉE).

22.10.2011 1 Ex. Wildpark Eekholt/SE (C. WEGST, DAK 2013).

Gelbbraunenlaubsänger, *Phylloscopus inornatus*: Spärlicher, aber regelmäßiger Durchzügler

Alle Daten: 2009: 02.10.–13.10. 7 Beobachtungen mit 15 Ex., herausragend: 02.10. St. Peter-Böhl, Tonbandaufnahme eines z.T. singenden Ex. (P. SCHLEEF); 06.10.2009 je 4 Ex. List und Rantum/Sylt (T. LUTHER), keine Meldungen aus dem Osten.

2010: 26.09.–12.10. 6 Meldungen: 26.09. 1 Ex. Lister Urwald/Sylt (C. PORTOFÉE), 1 Ex. Friedrichskoog/HEI (P. SCHLEEF); 05.10. 1 Ex. Hörnum/Sylt (T. LUTHER), 07.10. 1 Ex. ebendort (R. Martin, M. Reimann, B. FISCHER); 12.10. Totfund, Scheibenanflug Büsum/HEI (B. MENDEL); 28.10. 1 Ex. Friedrichskoog/HEI (P. SCHLEEF); keine Meldungen aus dem Osten.

2011: 27.09.–31.10. insgesamt 14 Ex. in den Küstengebüschen der Westküste – bei gezielter Suche keine Sel-

tenheit mehr und inzwischen nicht mehr dokumentationspflichtig.

Grünlaubsänger, *Phylloscopus trochiloides**:

Gast

Alle Nachweise: 18.08.2011 1 Ex. Husum/NF (M. & S. KÜHN, DAK 2013). Auf Helgoland erfolgte 2011 der 2. Brutnachweis, der erste stammte aus 1990 (DIERSCHKE et al. 2012).

Feldschwirl, *Locustella naevia*:

Brutbestand: 4.300 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 14.04.2009 1 Ex. Pagensand/PI (F. ALLMER). 09.04.2010 1 Ex. Pagensand/PI (F. ALLMER); in Ostholstein in beiden Jahren etwa 1 Woche später. 10.04.2011 1 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (U. DZIERAN). Letztbeobachtung, zumeist als Letztgesang: 09.08.2009 1 Sg. Tollenmoor/SL (I. & A. FAHNE). 06.08.2010 1 Sg. Hartshoper Moor/RD (K. BÜTJE). 13.08.2011 1 Sg. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN).

Brutzeit: Bestände: 2009: 07.05. 8 Sg. auf 150 ha Aven-tofter Wald/NF (I. & A. FAHNE).

2010, Auswahl: 02.05. 8, 16.06. 10 Sg. Vaaler Moor/IZ (S. LUNK); Heidmoor/Blomnath bei Revierkartierung 19 Rev. (B. KOOP), inselartige Vorkommen.

2011, Auswahl: 05.06. 8 Sg. Brenner Moor/OD (H. RIESCH); 13.05. 10 Sg. Spülfläche Oldenbüttel/RD (R. K. BERNDT); 26.06. 5 Sg. Heidmoor/SE südl. der Trave in Brache (B. KOOP); 06.05. mehrere Sg. Stilllegung Flarupgaard/SL (G. ROSSEN) – solche Vorkommen sind inzwischen mit dem Rückgang der Stilllegungen selten geworden; 07.06. 8 Sg. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 7 Rev. Barkauer See/OH in halboffener Weidelandschaft (B. BOHNSACK); 30.06.2011 16 Sg. Südermoor, Bergenhusen/SL (N. KEMPF).

Schlagschwirl, *Locustella fluviatilis*:

Brutbestand: 250–450 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 17.05.2009 1 Sg. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (I. & A. FAHNE). 09.05.2010 1 Sg. Westensee/RD (K. BÜTJE). 07.05.2011 1 Sg. Malente/OH, beim Birdrace (I. & A. FAHNE); dann erst 25.05.2011 1 Ex. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN). Somit erschienen Schlagschwirle wie Neuntöter und Sprosser 2011 sehr zögerlich. Letztbeobachtung: in allen Jahren

mit dem Gesangsende; 20.07.2011 noch 1 Sg. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. TAUDIEN).

Brutzeit: 2009: Meldungen von 43 Sängern, davon einige Sänger weit im Westen: 06.06. 1 Sg. Südermoor/Bergenhusen/SL (K. JEROMIN); 09.06. 1 Sg. Hohenfelder Moor/IZ (C. WEGST).

2010: in Ostholstein Meldungen von 43 Sängern, bemerkenswert: 8 Sg. Aalbeekniederung/OH (B. KOOP); 4 Rev. Barkauer See/OH und angrenzende Flächen (B. BOHNSACK). Weit im Westen: 15.06. 1 Sg. Colsrakmoor/SL (R. K. BERNDT); 17.06. 1 Sg. Amönenhöhe, Kuden/HEI (K. DALLMANN).

2011: Meldungen von 55 Sängern, Angaben ab 5 Sängern: 03.06. 6 Sg. Hellbachtal/RZ (A. FRÄDRICH); 05.06. 5 Sg. Trave Bad Oldesloe bis Nütschau/OD (H. RIESCH); 09.07. 4, 11.07. 5 Sg. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (J. FISCHER, T. HANSEN, J. FORSTER u.a.). Insgesamt war 2011 ein Jahr mit später Rückkehr, aber annähernd normalem Bestand. Der Schlagschwirl war insgesamt wie andere Ostzieher von der anhaltenden Dürre in Ostafrika betroffen (HELDBJERG & NYEGAARD 2011).

Rohrschwirl, *Locustella luscinioides*:

Brutbestand: 150–300 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 12.04.2009 1 Ex. Wesseker See/Oldenburger Graben/OH (D. BEBENSEE). 14.04.2010 je 1 Sg. Haseldorfer Marsch/PI (B. NETZ) und Katinger Watt/Eider (H. A. BRUNS). 04.04.2011 1 Sg. Flemhuder See/RD (T. HANSEN), früh; 16.04.2011 1 Ex. Oldensworter Vorland/Eider (H. A. BRUNS). Letztgesang: 20.07.2009 1 Sg. Strandsee Hohenfelde/PLÖ (H. FEDDERS). 03.08.2010 1 Sg. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP). 01.08.2011 1 Sg. Hohner See/RD (K. BÜTJE). Letztbeobachtung: 22.08.2010 1 Ex. auf Nahrungssuche Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP). 02.09. und 18.09.2011 1 Ex. Heidmoor/SE in Holunder und Brombeeren (B. KOOP).

Brutzeit: 2009: insgesamt ein schwaches Jahr, bemerkenswert nur folgende Bestände: 10 Sg. Wesseker See, Ostseite sowie 5 Sg. Dannauer Polder/Oldenburger Graben/OH (D. BEBENSEE).

2010: 10 Sg. Hemmelsdorfer See/OH (B. KOOP); 4 Sg. Schellbruch/Trave (AG Schellbruch); 2 Rev. Barkauer See/OH und angrenzende Flächen (B. BOHNSACK).

2011: 26.04. 4 Sg. Hohner See/RD einschl. Rinne (K. BÜTJE); ansonsten erfolgten wenig systematische Suchen.

Schilfrohrsänger, *Acrocephalus schoenobaenus*:

Brutbestand: 5.200 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 10.04.2009 1 Sg. St. Peter/NF (K. GÜNTHER). 07.04.2010 1 Sg. Beltringharder Koog/NF (K. GÜNTHER); 16.04.2010 1 Sg. Bokelholm/RD (K. BÜTJE); im Osten erst am 19.04.2010 1 Sg. Wellsee/KI (J. FORSTER). 05.04.2011 1 Sg. Haseldorfer Binnenebe/PI (U. HELBING); im östlichen Schleswig-Holstein erst später: 22.04.2011 1 Sg. Reesholm/SL (O. PIEGRAS); 24.04.2011 1 Sg. Wellsee/KI (J. FORSTER), 1 Sg. Postsee/PLÖ (D. FÜRSTENAU). Letztbeobachtung: 12.09.2009 1 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL). 22.08.2010 1 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL). 29.09.2011 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER).

Brutzeit: 2009: Große Vorkommen siedeln in den weiten Niederungen des Westens, u.a. 30.06.2009 113 Sg. Süderstapeler Westerkoog/SL (K. JEROMIN).

2010: 79 Sg. Hohner See/RD, 74 Sg. Kudensee/HEI (K. JEROMIN).

2011: 110 Sg. Alte Sorge Schleife/SL (K. JEROMIN).

Sumpfrohrsänger, *Acrocephalus palustris*:

Brutbestand: 19.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 02.05.2009 1 Sg. Schlichtinger Moor/HEI (S. GARTHE, N. SONNTAG). 08.05.2010 je 1 Sg. Haaler Au/RD (W. BUCHHEIM) und Postsee/PLÖ (B. KOOP, S. LORENZEN, F. SAMBRAUS, U. KNIEF). 09.05.2011 1 Sg. Wenningstedt/Sylt (J. SPRENGEL); 10.05.2011 1 Sg. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN). Insgesamt erfolgte 2011 eine sehr späte und zögerliche Rückkehr wie bei Schlagschwirl, Neuntöter und Sprosser, also Arten mit Winterquartier in Ostafrika (HELDBERG & NYEGAARD 2011). Letztbeobachtung: 02.09.2011 noch 1 Ex. Heidmoor/SE (B. KOOP), spät!

Brutzeit: 2009: 29.04. 46 Sg. in den Niederungen der Oberen Sorge um Duvenstedt-Owshlag/RD (I. & A. FAHNE).

2010: 27.05. 26 Sg. Malenter Aue/OH (I. & A. FAHNE); 01.06. 52 Sg. Heidmoor/Blomnath (B. KOOP); 52 Rev. Barkauer See/OH und angrenzende Brachen (B. BOHNSACK).

Solche Konzentrationen bestehen – wie beim Feldschwirl – aufgrund fehlender Habitats nur noch inselartig.

2011: 29 Rev. Barkauer See/OH und Umgebung (B. BOHNSACK); 32 Rev. Heidmoor/SE (B. KOOP); in solchen Habitats zwar annähernd normal, in vielen Gebieten aber deutlich spärlicher als üblich.

Teichrohrsänger, *Acrocephalus scirpaceus*:

Brutbestand: 14.500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 10.04.2009 1 Sg. Pagensand/PI (F. ALLMER); 19.04.2009 2 Sg. Postsee/PLÖ, 1 Sg. Scharsee/PLÖ (H. TAUDIEN). 24.04.2010 1 Sg. Großer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL). 21.04.2011 1 Sg. Katinger Wald/NF (C. ENGELHARDT); im Osten 24.04.2011 je 1 Sg. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP), Wellsee/KI (J. FORSTER) und Schellbruch/HL (AG Schellbruch). Letztbeobachtung: 28.09.2009 1 Ex. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP). 11.09.2010 1 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (B. KOOP). 01.10.2011 1 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL).

Brutzeit: Zahlen ganzer Gewässer oder von größeren Flächen gehen selten ein, Auswahl:

2009: Mai/Juni 89 Sg. Elbe-Lübeck-Kanal Genin/HL bis Niendorf/RZ, 20.05.2009 257 Sg. gesamtes Ufer am Selenter See/PLÖ, 23.05.2009 52, geschätzt 60 Sg. Westufer Ratzeburger See/RZ (B. KOOP), teilweise im Rahmen der letzten Erfassungen für das ADEBAR-Projekt.

2010: 24.05. 34 Sg. Fährmannsander Watt/PI und 20 Sg. Scholenfleth/PI (N. NETZLER); 25.05. 132 Sg. Lanker See/PLÖ (R. DEPNER); 40 Rev. Barkauer See/OH und Umgebung (B. BOHNSACK); 29.05. 23 Sg. Waldhüttener Teiche/RD (R. K. BERNDT).

2011: 15.05. 30 Sg. Winderatter See/SL (B. STRUWEJUHL); 21.05. 23, 28.05. 20 Sg. Strandsee Schmoel/PLÖ (J. FORSTER, P. ZEELEN); 01.06. 29 Rev. Barkauer See/OH und Umgebung (B. BOHNSACK).

Drosselrohrsänger, *Acrocephalus arundinaceus*:

Brutbestand: 50–70 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 01.05.2009 1 Sg. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP). 17.05.2010 2 Sg. Mechower See, Westseite/RZ (B. KOOP). 07.05.2011 1 Sg. Schellbruch/HL (AG Schellbruch). 2010 damit bemerkenswert spät.

Brutzeit: 2009: insgesamt Meldungen von 26 Sängern, herausragend: 24.05. 7 Sg. Mechower See/RZ, davon 4 auf schleswig-holsteinischer Seite (H. FEDDERS bzw. B. KOOP); 02.06. 6 Sg. Gudower See/RZ (H. ANDRITZKE). 23.05. 2 Sänger Westufer Ratzeburger See/RZ (B. KOOP), von diesem See wenige Daten. Sänger abseits des Kernverbreitungsgebietes: 01.05. und 10.05. 1 Sg. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP); 02.05. 1 Sg. Elbe bei St. Margarethen/IZ (A. LENSCH); 10.05. 1 Sg. Gödfeldteich/PLÖ (J. J. VLUG) und 1 Sg. Postsee/PLÖ (K. Bütje); 17.05. 2 Sg. Oldenburger Bruch/Oldenburger Graben/OH (D. BEBENSEE).

2010: ein schwaches Jahr! Meldungen von 20 Sängern, davon folgende abseits des Kerngebietes im Südosten: 21.05. 1 kurzzeitiger Sg. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. MICHEL), eventuell Durchzügler; 26.05. 3–4 Sg. A-20-Ausgleichsfläche Wulfsdorf/HL (T. HERFURTH u.a.); 29.05. 1 Sg. Dannauer Polder, Oldenburger Graben/OH (D. BEBENSEE); 01.06. 1 Sg. Westensee/RD (N. GAEDECKE), 1 Sg. Lancker See/PLÖ (T. HANSEN, C. SCHMIDT) und 1 Sg. Bischofssee/Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP); bemerkenswert: 1 Sg. Anfang Juni am Brautsee bei Schleswig/SL (O. PIEPGRAS); 13.06. 1 Sg. Timmerhorner Teich/OD (K. WESOLOWSKI).

2011: Meldungen von 23 Sängern, darunter eine erfolgreiche Brut Lebrader Teiche/PLÖ (J. J. VLUG, B. KOOP). 4 Sg. Grambeker Teiche/RZ (A. FRÄDRICH); 3 Sg. Ausgleichsflächen der A 20 bei Wulfsdorf/HL (T. HERFURTH). Neue Orte: 07.05. 1 Sg. Malente/OH (I. & A. FAHNE); 13.06. 1 Sg. Lenster Strand/OH (P. SÜDBECK); im Westen: 15.05. 1 Sg. in Mergelgrube bei Dörpum/NF (I. & A. FAHNE); 25.05. bis mind. 07.06.2011 1 Sg. Kronenloch, Meldorfer Speicherkoog/HEI (K. DALLMANN).

Gelbspötter, *Hippolais icterina*:

Brutbestand: 18.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 09.05.2009 1 Ex. Hohn/RD (K. BÜTJE). 10.05.2010 1 Ex. Postsee/PLÖ (J. FORSTER) und 1 Ex. Lammershagen/PLÖ (F. ZIESEMER). 10.05. 2011 Plön/PLÖ, Fegetasche (B. KOOP). Letztgesang: 15.08.2010 1 Sg. Altenteil/Fehmarn (B. KOOP). Letztbeobachtung: 26.08.2009 1 Ex. Langenhorner Heide/NF (I. & A. FAHNE). 13.09.2010 1 Ex. Schlüttsiel/NF sowie 2 Ex. Hallig Hooge (M. KÜHN bzw. M. KÜHN, L. KHIL); 30.09.2010 1 Ex. Püttsee/Fehmarn (B. KOOP), der vermutlich späteste bisher aus SH. 30.07.2011 1 Ex. Mechower See/RZ (H. STOBBE).

Brutzeit: 2009: 25.05. 36 Sg. Sether Moor/SE (I. & A. FAHNE); 30.06. 72 Sg. auf 18 km Knicks um Elsdorfer Gehege/RD (B. KOOP); 13.07. 29 Sg. um Ellund-Handewitt/SL, 14.07. 24 Sg. um Nusse-Bälau/RZ, 24.07. noch 27 Sg. um Groß Kummerfeld/SE (B. KOOP). Im Raum Lebrade-Kossau/PLÖ in etlichen Knicks nach starkem seitlichen Rückschnitt 2009 fehlend, diese Knicks waren im Jahr zuvor noch 4–5 m breit (KOOP).

Nach Abschluss der Erfassungen im Projekt ADEBAR gab es 2010 und 2011 keine großflächigen Bestandsangaben.

Mönchsgrasmücke, *Sylvia atricapilla*:

Brutbestand: 62.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 13.03.2009 1 ♂ Plön/PLÖ (F. HEYDEMANN). 13.03.2010 1 Ex. Kiel/KI (N. HANSMANN). 02.04.2011 1 Ex. Rellingen/PI (P. SCHLEEF). Letztbeobachtung: 11.10.2009 1 Ex. Eidum/Sylt (I. & A. FAHNE). 10.11.2010 1 ♂ Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER). 30.11.2011 1 Ex. List/Sylt (F. STANGE).

Brutzeit: 2009 erfolgten noch zahlreiche Bestandsangaben in Folge des Projektes ADEBAR, Auswahl: 24.04. 49 Sg. Fliegenberg/RZ, 08.05. 70 Sg. Elsdorfer Gehege/RD, 14.05. 51 Sg. Nehnten-Sepel/Großer Plöner See/PLÖ, Maximum bisher (B. KOOP); 19.05. 76 Sg. Hasenmoor/SE, 29.05. 55 Sg. Dodauer Forst/OH, Südteil (I. & A. FAHNE); 01.06. 131 Sg. Elbe-Lübeck-Kanal Genin/HL bis Güster/RZ, 14.07. 73 Sg. Knicks und kleine Wälder zwischen Nusse und Bälau/RZ (B. KOOP).

2010: 06.05. 58 Sg. auf 415 ha um Malenter Aue/OH, 18.06. 46 Sg. Neukirchener Holz/OH (I. & A. FAHNE).

2011: 27.04. 134 singend auf Teilflächen des Gülzower Forstes/RZ, insgesamt wohl nicht unter 300 Sänger (B. KOOP); 14.05. 56 auf 400 ha Forst Langenberg/NF (I. & A. FAHNE).

Winter: 2009/10: 8 Wintermeldungen: 03.01.2010 1 ♂ Kiel/KI, Elmschenhagen (U. DZIERAN); 10.01. 1 ♀ Kiel-Suchsdorf/KI (C. DOLNIK); 17.01. 1 ♂ Pötenitzer Wiek/HL (C. ENGELHARDT, A. GRZYWATZ); 27.01. 1 ♀ Krons-hagen/RD (S. LORENZEN); 14.02. 1 Ex. Lensahn/OH (R. FUCHS); 17.02. 1 ♂ Plön/PLÖ, Lütjenburger Straße (F. HEYDEMANN); 06.03. 1 Ex. Eutin/OH (O. KLOSE); 07.03. 1 ♀ Preetz-Hof/PLÖ (H. TAUDIEN). Erstgesang ab 13.03. z.T. wohl ebenfalls Überwinterer, ab 07.04. dann starke Zunahme und damit einsetzende Rückkehr.

2010/11: 20.12.2010 1 dj. ♀ an Fütterung Hohenhlockstedt/IZ (K. & M. HEIN); 30.12. 1 ♂ an Fütterung in Plön/PLÖ (J. VON RÖNN). 09.01.2011 „seit Wochen“ 1 Ex. an Futterstelle in Schinkel/RD (W. SCHARENBERG); 23.01. 1 ♂ an Futterplatz List/Sylt (M. STURM); 26.01. und 30.01. je 1 Ex. Wedel/PI (C. NISSEN).

2011/12: 05.12.2011 1 Ex. Rosensee/PLÖ (T. HANSEN).

Eine Überwinterung in den Kältephasen ist wohl fast nur an Fütterungen möglich. Die hohe Zahl im Winter 2009/10 wäre dann auf Konzentration an Futterstellen erklärlich, die in weniger strengen Wintern nur in geringerem Umfang erfolgt.

Gartengrasmücke, *Sylvia borin*:

Brutbestand: 37.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 24.04.2009 1 Ex. Wedel/PI (FRITZ). 25.04.2010 1 Ex. Audorfer See/RD (K. BÜTJE). 22.04. 2011 1 Sg. Lebrade/PLÖ (B. KOOP), früh! Letztbeobachtung: 13.08.2009 2 Ex. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). 05.10.2010 1 Ex. St. Peter-Böhl/NF (M. KÜHN). 09.09.2011 1 Ex. Trischen (B.-M. PHILIPPS).

Brutzeit: 2009: 23.05. 40 Sg. Westufer Ratzeburger See/RZ (B. KOOP); 25.05. 72 Sg. Sether Moor/SE (I. & A. FAHNE); 30.06. 67 Sg. Knicks um Elsdorfer Gehege/RD, 14.07. 56 Sg. Knicks um Nusse-Bälau/RZ, 24.07. 56 Sg. Knicks um Groß Kummerfeld/SE (B. KOOP).

2010: 29.05. 48 Sg. Moore um Duvenstedt-Owschlag/RD (I. & A. FAHNE).

Nach dem Ende der Erfassungen im Projekt ADEBAR sind kaum noch Bestandsangaben von größeren Flächen gemeldet worden.

Sperbergrasmücke, *Sylvia nisoria*:

Brutbestand: 13 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Der Brutbestand nahm ab, die verbliebenen Vorkommen werden immer unregelmäßiger.

2009: Brutnachweis: 27.07. 1 Fml./mind. 1 gerade flüggeltes Junges, in altem Knick, Manau, Duvenseeniederung/RZ (B. KOOP); 3 Rev. Grönauer Heide/RZ (B. STRUWE-JUHL).

2010: keine Nachweise; Fehlanzeigen: Traveförde/HL, Lehstener Moor/RZ, Mechower Holz/RZ (B. KOOP bzw. I. & A. FAHNE).

2011: 6 Sänger: 17.05. 2 Sg. Pantener Moorweiher/RZ (P. ALDENHOFF); 20.05. 1 Sg. Elbe-Lübeck-Kanal, Hänge bei Grambek/RZ (A. FRÄDRICH); 01.06. 1 Sg. Dummerdorfer Ufer/HL (T. HERFURTH); 02.06. 1 Sg. Klein Zecher/RZ (R. MÖNKE); 05.06. 1 Sg. Kiesgrube Woltersdorf/RZ (A. FRÄDRICH); 21.08. 1 Ex. Feuchtgebiet Mechower/RZ (R. MÖNKE), eventuell bereits Durchzügler.

Zug: Drei Durchzugsdaten aus dem Westen: 04.09.2010 1 Ex. Hallig Hooge, Backenswarft (M. KÜHN); 24.09.2010 1 Ex. List/Sylt (C. PORTOFÉE). 13.10.2011 1 Ex. Puan Klent/Sylt (P. SCHLEEF).

Klappergrasmücke, *Sylvia curruca*:

Brutbestand: 17.500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 09.04.2009 1 Sg. Kührener Teich/PLÖ (D. FÜRSTENAU). 09.04.2010 1 Ex. Itzehoe/IZ (S. MARTENS), 14.04.2010 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP) sowie 1 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (H. TAUDIEN). 09.04.2011 1 Ex. Itzehoe/IZ (R. MULSOW); Rückkehr 2011 insgesamt aber sehr zögerlich und vielfach noch Anfang Mai spärlich, wohl als Folge der Dürre in der Ostsahelzone. Letztbeobachtung: 13.10.2009 1 Ex. Rantumbecken/Sylt (I. & A. FAHNE). 04.10.2010 1 Ex. Morsumkliff/Sylt (I. & A. FAHNE). 14.10.2011 1 Ex. Puan Klent/Sylt (I. & A. FAHNE).

Brutzeit: Bestände: 26.04.2009 14 Sg. Keitum/Sylt sowie 15 Sg. Randbereiche Rantumbecken/Sylt (I. & A. FAHNE). 13.05.2011 12 Sg. um Langenhorn/NF (I. & A. FAHNE).

Dorngrasmücke, *Sylvia communis*:

Bestand: 30.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 15.04.2009 2 Ex. Süderholm/HEI (S. GARTHE), im Osten 12 Tage später: 27.04.2009 1 Sg. Lanker See-Vogelsang/PLÖ (B. KOOP). 14.04.2010 1 Sg. Kampen/Sylt (J. SPRENGEL), im Osten 9 Tage später: 23.04.2010 1 Sg. Rönne/KI (J. FORSTER). 21.04.2011 1 Sg. Pinneberg/PI, Funkturmsee (P. SCHLEEF), 1 Sg. Bergenhusen/SL (K. JEROMIN); 22.04.2011 1 Sg. Hasenmoor/SE, (J. FORSTER); danach rascher Einzug: 25.04.2011 bereits 6 Sg. Wildes Moor/RD (S. LORENZEN), 8 Sg. Mechower See/RZ (B. KOOP). Letztbeobachtung: 11.10.2009 1 Ex. Nösse/Sylt (I. & A. FAHNE), ungewöhnlich spät. 28.09.2010 1 Ex. St. Peter/NF (M. KÜHN). 28.09.2011 1 dj. Trischen (B.-M. PHILIPPS).

Brutzeit: 2009: 29.05. 75 Sg. Sether Moor/SE, 14.06. 64 Sg. Geltinger Birk/SL (I. & A. FAHNE); 30.06. 82 Sg. Umgebung Elsdorfer Gehege/RD, 13.07. 113 Sg. Sänger Knicks um Ellund-Wallsbüll/SL, jeweils hohe Zahlen (B. KOOP)! Letztgesang: 24.07. 31 Sg. um Groß Kummerfeld/SE (B. KOOP).

2010: 27.05. 41 Sg. Malenter Aue/OH auf 415 ha (I. & A. FAHNE).

2011: Habitatwahl: 07.05. 3 Sg. Tarbeker Moor/SE in den Birken auf den Dämmen im ansonsten angestauten Moor (B. KOOP); zwei Bruten in Erbsen Hof Ritzerau/RZ und 1 Bp. in Eibisch Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (B. KOOP, L. SIELMANN), bisher nicht gemeldete Habitate, aber strukturell vergleichbar mit Raps.

Wintergoldhähnchen, *Regulus regulus*:

Brutbestand: 22.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Bestände: 10.06.2009 50 Sg. Forst Iloh/RD, 14.06.2009 42 Sg. Schierenwald/IZ auf 12 km (I. & A. FAHNE).

2010 deutlich geringere Bestände nach Winterverlusten; 2011 nochmals spärlicher, zumeist nur noch Meldungen von Einzelsängern und geringen Vorkommen.

Heimzugrast: 04.04.2009 60 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN).

Wegzugrast: 16.10.2009 50 Ex. Wäldchen am Niobe-Denkmal/Fehmarn (D. JOERN, S. LUNK). Bestand im Verlauf des Winters: 18.11.2010 103, 07.01.2011 und 14.02.2011 je 52 Segeberger Forst/SE, SE-Teil (I. & A. FAHNE).

Sommeregoldhähnchen, *Regulus ignicapilla*:

Brutbestand: 6.800 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 13.03.2009 1 Sg. Gottesgabe/PLÖ (B. KOOP). 24.03.2010 1 Sg. Lauerholz/HL (B. KOOP). 22.03.2011 6 Sg. Sachsenwald/RZ (B. KOOP). Letztbeobachtung: 08.11.2009 1 Ex. Friedrichskoog-Spitze/HEI (P. SCHLEEF). 31.10.2010 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (S. LUNK, N. SCHMELL). 19.11.2011 1 Ex. Überschwemmung Bliestorf/RZ (C. ENGELHARDT).

Brutzeit: 2009: 12.04. 26, 10.06. 35 Sg. Iloh/RD (I. & A. FAHNE); 16.04. 20 Sg. Sirksfelder Zuschlag/RZ (B. KOOP).

2010 und 2011 offenbar deutlich seltener als in den Vorjahren, aber wenig konkrete Daten, ab 10 Sänger: Mai 2010 mind. 24 Sänger Lauerholz/HL (B. KOOP). 01.04.2011 25 Sg. Gülzower Forst/RZ, 27.04.2011 19 Sg. dort in weiteren Bereichen (B. KOOP).

Winter: 2009/10: 06.12.2009 1 ♀ Scharsee/PLÖ (S. BRÄGER). 03.01.2010 1 Ex. Kiel-Eichhof/KI (S. LORENZEN); keine Daten aus dem Winter 2010/11.

Seidenschwanz, *Bombycilla garrulus*:

Wintergast, invasionsartig (OAG-Archiv)

2009: 17.06. 1 Sg. (!) Niobe-Denkmal/Fehmarn (N. GA-EDECKE, S. BÜTTNER) – dies ist die 1. Sommermeldung aus SH. Im Herbst 2009 sehr schwach: 08.11. 8 Ex. Ingwershörn/NF (H. A. BRUNS); 26.11. 3 Ex. Schafflund/SL (C. PORTOFÉE); 27.11. 7 dz. Malente/OH (I. & A. FAHNE); 24.12. mind. 1 (nur Rufe gehört) Lebrade/PLÖ (B. KOOP).

2010: zwischen dem 25.10. und dem 09.12. zogen > 3.300 Seidenschwänze gen S/SW (Tab. 59); die stärksten Zugbewegungen wurden in Pelzerhaken/OH registriert mit max. 522 dz. am 02.11. (I. & A. FAHNE, B. KOOP, P. SCHLEEF); bereits am 24.10. erreichten 280 Ex. Helgoland (O. KLOSE, J. PETERS; Abb. 16). Große Rastvorkommen bestanden vor allem im Raum Dampkappeln/SL/RD mit > 200 Ex. (G. ROSSEN) und in Lübeck/HL bis > 550 Ex. (C. ENGELHARDT, A. GRZYWATZ, H. FEHRS).

Von Helgoland abgesehen konzentrierte sich das Geschehen auf die östlichen Landesteile. Insgesamt war die Rastneigung sehr gering, da kein ausreichendes Nahrungsangebot zur Verfügung stand. Guter Beerenbesatz in Knicks ist vielerorts durch das inzwischen alljährliche Schlegeln selten geworden.

Winter 2010/11: schwacher Einflug, nur folgende Daten: 27.12.2010 14 Ex. Kiel/KI, Sportforum Uni (S. LORENZEN); 28.12. 1 Ex. Priwall/HL (T. HERFURTH). Anfang Januar bis Anfang April 2011 etliche Trupps weit verstreut, ab 20 Ex.: 09.01.2011 25 Ex. Elmschenhagen/KI (J. FORSTER), 20 Ex. Kasseedorf/OH (B. BÜNNING); 31.01. 30 Ex. A1 bei Pansdorf/OH (R. GRIMM); 09.02. 26 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 13.02. 52 Ex. Ahrensburg/OD (S. GARTHE); 28.02. 26 Ex. Wees/SL (C. FIEHL); 11.03. 22 Ex. Gottesgabe/PLÖ (I. & A. FAHNE); 25.03. 50 Ex. Kiel/KI, Kollhorst (M. KOHLA); 03.04. 41 Ex. Kiel/KI, Schrevenpark, 08.04.

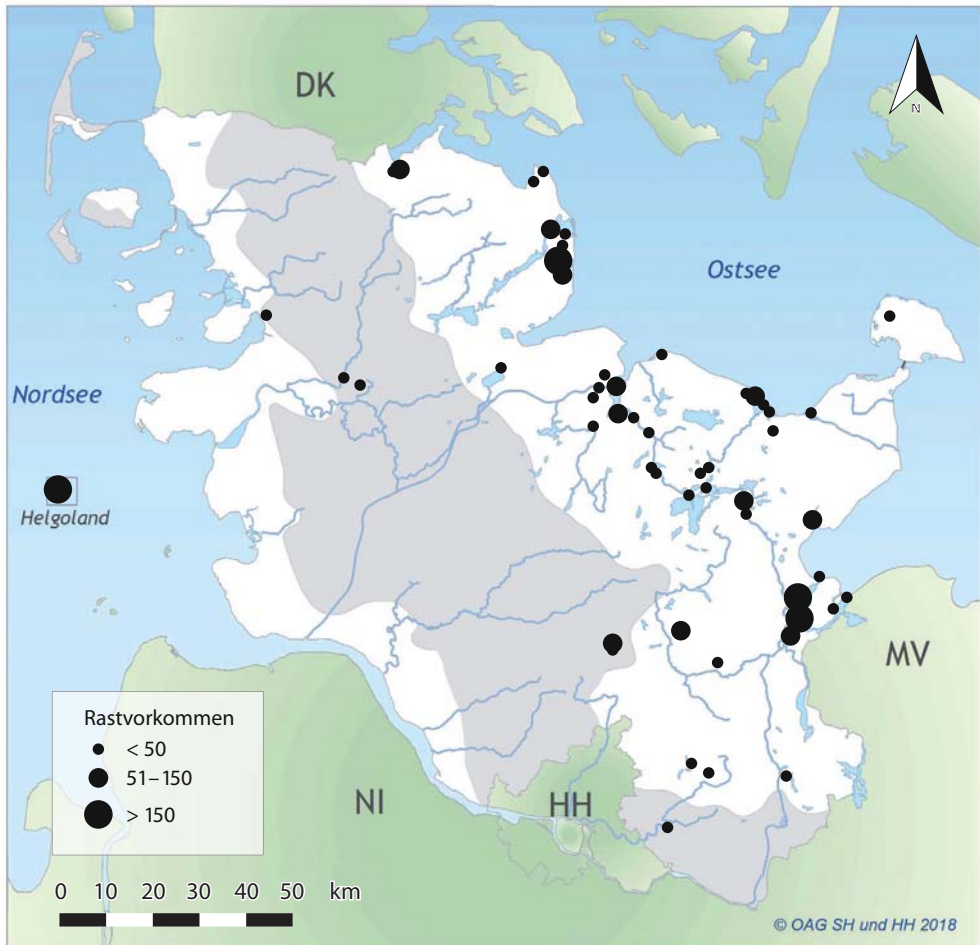


Abb. 16: Gemeldete Rasttrupps des Seidenschwanzes in Schleswig-Holstein im Herbst 2010. Die meisten Trupps rasteten nur sehr kurz. Meldungen von: D. ALTMANN, ANGERER, K. BÜTJE, R. BURMESTER, A. DREWS, U. DZIERAN, ENTELMANN, H. FEHRS, I. & A. FAHNE, J. FISCHER, M. FISCHER, M. FLEISCHER, J. FORSTER, D. FÜRSTENAU, N. GAEDECKE, S. GARTHE, S. GRELL, A. GRZYWATZ, T. HANSEN, HARTWIG, T. HERFURTH, M. HOPPE, K. JEROMIN, O. KLOSE, N. KOBARG, B. KOOP, L. KRETSCHMAR, M. KÜHN, S. LORENZEN, I. LUDWICHOWSKI, K. LUTZ, P. MICHEL, R. MÖNKE, D. ORBAHN, M. & E.-C. PAULIEN, J. PETERS, B.-M. PHILIPPS, S. PIKELKE, G. ROSSEN, W. SCHMID, C. SCHMIDT, A. SCHULZ-BENICK, H. SIMMEN, P. ZEELEN.

Fig. 16: Roosting Waxwings in Schleswig-Holsteins in autumn 2010.

dort 63 Ex. (H. FEDDERS, H. NEUMANN); 07.04. 24 Ex. Kiel/KI, Skandiaviendamm (S. LORENZEN). Letztbeobachtung: 28.04. 1 Ex. rastet in Knick Behl/PLÖ (B. KOOP).

Herbst 2011: 30.10.13 Ex. Kieler Außenförde/PLÖ (J. FORSTER); 08.11. 13 Ex. Gömnitzer Berg/OH (I. & A. FAHNE); 10.11. 20 Ex. rastend in Obstgarten in Klausdorf/PLÖ (U. DZIERAN); 13.11. 15 Ex. Westermarkels-

dorf/Fehmarn (O. SCHLICHTING), 40 Ex. Dreggers/SE (F. SAMBRAUS); 24.11. 72, 25.11. 12 Ex. Behrendsdorf/PLÖ (P. ZEELEN); 02.12. 5 Ex. Ahrensburg/OD (L. CORDS).

Auch die Zugsummen aus den Planzugebeobachtungen verdeutlichen den starken Einflug 2010. In diesem Jahr wurde die bislang höchste Wegzugsumme ermittelt, in

den anderen Jahren war das Zugaufkommen sehr gering (Tab. 59):

Tab. 59: Zugsummen des Seidenschwanzes in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 59: Numbers of migrating Waxwings 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|-------|------|
| Heimzugsumme | 25 | 0 | 32 |
| Wegzugsumme | 7 | 3.305 | 57 |

In Falsterbo lag die Herbstdurchzugsumme 2010 mit 3.089 Ex. doppelt so hoch wie im Mittel der Jahre 1973–2009 (KJELLÉN 2011).

Kleiber, *Sitta europaea*:

Brutbestand: 16.500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: Ergebnisse letzter Linientaxierungen im ADEBAR-Projekt: 31.03. 56 Sg. Ritzerauer Zuschlag/RZ, 03.04. 60 Sg. Kannenbruch/RZ, 06.04. 35 Sg. Halloher Gehege/SE, 09.04. 50 Sg. Kühseiner Zuschlag/RZ (alle B. KOOP).

2010: hohe Zahlen: 24.03. 86 Sg. Lauerholz/HL (B. KOOP). In der langjährigen Probefläche Itzehoe-Nord/IZ wies S. MARTENS 110 Bruten nach, darunter fünf 10er-Bruten!

2011: 160 Bp. Probefläche Itzehoe-Nord/IZ (S. MARTENS); 01.04. 88 Sg. auf der Hälfte des Gülzower Forstes/RZ (B. KOOP).

Winter: bei großem Bucheckernangebot am 16.11.2011 115 Ex. Felder Holz/RD (R. K. BERNDT); 31.12.2011 102 Ex. auf 6 km Nehmtener Ufer/PLÖ, hier Maximum aller Wintervogelzählungen auf dieser Strecke (B. KOOP).

Waldbaumläufer, *Certhia familiaris*:

Brutbestand: 8.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

2009: Ergebnisse letzter Linientaxierungen im ADEBAR-Projekt: 18.03. 35 Sg. Sirksfelder Zuschlag/RZ, 03.04. 33 Sg. Kannenbruch/RZ, 06.04. 52 Sg. Halloher Gehege/SE (alle B. KOOP).

Gartenbaumläufer, *Certhia brachydactyla*:

Brutbestand: 11.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

2009: Ergebnisse letzter Linientaxierungen im ADEBAR-Projekt: 18.03. 18 Sg. Sirksfelder Zuschlag/RZ, 24.03. 23 Sg. Lauerholz/HL, 06.04. 19 Sg. Halloher

Gehege/SE, 09.04. 21 Sg. Kühseiner Zuschlag/RZ (B. KOOP).

Zaunkönig, *Troglodytes troglodytes*:

Brutbestand: 95.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Bestände 2010: im März nach dem Kältewinter nur ca. 1/10 des üblichen Bestandes, z.B. 24.03. 13, 30.03. nur 18 Sänger im größten Teil des Lauerholzes/HL, damit seltener als Waldbaumläufer! Am 05.05. auf derselben Fläche dann 48 Sg. (B. KOOP). Bis Anfang Mai erfolgte somit Zuzug, so dass im Mai sicherlich 1/4–1/3 des Vorjahresbestandes erreicht wurde (Daten B. KOOP, K. BÜTJE u.a.).

Am 26.05.2010 wurde in Plön/PLÖ ein Zaunkönig beobachtet, der beim Füttern einer Blaumeisenbrut in einem Gartennistkasten half. Der Zaunkönig brütete nur 4 m entfernt vom Meisenkasten (E. HAMEISTER lt. C. PUSCH).

Winter: 2009/10: sehr starker Einbruch des Bestandes im Kältewinter. Aus dieser Zeit einige bemerkenswerte Beobachtungen: Januar 2010 bis 8 Ex. in Gewächshäuser des Botanischen Gartens der Uni Kiel/KI überwintert (PETERSEN); Februar 2010: eine Schlafgemeinschaft von bis zu 20 Ex. in einem Hausgarten in Fahrdorf/SL (H. KUMMETZ).

Star, *Sturnus vulgaris*:

Brutbestand: 57.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Rast: 2010: Schlafplatzbestände, Auswahl: 19.07. bereits 6.000 Ex. Schlafplatz Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS); 6.000 Ex. Nahrungssuche Damsdorf/SE (I. & A. FAHNE); 12.08. 32.000 Ex. Schlafplatz Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP); 20.08. 10.000 Ex. Hemmelsdorfer See/OH (F. SAMBRAUS); 31.08. 15.000 Ex. Puttgarden/Fehmarn (T. HANSEN); 28.09. 26.000 Ex. Hohner See/RD (K. BÜTJE); 29.09. 10.000 Ex. Innere Schlei/SL (O. PIEPGRAS); 14.10. 5.000 Ex. Bornbrook/PLÖ (W. KNIEF); 29.10. 20.000 Ex. Bottschlotter See/NF (K. JÖDICKE).

Wegzug: 2010 wurden landesweit während der Wegzugsaison insgesamt > 250.000 Durchzügler registriert (Tab. 60), davon > 200.000 an der Pötenitzer Wiek/HL dz. W/WSW. Hier gab es drei Tage mit jeweils > 20.000 Durchzüglern und 14 weitere Tage mit mind. 5.000 Durchzüglern (M. & E.-C. PAULIEN).

Tab. 60: Zugsummen des Stars in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein. Da 2011 keine Frühwegzugerfassung stattfand, ist die Wegzugsumme in diesem Jahr sehr gering.

Table 60: Numbers of migrating Common Starlings 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|---------|---------|--------|
| Heimzugsumme | 15.910 | 23.453 | 29.892 |
| Wegzugsumme | 135.138 | 261.152 | 54.866 |

Winter: 2009/10: wenig Meldungen, sehr rascher Abzug mit dem Wintereinbruch: 13.01.2010 9 Ex. Sepel/PLÖ (B. KOOP); 28.01. 41 Ex. Niendorf/OH (C. ENGELHARDT); Ende Januar/Mitte Februar bestand ein kleiner Winterschlafplatz mit maximal 300 Ex. in der Kieler Innenstadt (E. BRUMM); 13.02. 350 Ex. Jarplund/SL (E. KÄMMER). 2010 ab Mitte Februar zunehmend an Futterhäusern und in Gärten, vermutlich die Brutvögel (S. GRELL, I. & A. FAHNE u.a.).

Rosenstar, *Sturnus roseus:**

Gast

Alle Nachweise: 27.09.2009 1 dj. Dithmarscher Speicherkoog/HEI auf Leitung (H. H. MÜLLER).

Wasseramsel, *Cinclus cinclus*:

Wintergast

Winter: 2009/10: trotz des strengen Winters nur sehr wenige Nachweise, u.a. 15.12.2009 1 Ex. Mözener Au/SE (S. GRELL); 20.12.2009 1 Ex. Wellspanger Au/SL (C. MATTHIASEN); 21.12.2009 1 Ex. Schwentinemündung/Marinearsenal/KI (W. BUCHHEIM). 13.01./16.01.2010 1 Ex. Steinfurther Mühle/RD (R. K. BERNDT, T. HOLZHÜTER); 21.01. 1 Ex. Aumühle/RZ (W. HANOLDT); 25.01. 1 Ex. Schwentine Oppendorfer Mühle/PLÖ (I. & A. FAHNE).

2010/11: Winterreviere: 28.11.2010 2 Ex. Altarm Schwentine/PLÖ (H. SCHWARZE), im Norden des Landes 14 Winterreviere (Tab. 61, V. LOOFT).

2011/12: erst nach dem 20.11. erscheinend: 24.11.2011 1 Ex. am Schlafplatz Wehr Aumühle/RZ (M. FLEISCHER); 3–4 verschiedene Ex. NSG Altarm der Schwentine/PLÖ (E. BRUMM, J. FORSTER, H. SCHWARZE). In den nördlichen Kreisen SL und RD nur 5 Winterreviere, die bisher geringste Anzahl (Tab. 61, V. LOOFT).

Tab. 61: Überwinternde Wasseramseln im Landesteil Schleswig in den Landschaftsräumen Jungmoräne und Endmoräne-

nenrücken bis Sandergeest zwischen Krusau/DK und Altmühendorf/Nortorf (s. auch LOOFT 2011).

Table 61: Wintering Dippers in northern Schleswig-Holstein.

| Wasseramsel | Anzahl |
|-------------|--------|
| 2008/2009 | 7 |
| 2009/2010 | 8 |
| 2010/2011 | 14 |
| 2011/2012 | 5 |

Insgesamt ist der Überwintererbestand inzwischen sehr spärlich. Vor allem im Norden des Landes sind in den letzten Jahren nur etwa 10–15 Stellen besetzt gewesen, zum Vergleich: 2005/06 noch insges. 35 Überwinterer in den Kreisen SL und RD, von denen 29 beringt worden sind (V. LOOFT).

Misteldrossel, *Turdus viscivorus*:

Brutbestand: 5.600 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Wegzug: 09.10.2010 114 Ex. Flügge-Wallnau/Fehmarn gen S (S. LUNK) sowie 57 Ex. Fehmarnsund (S. BRÄGER) und 10.10.2010 96 dz. S Püttsee/Fehmarn (S. LUNK) – mit Abstand das Maxima von Fehmarn! 2010 war in Falsterbo ein mit 795 Ex. starkes Durchzugsjahr – im Mittel dort 319 Ex. (KJELLÉN 2010). Diese niedrige Durchzugssumme weist darauf hin, dass ein großer Teil des Zuges vermutlich nicht registriert wird, u.a. weil er nachts stattfindet.

Rast: 2011: 11.09. 40 Ex. rastend Hölle, Bönebüttel/PLÖ (O. KLOSE), es gibt nur wenige Daten aus diesem Raum.

Winter: 2009/10: 19.12.2009 35 rastend Grenzstraße Flensburg-Süderlügum/SL-NF (M. FISCHER), Beginn des Kälte winters, Winterflucht?

2010/11: 28.12.2010 mind. 7 Ex. Priwall/HL (T. HERFURTH), wie im Vorjahr.

Ringdrossel, *Turdus torquatus*:

Durchzügler

Heimzug: 2009: herausragende Zahlen: 15.04. 29 Ex. Neukirchen/NF, 24.04. 18 Ex. rastend Lister Friedhof/Sylt, 25.04. 12 Ex. Braderuper Heide/Sylt (I. & A. FAHNE).

2010: Erstbeobachtung 26.03. 1 Ex. Oeverdick/OH (F. SAMBRAUS); 30.03. 1 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (B. KOOP); auf dem Heimzug insgesamt 11 Beobachtungen mit 19 Ex., max. 19.04. 6 Ex. Heidmoor/SE (B. KOOP).



Ringdrossel: Ein später Nachweis vom 08.12.2010. Medelby, Foto: K.-H. REISER

Ringouzel: a very late record of Dec. 8th. 2010.

2011: früheste: 22.03. 5 Ex. Schwansener See/RD (A. MAKUS); letzte: 07.05. 1 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (J. FISCHER, J. FORSTER u.a.).

Wegzug: 2010: 03.09. 6 dz. Pelzerhaken/OH (B. KOOP, I. & A. FAHNE). Im Ostküstenbereich sind ziehende Ringdrosseln auf dem Wegzug sehr spärlich.

Der Heimzug überwiegt den Wegzug deutlich, die Art führt einen typischen Schleifenzug aus (BUSCHE 1993, s. Tab. 62).

Fang/Beringung: 08.12.2010 1 Fängling in Medelby/SL (K.-H. REISER), sehr spät, Winterdaten sind bisher die große Ausnahme.

Tab. 62: Zugrastphänologie der Ringdrossel 2009–2011 (n = 380 Ex.).

Table 62: Phenology of Ring Ouzel 2009–2011 (n = 380 Ex.).

| | Sep | | | Okt | | | Nov | | | Dez | | | Jan | | | Feb | | | Mär | | | Apr | | | Mai | | |
|------|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|-----|-----|-----|----|-----|-----|--|--|
| | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III | | | |
| Rast | 6 | 4 | 36 | 34 | 26 | 3 | | | | 1 | | | | | | | | 9 | 61 | 116 | 66 | 15 | 2 | 1 | | | |

Amsel, *Turdus merula*:

Brutbestand: 140.000 Rev. (Koop & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: höchstens lokal Bestandsrückgänge durch Winterverluste: Dorf Lebrade/PLÖ 2009 8, 2010: 5, 2011: 9 (B. Koop); Prinzeninsel/PLÖ (14,7 ha): 2009–2011: 8,6,6, Rev. (B. KOOP). Im Monitoring häufiger Brutvögel gab es keinen Rückgang, der Index lag – im Gegenteil – 2010 bei 113 % gegenüber 107 % 2009 (MITSCHKE 2011).

Heimzug: 20.03.2009 200 dz. N Wenningstedt/Sylt (J. SPRENGEL), bemerkenswert hohe Zahl.

Wegzug: 2010: 26.10.2010 67 dz. SW, Altenquaal/SE in 3,5 Std. (H. D. WÜRFEL), hohe Zugintensität im Binnenland.

2011: Anfang November und am 19.11. etliche bemerkenswerte Trupps an der Westküste: 03.11.–06.11. insgesamt mehrere hundert ziehend und rastend St. Peter/NF (P. SCHLEEF); 19.11. 70 Ex. Vorland Friedrichskoog-Spitze/HEI sowie 40 Ex. Friedrichskoog/HEI in Hausgärten, 40 Ex. Trischendamm/HEI und 41 Ex. Brunsbüttel/HEI (P. SCHLEEF); 19.11. 40 Ex. Langeln/PI (G. ODEN); 20.11. 205 Ex. Kiel, Mettenhof/KI (R. K. BERNDT, erste Wintervogelzählung), noch vom Wegzug überlagert.

Winter: 2008/09: 16.01.2009 insgesamt 200 Ex. auf Nahrungssuche im Laub, Nehmtener Ufer/Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP); 28.01. 87 Ex. Dummersdorfer Ufer/HL (I. & A. FAHNE), hohe Zahlen.

2009/10: I. & A. FAHNE und B. KOOP haben im Januar/Februar 2010 Amseln hinsichtlich Alter und Geschlecht durchgeschaut: Von 1.226 genauer bestimmten Amseln waren 789 ♂, 114 ♀ und 298 juv. im ersten Winter; also 2/3 des Winterbestandes (64%) waren ad. ♂, nur 24% immat.

15.01.2010 insges. 200 Ex. fressen Schwedische Mehlbeeren (*Sorbus intermedia*) Lübeck/HL, Brandenbaurer Landstraße (D. TOLKSDORF).

Beringung/Wiederfang: Eine am 07.03.2004 als mind. im 3. Kj. auf Helgoland beringte Amsel wurde am 16.11.2010 in Neuwittenbek/RD gefangen/kontrolliert (H. D. MARTENS), der Vogel war somit mind. 8 Jahre alt.

Wacholderdrossel, *Turdus pilaris*:**Brutbestand: 37 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Brutzeit: Der Brutbestand droht bei Anhalten des negativen Trends zu erlöschen. Die Ursachen für den Rückgang sind unbekannt, möglicherweise Fluktuation am Verbreitungsrand.

2010: 08.05. Rufe Kühren/PLÖ (B. KOOP, S. LORENZEN, F. SAMBRAUS, U. KNIEF); 23.05. 1 Ex. bei Dänschendorf/Fehmarn (N. SCHMELL, S. LUNK); 08.06. 1 Ex. Osterau Bimöhlen/SE (H. NEUMANN).

2011: ein Brutnachweis aus dem Kreis NF abseits des Hauptvorkommens: bereits 13.05. 1 ad. und 1 dj. Langenhorner Feld/NF (I. & A. FAHNE).

Heimzug: 2010: noch 08.05.2010 20 Ex. Streetzer Berg/Hessenstein/PLÖ (T. HANSEN, D. BUSCHMANN, J. FORSTER u.a.).

Winter: 2008/09: 10.01.2009 1.000 Ex. Dithmarscher Speicherkooog/HEI (A. LENSCH); 17.01. 3.000 Ex. Apfelfhof Schönborn/OH (B. BÜNNING).

2009/10: Trupps überall in den anfangs beerenreichen Knicks bis Mitte Januar. Im Zuge des Schneefalls mehrfach auffällige Winterflucht, z.B. 06.01.2010 930 dz. Heidkate/PLÖ (R. K. BERNDT); 30.01. 340 über Lebrade/PLÖ in vielen Trupps dz. WSW, am 31.01. keine mehr auf der Wintervogelzählung um Lebrade/PLÖ (B. KOOP); auf Fehmarn im teilweise frei gewehten Inselinnern: 21.01. 850 Ex. Neue Tiefe/Fehmarn, 28.01. 1.600 Ex. um Schlagsdorf/Fehmarn (N. SCHMELL).

Singdrossel, *Turdus philomelos*:**Brutbestand: 47.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstgesang: 01.03.2009 1 Sg. Raisdorf/PLÖ (D. FÜRSTENAU). 03.03.2010 1 Sg. Plön/PLÖ (B. KOOP). 04.03.2011 nach 2 Wintermeldungen Erstgesang Zarrenthin/RZ (R. MÖNKE).

Winter: 2009/10: bis Mitte Januar noch etliche Vögel in den Knicks, danach rasch spärlicher, aus dem Februar nur noch 6 Meldungen einzelner Vögel.

2010/11: Entgegen der Entwicklung bis 2009 waren in diesem Spätherbst/Winter fast keine Meldungen mehr eingegangen, zuletzt: 11.12.2010 1 Ex. Heidkate/PLÖ (I. & A. FAHNE); 19.12. 2 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 30.12. 1 Ex. Plön/PLÖ, Friedhof (B. KOOP). 12.01.2011 1 Sg. Malente, Godenbergredder/OH (I. &

A. FAHNE); 19.01. 2 Sg. Schwentinal/PLÖ (T. HANSEN) – als bemerkenswerte Winternachweise.

Rotdrossel, *Turdus iliacus*:**Durchzügler, Wintergast**

Brutzeit: 2011: seltene Brutzeitfeststellung: 13.05. 1 Ex. singend und bei Annäherung schimpfend Schwarze Au, Sachsenwald/RZ, bei späterer Kontrolle nicht mehr gefunden (B. KOOP).

Herbst: 2011: 24.11. 338 Ex. auf Nahrungssuche im Rübeler Moor/OH in Weißdorn und Schlehen (I. & A. FAHNE).

Winter: 2009/10: 28.12.2009 20 Ex. Priwall/HL (T. HERFURTH). Ende Dezember erfolgten nochmals Zugbewegungen im Zuge der Winterflucht nach den ersten Schneefällen, u.a. 29.12. 33 dz. SW 9:15–12:00 Uhr Lebrade/PLÖ (B. KOOP); 31.12. 124 dz. SW 9:00–12:45 Uhr Kasseedorfer Tannen/OH (I. & A. FAHNE). In Südschweiden hielten sich im Januar 2010 so viele Rotdrosseln auf wie zuvor nicht registriert (BERNSMO et al. 2011).

Grauschnäpper, *Muscicapa striata*:**Brutbestand 18.500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 22.04.2009 1 Ex. Molfsee/RD (B. KOOP). 27.04.2010 1 Sg. Nusse/RZ (B. KOOP). 26.04.2011 1 Ex. Nusse/RZ; 27.04.2011 2 Sg. Gülzower Forst/RZ (B. KOOP). Letztbeobachtung: 21.10.2009 1 dj. rastend Püttsee/Fehmarn (F. SAMBRAUS, B. KOOP), der späteste von Fehmarn (BERNDT et al. 2005) und einer der spätesten aus Schleswig-Holstein. 10.10.2010 1 Ex. Püttsee und 1 Ex. Sulsdorf/Fehmarn (K. HEIN). 25.09.2011 1 Ex. Püttsee/Fehmarn (B. KOOP).

Brutzeit: Es gehen nur wenige Bestandsangaben ein:

2009: 20.05. 21 Sg. Sepel-Godau-Nehmtten/PLÖ, auf dieser seit 1986 alljährlich kontrollierten Strecke das bisherige Maximum (B. KOOP).

2011: 09.05. 14 Sg. Sepel-Nehmtten/Großer Plöner See (B. KOOP), unterdurchschnittlich; 31.05.2011 26 Sg. auf 14,8 km Klosterforst/PLÖ (J. FORSTER).

Zwergschnäpper, *Ficedula parva*:**Brutzeitbestand: 20–25 Sänger (JEROMIN & KOOP 2013a)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 17.05.2009 1 Sg. Raisdorfer Krötenteiche/PLÖ (U. DZIERAN).

03.05.2010 Börner/Westensee/RD (H. ROWECK), sehr früh. 15.05.2011 1 Kühsener Zuschlag/RZ (P. ALDENHOFF). Letztbeobachtungen: 29.09.2010 1 Ex. Hörnum/Sylt (C. PORTOFÉE). Aus 2009 und 2011 liegen keine Beobachtungen aus dem Zeitraum nach dem Gesangsende vor.

Brutzeit: 2009: 5 Sänger: 17.05. 1 Sg. Raisdorfer Teiche/PLÖ (U. DZIERAN); 18.05. 1 Sg. Zarpener Wohld/OD (I. & A. FAHNE); 02.06. 1 Sg. Hahnheide/OD (I. & A. FAHNE); 10.06. 1 Sg. Steinhorst/RZ (B. KOOP); Mai/Juni 1 Rev. Vossberg/RZ (B. STRUWE-JUHL).

2010: 3 Sänger: 25.05. 1 Sg. Riesebusch/Ratekau/OH (H. BANSEMER); 27.05. 1 Ex., 2. Kj. Lauerholz/HL (B. KOOP); 19.07. 1 Sg. Klosterforst/PLÖ (J. FORSTER).

2011: Meldungen von mind. 11 Sängern, davon mind. 4 im Sachsenwald/RZ (M. FLEISCHER, J. KIECKBUSCH); weitere: 20.05. 1 Sg. Krummland/Hüttener Berge/RD (K. ROMAHN, J. KIECKBUSCH); 24.05. bis 13.06. erneut im Lauerholz/HL 1 Rev. (T. HERFURTH u.a.); 26.05. 1 Sg. Bergen-Neukoppel/OH (F. ZIESEMER), später nicht mehr (B. KOOP); 28.05. 1 Sg. Forst Manhagen/RZ (A. FRÄDRICH); 29.05. 1 Sg. Koberger Forst/RZ (I. & A. FAHNE); 05.06. 1 Sg. Lanken/RZ (A. FRÄDRICH); 13.06. 1 Sg. Forst Rumohr/RD (B. MATTHIESEN). Die meisten verblieben nur kurz und wurden bei Nachkontrollen nicht mehr angetroffen, waren also möglicherweise vielfach Durchzügler.

Sichere Durchzügler: 31.05. 1 rastend Staberhuk/Fehmarn (D. ALTMANN) und 19./20.06. 1 vj. Sg. NSG Suhrer See und Umgebung/PLÖ am Campingplatz Adlerhorst (I. REUER, B. KOOP).

Trauerschnäpper, *Ficedula hypoleuca*:

Brutbestand: 4.600 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 10.04.2009 1 Ex. Trammer Stubben/RZ (A. FRÄDRICH), 12.04.2009 1 Sg. Iloh/SE (I. & A. FAHNE). 15.04.2010 1 Ex. Oldenburger Graben bei Grube/OH (I. & A. FAHNE), 1 Ex. Itzehoe/IZ (S. MARTENS). 09.04.2011 1 Sg. Langenberger Forst/NF (H. CHRISTENSEN); 14.04.2011 1 Ex. Wildpark Eekholt/SE (J. FORSTER). Letztbeobachtung: 07.09.2009 1 Ex. Pagensand/Pi (F. ALLMER). 29.09.2010 1 dj. Amrum (P. & E. ERLEMANN). 19.09.2011 1 weibchenfarbiges Ex. Katinger Wald/NF (H. A. BRUNS).

Brutzeit: 2009: 07.05. 25 Sg. Forst Langenberg/NF (I. & A. FAHNE), vermutlich teilweise Durchzügler; 10.06. 12 Sg. Forst Iloh/SE (I. & A. FAHNE).

2010: 20.05. 10 Sg. Nehmtener Ufer/Großer Plöner See/PLÖ, durchschnittlich (B. KOOP). Der Bestand in der Stadt Plön/PLÖ ist inzwischen fast vollständig zusammengebrochen, nur noch wenige Sänger und an zahlreichen bisherigen Stellen fehlend (F. HEYDEMANN, M. HOPPE, B. KOOP, I. REUER).

Auf einer langjährigen, intensiv untersuchten Probestfläche bei Itzehoe/IZ in den Wäldern Christenthaler Wald, Drager Tiergarten, Drager Logfiert, Holsteinerwald, Halloh und Eversdorf mit zusammen 3.200 Nistkästen gab es 2010 130 Bp., 2011 129 Bp. (MARTENS 2011).

Braunkehlchen, *Saxicola rubetra*:

Brutbestand: 3.200 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 24.04.2009 1 Sg. Duvenseeniederung/RZ (B. KOOP). 15.04.2010 1 Ex. Gruber Seekoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE); 18.04.2010 1 Ex. Woltersdorf/RZ (A. FRÄDRICH). 15.04.2011 1 Sg. Reppelmoor/SL (K. JEROMIN), früh! Letztbeobachtung: 07.10.2009 3 Ex. Wrixum/Föhr (K. FIEHL). 04.10.2010 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (S. LUNK, N. SCHMELL). 08.10.2011 1 Ex. Hörnum/Sylt (P. SCHLEEF).

Brutzeit: 2010: 02.05. 19 Rev. Langenlehsten-Fortkrug/RZ (A. FRÄDRICH); 02.06. 14 Rev. entlang des Weges durch das Dosenmoor/NMS (B. KOOP); 11.06. 12 Rev. Krummesser Moor/HL, 19.06. 15 Rev. Grönauer Heide/HL (T. HERFURTH); 14 Rev. Barkauer See/OH und angrenzendes Stiftungsland (B. BOHNSACK); 38 Rev. Heidmoor/SE (B. KOOP, I. & A. FAHNE). Das Vorkommen beschränkt sich zunehmend auf inselartige Vorkommen, da die zuvor dicht besiedelten Marktordnungsbrachen kaum noch bestehen.

2011: 17.05. 20 Rev. Langenlehsten-Fortkrug/RZ, weitere 15 Rev. um Bröthen/RZ, 7 Rev. Fitzen-Siebeneichen/RZ, 15 Rev. zwischen Witzeeze/RZ und Dalldorf/RZ am Elbe-Lübeck-Kanal, 15 weitere Rev. Dalldorf/RZ bis Lanze/RZ, 8 Rev. um Lüttau/RZ, 10 Rev. zwischen Witzhave/RZ und Basthorst/RZ, hier noch keine umfangreichen Bestandsabnahmen (R. FRANKE).

Schwarzkehlchen, *Saxicola rubicola*:**Brutbestand: 500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 14.03.2009
1 ♂ Fockbeker Moor/RD (S. RATHGEBER). 17.03.2010
1 Ex. Gruber Seekoog/Oldenburger Graben/OH (I. &
A. FAHNE, B. KOOP). 08.03.2011 1 Ex. Geltinger Birk/
SL (M. FISCHER).

Brutzeit: 2009: 22.05. 10 Rev. Heidmoor, Blomnath/SE
(B. KOOP).

2010: weitere Ausbreitung auch in der „Normalland-
schaft“, hierfür Beispiele: 05.04. 1 ♂ Rastorfer Kreuz/
PLÖ, Brache (J. FORSTER); 04.05. 1 Rev. Postsee/PLÖ (T.
HANSEN); 23.05. 1 Rev. zwischen Lebrade/PLÖ und Neu-
hege/PLÖ an Raps/Grünland (F. ZIESEMER, B. KOOP).

2011: eine Reihe neuer (oder auch nur erstmals kontrol-
lierter?) Orte, inzwischen werden auch kleinere Nieder-
ungsflächen oder Brachen in der „Normallandschaft“
besiedelt, u.a.: 15.04. 1 ♂, 30.06. 1 dj. Redingsdorfer
Moor/OH (I. & A. FAHNE); 31.05. 3 P. Putlos/OH (OAG-
Exkursion); 05.07. 1 ♂ Kiesgrube Augstfelde/PLÖ (I. & A.
FAHNE); 1 Bp. Pronstorfer Wiesen/SE (B. KOOP); 14.05. 3
♂, eines mit Fml. Sether Moor/SE (S. GRELL); 1 Rev. Stift-
ungsland Neversdorf/SE, 1 Rev. Ohlendiक्सau/RD, 1 Rev.
Kühsen, Diekbeksniederung/RZ, 1 Rev. Ausgleichsfläche
Harmsdorf/RZ (B. STRUWE-JUHL); 1 Rev. Kiesgrube Wol-
tersdorf/RZ, 2 Rev. Hellbachtal/RZ (A. FRÄDRICH). Die
Bestandszunahme scheint sich fortzusetzen.

Winter: 01.01.2009 1 Ex. Vaaler Moor/IZ (S. LUNK);
04.01.2009 1 ad. ♀ Hörnum/Sylt (S. RATHGEBER). In
den kalten Wintern ab 2009/2010 keine Nachweise.

Pallassschwarzkehlchen, *Saxicola maurus:**

Angesichts der Variabilität der Schwarzkehlchen in
Schleswig-Holstein ist der Status fraglich, phänotypi-
sche ♂ traten zur Brutzeit 2009 auf: ♂ von „maurus“-
Typ unter anderen ♂ in der Brutzeit am Neustädter Bin-
nenwasser/OH und auf der Halbinsel im Lanker See/
PLÖ (B. KOOP).

Rotkehlchen, *Erithacus rubecula*:**Brutbestand: 71.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Brutzeit: Es sind keine Hinweise auf starke Bestands-
einbrüche durch den Kältewinter 2009/10 bekannt ge-
worden. Auf der seit 1980 alljährlich untersuchten Prin-
zeninsel im Großen Plöner See/PLÖ (14,7 ha) nahm die



Blauschwanz: 2010 gelangen wiederum Nachweise in Schles-
wig-Holstein. Erst 2008 wurde der erste in Falsterbo gefangen.
Foto: N. DEHNHARD.

*Red-flanked Bluetail, ringed at Falsterbo 2008. In autumn 2010
there were again records at Sylt/Schleswig-Holstein.*

Zahl der Rotkehlchen-Reviere von 2009 auf 2010 von
13 auf 11 ab – im Rahmen natürlicher Schwankungen
(B. KOOP).

Blauschwanz, *Tarsiger cyanurus:****Gast**

Alle Nachweise: 10.10.2010 1 Ex. Hörnum/Sylt (P.
SCHLEEF); 16.10./17.10.2010 1 dj. Puan Klent/Sylt (M.
KÜHN, P. SCHLEEF). Es bleibt abzuwarten, ob sich die Ent-
wicklung der zunehmenden Nachweise fortsetzt, sie weist
auf eine neue SW-Ausrichtung eines Teils der Population
hin, wie sie auch u.a. Gelbbrauenlaubsänger zeigen.

2011 erfolgten drei Nachweise auf Helgoland (DAK 2013).

Sprosser, *Luscinia luscinia*:**Brutbestand: ca. 900 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 30.04.2009 1
Sg. Barkauer See/OH (I. & A. FAHNE). 29.04.2010 je 1
Sg. Lanker See/PLÖ, Wellsee/KI und Postsee/PLÖ (B.

KOOP, J. FORSTER, H. TAUDIEN). 02.05.2011 2 Sg. Fassendorf/OH (B. BOHNSACK); 04.05. 1 Sg. Schellbruch/HL (M. DITTRICH); 10.05. 1 Sg. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN); 17.05. 1 Sg. Flarupgaard/SL (G. ROSSEN); insgesamt jedoch wie bei Neuntöter und Sumpfrohrsänger 2011 sehr verzögerte Ankunft, die Masse der Vögel erschien erst nach dem 20.05.; 19.05. noch Fehlanzeige Lebrade/PLÖ, hier der erste Sänger erst am 20.05. (B. KOOP), s. HELDBJERG & NYEGAARD (2011).

Brutzeit: 2009: Eine gezielte Anfrage erbrachte v.a. zahlreiche Sänger aus Angeln-Schwansen, herausragend 10.05. 10, 15.05. 12 Sg. Winderatter See/SL (M. ALBERT) und im Kreis Ostholstein auch von länger nicht kontrollierten Bereichen (M. ALBERT, K. FIEHL, N. KOBARG, F. KUMMETZ, D. LORENZEN, C. MATTHIENEN, G.-H. SCHAUSER bzw. D. BEBENSEE, I. & A. FAHNE). Insgesamt wurden 190 Sänger gemeldet, daneben aber auch Fehlanzeigen, u.a. im Raum Ratzeburger See/RZ, wo im Brutvogelatlaszeitraum 1985–1994 noch etliche Sänger vorhanden waren. Hohe Zahlen: 24 Sg. Lanker See-Kührener Teich/PLÖ (B. KOOP); 16 Sg. Postsee/PLÖ (H. TAUDIEN); 10 Sg. Lebrade/PLÖ (B. KOOP). Bemerkenswert: 01.06. 2 Sg. Schäferhaus/SL und 2 Sg. Meyner Mühlenstrom/SL (G.- H. SCHAUSER, K. REISE) am Rande der Verbreitung.

Insgesamt hat der Bestand gegenüber dem Bestand in den 1990er Jahren deutlich, um etwa 1/3, abgenommen.

2010: insgesamt wenig Meldungen, ab 5 Sänger: 22.05. 8 Sg. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP); 08.05. 7 Sg. Lanker See/PLÖ, 6 Sg. Postsee/PLÖ (B. KOOP, S. LORENZEN, F. SAMBRAUS, U. KNIEF). Letzter Gesang: 25.06. 1 Sg. Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP).

2011: zahlreiche Mitteilungen aus Angeln/SL: 14 Sg. Rüder See, 11 Sg. Satrupholmer Moor, 3 Sg. Mohrkirch, 1 Sg. Mooswatter Moor, 1 Sg. Hechtmoor und 1 Sg. Bondenauwiesen/SL (M. KOCH), dazu 1 Sg. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER).

Nachtigall, *Luscinia megarhynchos*:

Brutbestand: 1.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 24.04.2009 1 Sg. Überschwemmung Mechow/RZ (B. KOOP). 18.04.2010 1 Sg. Hemmeldorfer See/OH (T. HERFURTH). 17.04.2011 1 Sg. Tremsbüttel/OD (H. WIRTH).

Brutzeit: 2009: am Nordrand der Verbreitung einige bemerkenswerte Vorkommen: Plön/PLÖ, Behler Weg 2

Sg. (W. HOFMANN), hier zuletzt 1986; je 1 Sg. Dannau/PLÖ in Knick, Kossau/PLÖ in Knick, Lebrade/PLÖ in Knick und am Friedhof, Kührener Teich/PLÖ, Lanker See/PLÖ (B. KOOP); 1 Sg. Postsee, Sieversdorf/PLÖ (H. TAUDIEN); 1 Sg. Behnkenmühlen/PLÖ (B. KOOP, R. K. BERNDT). In der Knicklandschaft im Kreis RZ durchaus verbreitet, R. FRANKE meldete zahlreiche Vorkommen und nannte den Bestand „stabil“. Allerdings sind hier die Hecken breiter und weiter von den Wegen entfernt, so dass sie nur selten so stark seitlich beschnitten werden wie in den Kreisen PLÖ und OH.

2010: wenige Vorkommen außerhalb des geschlossenen Areals: 30.04. 1 Sg. Wellsee/KI (H. TAUDIEN); 05.05. 1 Sg. Bokelholmer Teiche/RD (K. BÜTJE); 05.06. 1 Sg. Lensahn-Manhagenerfelde/OH (R. FUCHS); 08.06. 1 Sg. Haddebyer Noor/RD (O. PIEPGRAS); 1 Rev. Knicks am Schöhsee/PLÖ (M. HOPPE), hier seit 1990 nicht mehr.

2011: am Verbreitungsrand: 08.05. 1 Sg. Falckenstein/KI (H. NEUMANN); 16.05. 2 Sg. Südufer der Schlei bei Schleswig/SL (O. PIEPGRAS); hohe Zahl: 12.06. 5 Sg. Eidertal Schmalstede-Techelsdorf/RD (I. REUER).

Abweichender Gesang: Am Postsee/PLÖ sang 2011 ein Ex., welches vermutlich aufgrund seiner Nachbarschaft zu Sprossern nicht leicht zu bestimmen war (H. TAUDIEN, D. ALTMANN, B. KOOP).

Blaukehlchen, *Luscinia svecica cyaneacula*:

Brutbestand: 900 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 19.03.2009 1 Sg. Langenhorner Heide/NF (I. & A. FAHNE). 21.03.2010 1 Sg. Pinnaumündung/PI (B. EGGERT); 25.03.2010 1 Sg. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (T. HANSEN, J. FORSTER). 13.03.2011 1 Sg. Wildes Moor/RD (S. RATHGEBER). Letztbeobachtung: 12.09.09 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN). 04.09.2010 1 Ex. Postsee/PLÖ (S. BRÄGER); 08.09.2010 1 Ex. Oldenbüttel/RD (R. K. BERNDT). 2011 gab es keine Beobachtungen nach der Gesangszeit.

Brutzeit: Der Brutbestand nahm weiter beständig zu. Große Vorkommen siedelten in den Fluss- und Küstenmarschen an Gräben, Schilfufern sowie in den Speicherkögen. Die größten Vorkommen befanden sich an der Unterelbe und in der Eider-Treene-Sorge-Niederung/SL, RD, HEI. Auf der Geest waren Konzentrationen auf die Flussniederungen und Moore auffällig, im Hügelland noch vergleichsweise spärlich, lokal und

oft nur einzelne Sänger, ausgehend von den Strandseen zuletzt auch ausstrahlend in die Seenplatte (JEROMIN & KOOP 2013a, b).

2009: Die Ausbreitung im Osten setzte sich fort: erstmals 1 Sg. Lanker See/PLÖ (B. KOOP); 1 Sg. Habernisser Au/SL (K. FIEHL); 1 Sg. Reesholm/SL (C. MATTHIENSEN), hier bereits 2008 1 P. (KUMMETZ); 1 Fml. Brenner Moor/OD (S. GRELL); 09.04. 4 Sg. Dassower See/HL (R. SCHÜTT); 02.09. noch 1 warnendes Ex. Spülfache Tackesdorf/RD (R. K. BERNDT), recht spät, aber selbst Drittbruten wie beim Schwarzkehlchen sind denkbar.

2010: Meldungen von 20 Sängern aus dem Östlichen Hügelland, darunter folgende neue Orte: je 1 Sg. Wellsee/KI, Kührener Teich/PLÖ (J. FORSTER), Tensfelder Au/PLÖ, Rixdorfer Teiche/PLÖ (B. KOOP), Selenter See/PLÖ (N. GAEDECKE), Püttsee/Fehmarn (T. HERFURTH), Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (J. FORSTER, T. HANSEN); 03.06. 1 Sg. Jardelunder Moor/SL (P. GAUL); 10.06. 1 Rev. Haberniss/SL (F. KUMMETZ).

2011: weitere Zunahme mit neuen Maxima: 4 Rev. Schellbruch/HL (N. DITTRICH, AG Schellbruch); 02.04. 3 Sg. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE); 24.04. 3 Sg. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (J. FORSTER u.a.); 07.05. 3 Sg. Wallnau/Fehmarn (NABU Wallnau). Neue Orte im Östlichen Hügelland: 2 Sg. Neustädter Binnenwasser/OH (I. & A. FAHNE, 2010 noch nicht, B. KOOP); 10.04. 1 Sg. Postfeld/PLÖ, Alte Schwentine (J. FORSTER); 17.04. 1 Sg. Schmarkau bei Gut Behl/PLÖ (B. KOOP); 23.04. 1 Sg. Malenter Aue Neversfelde/OH, 29.04. 1 Sg. Malkwitzer Sandgrube/OH, 03.05. 1 Sg. Sagauer See/OH (I. & A. FAHNE); 24.04. 2 Sg. Postsee, Sieversdorfer Brücke/PLÖ (J. FORSTER); 20.05. 2 Sg. Ausgleichsfläche A 20 Wulfsdorf/HL (T. HERFURTH); 25.05. 1 Sg. Strandsee Schmoel/PLÖ (P. ZEELEN); 03.07. 1 Sg. Schulensee/RD (G. ODEN).

Hausrotschwanz, *Phoenicurus ochruros*:

Brutbestand: 9.500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 13.03.2009 1 Sg. Lebrade/PLÖ (B. KOOP). 19.03.2010 1 Sg. Katinger Watt/NF (M. KÜHN); 20.3.2010 1 Ex. Seth/SE (S. GRELL). 22.03.2011 1 Ex. Falkendorf/PLÖ (B. STRUWE-JUHL).

Brutzeit: bemerkenswerte Bestände: 22.04.2011 11 Rev. Seth/SE (S. GRELL); 14.05.2011 13 Sg. Langenhorn/NF auf 6 km Straßenlänge, 22.06.2011 22 Sg. auf 320 ha

bebauter Fläche in der Gemeinde Malente/OH (I. & A. FAHNE).

Winter: 2009: 3 Winterdaten: 10.01. 1 Ex. Innenstadt Kiel/KI (B. HOLSTEN); 17.01. 1 Ex. Groenbroder Binnenwasser/OH (N. DEHNHARD, S. RIEDELBAUCH); 22.01. 1 Ex. Lübeck-St. Jürgen/HL (T. HERFURTH).

2010: keine Winterdaten!

2011: 02.01. 1 Sg. Flensburg/FL (C. FIEHL), Kaltphase im Normalwinter.

Gartenrotschwanz, *Phoenicurus phoenicurus*:

Brutbestand: 11.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 09.04.2009 1 Sg. Manau/Ritzerau/RZ (B. KOOP); 10.04.2009 1 Ex. Kukels/SE (H. THIES). 2010 2 Marzdaten: 25.03.2010 1 Ex. Westermarkelsdorf/Fehmarn (N. SCHMELL); 27.03.2010 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER). 07.04.2011 1 Ex. Alter Eiderkanal/RD (T. HANSEN), 1 Ex. Eichhof/KI (S. LORENZEN). 2010 und 2011 erfolgte eine insgesamt sehr frühe Rückkehr. Letztbeobachtung: 11.10.2009 3 Ex. Nössewald/Sylt (I. & A. FAHNE). 10.10.2010 1 Ex. Sulsdorf/Fehmarn (K. HEIN). 19.09.2011 6 Ex. Katinger Wald/NF (H. A. BRUNS).

Brutzeit: 2009–2011: lokal zahlreich. 14.05.2009: 16, 20.5.2010: 18, 09.05.2011 19 Sg. auf der seit 1986 alljährlich kontrollierten Strecke Sepel-Nehmten/Großer Plöner See/PLÖ (B. KOOP).

2009: 16 Bp. Itzehoe-Nord/IZ (S. MARTENS); 29.05. 12 Sg. Pagensand/Elbe (F. ALLMER).

2010: 01.05. 21 Sg. zwischen Owschlag/RD und Duvestedt/RD, v.a. in Birken und Eichen, 26.05. 10 Sg. Bruchwald an der Aalbeek/OH (I. & A. FAHNE).

2011: 22.04./25.04. 17 Sg. in Seth/SE (S. GRELL); 07.05. 9 Sg. in absterbenden Birken des Tarbeker Moores/SE (B. KOOP); 13.05. 12 Sg. Langenhorner Feld/NF, 14.05. 13 Sg. Langenberger Forst/NF auf 400 ha (I. & A. FAHNE). R. FRANKE meldete 91 Sg. aus 23 Orten aus dem Südosten des Landes – dort insgesamt stabil seit Jahren.

Zug: Größere Durchzugsrastansammlungen sind nicht bekannt geworden.

Steinschmätzer, *Oenanthe oenanthe*:

**Brutbestand: 140 Rev. (KOOP & BERNDT 2014),
starker Rückgang**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 31.03.2009 1 Ex. Katinger Watt/NF (M. KÜHN), 20.03.2010 1 Ex. Gellinginger Birk/SL (M. FISCHER, H. LEMKE), 30.03.2011 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD). Letztbeobachtung: 12.10.2009 2 Ex. Rantumbecken/Sylt (I. & A. FAHNE), 01.11.2010 1 Ex. Püttsee/Fehmarn (B. KOOP), 04.11.2011 1 Ex. List/Sylt (T. STEGMANN), 27.11.2011 3 Ex. St. Peter/NF im Vorland (GEERTSEN), extrem spät!

Brutzeit: 2009 4, 2010 4 und 2011 6 Rev./Bp. in den Schutzgebieten des Vereins Jordsand auf Amrum (GRAVE 2009, 2010, 2011).

2009: 22.06. 1 Sg. Wildes Moor/RD (R. K. BERNDT), keine weiteren Hinweise auf eine Brut hier.

2010: Daten Mitte Mai–Juli: Gewerbegebiet Lübeck-Herrenwyk/HL wieder 1 Bp. in Betonröhre in der Industrie-Brache (T. HERFURTH); 20.05. 1 Rev. Marinarsenal, Schwentinemündung/KI (W. BUCHHEIM); 1 Rev. Weißenhäuser Brök/OH in Graudüne (B. KOOP); Brutverdacht in Steinhaufen am Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (L. SIELMANN); 21.06. 1 Ex. östl. Kaltenkirchener Heide/SE (K. SIMON); 30.06. 1 Fml. List/Sylt (M. STURM); 31.07. 1 ♀ Grüner Brink/Fehmarn (S. LUNK).

Für eine vollständige Abschätzung der Brutvorkommen im Lande wäre neben der Kontrolle der nordfriesischen Inseln auch eine Kontrolle u.a. von Kiesgruben notwendig. Die Art droht als Brutvogel zu verschwinden!

Heimzugrast: 2010: 05.05. 30 Ex. Wildes Moor/RD (M. MAACK); 08.05. 35 Ex. Westerhever/NF, 18.05. 108 Ex. Hallig Hooge/NF (M. KÜHN); 22.05. 40–50 Ex. Nordküste Fehmarns (N. SCHMELL); 25.05. 80 Ex. Putlos/OH (B. KOOP). Das Heimzuggeschehen war im Jahr 2010 mit 254 zumeist ankommenden und wieder abziehenden Ex. sehr auffällig, max. 28.04. 58 Ex. Heidkate/PLÖ von 6:15–12:30 Uhr (I. & A. FAHNE).

Wegzugrast: u.a. 04.09.2010 101 Ex. Hallig Hooge/NF (M. KÜHN).

Heckenbraunelle, *Prunella modularis*:

Brutbestand: 45.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Zug: Die Heckenbraunelle gehört an vielen Orten zu den stetigen Durchzüglern. Im Vergleich mit der durch-

schnittlichen Jahressumme in Falsterbo (2010: 67, Mittel 1973–2009: 71, KJELLÉN 2011) ist der Durchzug in Schleswig-Holstein viel stärker (Tab. 63). 2009 wurde die bislang größte Wegzugsumme festgestellt.

Tab. 63: Zugsummen der Heckenbraunelle in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 63: Numbers of migrating Common Accentors 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 543 | 754 | 1.541 |
| Wegzugsumme | 6.367 | 2.167 | 2.933 |

Tagessummen mit > 100 Ex. gibt es entlang beider Küsten und an der Elbe zumeist auf dem Wegzug, Beispiele: 06.10.2009 148 dz. S Püttsee/Fehmarn, 7:00–15:00 Uhr (B. KOOP); 04.10.2010 insgesamt 400 dz. Böxlund/SL, zur Beringung gefangen (K. H. REISER).

Winter: 2009/10: im Kältewinter von Mitte Dezember 2009 bis Mitte Februar 2010 Meldungen von 16 Ex., z.T. mehrfach. Ab Mitte Februar Gesangsbeginn: 19.02.2010 1 Sg. Schwentine Klausdorf/PLÖ (I. & A. FAHNE); 21.02.2010 1 Sg. Lebrade/PLÖ (B. KOOP), zumindest letzterer hat (am Futterhaus) überwintert.

Hausperling, *Passer domesticus*:

Brutbestand 100.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Vom Hausperling gehen nur wenige Meldungen ein, die meistens Einzelaspekte betreffen, und nur selten systematische Angaben:

05.08.2009 300 Ex. Sophiental/RZ, 07.08.2011 120 Ex. Feuchtgebiet Mechow/RZ (R. MÖNKE), jeweils wohl nachbrutzeitlicher Bestand; 26.09.2011 250 Ex. Friedrichskoog-Spitze/HEI (C. WEGST).

Zug: In allen drei Jahren sind während des Wegzuges ziehende Hausperlinge registriert worden. Im Vergleich mit dem Feldperling ist der Zugumfang jedoch sehr gering: 2009: 17 Ex.; 2010: 56 Ex.; 2011: 25 Ex.

Winter: 2009/10: größere Ansammlungen: 15.01.2010 600 Ex. am Hemmeldorfer See/OH (D. TOLKSDORF); 01.02.2010 120 Ex. Neukirchen/OH (I. & A. FAHNE, Wintervogelzählung). Januar 2010: Zahlreiche Sperlinge gruben von außen nach innen (und auch umgekehrt?) Gänge durch den 20 cm hohen Schnee auf dem Dach, bis sie ihre vertrauten Winterunterschlupfe unter Dachpfannen an einem Haus erreichten, Gellinginger Birk/SL (N. KOBARG).



Feldsperlinge: Kaum eine Singvogelart konzentriert sich an Fütterungen so stark wie der Feldsperling, Lebrade. Foto: B. KOOP.
Tree-Sparrows: This species shows high concentrations where fed.

Feldsperling, *Passer montanus*:

Brutbestand: 23.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Es gehen wenige Meldungen von größeren Flächen ein. 2009: 210 Bp., 2011: 240 Bp. auf Nistkastenprobeflächen Itzehoe-Nord/IZ (s. Trauerschnäpper; S. MARTENS).

Herbst: 07.12. 200 Ex. in Knick Heidmoor-Steinhorst/SE (H. LEMKE), am 31.12. dort 280 Ex. (P. SCHLEEF).

Schlafplatz: 26.07.2010 und Folgetage bis 200 Ex. in Schilf der Lebrader Teiche/PLÖ, meines Wissens erste derartige Habitatmeldung als Schlafplatz für diese Art (B. KOOP).

Rast: 09.10.2010 150 Ex. in 2 Schwärmen rastend Südküste Fehmarn (K. HEIN).

Zug: Die regelmäßigen Planzug-Erfassungen haben einen vergleichsweise hohen Zugumfang belegt. 2011 war das erste Jahr mit auffälligem Heimzug, der im Wesentlichen an dem erstmals in größerer Intensität untersuchten Heimzugort Heidkate/PLÖ an der Kieler Außenförde auffiel (Tab. 64).

Tab. 64: Zugsummen des Feldsperlings in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 64: Numbers of migrating Tree Sparrows 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 53 | 187 | 1.520 |
| Wegzugsumme | 3.862 | 3.543 | 4.669 |

Winter: 2009/10: 22.01.2010 500 Ex. Stecknitz-Niederung Dalldorf-Lauenburg/RZ (A. FRÄDRICH). Ein Vorkommen in dieser Größenordnung wurde lange nicht mehr gemeldet.

Eine umfangreiche Bestandszählung an 68 Fütterungen im Lande ergab eine hohe Präsenz des Feldsperlings an Futterstellen. Von allen Arten erreichte der Feldsperling hier den höchsten Populationsanteil, die Art scheint damit in Kälteintern geradezu abhängig von Fütterungen zu sein (BERNDT 2010b).

2010/11: 02.12.2010 und 27.12.2010 je 110, 04.01.2011 105 Ex. an Futterhaus in Malente-Godenbergredder/OH (I. & A. FAHNE), hohe Zahl an einzelner Futterstelle! Am 20.10.2011 waren es hier sogar 220 Ex.

Spornpieper, *Anthus richardi:**
Spärlicher Durchzügler

Alle Daten: 2009: 20.09. 1 dz. Westerhever-Leuchtturm/NF (M. KÜHN); 06.10. 2 dz. über Trischen (J. SPALKE); 10.10. 1 Ex. Hörnum/Sylt (T. LUTHER); 31.10. 1 Ex. Uelvelsbüll/NF (N. GAEDECKE); 15.11. 1 Ex. rastend Steilufer östlich Sehlendorf/PLÖ (S. LORENZEN).

2010: 24.09. 1 Ex. Pellworm (K. GÜNTHER); 03.10. 1 Ex. Puan Klent/Sylt (P. SCHLEEF).

2011: 11.09. 1 Ex. Vorland Hedwigenkoog/HEI (M. KÜHN); 13.10. 1 dz. S Puan Klent/Sylt (I. & A. FAHNE); 22.10. 1 Ex. rastend mit 4 Wiesenpiepern Heidkate/PLÖ (J. FORSTER); 26.10. 1 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS).

Die vorliegenden Beobachtungen weisen auf ein regelmäßiges Auftreten hin, zumal nicht alle Beobachtungen dokumentiert sind!

Auf Helgoland wurden 2009 9, 2010 7 und 2011 6 Spornpieper registriert, das stärkste Jahr war 1994 mit 43 Ex. (DIERSCHKE et al. 2010, 2011 und 2012). In Falsterbo 2010 5 Durchzügler, im Mittel 2 Ex. pro Jahr (1973–2009, KJELLÉN 2011).

Brachpieper, *Anthus campestris*:

Brutbestand: Der Brutbestand ist wohl erloschen, im Berichtszeitraum sind erneut keine Brutzeitvorkommen bekannt geworden.

Aus dem Berichtszeitraum liegen 6 Zugbeobachtungen mit 7 Ex. und wenige Rastdaten vor:

2009: 23.08. 1 Ex. rastend Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (V. LOOFT); 05.09. 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER); 27.09. 1 dz. S St. Peter/NF (P. SCHLEEF); noch am 20.10. 1 dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP), sehr spät.

2010: 05.09. 1 Ex. überfliegend Süderoog/NF (K. GÜNTHER); 01.10. 1 ad. dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP).

2011: 16.08. 1 dz. SW Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE); 31.08. und 04.09. je 1 dz. Grüner Brink/Fehmarn (T. HANSEN, J. FORSTER u.a.); 25.09. 2 dz. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER).

Der Brutbestand rund um die (südliche) Ostsee droht zu erlöschen, in Falsterbo nimmt die Zahl der Durchzügler anhaltend ab auf zuletzt 6 Ex. 2010, im Mittel

1973–2009 immerhin noch 29 Durchzügler (KJELLÉN 2011).

Waldpieper, *Anthus hodgsoni:**
Seltener Gast

Alle Nachweise: 28.09.2010 1 Ex. Elbmündung Neufeld/HEI, 14.10.2010 1 Ex. Ellenbogen/Sylt (P. SCHLEEF). Mit der Möglichkeit, Stimmen digital aufzunehmen und am Computer via Sonogramm zu untersuchen, steigt die Bestimmungsmöglichkeit bei dieser Art an.

Auf Helgoland wird die Art inzwischen in fast jedem Jahr nachgewiesen, 2009 mit 4 Ex. (DIERSCHKE et al. 2010), 2011 mit 3 Nachweisen (DIERSCHKE et al. 2012).

Baumpieper, *Anthus trivialis*:

Brutbestand: 14.500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 05.04.2009 1 Sg. Langenlehstener Heide/RZ (A. FRÄDRICH). 06.04.2010 1 Ex. Loop/RD (R. K. BERNDT). 02.04.2011 1 Ex. Heidkate/PLÖ (B. KOOP). Letztbeobachtung: Letztbeobachtungen erfolgen zumeist bei Zugplanbeobachtungen: 12.10.2009: 1 dz. Yachthafen Wedel/PI (A. ZOURS, A. KLOTZ). 17.10.2010 1 dz. Yachthafen Wedel/PI (J. HARTMANN). 27.10.2011 1 dz. Friedrichskoogspitze/HEI (P. SCHLEEF).

Brutzeit: 2009 wurden im letzten Kartierungsjahr für ADEBAR einige hohe Anzahlen in typischen Geesthabitaten erfasst, u.a. 19.05. 45 Sg. Barker Heide/SE und 60 Sg. Hasenmoor/SE, 29.05. 61 Sg. Sether Moor/SE, 01.06. 36 Sg. Bröthen/RZ, 02.06. 29 Sg. Lanken/RZ (I. & A. FAHNE); 30.06. 30 Sg. Elsdorfer Gehege/RD, 01.07. 32 Sg. Hegebuchenbusch/Segeberger Forst/SE (B. KOOP).

2010 und 2011 erfolgten weniger Einmalregistrierungen, u.a. 01.05. 45 Sg. Owschlager Moor/RD, 37 Sg. Duvenstedter Moor/RD, insgesamt 22 Sg. Sorgeniederung, Krummenorter Heide und Ohamoor/RD (I. & A. FAHNE); 02.06. 29 Sg. Dosenmoor/NMS entlang des Hauptweges (B. KOOP); 14.05. 24 Sg. Forst Langenberg/NF (I. & A. FAHNE). Während die Art im Östlichen Hügelland erheblich abgenommen hat, sind die Geesthabitate Waldrand, Hochmoor und Sanderflächen immer noch gut besetzt.

Zug: 2010 wurde die bislang höchste Heimzugsumme erfasst; wahrscheinlich zieht ein sehr großer Anteil früh, hoch und unauffällig durch (Tab. 65).

Die Wegzugsummen 2009–2011 waren durchschnittlich. Der Heimzug verläuft insgesamt sehr unauffällig und der Wegzug räumlich sehr gestreut (Tab. 65).

Tab. 65: Zugsummen des Baumpiepers in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 65: Numbers of migrating Tree Pipits 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 70 | 946 | 503 |
| Wegzugsumme | 7.333 | 4.566 | 9.949 |

Wiesenpieper, *Anthus pratensis*:

Brutbestand: 10.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: Zahlreiche Binnenlandvorkommen vor allem im Hügelland scheinen erloschen zu sein, so dass nur noch wenige Schwerpunkte verblieben, u.a. 25 Rev. Heidmoor, Blomnath/SE (I. & A. FAHNE).

2010: etliche Kleinbrutplätze in Ostholstein sind durch Nutzungsintensivierung erloschen, u.a. auf dem Bischofswarder/PLÖ, am Lanker See/PLÖ, in den Kossauwiesen bei Kossau/PLÖ und im Thranbruch/OH (B. KOOP).

Wegzug: 05.10.2009 insgesamt 2.746 dz. SW Grüner Brink/Fehmarn, 07:00–13:45 Uhr (B. KOOP). 25.09.2011 3.081 dz. SW Heidkate/PLÖ, 07:30–14:00 Uhr (J. FORSTER) – dies sind bisher die beiden zahlenstärksten Zugtage während des Wegzuges an der Ostseeküste. Auf dem Wegzug vor allem entlang der Nordseeküste eine der dominierenden Arten, u.a. 29.09.2011 8.000 in 2 Stunden dz. S, Amrum (P. ERLEMANN). Auf Trischen nimmt der Wiesenpieper auf dem Wegzug nach der Individuenzahl mehr als die Hälfte der Vogelindividuen ein (M. MERCKER).

Durchzugsummen: Die registrierten Anzahlen spiegeln vermutlich nur einen geringen Anteil des deutlich zahlenstärkeren Durchzugs wider (Tab. 66). 2011 war das bisher zweitstärkste Jahr, gleichwohl dürften häufigere Erfassungen auf den Nordseeinseln noch erheblich höhere Saisonsummen erbringen. Im Vergleich damit ist das Zuggeschehen über Falsterbo schwach: Im Mittel (1973–2009) 8.461 Ex., 2010 mit 13.201 Ex. recht zahlreich (KJELLÉN 2011).

Tab. 66: Zugsummen des Wiesenpiepers in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 66: Numbers of migrating Meadow Pipits 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 5.393 | 12.736 | 15.684 |
| Wegzugsumme | 17.373 | 33.433 | 50.563 |

Winter: 2009/10: nur sehr vereinzelte Meldungen aus dem Binnenland. Da die meisten Brachen wieder verschwunden sind, haben sich die Überwinterungsbedingungen deutlich verschlechtert.

Rotkehlpieper, *Anthus cervinus*:
Durchzügler

Die meisten Daten entfallen auf ziehende Vögel, während rastende Vögel seltener registriert werden. Die Jahressummen lagen im Umfang der vergangenen Jahre, Zugsummen sind in Tab. 67 aufgeführt.

2009: 4 Rastbeobachtungen auf dem Heimzug: 30.04. 1 Ex. Lanker See/PLÖ (B. KOOP); 02.05. 1 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (B. KOOP, S. LORENZEN); 03.05. bzw. 26.05. 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD). 3 Ex. wurden auf dem Wegzug registriert: 25.08. 1 dz. Blaue Wiese, Westensee/RD (N. GAEDECHE); 06.10. 1 Ex. Hörnum/Sylt (T. LUTHER) und 1 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS).

2010: 4 Beobachtungen auf dem Heimzug: 25.04. 1 Ex. Hamburger Hallig/NF, 27.04. 1 Ex. Sönke-Nissen-Koog/NF (M. KÜHN); 16.05. 1 Ex. Heidkate/PLÖ (I. & A. FAHNE); 20.05. 1 Ex. Katinger Watt/NF (C. WEGST).

2011: 2 Beobachtungen rastender Vögel auf dem Heimzug: 29.04. 1 Ex. Oehe-Schleimünde/SL (M. HOPPE); 30.04. 1 Ex. Kronswarder/PLÖ (C. WEGST). 1 Rastbeobachtung vom Wegzug: 16.10. 1 Ex. Priwall/HL (M. & E.-C. PAULIEN).

Tab. 67: Zugsummen des Rotkehlpiepers in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 67: Numbers of migrating Red-throated Pipits 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|------|------|------|
| Heimzugsumme | 0 | 1 | 3 |
| Wegzugsumme | 4 | 10 | 9 |

Bergpieper, *Anthus spinoletta*:
Wintergast

Im Berichtszeitraum vollzog sich ein erheblicher Einbruch des Rast- und Überwinterungsbestandes.

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Wegzug): 02.09.2009 12 Ex. Eiderdammflächen/Eidermündung/NF (H. A. BRUNS), sehr früh. 12.09.2010 1 Ex. Postseefeldmark/PLÖ (D. FÜRSTENAU). 02.10.2011 1 dz. Katinger Wald/NF (H. A. BRUNS). Letztbeobachtung (Heimzug): 12.04.2009 12 Ex. rastend Überschwemmung Mechow/RZ (R. MÖNKE). 30.03.2010 1 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (B. KOOP). 28.04.2011 6 Ex. Überschwemmung Mechow/RZ (R. MÖNKE).

Winter: 2008/09: 11.01.2009 18, 04.02. 36, 03.03. 43 Ex. Travewiesen Israelsdorf/HL (M. & E.-C. PAULIEN). Hier besteht der Schlafplatz seit 1984! 16.01. 19 Ex. Spülgelände Kattgatt, Trave/HL (M. & E.-C. PAULIEN); 30.01.2009 20 Ex. Spitzbrook, Rantau/PLÖ (F. ZIESEMER); 20.01. 36, 06.02. 43 Ex. auf den abgelassenen Lebrader Teichen/PLÖ (B. KOOP); 18.02. 29, 25.02. 18 Ex. Hattstedtermarsch/NF (M. KÜHN); 02.03. 30 Ex. Grabauer See/OD (S. GRELL); 07.03. 24 Ex. Butterbargsmoor/PI (TEAM HASELDORFER MARSCH).

2009/10: in der Schnee- und Vereisungszeit des Kälte winters weitgehend fehlend, u.a. 02.01.2010 noch 13 Ex. Trave bei Gothmund/HL (M. & E.-C. PAULIEN); 03.01. 8 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER). Dann erst im März auf dem Heimzug wieder etwas größere Ansammlungen: 02.03.2010 20 Ex. Oberalster Wilstedt/SE (J. W. BERG); 09.03. 15 Ex. Moorseeniederung/KI, 30.03. 8 Ex. Neustädter Binnenwasser/OH (B. KOOP).

2010/11: sehr selten: 01.11.2010 7 Ex. auf den abgelassenen Lebrader Teichen/PLÖ (B. KOOP); 28.11. 5 Ex. Elbe-Lübeck-Kanal Genin/HL (M. & E.-C. PAULIEN). Von Januar bis März 2011 gab es nur 6 Meldungen von Einzelvögeln (B. KOOP, T. HANSEN, N. HANSMANN, N. GAEDECHE, AG Schellbruch, M. FISCHER).

2011/12: 10.12.2011 21 Ex. Oberalsterniederung Waken dorf/SE, OD (B. EGGERT). Im Westen in den Wintern 2010/2011 und 2011/2012 nur einzelne Vögel.

Eines der wichtigsten bisherigen Rastgebiete, der Grabauer See/OD, wird nicht mehr abgelassen. Hier erloschen somit die in den Vorjahren regelmäßigen, bedeutenden Überwinterungsvorkommen von Bergpieper, Waldwasserläufer und Bekassine (S. GRELL).

Ein vergleichbarer Bestandseinbruch erfolgte in Mecklenburg-Vorpommern. Hier gab es noch etliche Trupps im Mildwinter 2008/2009, aber ebenfalls nur Einzelvögel seit dem Winter 2009/10 (VÖKLER 2013 b).

Strandpieper, *Anthus petrosus*:
Durchzügler, Wintergast

Hauptrast und Überwinterung erfolgen im Westen in den Vorländern der Festlandsküste, der Inseln und Halligen.

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Herbst): 16.09.2009 1 Ex. Katinger Watt/NF (H. A. BRUNS). 10.08.2010 1 Ex. Heidkate/PLÖ (I. & A. FAHNE) – eine der frühesten Meldungen aus SH. 10.09.2011 1 dz. Pelzerhaken/OH (P. SCHLEEF). Letztbeobachtung (Frühjahr): 09.04.2009 1 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (M. KÜHN). 14.05.2010 1 Ex. Heidkate/PLÖ gen E (I. & A. FAHNE). 02.04.2011 1 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (B. MORETH).

Heimzurast: herausragend: 10.03./11.03.2009 19 Ex. Sönke-Nissen-Koog/NF, 45 Ex. Hamburger Hallig/NF, 33 Ex. Ockholmer Vorland/NF und 76 Ex. Galmsbüll/NF, also alleine 173 Ex. auf diesem begrenzten Abschnitt (M. KÜHN, Springtidenzählungen).

Wegzug: 2011 war der registrierte Wegzug mit summarisch 148 Ex. überdurchschnittlich (Mittel 2004–2013: 98 Ex.).

Gebirgsstelze, *Motacilla cinerea*:

Brutbestand: 480 Rev. (KOOP & BERNDT 2014), nach dem Kälte winter 2009/10 deutlich geringer

Der aktuelle, durch die kalten Winter bedingte Bestandsrückgang machte sich auch in den Wegzugsummen bemerkbar: 2009: 179, 2010: 129, 2011: 126 Durchzügler.

Zitronenstelze, *Motacilla citreola:**
Gast

Alle Nachweise: 11.08.2011 1 Ex. 1. Kj. Rickelsbüller Koog/NF (H. SCHMALJOHANN, DAK 2013).

Wiesenschaftstelze, *Motacilla flava*:

Brutbestand: 8.500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 27.03.2009 2 Ex. Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE). 31.03.2010 1 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD),

1 Ex. Hattstedtermarsch/NF (M. KÜHN). 01.04.2011 1 Ex. Fährmannsand/Elbe (P. SCHLEEF). Letztbeobachtung: 21.10.2009 1 dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP). 21.10.2010 1 Ex. Hauke-Haien-Koog-Nord/NF (M. KÜHN). 16.10.2011 2 Ex. Puan Klent/Sylt (P. SCHLEEF).

Brutzeit: Bestand auf 160 ha Biolandbaufläche Hof Ritzerau/RZ: 2009 30, 2010 und 2011 je 44 Bp. (KOOP 2013). Die Siedlungsdichten im Biolandbau sind erheblich höher als in konventionell bewirtschafteten Flächen.

Eine erneute Bestandsaufnahme im TK25 1728 (Selent) erbrachte keine wesentlichen Veränderungen gegenüber dem Jahr 2005 (B. KOOP, Tab. 68).

Tab. 68: Bestandsentwicklung der Wiesenschafstelze in einem Ausschnitt der Normallandschaft, TK25, Blatt 1728, Selent/PLÖ.

Table 68: Population trend of the Yellow wagtail in a typically used landscape, grid 1728, Selent.

| | 1987 | 2005 | 2011 |
|------------|------|------|------|
| 1728-1 | 15 | 22 | 23 |
| 1728-2 | 12 | 18 | 15 |
| 1728-3 | 15 | 40 | 36 |
| 1728-4 | 25 | 25 | 26 |
| Summe Rev. | 67 | 105 | 100 |

Zug: Als Tagzieher gehören Stelzen und Pieper zu den auffällig ziehenden Singvögeln, Schafstelzen insbesondere entlang der Ostseeküste. Bemerkenswert sind die stark schwankenden Heimzugsummen (Tab. 69). Da v.a. im Herbst die Schafstelzen oft nicht sauber artlich getrennt werden können, werden beide Arten *Motacilla flava* und *M. thunbergi* zusammenfassend betrachtet.

Tab. 69: Zugsummen der Schafstelze (Wiesenschafstelze und Thunberg-Schafstelze) in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 69: Numbers of migrating Yellow Wagtails 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 158 | 7.240 | 4.045 |
| Wegzugsumme | 6.404 | 5.733 | 4.052 |

Gelbkopf-Schafstelze, *Motacilla flavissima*:

Brutzeitbestand: ca. 5 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Detaillierte Bruthinweise liegen nicht vor.

Alle weiteren Daten: 14.05.2010 1 Ex. Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog/NF (C. PORTOFÉE). 24.04.2011 1 Ex. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (T. HANSEN, N. HANSMANN).

Thunbergshafstelze, *Motacilla thunbergi*:
Durchzügler

Rast: bemerkenswerte Beobachtungen (hohe Anzahlen): 08.05.2010 ca. 1.000 Ex. rastend Großer Binnensee/PLÖ (T. HANSEN, J. FORSTER). 07.05.2011 300 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, G. HERCHET u.a.). Große Anzahlen auf der Heimzugrast werden nur noch selten gemeldet. Noch in den 1980er und 1990er Jahren waren Rastvorkommen anscheinend deutlich häufiger. Da die Durchzüglerzahlen der Schafstelzen, die größtenteils mutmaßlich auf *thunbergi* zurückgehen, sich (in Falsterbo) kaum verändert haben und der schwedische Brutbestand langfristig sich nicht wesentlich verändert hat (OTTOSSON et al. 2012), dürfte daher die Rastneigung (bei uns) abgenommen haben.

Zuggeschehen: hohe Zahlen: 09.05.2010 1.173, 10.05.2010 2.140 dz. Kleiner Binnensee/PLÖ (I. & A. FAHNE). 03.09.2011 988 dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP), wohl weitgehend diese Form.

Bachstelze, *Motacilla alba*:

Brutbestand: 29.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Heimzugrast: 2010: durch Zugstau lokal große Trupps, ab 100 Ex.: 25.03. 200 Ex. Matzenkoog/Oldenburger Graben/OH (I. & A. FAHNE); 03.04. 35, 05.04. 250 Ex. Hemmelsdorfer See bei Offendorf/OH, 04.05. 194 Ex. Warnsdorf/OH (D. TOLKSDORF); 16.04. 175 Ex. Scharsee/PLÖ (H. TAUDIEN); 21.04. 116 Ex. Hauke-Haien-Koog-Süd/NF in 2 Trupps (M. KÜHN).

Zug: Die Wegzugsumme 2011 war die bisher zweitstärkste festgestellte (Tab. 70). Es dürfte sich größtenteils um Vögel anderer Herkunft als die durch Falsterbo ziehenden handeln, denn dort liegt die Saisonsumme mit stets < 2.000 Ex. deutlich darunter (KARLSSON et al. 2004).

Tab. 70: Zugsummen der Bachstelze in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 70: Numbers of migrating White Wagtails 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 1.372 | 3.847 | 3.816 |
| Wegzugsumme | 4.400 | 4.511 | 6.383 |

Schlafplätze: 2009: In Elmshorn/PI bestand weiterhin ein Schlafplatz, zeitweise an neuer Stelle (Dachterrasse im CityCenter). Heimzug: erste Kontrolle hier am 08.03. mit ca. 200 Ex., maximal auf dem Heimzug 539 Ex. (Zugstau, 24.03.), während des Wegzuges maximal 344 Ex. am 08.09.2009 am Bahnhof (D. MEYER).

2010: Dachterrasse im CityCenter in Elmshorn/PI auf dem Heimzug maximal 141 Ex. am 31.03., auf dem Wegzug am Bahnhof 54 Ex. am 13.09. (D. MEYER).

2010 bestand im Frühjahr ein kleiner Schlafplatz am Schäferhof, Elmshorn/PI mit maximal 141 Ex. am 31.03., Mitte Mai (!) dort 64 am 14.05 (D. MEYER).

2011: Dachterrasse im CityCenter in Elmshorn/PI auf dem Heimzug maximal 146 Bachstelzen am 28.03., am 10.04. 237 Ex. am langjährigen Schlafplatz in Elmshorn/PI (D. MEYER); am Bahnhof auf dem Wegzug 2011 nur noch maximal 10 Ex. am 12.08.2011 (D. MEYER). Grund für das Verschwinden der Bachstelzen am Bahnhof Elmshorn/PI war das Abholzen der relevanten Pflanzen am 27.11.2006 durch die Stadt Elmshorn trotz der Kenntnis des Schlafplatzes. Danach nutzen die Stelzen zeitweise noch andere Gehölze, bis auch diese nach und nach gerodet wurden. Dieser Schlafplatz bestand damit von 1969–1990 (21 Jahre) und ab 1998 bis 2012 (13 Jahre), somit insgesamt 34 Jahre! (D. MEYER). 18.08. 161 Ex. Schlei bei Schleswig/SL (O. PIEPGRAS); Aug./Sept. bis 150 Ex. Schluensee bei Görnitz/PLÖ (B. KOOP).

Winter: 2009/10: wenige Nachweise: 21.12.2009 1 Ex. Wildes Moor/NF (L. KRETSCHMER). 02.01.2010 1 Ex. Westerhever/Eiderstedt (C. NEUMANN); 16.01. 1 Ex. Falckenstein/KI, 17.01. 1 Ex. Bülk/RD (T. HANSEN); 18.02. 1 Ex. Kiel/KI, Innenstadt (B. HOLSTEN); 25.02. 3 Ex. Wedeler Marsch/PI (M. SOMMERFELD).

2010/11: 27.01. und 09.02.2011 je 1 Ex. Wildes Moor/RD (I. & A. FAHNE, S. RATHGEBER); 30.01. 1 Ex. Itzehoe-Edendorf/IZ (M. & K. HEIN).

Trauerbachstelze, *Motacilla yarrellii*:

Brutzeitbestand: 5 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Hinweise auf Bruten (Brutzeitvorkommen): 19.05.2010 2 Ex. Kampen/Sylt (M. STURM).

Rast: im Westen vor allem im März regelmäßig auf dem Heimzug rastend, im Osten seltener oder jahreszeitlich deutlich später: 06.05.2010 1 ♀ Badestelle Lanker See,

Preetz/PLÖ (B. KOOP). 27.04.2011 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER).

Hybriden Bach-x Trauerbachstelze:

16.04.2011 1 Ex. Fährmannssand/Elbe (C. WEGST).

Buchfink, *Fringilla coelebs*:

Brutbestand: 150.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009 erfolgten im letzten ADEBAR-Erfassungsjahr noch einige Bestandsaufnahmen, von denen hier nachfolgende Beispiele genannt seien:

12.04. 166, 09.06. 215 Sg. auf 36 km im Forst Iloh/SE (I. & A. FAHNE); 07.05. 110 Sg. Forst Langenberg/NF (I. & A. FAHNE).

2010: 01.05. 92 Sg. Moore zwischen Owschlag und Duvenstedt/RD (I. & A. FAHNE).

Auf der seit 1980 alljährlich untersuchten Prinzeninsel im Großen Plöner See/PLÖ (14,7 ha) gab es keine Veränderungen durch den Kältewinter: 2008 17, 2009 19, 2010 18, 2011 17 Rev. (B. KOOP).

Zug: Der Buchfink stellt neben der Ringeltaube den zahlenstärksten Durchzügler auf dem Wegzug dar (Tab. 71). Tagessummen von 20.000 Ex. oder mehr werden regelmäßig an den Küsten registriert.

Tab. 71: Zugsummen des Buchfinken in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 71: Numbers of migrating Chaffinches 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|---------|---------|---------|
| Heimzugsumme | 36.444 | 51.363 | 129.675 |
| Wegzugsumme | 142.052 | 176.218 | 236.377 |

Die hohe Heimzugsumme im Jahr 2011 ist vor allem auf die ab 2010 intensivere Erfassung an den Zugorten Heidkate/PLÖ und Geltinger Birk/SL zurückzuführen. Zusätzlich zu den als „Buchfinken“ gemeldeten Vögeln ist noch ein erheblicher Anteil als „Buch-/Bergfink“ gemeldet worden (Tab. 72):

Tab. 72: Zugsummen von Buch-/Bergfinken in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 72: Numbers of migrating Chaffinches/Bramblings 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 604 | 110 | 7.490 |
| Wegzugsumme | 9.197 | 23.843 | 21.396 |

Beispiele für starke Zugtage: 17.03.2009 17.868 dz. Geltinger Birk/SL, 06:40–11:45 Uhr (M. FISCHER); 06.10.2009 20.500 dz. Rantum/Sylt, 11:30–13:30 Uhr (T. LUTHER) und 26.087 dz. Püttsee/Fehmarn, 07:00–15:00 Uhr (B. KOOP). 20.03.–30.03.2011 71.100 dz. an 5 Erfassungstagen Heidkate/PLÖ, max. 19.338 am 25.03.2011, 05:45–12:30 Uhr (J. FORSTER, T. HANSEN); 25.09.2011 53.150 dz. Püttsee/Fehmarn, 06:00–15:00 Uhr (B. KOOP); 07.10.2011 9.825 dz. Hamburger Yachthafen/PI, 07:30–10:45 Uhr (A. KLOTZ, A. MITSCHE).

Im Herbst 2011 gab es starke Zugtage noch spät in der 2. Oktoberhälfte und im November. Diese weisen darauf hin, dass die Vögel zunächst in Südkandinavien verweilten: 23.10. 4.184 Buch- und 441 Buch-/Bergfinken dz. S Püttsee/Fehmarn, 7:30–14:30 Uhr (B. KOOP); 05.11. 1.036 dz. S St. Peter/NF, 7:30–10:00 Uhr (P. SCHLEEF), hier am 12.11. nochmals 786 dz. S, 7:45–10:15 (P. SCHLEEF).

Bergfink, *Fringilla montifringilla*:
Durchzügler, Wintergast

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Herbst): 14.09.2009 1 Ex. Hamburger Yachthafen, Wedel/PI (A. MITSCHE). 12.09.2010 1 dz. Pelzerhaken/OH (B. KOOP). 16.09.2011 2 dz. Hamburger Yachthafen, Wedel/PI (A. MITSCHE, T. SCHMIDT). Letztbeobachtung (Frühjahr): 25.04.2009 1 Ex. Süderlügum/NF (H. CHRISTENSEN). 29.04.2010 1 Ex. Bauersdorf/PLÖ (F. ZIESEMER). 11.05.2011 4 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (I. & A. FAHNE).

Zuggeschehen: hohe Zugzahlen: 15.10.2010 2.466 dz. St. Peter/NF (M. KÜHN); 23.10.2010 2.836 dz. Hamburger Yachthafen, Wedel/PI (B. KONDIELLA). 22.10.2011 1.977, 03.11.2011 1.211 dz. Hamburger Yachthafen, Wedel/PI (A. MITSCHE). Am Hamburger Yachthafen/PI werden insgesamt am regelmäßigsten starke Zugtage registriert, so dass anders als beim Buchfink erheblicher Zug über die Geest stattfinden (und entlang der Westküste ?) dürfte.

Winter: 2009/10: Ende Dez. 2009 erfolgte nach den ersten kräftigen Schneefällen eine Winterflucht, u.a. 23.12. 210 dz. S Steinberghaff/SL, 9:00–10:30 Uhr, (M. FISCHER) und 150 nach WSW Wellingsbüttel/HH (S. LUNK); 29.12. 430 dz. SW Neukirchen/OH, 10:00–13:00 Uhr (I. & A. FAHNE). Wo der Boden zunächst frei blieb, hielten sich bei hohem Bucheckernangebot anfangs noch größere Zahlen in Wäldern: 06.01.2010 2.000 Ex.

Westensee-Schierensee/RD (N. GAEDECKE); 13.01. 405 Ex. Holm/Dieksee/OH (I. & A. FAHNE); nachfolgend bei geschlossener Schneedecke vor allem in Gärten, z. B. bis 120 Ex. in Lebrade/PLÖ (B. KOOP).

2010/11: Nachdem der Durchzug bis Mitte/Ende November erfolgt war, sind kaum noch Meldungen eingetroffen; große Trupps umfassten lediglich um 100 Ex.: z.B. 16.12.2010 100 Ex. Neumünster-Gadeland/NMS (T. BEHRENDTS).

2011/12: im Herbst 2011 trotz des guten Bucheckernangebotes nur wenige größere Trupps: 08.11. 150 Ex. Stodthagener Wald/RD (J. KIECKBUSCH); 11.11. 150 Ex. Diekendörn/RD (R. K. BERNDT); 17.11. 500 Ex. Schönwalde/OH (Mitt. lt. O. KLOSE).

Kernbeißer, *Coccothraustes coccothraustes*:
Brutbestand: 5.500 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: Bestände: 2010 mind. 36 Rev. Lauerholz/HL, 2011 mind. 52 Rev. Gülzower und Rühlauer Forst/RZ (B. KOOP). Die Brutbestandserfassungen für das Projekt ADEBAR haben insgesamt einen höheren Bestand erbracht als die vorangegangene Kartierung 1985–1994 (KOOP & BERNDT 2014). Bestandszunahmen sind auch überregional ermittelt worden (BAUER et al. 2005).

Zug: Der Kernbeißer ist spärlicher Durchzügler. Planzugerfassungen im Berichtszeitraum zeigten ein zunehmend stärkeres Zugaufkommen in den südlichen Landesteilen. Dies weist darauf hin, dass am Zuggeschehen vor allem heimische Vögel beteiligt sind. Beispiele ab 20 Ex.: 20.10.2009 31 dz., 31.10.2009 20 dz. Altenquaal/SE (H. D. WÜRFEL). 23.09.2010 24, 24.09.2010 51 dz. Hamburger Yachthafen, Wedel/PI (A. MITSCHE, T. SCHMIDT). 30.09.2011 31 dz. Mechower See/RZ (B. KOOP). Eine bemerkenswerte Zugbeobachtung an der Nordseeküste: 05.10.2010 19 dz. St. Peter/NF (M. KÜHN).

Winter: Größere Ansammlungen gibt es vor allem dort, wo Hainbuchenbestände reiche Nahrung bieten. Dies ist immer wieder im Wald Steinhorst, Heidmoor/SE auffällig, u.a. 31.12.2011 34 Ex. (B. KOOP). Weitere: 31.12.2009 48 Ex. Kasseedorfer Tannen/OH in mehreren Trupps (I. & A. FAHNE). 28.02.2010 40 Ex. Mölln/RZ, Hansaviertel (R. MÖNKE).



Karmingimpel: die Ausbreitung scheint zum Stillstand gekommen zu sein, inzwischen überwiegend alte Männchen, Hohwacher Bucht. Foto: L. SIELMANN.

Common Rosefinch: Mainly adult males show that the increase of the range will come to an end.

Gimpel, *Pyrrhula pyrrhula*:

Bestand: 7.200 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Nordischer Gimpel, *Pyrrhula p. europaea*: Durchzügler, invasionsartig

2010: ab 18.10. leichter bis mäßiger Einflug Nordischer Gimpel mit ihrer charakteristischen Stimme; 6 Zugbeobachtungen mit 12 Ex. (B. KOOP, A. MITSCHKE), einzelne Rastdaten um Lebrade/PLÖ (B. KOOP); 25.10. 2 Ex. Lanken/RZ (A. FRÄDRICH); zuletzt 22.12. 1 Ex. Westensee/RD (N. GAEDECKE).

2011: im Herbst 7 Meldungen von „Trompetergimpeln“: 01.11. 4 dz. Püttsee/Fehmarn (B. KOOP); 03.11. 1 Ex. Stodthagen/RD (K. ROMAHN, J. KIECKBUSCH); 09.11. 1 Ex. Schlosspark Eutin/OH (O. KLOSE); 10.11. und 23.11.2011 1 Ex. Bauersdorf/PLÖ (F. ZIESEMER); 15.11.2011 1 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 29.11.2011 1 Ex. Malente/OH, Godenbergredder (I. FAHNE).

Karmingimpel, *Carpodacus erythrinus*:

Brutzeitbestand: 40 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Korrektur zum Jahresbericht 2006–2008 (JEROMIN et al. 2014): Die Beobachtung vom 03.05.2007 ist zu streichen.

Brutzeit: 2009: Bestandsschwerpunkt war die Küste von der Kieler Außenförde bis Großenbrode/OH mit 35 Sg. (K. ABT, D. BEBENSEE, K. BÜTJE, I. & A. FAHNE, J. FORSTER, N. GAEDECKE, W. & U. KNIEF, B. KOOP, P. MICHEL, S. PIKELKE, T. RUNGE, R. WINKLER, P. ZEELLEN); einzelne weitere Sg. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 19.06. 1 Sg. Lanker See/PLÖ (B. KOOP); 25.07./29.07. 1 Rev. Brodtener Ufer/HL (W. & U. KNIEF). Darüber hinaus gab es folgendes Vorkommen: 01.06. 7 Rev. Pagensand/Elbe, Schwerpunktgebiet an der Elbe (F. ALLMER).

2010: dokumentiert sind 26 Sänger von der Kieler Außenförde bis Großenbrode/OH (H. D. ALTMANN, D. BEBENSEE, D. BUSCHMANN, I. & A. FAHNE, J. FORSTER, W. & U. KNIEF, P. MICHEL, S. PIKELKE, T. RUNGE, N. SCHMELL); neue Orte: 01.06. 1 Sg. Elbe östlich Lauenburg/RZ; 21.06. 3 Sg. Pelzerhaken-Rettin/OH (I. & A. FAHNE). Westküste, Elbe: 26.05. und 30.05. je 1 Sg. List/Sylt (M. STURM bzw. C. PORTOFÉE); 04.06. 7 Rev. Pagensand/Elbe (F. ALLMER); 06.06. und 07.07. 1 Sg. Eschschallen/Elbe (N. NETZLER, F. ALLMER); 07.06. 1 Sg. Hörnum/Sylt (S. LUNK, S. RATHGEBER); 22.06. 1 Sg. Friedrichskoog/HEI (C. WEGST). Der Gesamtbestand betrug mind. 40 Sänger.

2011: entlang der Küste von Falckenstein/KI bis Fehmarnsund/OH insgesamt 31 Sänger (W. & U. KNIEF, H. D. MARTENS, I. REUER, T. RUNGE, R. GRIMM, L. SIELMANN u.a.): max. 5 Sg. Laboe/PLÖ, 4 Sg. Sundbrücke Festlandseite, 4 Sg. Hohwacher Bucht/PLÖ (R. GRIMM), 3 Sg. Großenbroder Moor/OH (D. BEBENSEE); weitere: 1 Sg. Geltinger Birk/SL (G. HERCHET, M. FISCHER); 1 Sg. Staberhuk/Fehmarn (D. ALTMANN); 2 Sg. Klostersee/OH (D. BEBENSEE); 1 Sg. Lenster Strand/OH und 1 Sg. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). Im Binnenland u.a. 31.05. 1 Sg. Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (J. FORSTER); 13.06. 1 Ex. überhin mit Gesang Malente/OH, Godenbergredder (I. & A. FAHNE); 16.06. 1 Sg. Ritzerau/RZ in Knick (B. KOOP). Im Westen wiederum 4 Rev. Pagensand/Elbe, dem beständigsten Vorkommen (F. ALLMER); 09.06.–21.06. 1 Sg. Brunsbüttel/HEI (K. DALLMANN). Somit dürften wiederum ca. 45–50 Sänger aufgetreten sein.

Girlitz, *Serinus serinus*:**Brutbestand: 1.600 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 09.03.2009 1 Sg. Eckernförde-Borby/RD (D. JOERN). 09.03.2010 1 Sg. Malente/OH, Godenbergredder (I. & A. FAHNE). 04.03.2011 1 Ex. Malente/OH, Godenbergredder (I. & A. FAHNE). Letztbeobachtung: 21.11.2009 1 Ex. Eckernförde-Borby/RD (D. JOERN). 30.11.2010 1 Ex. Oberer Eimersee, Eckernförde/RD (D. JOERN). 28.12.2011 2 Ex. Trave, Kattegatt/HL (T. HERFURTH).

Brutzeit: 2010: Dorfvorkommen außerhalb der südlichen Landesteile: 1 P. und 1 Sg. Lebrade/PLÖ, erstmals hier (B. KOOP); 27.06. 2 Sg. Wagrien-Kaserne Putlos/OH und 1 Sg. Gut Schassau/Putlos/OH (B. KOOP u. Exkursionsgruppe).

2011: 07.05. 2 Sg. Falkendorf/PLÖ (B. STRUWE-JUHL); 16.05. 1 Sg. Behl/PLÖ (B. KOOP). Die Ausbreitung in den Dörfern Ostholsteins hält an. 03.04. kurzzeitig 1 Sg. in Friedrichstadt/NF (O. EKELÖF), im Westen seit einigen Jahren sehr spärlich.

Zug: max. 05.11.2009 5 dz. Hamburger Yachthafen Wedel/PI (M. SOMMERFELD). 21.09.2010 5 dz. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). Wie beim Kernbeisser gibt es die stärksten Zugbewegungen in den südlichen Landesteilen. Aufgrund der Lage am Verbreitungsrand dürften vielfach die heimischen Vögel an den Zugorten gesehen werden.

Winter: 2008/09: 06.01.2009 2 ♂, 1 ♀ Flensburg/FL (P. GLEISENSTEIN); 17.02.2009 1 Ex. Kiel/KI, Bahnhof (B. KOOP); 22.02.2009 5 Ex. Schwabstedt/NF (L. KRETSCHMER).

2009/10: 05.02.2010 5 Ex. Wedeler Aulal/PI (J. MOHRDIEK), die einzige Meldung aus dem Kältewinter!

Bindenkreuzschnabel, *Loxia bifasciata:****Gast**

Alle Nachweise: 25.09.2011 1 ad. ♂ St. Peter-Böhl/NF (C. PIELSTICKER, A. TORKLER, W. JAKOB); 12.10.2011 1 ad. ♂ List/Sylt (R. MARTIN).

Kiefernkreuzschnabel, *Loxia pytyopsittacus:****Durchzügler, spärlich, z.T. unerkant**

2009: In Falsterbo erfolgte im Oktober und November ein sehr starker Durchzug mit 4.490 Ex. (KJELLÉN 2010), in Schleswig-Holstein gab es folgende Beobachtungen: 26.09. 1 dz. Höppnerhof/Pariner Berg/OH (M. & E.-C. PAULIEN); 31.10. 1 Ex. Niobe-Denkmal/Feh-

marn (S. LUNK); 07.11. 17 dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP); 12.12. nochmals 1 dz. Pariner Berg/OH (M. & E.-C. PAULIEN).

2010: 05.02. 1,1, ♂ singend, Segeberger Forst nahe Wahls-
tedt/SE (I. & A. FAHNE), am 08.03. nicht mehr dort (B. KOOP, I. & A. FAHNE); 30.09. 2 dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP), am 06.10. 1 Ex. dort (S. LUNK); 06.10. 3 Ex. rastend Hüttener Berge, Brekendorf-Ahlefeld/RD (N. GA-EDECKE); 07.10. 2 dz. Katinger Wald/NF (H. A. BRUNS); 28.10. 1 ♂ rastend St. Peter/NF (C. WEGST).

2011 gab es keine Meldungen.

Kiefernkreuzschnäbel sind meldepflichtig. Da fast nur Nachweise mit Fotos oder Stimmebeleg anerkannt werden (was bei Zugplanbeobachtungen zumeist nicht realisierbar ist), ist die Zahl der anerkannten Nachweise sehr gering – vor allem im Vergleich mit dem regelmäßigen und jahrweise zahlenstarken Auftreten in Falsterbo. Die Auflistung hier berücksichtigt deshalb ausnahmsweise alle gemeldeten Beobachtungen.

Fichtenkreuzschnabel, *Loxia curvirostra*:**Brutbestand: 2009 hoher Bestand nahe der Obergrenze von bisher 2.000 Rev., 2010 und vor allem 2011 deutlich geringerer Bestand**

Brutzeit: 2009: Im Sommer 2009 erfolgte ein Einflug, der unmittelbar danach zu zahlreichen Gesangsvorkommen insbesondere auf dem Mittelrücken führte. Beispiele: 23.06. 40 Ex. Hammoor/PI (H. H. DÜRNBERG); 01.07. 9 Rev. (Paare, Sänger) Hegebuchenbusch, Segeberger Forst/SE (B. KOOP); 13.07. 13 Sg. Handewitter Gehege/SL (B. KOOP); 17.07. 5 Sg. Gr. Haaler Gehege/RD auf 1/3 der Waldfläche (I. & A. FAHNE); 28.07. 7 Sg. Segeberger Forst um Schafhaus/SE (H. THIES).

2010: Meldungen von folgenden Orten: Lauerholz/HL, Nehmtener Forst/PLÖ, Rixdorfer Tannen/PLÖ (B. KOOP); 10.04. 22, 08.05. 60 Ex. (wohl etliche Fml. als Schwarm) Hessenstein/PLÖ (F. ZIESEMER bzw. T. HANSEN, D. BUSCHMANN, J. FORSTER u.a.); 27.04. 2 P. Nestbau Dreisdorfer Forst/NF (M. STURM).

2011: keine Brutzeitmeldungen. Ab Mitte Juli kleine Trupps, die bereits Wegzügler darstellen können.

Rast: Herbst 2010, ab 25 Ex.: 12.09. 30 Ex. Bollhusen/RD (B. STRUWE-JUHL); 05.10. 35 Ex. Wäldchen Niobe-Denkmal/Fehmarn (D. JOERN); 26.10. 45 Ex. Schwar-

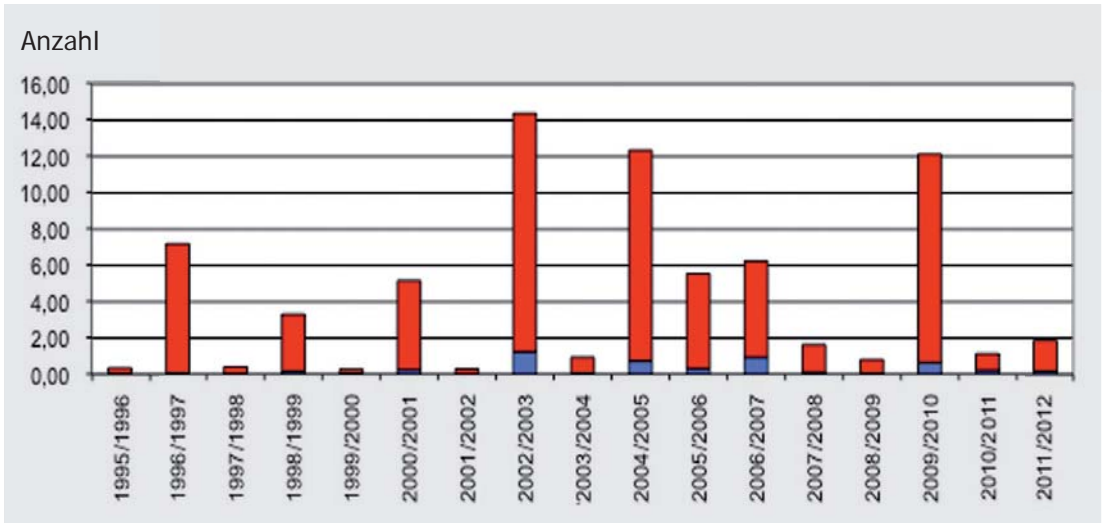


Abb. 17: Wintervorkommen des Fichtenkreuzschnabels 1995/96–2011/12. Die starken Einflugjahre nach 2000 erreichten alle ein vergleichbares Niveau (Wintervogelprogramm der OAG). Dargestellt ist die Summe der Vögel/km auf den Strecken der Lebensräume Laubwald ■ und Nadelwald ■.

Fig. 17: Common Crossbills in the winter periods from 1995 to 2011 shown as birds per km in forest habitats.

ze Au/Sachsenwald/RZ (M. FLEISCHER); 29.10. 26 Ex. Heidkate/PLÖ (D. FÜRSTENAU).

Herbst 2011: 26.11. 10 Ex. Segeberger Forst, Buchholz/SE (I. & A. FAHNE); 31.10. 130 Ex. Sachsenwald-Krabbenkamp/OD (M. FLEISCHER).

Zug: 2010 erfolgte ein mittlerer Einflug mit 1.800 Durchzüglern. Im Juni und Juli regelmäßig Zug gen N an der Geltinger Birk/SL (G. HERCHET, M. FISCHER). Zugdaten ab 50 Ex: 12.06. 72 dz. W Pötenitzer Wiek/HL (M. & E.-C. PAULIEN); 25.09. 51 dz. SSW, 01.10. 68 dz. N, 30.10. 64 dz. SW Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, G. HERCHET).

Die Zugsummen schwanken jahrweise extrem stark, wie es für Kreuzschnäbel typisch ist (Tab. 73). Nach dem Einflug 2009 erfolgte ein auffälliger Heimzug 2010 mit der bis einschließlich 2013 höchsten registrierten Saisonsumme.

Tab. 73: Zugsummen des Fichtenkreuzschnabels in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 73: Numbers of migrating Common Crossbills 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|------|
| Heimzugsumme | 69 | 344 | 273 |
| Wegzugsumme | 1.614 | 1.843 | 196 |

Winter: 2009/10: in Nadelwäldern regelmäßig Trupps (Abb. 17), max. 18.10.2009 110, 27.11.2009 180 Ex. Sachsenwald/RZ (M. FLEISCHER); 31.12.2009 160, 08.02.2010 105 Ex. Loher Gehege/RD (R. K. BERNDT). 05.01.2010 113 Ex. Segeberger Forst/SE (I. & A. FAHNE).

2010/11 fast fehlend, 2011/2012 nur kleine Trupps.

Grünfink, *Carduelis chloris*:

Brutbestand: 50.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Von dieser Art gingen nur wenige Meldungen ein, es fehlen aktuelle Bestandsaufnahmen, zumal lokal von infektionsbedingten Einbrüchen berichtet wird. Aus Schleswig-Holstein gab es im Berichtszeitraum dazu keine Hinweise.

Zugsummen: Mit knapp 18.000 Ex. wurde 2010 die bisher größte Wegzugsumme festgestellt, der Heimzug 2011 war ebenfalls überdurchschnittlich stark (Tab. 74).

Tab. 74: Zugsummen des Grünfinken in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 74: Numbers of migrating Green Finches 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|--------|-------|
| Heimzugsumme | 718 | 2.788 | 4.250 |
| Wegzugsumme | 6.882 | 17.547 | 9.484 |

Okt./Nov. 2010 947 Fänglinge an Futterstellen um Itzehoe/IZ, darunter je 1 Ex. aus Dänemark und Norwegen (S. MARTENS).

Winter: 15.01.2010 180 Ex. Schlafplatz Hemmelsdorfer See, Teutendorf/OH (D. TOLKSDORF). Schlafplatzzahlen werden selten gemeldet.

Stieglitz, *Carduelis carduelis*:

Brutbestand: 9.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010 sehr zahlreich, in Lebrade/PLÖ mit 7 Sängern zahlreicher als Buchfink! Auffallend viele Sänger auch in der Feldmark des Kreises Plön (B. KOOP).

Rast: 2010: 21.08. 150 Ex. St. Annen/Eider/HEI auf Disteln (O. EKELÖF); 02.09. 120 Ex. an Disteln Pohnsdorfer Stauung/PLÖ (B. KOOP), 140 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 08.09. 150 Ex. Wardensee/SE (S. GRELL); 10.09. 170 Ex. Ockholmer Vorland/NF (M. KÜHN); 16.09. 110 Ex. Stiftungsgelände Lebrade-Dörnbrog/PLÖ (B. KOOP); 19.11. 110 Ex. Oldenburger Graben westl. Grube/OH (I. & A. FAHNE).

Zugsummen: Auf dem Wegzug 2010 wurden > 4.600 Ex. registriert, eine hohe Saisonsumme (Tab. 75).

Tab. 75: Zugsummen des Stieglitzes in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 75: Numbers of migrating Goldfinches 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 627 | 1.479 | 1.682 |
| Wegzugsumme | 2.102 | 4.617 | 2.451 |

Die regelmäßigen Erfassungen haben erst den Umfang des Durchzuges im Lande deutlich werden lassen. Ein erheblicher Teil des Zuges wird in Pelzerhaken/OH erfasst. In Falsterbo nimmt die Zahl der Wegzügler zu (www.falsterbofagelstation.se).

Winter: 2009/10: Lokal versuchten Trupps zu überwintern, Daten Dezember bis Februar ab 20 Ex.: 14.12.2009 64 Ex. Postsee, Sieversdorf/PLÖ (H. TAUDIEN); 16.12.2009 30 Ex. Alte Burg/PLÖ (P. MICHEL); 18.12.2009 70 Ex. Domänental/RD (R. K. BERNDT); 27.12.2009 30 Ex. Schellbruch/HL (AG Schellbruch). 07.01.2010 46 Ex. Postfeld/Alte Schwentine/PLÖ (H. TAUDIEN); 15.01.2010 20 Ex. Hemmelsdorfer See/OH (D. TOLKSDORF); 28.01.2010 60 Ex. Westensee/RD (N. GAEDECHE); 27.01.2010 25 Ex. südliche Kläranlage Kaltenkirchen/SE, 17.02.2010 30 Ex. nördliche Kläranlage

Kaltenkirchen/SE (K. SIMON); 19.02.2010 24 Ex. Lebrade/PLÖ (B. KOOP).

Erlenzeisig, *Carduelis spinus*:

Brutbestand: 100–400 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2010: 06.06.2010 2 Fml. Dreisdorfer Forst/NF (M. STURM).

2011: kaum Brutzeitmeldungen, u.a. 02.06.2011 1 Ex. Dosenmoor/NMS, NW-Teil (K. BÜTJE); 22.07.2011 35 Ex. in mehreren Trupps Aukrug/RD (B. KOOP), lokale Familien?

Wegzug: 2010: Einflug, sehr starker Wegzug mit zusammen fast 40.000 registrierten Durchzüglern. Bereits am 12.06. 107 dz. Pötenitzer Wiek/HL (M. & E.-C. PAULIEN). An fünf Tagen lag die Tagessumme > 1.000 Ex.: 12.09. 2.478 Pelzerhaken/OH, 30.09. 2.323, 01.10. 1.832, 11.10. 1.746 dz. Püttsee/Fehmarn (B. KOOP); 15.10. 1.677 dz. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). In Falsterbo war der Erlenzeisig auf dem Wegzug 2010 mit 197.740 Durchzüglern der dritthäufigste Vogel nach Buchfink und Ringeltaube (KJELLÉN 2011).

Zugsummen: Der Wegzug 2010 war auch in Schleswig-Holstein der bis dato stärkste registrierte Wegzug gewesen (Tab. 76).

Tab. 76: Zugsummen des Erlenzeisigs in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 76: Numbers of migrating Siskins 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|--------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 2.743 | 19.943 | 19.567 |
| Wegzugsumme | 10.755 | 40.344 | 18.672 |

Beringung/Fang: 01.02.–18.04.2011 insgesamt 2.500 Fänglinge/Beringungen Itzehoe-Hohenlockstedt/IZ (K. & M. HEIN), sehr hohe Zahl!

Winter: 2009/10: in großer Zahl in Lärchenbeständen, insbesondere: SE-Teil des Segeberger Forstes/SE 05.02.2010 368, 20.03. 1.000 Ex. (I. & A. FAHNE); 08.02.2010 1.360 Ex. Loher Gehege/RD (R. K. BERNDT). Der Heimzug zog sich bis nach Mitte Mai hin.

Bluthänfling, *Carduelis cannabina*:

Brutbestand: ca. 15.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 09.03.2009 1 Ex. Enge-Sande/NF (M. DIETRICH). 02.02./27.02.2010 1 ♀ Malente-Godenbergredder/OH am Futterplatz (I.

& A. FAHNE), eventuell Überwinterer; 26.02.2010 1 Ex. Uelvesbüll/Eiderstedt (M. DIETRICH). 08.03.2011 2 dz. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER). Letztbeobachtung: 29.12.2009 1 Ex. Husum/NF (K. BÜTJE). 19.11.2010 2 Ex. Gruber Seekoog/OH (I. & A. FAHNE). 13.11.2011 1 dz. Hamburger Yachthafen, Wedel/PI (A. MITSCHE).

Brutzeit: Bluthänflinge werden sehr unregelmäßig gemeldet; insbesondere von Sylt liegen zahlreiche Registrierungen von Sängern vor (I. & A. FAHNE, J. SPRENGEL), ansonsten im Berichtszeitraum wenig gemeldet.

Rast: 15.08.2010 240 Ex. in zwei Schwärmen im Beltringharder Koog/NF, 12.09.2011 380 Ex. in 5 Trupps Nahrungssuche Segelflugplatz Sönke-Nissen-Koog/NF, 05.10.2011 500 Ex. bei Wollersum/HEI am Deich Nahrungssuche (I. & A. FAHNE). Wir haben wie bei anderen Körner verzehrenden Singvögeln viel zu wenig Meldungen zur Habitatwahl während der Nahrungssuche.

Zug: Als Durchzügler ist der Bluthänfling noch häufig. Der Wegzug 2011 war der bislang stärkste registrierte Wegzug (Tab. 77).

Tab. 77: Zugsummen des Bluthänflings in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 77: Numbers of migrating Linnets 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|--------|--------|
| Heimzugsumme | 4.367 | 8.176 | 5.330 |
| Wegzugsumme | 8.516 | 11.117 | 13.723 |

Winter: 2009/10: 13.12.2009 1 Ex. Dieksee/OH (I. & A. FAHNE); 19.12. 4 Ex. Höppnerhof/Pariner Berg/OH (M. & E.-C. PAULIEN); 29.12. 1 Ex. Husum/NF, Außenhafen (K. BÜTJE).

Berghänfling, *Carduelis flavirostris*:
Durchzügler, Wintergast

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Herbst): 21.09.2010 2 Ex. Hörnum/Sylt (C. WEGST). 18.09.2010 6 dz. Pelzerhaken/OH (I. & A. FAHNE). 04.10.2011 15 dz. Altenqaal/SE (H.-D. WÜRFEL). Beobachtungen vor Anfang Oktober sind selten und erfolgen nicht jedes Jahr. Letztbeobachtung (Frühjahr): 04.04.2009 5 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (B. KOOP). 27.04.2010 1 Ex. Heidkate/PLÖ (I. & A. FAHNE). 23.04.2011 6 Ex. Heiligenhafen/OH (P. SCHLEEF).

Durchzug und Rast: 2010, Herbst Ostseeküste: vom 07.10.–31.10. Trupps bis 40 Ex. insbesondere im Nordwesten Fehmarns, ansonsten sehr schwaches Rastvorkommen: 11.11.2010 4 Ex. Bottsand/PLÖ (J. FORSTER); 16.11. 4 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER). Im Ostküstenraum wird die Art als Wintergast immer seltener.

2011, Herbst Ostseeküste: 08.11. 80–90 Ex. Bottsand/PLÖ (T. HANSEN bzw. R. K. BERNDT); 16.11. 42, 20.11. 50 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER).

Winter: Im Vergleich zu den Rast-/Winterbeständen an der Nordseeküste ist das Vorkommen im Osten (inzwischen) sehr gering. Beispiele für hohe Anzahlen an der Nordseeküste:

2008/09: 10.–12.01.2009 1.120 Ex. Marienkoog bis Sönke-Nissen-Koog/NF (M. KÜHN).

2009/10: an der Westküste wiederum große Trupps, Beispiele: 28.12.2009 300 Ex. Hindenburgdamm/NF (K. BÜTJE). 03.01.2010 400 Ex. Hamburger Hallig/NF (M. & S. KÜHN); 10.01. 170 Ex. Westerhever, Vorland/Eiderstedt (K. GÜNTHER, M. KÜHN); 15.01. 180 Ex. Vorland Sönke-Nissen-Koog/NF (M. KÜHN) – an der Ostseeküste insgesamt eher spärlich und nur an wenigen Stellen: 10.12.2009 110 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (N. SCHMELL); 25.12.2010 60 Ex. Sehlendorfer Binnensee/PLÖ (P. MICHEL).

Birkenzeisig, *Carduelis flammea*:

Brutbestand: ca. 1.200 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: 2 Rev. Forst Süderlügum/NF (I. & A. FAHNE).

2010: bemerkenswert zahlreich in Plön/PLÖ, Preetz/PLÖ, Wellsee/KI, u.a. 12.04. 9 Sg. um Kiel-Schlüsbek/KI, 13.04. 4 Sg. Spülflächen Flemhude/RD, 16.04.2010 5 Sg. Kirchsee/PLÖ (J. FORSTER, B. KOOP). Im März und April mind. 15 Sg. Kiel-Mettenhof/KI, also früh und viele (R. K. BERNDT).

Winter: 2008/09: Einflug, ab Ende Dezember 2008 konzentrierten sich große Schwärme in Mooren und anderen Birkenbeständen: 01.01.2009 250 Ex. Vaaler Moor/IZ (S. LUNK); 04.01. 120 Ex. Duvenstedter Moor/RD, 31.01. 300 Ex. Dosenmoor/NMS, 18.02. 200 Ex. Wildes Moor/RD (R. K. BERNDT); 21.01. 140 Ex. Dummersdorfer Ufer/HL (M. & E.-C. PAULIEN); 27.01. 150 Ex. Sether Moor/SE, 23.02. 282 Ex. Hartshoper Moor/RD

(I. & A. FAHNE); 04.02. 120 Ex. Duvenstedter Moor/RD (G. DUMKE), 100 Ex. in Kiel (T. HANSEN), nebst etlichen kleinen Trupps; 14.03. 180 Ex. Wedeler Marsch/PI (C. WEGST).

2009/10: nur einzelne bzw. kleine Trupps, max. 14.02.2009 12 Ex. in der Kieler Innenstadt/KI (T. HANSEN); nur vier größere Trupps wurden in Nadelwäldern und Birken gemeldet: 01.12.2009 100 Ex. Nützener Heide/SE (T. HANSEN); 11.12.2009 130 Ex. Barker Heide/SE, 19.12.2009 70 Ex. Schmalfelder Moor/SE (K. SIMON). 09.01.2010 50 Ex. Duvenstedter Brook/HH (K. WESOLOWSKI).

2010/11: wenige Meldungen großer Trupps: 03.01.2011 410 Ex. Loher Gehege/RD (R. K. BERNDT); 30.01. 320 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER); 08.02. 120 Ex. Postfeld, Alte Schwentine/PLÖ (J. FORSTER); 27.02. 120 Ex. Wardersee/SE (H.-D. WÜRFEL). Mittelgroße Trupps: 05.01. 60 Ex. Friedrichstadt/NF (O. EKELÖF); 23.02. 50 Ex. Nützener Heide/SE (K. SIMON); 25.02. 50 Ex. Karolinenkoog/HEI (H. A. BRUNS).

2011/12: im Herbst 2011 schwach, einzige auffallende Trupps Ende November: 21.11.2011 120 Ex. Wardersee, Steinrade/SE (S. WISCHMANN, K. WESOLOWSKI); 23.11. 115 Ex. Loher Gehege/RD (R. K. BERNDT). Wie bei Erlenzeisig und Meisen fällt das Loher Gehege/RD aufgrund seiner Insellage immer wieder als Konzentrationsraum für Singvögel auf.

**Spornammer, *Calcarius lapponicus*:
Durchzügler, Wintergast**

Zug, Rast: Die Spornammer tritt im Land vor allem auf dem Wegzug Ende September bis Mitte Oktober auf (Tab. 78).

Im September/Oktober 2010 gab es etliche Trupps mit ≥ 10 Ex.: 21.09. 10 Ex. Hallig Hooge, 30.09. 11 Ex. Hallig Langeneß (M. Kühn); 09.10. 13 Ex. Westerhever/NF (C. Grüneberg) bzw. 16 Ex. Hallig Hooge (M. Kühn).

Drei seltene Binnenlandnachweise: 09.10.2009 1 Ex. Grönwohld/OD (J. W. BERG). 07.11.2010 1 Ex. Schachtholm/RD (R. K. BERNDT). 04.10.2011 2 Ex. Fockbeker Moor/RD (K. BÜTJE).

**Schneeammer, *Calcarius nivalis*:
Durchzügler, Wintergast**

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung (Herbst): 04.10.2009 1 Ex. Büsum/HEI, Seedeich (K. DALLMANN). 18.09.2010 1 Ex. Rickelsbüller Koog/NF (C. PORTOFÉE). Ca. 10.09.2011 1 dj. Geltinger Birk/SL (lt. G. ROSSEN), am 15.09. wurde wohl dasselbe Ex. von O. GRELL fotografiert. Dieser Vogel ist vermutlich der bisher früheste an der Ostseeküste. Letztbeobachtung (Frühjahr): 29.03.2009 4 Ex. Fastensee/Fehmarn (T. HANSEN). 19.03.2010 22 Ex. Hauke-Haien-Koog/NF (M. KÜHN). 09.04.2011 1 ♀ Königshafen/Sylt (K. BÜTJE).

Nach den vorliegenden Mitteilungen wurden die größten Trupps vor allem an der Festlandsküste Nordfrieslands ermittelt, zumeist durch M. & S. KÜHN im Rahmen der Springtidenzählungen: 2009/10: 03.01.2010 580 Ex. Hamburger Hallig/NF, 15.01. 250 Ex., 20.01. 240 Ex., 15.02. 580 Ex. Vorland Sönke-Nissen-Koog/NF, 09.03. 250 Ex. Vorland Marienkoog/NF (M. KÜHN).

Meldungen im Ostseeraum werden immer spärlicher: (2008)/09: 13.02.2009 38 Ex. Geltinger Birk/SL (M. FISCHER, P. REUFSTECK).

2009/10: trotz des Kältewinters an der Ostseeküste nur sehr wenig Nachweise: 01.11.2009 13 Ex. Weißenhäuser Strand/OH (S. PIKELKE); 03.12./09.12.2009 31–32 Ex. Strandsee Schmoel/PLÖ (P. ZEELEN); 29.12.2009 8 Ex. Wulfen/Fehmarn (H. FEHRS). 19.02.2010 21 Ex. Kleiner Binnensee/PLÖ (P. ZEELEN).

2010/11: keine Trupps > 15 Ex. in den Kreisen SL, RD, PLÖ, OH.

2011/12: 19.11.2011 22 Ex. Grüner Brink/Fehmarn (V. HESSE).

Tab. 78: Durchzug und Rast der Spornammer in Schleswig-Holstein in den Jahren 2009–2011 (n = 45 dz., 142 rastende Ex.).

Table 78: Lapland Buntings in Schleswig-Holstein 2009–2011 (n = 45 migrating, 140 resting birds).

| | Sep | | | Okt | | | Nov | | | Dez | | | Jan | | | Feb | | | Mär | | | Apr | | |
|------|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|-----|----|-----|
| | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III | I | II | III |
| dz | | 1 | 16 | 13 | 10 | 1 | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | 1 | 1 |
| Rast | 1 | | 41 | 24 | 33 | 3 | 2 | 8 | 5 | | | | 2 | 1 | | 1 | | | 5 | 13 | 2 | 1 | | |

Grausammer, *Emberiza calandra*:

Brutbestand: 155 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: große Bestände: 21 Bp. Friedrich-Wilhelm-Lübke-Koog/NF (M. KÜHN, Kompletterfassung). Lt. I. & A. FAHNE besiedeln die Grausammern in diesem Gebiet die Brachestreifen an den Versorgungswegen zu den Windkraftanlagen.

2010: neue Orte: 22.05./27.05. 1 Sg. Westermarkelsdorf/Fehmarn (S. LUNK, N. SCHMELL); 23.06. 1 Sg. Wüstenei/HL (T. HERFURTH). Insgesamt gab es nur wenige Meldungen. FRANKE meldete 9 Sg. aus dem Raum Langenlehsten-Bröthen/RZ sowie einen bei Lauenburg/RZ.

2011: neue Reviere u.a. im Raum SE: 10.06./28.06. 1 Rev. Klärwerk Strenglin/SE, 1 Rev. mit ♂ und ♀ in Extensivweide im Heidmoor/SE (B. KOOP); 10.06. 3 Sg. Brache Drüsen/RZ (B. KOOP); 28.06. 1 Rev.-P. Johannistal/OH (H. NEUMANN, U. DIERKING). Hohe Zahlen in bekannten Gebieten: 10.06. 7 Sg. Lehstener Moor/RZ (B. STRUWE-JUHL).

Es ist fraglich, ob die Zunahme der vergangenen Jahre anhalten wird. Da die meisten Marktordnungsbrachen inzwischen wieder konventionell genutzt werden, dürfte nach der Brutzeit akuter Nahrungsmangel auftreten und zu erneuten Rückgängen führen.

Herbst: 14.11.2011 40 Ex. in 2 Trupps auf Naturschutzbrachen/Stoppeln im Raum Langenlehsten/RZ (H. NEUMANN, U. DIERKING). Der kleine, aber wachsende Bestand in Südschweden (40 Paare, Herbst 2009 bis 225 Ex.) hält sich im Herbst/Winter nahezu ausschließlich an gezielt für diese Art durch Anbau von Sommergetreide entstandenen Stoppelfeldern auf (BERNSMO et al. 2010).

Winter: 15.01.2010 14 Ex. Sönke-Nissen-Koog/NF (K. GÜNTHER).

Goldammer, *Emberiza citrinella*:

Brutbestand: ca. 31.000 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Brutzeit: 2009: Im letzten Erfassungsjahr für ADEBAR gab es teilweise größere Anzahlen singender Männchen in der Knicklandschaft auf der Geest, dafür folgende Beispiele: 25.05. 39 Sg. Sether Moor/SE (I. & A. FAHNE); 30.06. 68 Sg. Knicks um Elsdorf-Westermühlen/RD, 13.07. 79 Sg. um Ellund/SL, 24.07. 65 Sg. um Groß Kummerfeld/SE (B. KOOP).

2010: Winterverluste hielten sich in Ostholstein in Grenzen, Beispiel: 23.06. 38 Sg. auf 415 ha. Malenter Aue/OH, 2011 auf derselben Fläche 39 Sg. (I. & A. FAHNE), hohe lokale Dichte! Selten gemeldeter Ort: 27.06.2010 20 Sg. Truppenübungsplatz Putlos/OH (B. KOOP, OAG-Exkursion).

Herbst: im Herbst 2010 und Herbst 2011 an der Westküste deutlich spärlicher. Wohl aufgrund der Vorerfahrung im Winter 2010/11 bis 70 Ex. an Fütterung in Malente/OH, Godenbergredder (I. & A. FAHNE).

Winter: 2008/09: 12.01.2009 110 Ex. Seedorfer See, Kühlenbrook/SE (H. THIES).

2009/10: mehrere Beobachtungen von Winterflucht, die bei dieser Art bisher nicht beobachtet worden war: 19.12.2009 127 dz., 28.12. 82 dz. SW Höppnerhof/Pariner Berg/OH (M. & E.-C. PAULIEN), 21.12. 10 Ex. Hallig Süderoog (C. MATTHIESEN lt. M.KÜHN), seltener Winternachweis von den Halligen. Große Trupps: 25.12. 70 Ex. Siek/OD, Industriegebiet (W. SCHMID). 06.01.2010 67 Ex. Sönke-Nissen-Koog/NF, davon 64 Ex. an Getreidesilo (M. KÜHN).

2010/11: 19.02.2011 250 Ex. Göttin/RZ, Nahrungssuche auf Ackerfläche (A. FRÄDRICH).

2011/12: 18.11.2011 200 Ex. südöstl. Wildes Moor/RD auf Stoppelfläche (B. KOOP).

Ortolan, *Emberiza hortulana*:

Brutzeitbestand: 15–18 Rev. (KOOP & BERNDT 2014)

Beobachtungszeitraum: Erstbeobachtung: 24.04.2009 1 Ex. rastend Duvenseeniederung/RZ (B. KOOP). 25.04.2010 1 dz. SE Kleiner Binnensee/PLÖ (I. & A. FAHNE). 01.05.2011 1 Sg. Langenlehsten/RZ (A. FRÄDRICH). Letztbeobachtung: 26.08.2009 1 Ex. Ockholm/NF, dz. S (I. & A. FAHNE). 2010 keine Feststellung nach dem Gesangsende. 01.10.2011 1 Ex. Melderfer Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER).

Brutzeit: 2009: 9 Sänger. Das schleswig-holsteinische Vorkommen ist ein Ausläufer der Verbreitunginsel in SW-Mecklenburg und dem nördlichen Sachsen-Anhalt.

2010: 7–8 Sänger: 08.05.2010 1 Sg. Weihnachtsbaumkultur Kühren/PLÖ (B. KOOP, S. LORENZEN, U. KNIEF, F. SAMBRAUS); Mitteilungen aus den Traditionsgebieten: nur 1 Sg. Langenlehsten/RZ, am Dorfrand (H. NEUMANN). R. FRANKE registrierte 4 Sg. um Langenlehsten/

RZ, 2 Sg. um Bröthen/RZ, 1 Sg. bei Lanze/RZ und erstmals 1 Sg. bei Grabau/RZ.

2011: 11 Sänger in der Brutzeit: darunter mind. 3 Rev. Langenlehsten-Fortkrug/RZ (R. FRANKE, B. STRUWE-JUHL u.a.) und 4 um Fortkrug/RZ (R. FRANKE).

Heimzug: 25.04.2010 1 dz. SE Kleiner Binnensee/PLÖ (I. & A. FAHNE); 07.05.2010 1 Ex. Sönke-Nissen-Koog/NF (M. KÜHN). 07.05.2011 1 Ex. Hohwacht/PLÖ (J. FORSTER, T. HANSEN u.a.); 21.06.2011 2 Ex. Lippe (H. NICKEL), bemerkenswertes Datum!

Wegzug: 25.08.2009 1 Ex. Neukirchen-Gaade/NF, 26.08.2009 1 dz. S Ockholm/NF (I. & A. FAHNE). 03.09.2011 1 dz. S Püttsee/Fehmarn (B. KOOP, I. REUER); 01.10.2011 1 Ex. Dithmarscher Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER).

Rohrhammer, *Emberiza schoeniclus*:

Brutbestand: 19.000 P./Rev.

Rast, Heimzug: 10.04.2010 80 Ex. an Gemeinschaftsschlafplatz Lebrader Teiche/PLÖ (B. KOOP).

Zugsummen: Der Heimzug 2011 war der bisher stärkste registrierte, das Wegzuggeschehen war in allen drei Jahren durchschnittlich (Tab. 79).

Tab. 79: Zugsummen der Rohrhammer in den Jahren 2009–2011 in Schleswig-Holstein.

Table 79: Numbers of migrating Reed Buntings 2009 to 2011 in Schleswig-Holstein.

| | 2009 | 2010 | 2011 |
|--------------|-------|-------|-------|
| Heimzugsumme | 1.149 | 3.382 | 6.436 |
| Wegzugsumme | 3.286 | 4.849 | 3.213 |

Winter: 2009/10: In diesem Kältewinter wurden, wohl bedingt durch Konzentrationen an wenigen Orten, auffallend viele Rohrhammern registriert: 02.01.2010 19 Ex. Trave Gothmund/HL (M. & E.-C. PAULIEN); 05.01. 37 Ex. Wedel/PI auf Ruderalfläche (J. MOHRDIEK) sowie 16 Ex. Meldorfer Speicherkoog/HEI (H. H. MÜLLER), jeweils sehr hohe Zahlen; 10.01. 4 Ex. Westermarkelsdorf/Fehmarn (N. SCHMELL); 28.01. 3 Ex. Westenseedorf/RD (N. GAEDECKE), 4 Ex. Fockbeker Moor/RD (K. BÜTJE); 12.02. mind. 18 Ex. Nordstrander Damm/NF (M. KÜHN); 11.02.–13.02. 1 ♀ am Futterhaus in Lebrade/PLÖ (H. MASCHMANN, B. KOOP).

6. Summary: Ornithological report for Schleswig-Holstein 2009–2011

2009 was the last year in the atlas project ADEBAR. Since late 2011 the new internet based www.ornitho.de has successfully started. In the migration project spring migration countings has been carried out more intensive.

Again the Winter 2008 to 2009 was highly warm with short times of snow cover. In 2009 the breeding stocks of species wintering in Schleswig-Holstein was quite high: Little Grebe, Great Bittern or Kingfisher.

In the breeding season of 2009 there were great losses of chicks in the North Sea coast breeding areas due to heavy rainfall and storms. Barn Swallows suffer from long time rain falls in the feeding time.

The hole period was influenced by cold and strong winters, especially the ice winter 2009 to 2010, followed by the cold winter 2010 to 2011.

Snow falls and snow storms were followed by evasions of ground feeding birds like geese, buzzards, thrushes or finches and even Yellowhammers.

In the cold winter periods some dabbling ducks as Teal and Gadwall overwintered at ice free savage ponds.

Due to great losses caused by ice and snow cover population numbers of a lot of species crashed, especially Little Grebe, Great Bittern, Water Rail, Barn Owl, Kingfisher, Bearded Reedling, Winter Wren or Grey Wagtail.

Many Mute Swans and Greylag Geese suffer from winter and have smaller clutches than usually. A lot of pairs not even bred.

Some of these species suffer from the following winters reaching western Europe, the typical wintering grounds. Birds didn't leave the wintering areas because of the time of snow and ice when migration have stopped already. Great Bittern or Water Rail show low numbers still in the following years.

In 2011 some species wintering in eastern Africa returned very late to the breeding grounds in Europe. Especially Red-backed Shrike, River Warbler, Marsh Warbler and Thrush Nightingale were very late and reached breeding grounds 3–4 weeks later than in normal years.

2011 was a peak year for Quails. Increases were recorded in species increasing the years before like Spoonbill, Green Woodpecker, Middle Spotted Woodpecker, Blue-throat and Stonechat. New breeding sites of roof-breeding gulls and Common Terns were noted especially in Kiel.

On the other hand Turtle Dove, Fieldfare and Crested Lark decreased significantly and are now highly threatened. In wintering species Taiga Bean Goose and Lesser White-fronted Goose showed an overall decrease, some other species like Twite and Snow Bunting decreased locally at the Baltic coasts.

In 2010 and in 2011 2 families of Greater Scaups were seen at Fehmarn (2010) and in the lake area of Plön (2011).

In 2010 4 breeding attempts of Stilt were recorded, one of them successful with 3 fledglings.

Since spring 2011 one Grey-headed Woodpecker is regularly recorded near Hamburg.

A lot of rarities were recorded, especially four American Teals, two Surf Scoter, some rare waders like American Golden Plover, Great Dowitcher, Wilsons Phalarope and another Black-winged Pratincole, the second Blue-cheeked Bee-eater, the first Isabelline Shrike despite of Heligoland, 1 Raddé's Warbler, again 2 records of White-flanked Bluetails in 2010 and the first Olive-backed Pipit at Eiderstedt and Sylt.

Some species former seems to be classical rarities seemed to occur regularly like Light-bellied and Black-bellied Brentgoose, Tereks Sandpiper or Yellow-browed Warbler.

Invasions of Common Crossbills occur 2009, followed by Jays, Waxwings and Siskins in 2010 and Rough-legged Buzzards and Pallid Harriers in 2011.

7. Literatur

BAUER, H. G., E. BEZZEL & W. FIEDLER 2005. Das Kompendium der Vögel Mitteleuropas, Passeriformes. AULA, Wiesbaden.

BERG, P. 2010. Forårstræk ved Hyllekrog. Fugle i Felten 2/2010.

BERNDT, R.K. 1998. Ornithologischer Jahresbericht für 1996. Corax 17: 146–168.

BERNDT, R. K. 2009. Vögel in Nadelwäldern – Ergebnisse monatlicher Zählungen außerhalb der Brutzeit im Loher Gehege bei Rendsburg 1986–97. Corax 21: 87–104.

BERNDT, R. K. 2010a. Zweitbruten sowie eine Drittbrut des Haubentauchers (*Podiceps cristatus*) in Schleswig-Holstein. Corax 21: 311–317.

BERNDT, R. K. 2010b. Winterfütterung – Vögel an Fütterungen in Schleswig-Holstein am 13./14.2.2010 sowie pro und contra von Vogelfütterungen. Rundschreiben 1-2010 der OAG Schleswig-Holstein und Hamburg: 3–12.

BERNDT, R. K. & G. BUSCHE 1991. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 3. Wachholtz, Neumünster.

BERNDT, R. K. & G. BUSCHE 1993. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 4. Wachholtz, Neumünster.

BERNDT, R. K., K. HEIN, B. KOOP & S. LUNK 2005. Die Vögel der Insel Fehmarn. Husum Druck, Husum.

BERNDT, R. K., B. STRUWE-JUHL & B. KOOP 2013. Der Mittelspecht *Dendrocopos medius* in Schleswig-Holstein – Brutbestand, Bestandsentwicklung und Habitatwahl. Ergebnisse der gezielten Suche seit dem Jahr 2000. Corax 22: 251–292.

BERNSMO, J., G. FLYCKT, T. HOLMGREN, O. JÖNNSSON, J. LORNTZON, S. MAGNUSSON, J. STENLUND, R. STRANDBERG, K. SVAHN, T. SVANBEG, M. ULLMAN & P. ÖSTERBLAD 2010. Fågelrapport 2009. Anser Suppl. 60: 83–192, Lund.

BERNSMO, J., G. FLYCKT, T. HOLMGREN, O. JÖNNSSON, J. LORNTZON, S. MAGNUSSON, J. STENLUND, R. STRANDBERG, K. SVAHN, T. SVANBEG, M. ULLMAN & P. ÖSTERBLAD 2011. Fågelrapport 2010. Anser Suppl. 61: 91–192, Lund.

BERTHOLD, P. 2008. Vogelzug – eine aktuelle Gesamtübersicht. 6. Auflage, Darmstadt

BREGNBALLE, T. 2014. Danmarks ynglebestand af skarver i 2014. Teknisk rapport fra DCE – Nationalt Center for Miljø og Energi nr. 41.

BUSCHE, G. 1980. Vogelbestände des Wattenmeeres von Schleswig-Holstein. Vogelkundliche Bibliothek, Bd. 10. Kilda, Greven.

BUSCHE, G. 1993. Zur Zugphänologie der Ringdrossel (*Turdus t. torquatus*) in Schleswig-Holstein – ein Beitrag zur Schleifenzug-Theorie. Vogelwarte 37: 12–18.

BUSCHE, G. 2007. Weitere Rückgänge der Elster im Westen Schleswig-Holsteins 1900–2006. Vogelwelt 128: 79–84.

CIMIOTTI, D., H. HÖTKER, R. SCHULZ, D. CIMIOTTI und B. KLINNER-HÖTKER 2013. Seeregenpfeifer. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2013: 67–72. Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.

DEUTSCHE SELTENHEITENKOMMISSION DSK 2010. Seltene Vögel in Deutschland 2009 (mit Nachträgen 2001–2008). Limicola 24: 233–286.

DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION DAK 2012. Seltene Vögel in Deutschland 2010, Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.

DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION DAK (HRSG.) 2013. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12, Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.

- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER 2010. Ornithologischer Jahresbericht 2009 für Helgoland. Ornithologischer Jahresbericht Helgoland 20: 1–73.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER 2011. Ornithologischer Jahresbericht 2010 für Helgoland. Ornithologischer Jahresbericht Helgoland 21: 1–84.
- DIERSCHKE, J., V. DIERSCHKE, H. SCHMALJOHANN & F. STÜHMER 2012. Ornithologischer Jahresbericht 2011 für Helgoland. Ornithologischer Jahresbericht Helgoland 22: 1–84.
- GAHRAU, C. & H. SCHMÜSER 2011. Wiesenweihe. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2011: 90–91. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- GEDEON, K., C. GRÜNEBERG, A. MITSCHKE & C. SUDFELDT 2014. Atlas Deutscher Brutvogelarten. Stiftung Vogelmonitoring Deutschland und Dachverband Deutscher Avifaunisten, Münster.
- DUMKE, G. & H. D. MARTENS 2012. „Alte RFK-Dame“ aus Thüringen zieht es in den Norden. Eulenwelt 2012: 27–29.
- GRAVE, C. 2009. Brutbericht aus unseren Schutz- und Zählgebieten im Jahr 2009. Seevögel 30 (4): 112–113.
- GRAVE, C. 2010. Brutbericht aus unseren Schutz- und Zählgebieten im Jahr 2010. Seevögel 30 (4): 106–107.
- GRAVE, C. 2011. Brutbericht aus unseren Schutz- und Zählgebieten im Jahr 2011. Seevögel 32 (4): 113–114.
- GÜNTHER, K. 2011. Rastvogelmonitoring im Schleswig-Holsteinischen Wattenmeer 2011. Unveröffentlichter Bericht im Auftrag des Landesamtes für Küstenschutz und den Nationalpark, Tönning.
- HARTMANN, J., S. BAUMUNG, B. KONZIELLA, B. KREBS, A. MITSCHKE & F. SCHAWALLER 2007. Ornithologischer Jahresbericht 2001–2005 für das Hamburger Berichtsgebiet. Hamb. Avifaun. Ber. 34: 49–177.
- HELCOM 2011. Red List of Baltic Breeding Birds, <http://www.helcom.fi>
- HELDJERG, H. & T. NYEGAARD 2011. Forsinkt forårsankomst af østrækkere. Fugle i felten 4/2011: 16–17.
- HÖTKER, H. 1988. Frühjahrsrastbestände des Kampfläufers (*Philomachus pugnax*). Ergebnisse der Zählung vom 1.5.1988. Corax 13: 100–105.
- HÖTKER, H. 1991. Bestände rastender Kampfläufer (*Philomachus pugnax*) in Schleswig-Holstein und Hamburg. Corax 14: 116–126.
- HÖTKER, H. & H. JEROMIN 2012. Uferschnepfe. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2012: 87–89. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- HOFFMANN, D., H. SCHMÜSER, C. GAHRAU, S. GRAUMANN & C. NOWOK 2007. Wildzustandsbericht Schleswig-Holstein 2007. Landesjagdverband Schleswig-Holstein, Flintbek.
- JEROMIN, K. & B. KOOP 2013a. Untersuchungen zu ausgewählten Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie in Schleswig-Holstein – Zusammenfassung der Berichte aus den Jahren 2007–2012. Corax 22: 161–249.
- JEROMIN, K. & B. KOOP 2013b. Untersuchungen zu ausgewählten Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie in Schleswig-Holstein. Sumpfohreule, Sperbergrasmücke, Blaukehlchen. Bericht im Auftrag des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- JEROMIN, K. & B. KOOP 2014. Untersuchungen zu ausgewählten Vogelarten des Anhang I der EU-Vogelschutzrichtlinie in Schleswig-Holstein. Singschwan, Zwergschwan, Rohrdommel, Rohrweihe. Bericht im Auftrag des Ministeriums für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- JEROMIN, K., B. KOOP, R. K. BERNDT & M. KÜHN 2014. Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2006–2008. Corax 22: 337–477.
- KAATZ, G. & M. HAUPT 2012. Immer für eine Überraschung gut – der Waldkauz in SH. Eulenwelt 2012: 33–34.
- KARLSSON, L., P.-G. BENTZ, S. EHNBOM, N. KJELLÉN, B. MALMHAGEN, R. MUHEIM, A. NIELSSON, P. OLSSON & S. ÅKESSON 2004. Wings over falsterbo. Anser suppl. 50, Lund.
- KEMPE, N. 2014. Entwicklung des Brandgans-Mauserbstandes im deutschen Wattenmeer von 1988–2014. Corax 22, Soh.1: 27–43.
- KIECKBUSCH, J. & B. KOOP 2011. Kormoran. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2011: 78–80. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- KJELLÉN, N. 2010. Sträckfågelräkningar vid Falsterbo hösten 2009. Fåglar i Skåne 2009. Anser suppl. 60: 5–40, Lund.
- KJELLÉN, N. 2011. Sträckfågelräkningar vid Falsterbo hösten 2010. Fåglar i Skåne 2010. Anser suppl. 61: 5–42, Lund.
- KJELLÉN, N. 2012. Sträckfågelräkningar vid Falsterbo hösten 2011. Fåglar i Skåne 2011. Anser suppl. 64: 5–44, Lund.
- KJELLÉN, N. 2013. Sträckfågelräkningar vid Falsterbo hösten 2012. Fåglar i Skåne 2012. Anser suppl. 66: 5–47, Lund.
- KNIEF, W. 2009: Graureiher. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2009: 91–93. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- KNIEF, W. & F. ZIESEMER 2011. Graureiher. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2011: 81–83. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- KONZIELLA, B., S. BAUMUNG & J. HARTMANN 2013. Ornithologischer Jahresbericht 2007–2011 für das Hamburger Berichtsgebiet. Hamburger avifaun. Beitr. 41: 63–156.
- KOOP, B. & K. JEROMIN 2010: Monitoring in schleswig-holsteinischen EU-Vogelschutzgebieten: SPA Traveförde (2031–401): Gutachten im Auftrag des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Flintbek.
- KOOP, B. 2011: Kormoran. In: Jagd und Artenschutz Jahresbericht 2011: 78–80. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein.

- KOOP, B. 2012. Mauernde Wasservögel in Schleswig-Holstein mit besonderer Berücksichtigung der Vorkommen in den EU-Vogelschutzgebieten. Corax 22: 116–151.
- KOOP, B. 2013: Die Entwicklung der Brutvogelwelt auf Hof Ritzerau im Jahr 2012. Forschungsvorhaben Hof Ritzerau, Institut für Natur- und Ressourcenschutz, CAU Kiel, 27 S.
- KOOP, B. 2014. Rotmilan. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2014: 103–105. Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- KOOP, B., K. JEROMIN, R. K. BERNDT, A. MITSCHKE & K. GÜNTHER 2009. Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2003–2005. Corax 21: 105–207.
- KOOP, B. & R. K. BERNDT 2014. Vogelwelt Schleswig-Holsteins. Zweiter Brutvogelatlas. Wachholtz, Neumünster.
- KOOP, B. in Vorb. Ornithologischer Jahresbericht für Schleswig-Holstein 2012. Corax.
- KUBE, J., J. BELLEBAUM, R. KLEIN, B. SCHIRMEISTER & H. WENDELN 2007. Vorkommen und Phänologie von Raubmöwen (*Stercorariidae*) in der westlichen Ostsee. Vogelwelt 128: 11–20.
- LEMKE, H. W. 2016. Siedlungsdichten und Entwicklungen von Wasservogelbeständen an Klärteichen Segebergs und Dithmarschens unter Berücksichtigung von Habitatsigenschaften. Corax 23: 25–42.
- LOOFT, V. & G. BUSCHE 1981. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 2, Greifvögel. Wachholtz, Neumünster.
- LOOFT, V. 2011. Das Vorkommen der Wasseramsel (*Cinclus c. cinclus*) in Schleswig-Holstein und Hamburg mit besonderer Berücksichtigung des Landesteils Schleswig. Corax 21: 329–342.
- LUNK, S. 2011. Erstnachweis des Isabellwürgers (*Lanius isabellinus*) für Schleswig-Holstein (außerhalb Helgolands) mit Anmerkungen zum Auftreten in Mittel- und Nordeuropa. Corax 22: 1–6.
- LWVT & SOVON Vogelonderzoek Nederland 2002. Vogeltrek over Nederland. Schuyt & Co., Haarlem.
- MARTENS, H. D. 2012a. Jahresbericht 2011, Raufußkauz. Eulenwelt 2012: 10–12.
- MARTENS, H. D. 2012b. Jahresbericht 2011, Sperlingskauz. Eulenwelt 2012: 18–19.
- MARTENS, S. 2011: TRAUERSCHNÄPPER. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2011: 102–104. Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- MAUSCHERNING, I., K. GÜNTHER, B. HÄLTERLEIN, V. HENNIG, M. RISCH 2011. Lachseeschwalben-Schutzprojekt Dithmarschen 2011. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2011: 94–97. Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- MAUSCHERNING, I., M. RISCH, B. HÄLTERLEIN, H. FÖRSTER & K. GÜNTHER 2014. Artenschutzprojekt für die Lachseeschwalbe in Dithmarschen. In: Jagd- und Artenschutz, Jahresbericht 2014: 75–79. Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- MECKEL, D. & P. FINKE 2011. Jahresbericht 2010 Schleiereule. Eulenwelt 2011: 6–10.
- MECKEL, D. & P. FINKE 2012a. Jahresbericht 2011 Schleiereule. Eulenwelt 2012: 13–17.
- MECKEL, D. & P. FINKE 2012b. Jahresbericht 2011 Steinkauz. Eulenwelt 2012: 5–9.
- MITSCHKE, A. 2011. Monitoring in der Normallandschaft. Bestandsentwicklung häufiger Brutvögel in Schleswig-Holstein. 6. Bericht, Saison 2011. Bericht im Auftrag des Landesamtes für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Flintbek, 41 S.
- MITSCHKE, A. & B. KOOP 2015. Untersuchungen zu den verbreitet auftretenden Vogelarten des Anhangs I der EU-Vogelschutzrichtlinie in Schleswig-Holstein 2015 – Tüpfelsumpfhuhn, Wachtelkönig, Eisvogel. Unveröff. Gutachten, Ornithologische Arbeitsgemeinschaft für Schleswig-Holstein und Hamburg (OAG) im Auftrag des Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein, Kiel.
- NYEGAARD, T., H. MELTOFTE, J. TOFT & M. B. GRELL 2014. Truede og sjældne ynglefugle i Danmark 1998–2012. Dansk Ornitologisk Forenings Tidsskrift 108, Nr. 1.
- NORDWESTDEUTSCHE FORSTVERSUCHSANSTALT (NW-FVA) 2017. Waldzustandsbericht 2017. Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt, Natur und Digitalisierung des Landes Schleswig-Holstein.
- OTTOSSON, U., R. OTTVALL, J. ELMBERG, M. GREEN, R. GUSTAFSSON, F. HAAS, N. HOLMQUIST, Å. LINDSTRÖM, L. NILSSON, M. SVENSSON, S. SVENSSON & M. TJERNBERG 2012. Fåglarna i Sverige – antal och förekomst. S.O.F. Halmstad.
- PECBMS 2007. State of Europe's Common Birds, 2007. CSO/RSPB, Prague, Czech Republic, 2007.
- PETERS, J., O. KLOSE, R. SCHMIDT, N. HEMPEL & R. BORN-MANN (2002). Bestandsentwicklung des Rotmilans (*Milvus milvus*) in Schleswig-Holstein 1975–2000. Corax 19: 39–48.
- PROKOSCH, P. 1988. Das schleswig-holsteinische Wattenmeer als Frühjahrs-Aufenthaltsgebiet arktischer Watvogel-Populationen am Beispiel von Kiebitzregenpfeifer (*Pluvialis squatarola*, L. 1758), Knutt (*Calidris canutus*, L. 1758) und Pfuhlschnepfe (*Limosa lapponica*, L. 1758). Corax 12: 273–442.
- RADOMSKI, U. 2009. Vogelwelt Schleswig-Holsteins, Bd. 6: Seltene Vögel in Schleswig-Holstein. Wachholtz, Neumünster.
- REISER, K. H. 2012. Jahresbericht 2011 Uhu. Eulenwelt 2012: 2–4.
- ROBITZKY, U. 2010. Zur Neu- und Wiederbesiedlungsstrategie des Wanderfalken *Falco peregrinus* auf den Landesflächen von Schleswig-Holstein und Hamburg. Seevögel 32: 4–9.
- SCHÜTT, R. 1995. Großgefiedermauser weiblicher Bergenten *Aythya marila* am Dassower See bei Lübeck weit außerhalb des Brutgebietes. Vogelwelt 116: 3–9.

- STEFFEN, B. & M. GOTTSCHLING 2013. Einflug von Polar-
möwen *Larus glaucoides* in Deutschland im Winter
2011/2012. Seltene Vögel in Deutschland 2011/12: 56–63.
- STRUWE-JUHL, B. & T. GRÜNKORN 2012. Hilfe für den Fischad-
ler in Schleswig-Holstein. In: Jagd- und Artenschutz, Jah-
resbericht 2012: 98–100. Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- STRUWE-JUHL, B. & V. LATENDORF 2011. Seeadler. In: Jagd-
und Artenschutz, Jahresbericht 2011: 88–89. Ministerium
für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- STÜBING, S. & T. SACHER 2013. Seltene Vögel in Deutschland
2011/2012. Dachverband Deutscher Avifaunisten, Müns-
ter.
- THOMSEN, K.-M. & J. HEYNA 2012. Weißstorch. In: Jagd- und
Artenschutz, Jahresbericht 2012: 90–93. Ministerium für
Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume, Kiel.
- VÖKLER, F. 2013a. Ergebnisse der Bestandserfassung der Lach-
möwe *Larus ridibundus* im Jahr 2012 in Mecklenburg-
Vorpommern. Orn Rundbrief Meckl.-Vorpomm. 47 (4):
398–403.
- VÖKLER, F. 2013b. Beobachtungen aus Mecklenburg-Vor-
pommern – Jahresberichte für 2008, 2009 und 2010. Orn
Rundbrief Meckl.-Vorpomm. 47 (4): 412–481.
- VÖKLER, F. 2014. Bemerkenswerte avifaunistische Beobach-
tungen aus Mecklenburg-Vorpommern. Orn Rundbrief
Meckl.-Vorpomm. 48 (1): 29–79.
- VOLMER, H., M. BICKEL, P. SCHWEMMER & S. GARTHE 2013.
Kükenprädation auf Amrum als mögliche Erklärung für
den schlechten Bruterfolg im Jahr 2012. Seevögel 34:
160–165.
- WILLER, C. 2012. Sumpfhohleulen-Szenen von der Insel Am-
rum. Eulenwelt 2012: 20–22.
- WITTENBERG, R. 2009. Turteltaube in Schleswig-Holstein –
Kartierung im Schwerpunktorkommen auf der Itzehoer
Geest. Kartierung im Auftrag der OAG Schleswig-Hol-
stein, Winnert.
- WITTWER, C. & P. SCHWEMMER 2014. Einfluss von Eiswintern
auf die Nahrungsgrundlage von Küstenvögeln im Dith-
marscher Wattenmeer. Faun.-Ökol. Mitt. 9: 335–356.